

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

27./28. April 2019 / Nr. 17

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,60 Euro, 6070

## Papst Franziskus grüßt unsere Zeitung

Über unseren Rom-Korrespondenten lässt der Papst Ostergrüße an die Leser der Katholischen SonntagsZeitung ausrichten. Er dankt ihnen für die Treue und segnet sie (Foto: KNA).

Seite 6



## Pfarrer Walters Leidenschaft

Pfarrer Nobert Walter legt mit seiner 1200 BMW GS im Jahr mehrere tausend Kilometer zurück. Er möchte Jesu Botschaft auch den Bikern verkündigen (Foto: Wilz).

Seite 24



## Auf Umwegen in die Diözese

Der Zufall führte Jérôme-Oliver Quella nach Augsburg. Dass der evangelische Manager bald katholischer Finanzchef wird, war wohl nicht nur für ihn eine Überraschung (Foto: Müller).

Seite 13



### Vor allem ...

#### Liebe Leserin, lieber Leser

**F**ast war es, wie es früher immer war: Als Papst Franziskus vor dem Segen „Urbi et orbi“ (Seite 6) die Gläubigen in aller Welt grüßte, wurde eine Vielzahl von Ländern genannt – wenn auch nicht in der jeweiligen Sprache. Der Pontifex ließ keine Region aus, in der Krieg, Gewalt und Terror wüten. Die schrecklichen Attentate in Sri Lanka (Seite 4) reichte er nach dem Segen aktuell nach.

Die Vielzahl der Krisenherde zeigt, wie glücklich sich Mitteleuropa schätzen darf für den lange währenden Frieden. Dass in der Ost-Ukraine, die Franziskus erwähnte, gekämpft wird, hinderte den Rest des Landes nicht, einen politisch unerfahrenen Komödianten zum neuen Präsidenten zu wählen.

Nicht noch einmal ging der Papst auf ein Ereignis ein, dem er bereits zuvor Aufmerksamkeit gezollt hatte: den verheerenden Brand in der gotischen Kathedrale Notre-Dame in Paris (Seite 38). Er hat die französische Nation aufgewühlt. Das Interesse für das Bauwerk mit Weltrang führt vielleicht einigen, die sonst nur wenig dafür übrig haben, die wahren Wurzeln von Kultur und Frieden neu vor Augen: Gott und Glaube.



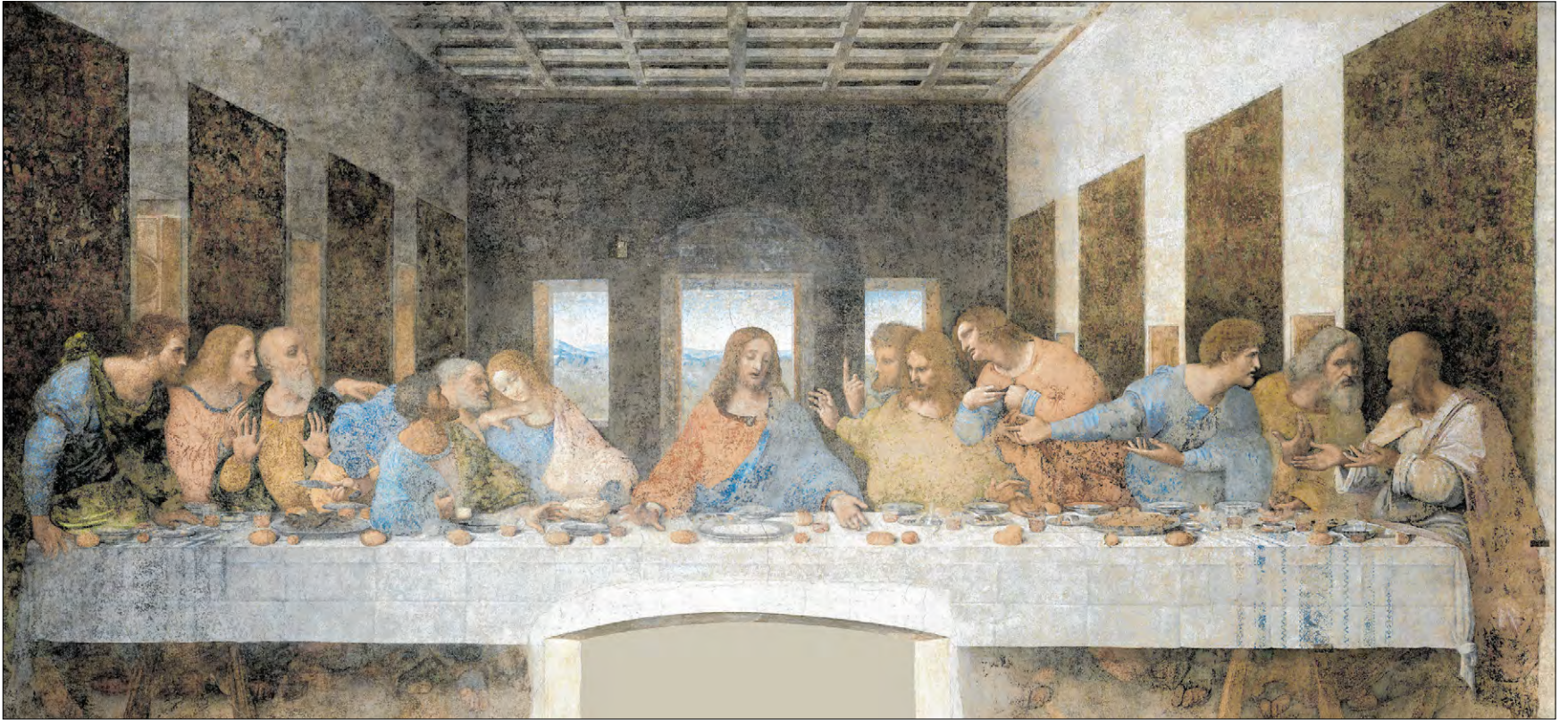
Ihr  
Johannes Müller,  
Chefredakteur

## Terror und Tod am Fest des Lebens

**W**eltweit sorgten die Anschläge auf Christen in Sri Lanka am Ostersonntag für Entsetzen. Die Sankt-Antonius-Kirche in Colombo, die seither von Soldaten bewacht wird, war eines der Ziele der Terrorattacke. Papst Franziskus verurteilte die Anschläge als „unmenschliche Taten, die nie zu rechtfertigen sind“. Umso dringender sei es, die Osterbotschaft zu verbreiten und jenen weiterzugeben, „die ein besonderes Bedürfnis nach Trost und Hoffnung haben“. Seite 4 und 6



Foto: imago



▲ Das hier abgebildete Original von da Vincis „Abendmahl“ befindet sich in Mailand. Als weniger haltbare Seccomalerei auf trockener Wand angefertigt, litt es sehr unter dem Zahn der Zeit. 1943 musste es einen Luftangriff überstehen. Glücklicherweise ließ der französische König Ludwig XII. sich eine originalgetreue Kopie anfertigen, die heute in der Prämonstratenserabtei Tongerlo bei Antwerpen hängt. Hier ist die Farbenpracht ungebrochen, die in Mailand verschwundenen Details sind sichtbar. Fotos: gem

## 500. TODESTAG

# Ein Genie verblasst nie

Leonardo da Vinci beeindruckt durch seine vielseitigen Begabungen bis heute

„Das ist ein armseliger Schüler, der seinen Lehrer nicht übertrifft.“ So lautete eine Maxime Leonardo da Vincis. Als Inbegriff des Renaissancemenschen, umfassend gebildet, von unstillbarer Neugier getrieben und in vielerlei Disziplinen nach Erkenntnis strebend, schien er seinen Zeitgenossen um Jahrhunderte voraus zu sein. Er glänzte als Maler, Erfinder, Ingenieur, Mediziner, Philosoph und Architekt. Da Vinci wagte sich an atemberaubende Visionen und schuf Kunstwerke, die zu den schönsten und berühmtesten der Welt zählen.

Leonardo wurde am 15. April 1452 im Dorf Anchiano nahe Vinci geboren, westlich der Renaissance-metropole Florenz. Er war der uneheliche Sohn des 25-jährigen Notars Piero da Vinci und dessen 22-jähriger Magd Caterina, möglicherweise eine getaufte arabische Sklavvin. Später nahm der wohlhabende Piero, der sogar die Medici zu seinen Klienten zählte, Leonardo als leiblichen Sohn an. Wie sein Vater machte Leonardo seinen Herkunftsort zu seinem Nachnamen.

Eine gute humanistische Schulbildung wie in vornehmen Familien üblich blieb ausgerechnet dem intelligentesten Menschen seiner Zeit verwehrt: Der uneheliche Außenseiter erhielt lediglich rudimentäre Latein- und Mathematikkenntnisse. Sein Universalwissen brachte sich da Vinci später selbst bei. Von Anfang an war die Natur sein Vorbild und Lehrmeister. Er lernte aus der direkten Beobachtung und sammelte Erfahrungen bei seinen Streifzügen durch die Hügel der Toskana.

### Nahtlose Übergänge

Angesichts seiner künstlerischen Begabung ermöglichte ihm sein Vater ab 1466 eine Lehre bei einem der bedeutendsten Florentiner Künstler, dem Bildhauer, Maler und Goldschmied Andrea del Verrocchio. Dieser beschäftigte da Vinci später als Assistenten weiter. Kunst und Naturwissenschaft gingen in der Renaissance nahtlos ineinander über. So lernte da Vinci bei Verrocchio auch vieles über Mathematik, Farbchemie und Perspektivenlehre.

Gerade seine gründlichen Kenntnisse optischer Effekte halfen da Vinci bei der Entwicklung seiner geradezu magischen Sfumato-Maltechnik. Durch raffiniert aufgetragene Lasuren ließ er Konturen verschwimmen und schuf weichfließende oder dunstig-neblige Übergänge, ohne sichtbare Pinselstriche zu hinterlassen. Landschaften erhalten auf diese Weise verblüffende Tiefeneffekte, erinnernd an die Morgennebel der Toskana.

Gesichtern verleiht die Sfumato-Technik eine Aura des Geheimnisvollen. Dies gilt insbesondere für das berühmteste Porträt der Weltgeschichte: Auf dünnem Pappelholz verewigte da Vinci, vermutlich zwischen 1502 und 1506, die Mona Lisa. Sein Biograf Giorgio Vasari verblüfft mit der Bemerkung, dass der Maestro die Mona Lisa, nachdem er sich vier Jahre über sie den Kopf zerbrochen hatte, unvollendet gelassen und für sich behalten habe, anstatt sie an den Auftraggeber, einen reichen Florentiner Seidenhändler, zu verkaufen. Demnach wäre die Schöne mit dem rätselhaften Lächeln dessen dritte Frau Lisa.

Nach anderer Annahme könnte „La Gioconda“ – was als „die Heitere“, aber auch als „die Tröstende“ übersetzt werden kann – vielmehr Pacifica Brandani sein, die früh verstorbene Geliebte des Fürsten Giuliano di Lorenzo de Medici. Dieser hätte das Porträt in Auftrag gegeben, um seinen kleinen Sohn Ippolito über den Verlust der Mutter hinwegzutrusten. Kurz vor seinem Tod verkaufte da Vinci seine Mona Lisa an den französischen König Franz I.

Seit der Französischen Revolution befindet sie sich im Louvre – Napoleon allerdings hingte sie während seiner Herrschaft in sein privates Schlafzimmer. Im Laufe der Jahrhunderte verblassten die Farben. Die ursprüngliche Mona Lisa hatte Augenbrauen und war von einem durchsichtigen Schleier eingehüllt.

### Regisseur der Apostel

Bis zum Alter von 30 Jahren lebte da Vinci in Florenz, gefördert insbesondere durch den Medici-Mäzen Lorenzo il Magnifico. Von 1482 bis 1499 wirkte er in Mailand, regiert von der Dynastie der Sforza. 1494 bestellte Herzog Ludovico Sforza für

das Refektorium des Klosters Santa Maria delle Grazie ein Fresko im traditionell toskanischen Stil. Doch da Vinci wollte mit seinem „Abendmahl“ („Il Cenacolo“) etwas Neues und Außergewöhnliches schaffen, eine Szene voller Drama und Lebendigkeit. Wie ein moderner Filmregisseur ordnete er Jesus und seine Apostel an und froh sie in einem hochemotionalen Augenblick ein. Auch versuchte er die Wandmalerei mit Ölfarben auszuführen.

## Pionier der Forschung

Um 1490 entstand seine weltbekannte Federzeichnung des „Vitruvianischen Menschen“. Sie basiert auf den vom antiken Architekten und Ingenieur Vitruvius beschriebenen idealen Proportionen. „Der Maler streitet und konkurriert mit der Natur“, pflegte da Vinci zu sagen. Um die menschliche Anatomie so realitätsnah wie möglich darzustellen, seziierte er auch Leichen und wurde so zum Medizin-Pionier. Als Erster beschrieb er die Doppel-S-Form der Wirbelsäule oder die Strukturen vieler Organe wie des Herzens oder des Gehirns genauer.

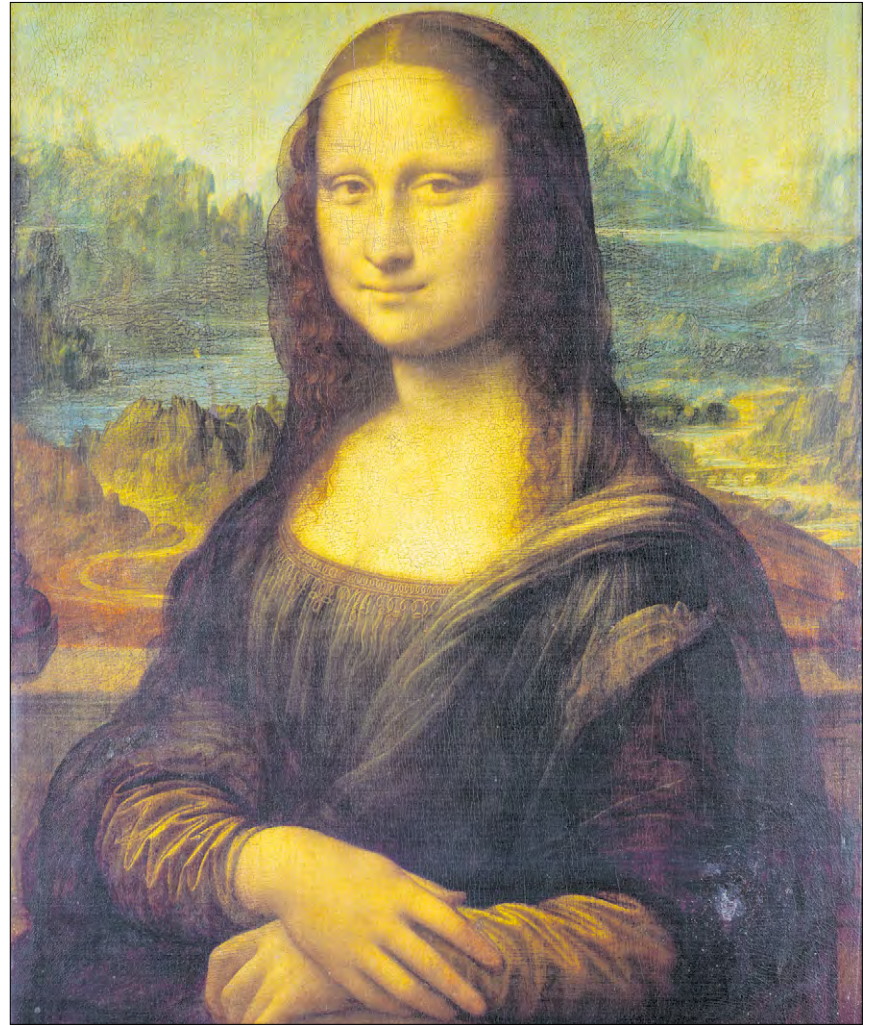
Gleichzeitig verglich er die Humananatomie mit dem Körperbau verschiedener Tierarten. Vielleicht wurde da Vinci gerade dadurch zum Vegetarier, der die Überzeugungen äußerte: „Solange die Menschen Tiere schlachten, werden sie sich auch weiterhin gegenseitig umbringen. Es wird die Zeit kommen, da das Verbrechen am Tier genauso geahndet wird wie das Verbrechen am Menschen.“

Als Kartograf schuf da Vinci hochpräzise Karten, als Geologe interpretierte er die Schichtung von Gesteinen, als Ingenieur reichte sein Erfindungsreichtum von Tunnelbohrern und Sonnenkraftwerken bis hin zu Musikinstrumenten. Da Vincis Entwürfe und Skizzen füllten zahlreiche Notizbücher – häufig kritzelte der Linkshänder in einer schwer entzifferbaren Geheim-Spiegelschrift. Viel zu selten konnte das Universalgenie die Zeichnungen realisieren. Vieles blieb Theorie – und nicht alles hätte wirklich funktioniert.

Vor allem das Strömungsverhalten des Wassers und die Eroberung der Lüfte hatten es ihm angetan: Er erkannte als Erster die Oberflächenspannung bei Wassertropfen, entwarf hydraulische Kanalisations- und Bewässerungsmaschinen sowie einen Taucheranzug mit Helm und Atemmechanismus, dessen moderner Nachbau tatsächlich erfolgreich getestet wurde.

Intensiv studierte da Vinci auch den Flug der Vögel und Fledermäuse: Zu seinen Kindheitserinnerungen zählt das Bild eines Vogels, der sich auf seiner Wiege niederließ – darin sah da Vinci ein Vorzeichen seiner Bestimmung. 1485 erdachte er einen pyramidenförmigen Fallschirm, dessen Funktionsfähigkeit in den Jahren 2000 und 2008 bewiesen wurde.

Einen Hanggleiter, mit dem sein Gehilfe am Monte Ceceri offenbar erste Segelversuche unternahm und sich dabei ein Bein brach, konstruierte da Vinci 1505. Die Archimedische Schraube inspirierte ihn zu einer Art frühen Hubschrauber, der



▲ Rätsel und Geheimnisse umgeben die „Mona Lisa“. Sie lächelt auch von zwei Kopien. Die „Mona Lisa von Isleworth“ galt seit ihrer Entdeckung 1913 als Fälschung, bis 2013 naturwissenschaftliche Analysen ihre Leinwand und Farben in die Ära da Vincis datierten. 2012 kam auch in Madrid, im Prado, eine Mona Lisa zum Vorschein.

aber ebenso wenig abgehoben hätte wie seine Flugmaschine mit flatternden Flügeln. Seine 240 Meter überspannende Bosphorus-Brücke von 1502 wurde zwar nie gebaut. Doch die Validität ihrer Konstruktion beweist eine 2001 bei Oslo entstandene ähnliche Brücke.

## Absichtliche Fehler

Die Stadtstaaten, die häufig Krieg gegeneinander führten, wollten da Vincis Hightech-Ideen am liebsten in Form von „Wunderwaffen“ nutzen. Mehrere Jahre stand er als Militärexperte im Dienste von Cesare Borgia, ältester Sohn von Papst Alexander VI. und päpstlicher Feldherr. Für den Fall, dass seine Waffenpläne in falsche Hände fielen, baute da Vinci als versteckten Sicherheitsmechanismus absichtlich Fehler ein.

Er entwarf ein U-Boot, ein rundes Panzerfahrzeug, ein vielläufiges Maschinengewehr und die „Ballista“, eine gewaltige Armbrust für Explosivgeschosse. 1495, weit vor dem heutigen Einsatz von Robotern und Drohnen im Krieg, muss Ludovico Sforza nicht schlecht gestaunt haben, als ihm da Vinci einen automatischen Ritter vorführte. Dank einem in die Ritterrüstung eingebauten Bewegungsmechanismus

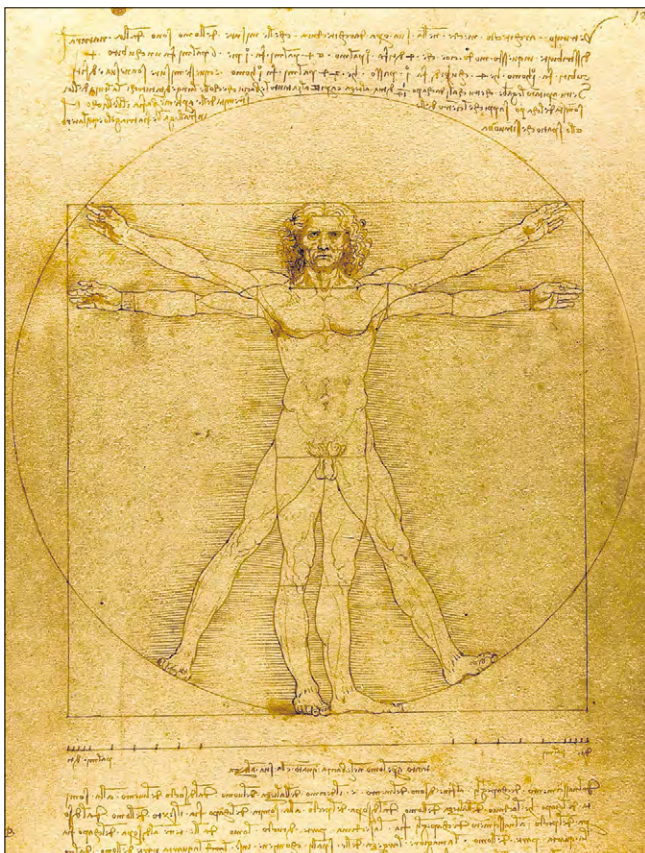
soll „Leonardos Roboter“ eine Reihe menschlicher Bewegungen täuschend echt nachgeahmt haben.

Als 1516 der junge französische König Franz I. bei seinem Italienfeldzug nach Mailand vorstieß, war er zutiefst beeindruckt von seiner Begegnung mit dem Universalgenie und lud da Vinci an seinen Hof ein. So verbrachte da Vinci seine letzten Lebensjahre auf Schloss Clos Lucé in Amboise. Bis zuletzt arbeitete er unter anderem als Architekt und inspirierte höchstwahrscheinlich auch die spektakuläre Ästhetik von Schloss Chambord.

Am 2. Mai 1519 verstarb das größte und letzte Universalgenie der Renaissance in Amboise. Sein Leitsatz „Wer wenig denkt, irrt viel“ könnte als Mahnung an die heutige Zeit gelten, der „fake news“ und Wissenschaftsverachtung nicht fremd sind. *Michael Schmid*

## Hinweis

Die Vatikanischen Museen widmen Leonardo da Vinci eine kleine Ausstellung, die sich besonders an Pilger richtet. Im Mittelpunkt steht das einzige Werk Leonardo da Vincis in Rom, eine Ölskizze des heiligen Hieronymus. Die Schau ist bis 22. Juni im „Braccio di Carlo Magno“, einem Raum in den Kolonnaden des Petersplatzes, zu sehen.



◀ Da Vincis Zeichnung vom „Vitruvianischen Menschen“ prägt den Alltag: Sie ist auf der italienischen Ein-Euro-Münze und deutschen Krankenversicherungskarten abgebildet.

## Kurz und wichtig



## Neuer Weihbischof

Gerhard Schneider (50; Foto: Diözese Rottenburg-Stuttgart/Rainer Mozer) ist von Papst Franziskus zum Weihbischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart ernannt worden. Seine Weihe ist für Juli geplant. Damit hat die Diözese nun drei Weihbischofe: Neben Schneider sind dies Thomas Maria Renz (61) und Matthäus Karrer (50). Der gebürtige Ulmer arbeitete zunächst für die Deutsche Bundesbank in Frankfurt und Athen, bevor er ab 1995 in Tübingen und Rom Theologie studierte. 2002 wurde er zum Priester geweiht. 2008 schloss Schneider seine theologische Promotion in Tübingen ab.

## Jüdische Religion

In Sachsen gibt es ab dem kommenden Schuljahr das Fach Jüdische Religion. Es wird zunächst an drei öffentlichen Grundschulen in Chemnitz, Dresden und Leipzig gleichrangig mit Ethik sowie Evangelische und Katholische Religion unterrichtet. Künftig soll das Fach auch an den Oberschulen und Gymnasien bis zum Abitur angeboten werden und allen Schülern offenstehen. Es unterliegt der staatlichen Schulaufsicht und wird in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Landesverbands Sachsen der jüdischen Gemeinden erteilt.

## Wahlrecht

Behinderte und psychisch Kranke, die erstmals an der Europawahl Ende Mai teilnehmen dürfen, müssen bis 5. Mai einen entsprechenden Antrag stellen. Das Urteil des Karlsruher Gerichts bedeute einen erhöhten Arbeitsaufwand für die Wahl, die in Deutschland am 26. Mai stattfindet, sagte Bundeswahlleiter Georg Thiel. Eine Umsetzung des Urteils sei aber durchaus in der vorhandenen Zeit zu leisten. Das Bundesverfassungsgericht hatte entschieden, dass bereits zur Europawahl psychisch kranke und behinderte Menschen mit Vollbetreuung ihre Stimme abgeben können. Ebenfalls wahlberechtigt sind zum ersten Mal wegen Schuldunfähigkeit in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebrachte Straftäter.

## „Gemeinsames Wort“

Mehr als zehn Jahre nach ihrem letzten „Gemeinsamen Wort“ zur Demokratie haben die beiden großen Kirchen in Deutschland erneut eine Grundsatzerklärung zu dem Thema vorgelegt. Darin rufen sie zu mehr Engagement für die Demokratie auf. „Wir leben in Zeiten, in denen es an Vertrauen mangelt“, erklärte der Sozialbischof der Deutschen Bischofskonferenz, Franz-Josef Overbeck. Davon seien neben der Politik auch die Kirchen betroffen. Die Stellungnahme trägt den Titel „Vertrauen in die Demokratie stärken“ und kann unter [www.dbk-shop.de](http://www.dbk-shop.de) im Internet heruntergeladen werden.

## Familiennachzug

Das Deutsche Kinderhilfswerk hat die Bundesregierung zu mehr Humanität in Sachen Familiennachzug bei unbegleiteten Flüchtlingskindern aufgerufen. Ausschlaggebend bei der Entscheidung über Visaanträge zur Familienzusammenführung dürfe ausschließlich das Kindeswohl sein.

## „Welle blinder Gewalt“

Bischöfe und Politiker verurteilen terroristische Anschläge auf Kirchen und Hotels in Sri Lanka



▲ Bei den Anschlägen in Sri Lanka wurden hunderte Christen getötet und mehrere Kirchen zerstört. Foto: imago

**BERLIN/BONN (KNA/red) – Hochrangige Vertreter von Politik und Kirche in Deutschland haben die Terroranschläge in Sri Lanka aufs Entschiedenste verurteilt.**

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erklärte am Ostersonntag in einem Kondolenzschreiben an den Präsidenten von Sri Lanka, Maithripala Sirisen, es sei besonders niederträchtig, dass zahlreiche friedlich Betende in Gotteshäusern Ziel dieser hinterhältigen Angriffe geworden sind. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) betonte, religiöser Hass und Intoleranz dürften nicht siegen.

Die deutschen Bischöfe erklärten, der Ostertag sei in Sri Lanka zu einem „dunklen Karfreitag“ geworden, an dem der Tod versucht habe, die Macht über das Leben zu gewinnen. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, schrieb an den Vorsitzenden der Bischofskonferenz von Sri Lanka, Bischof Julian Winston Fernando: „Sprachlos stehen wir dieser Welle blinder Gewalt gegenüber, die zum Osterfest die gesamte Bevölkerung Sri Lankas, die vielen Gäste aus dem Ausland und insbesondere die Kirche getroffen hat.“

Die katholische Kirche auf Sri Lanka setze sich seit vielen Jahren für nationale Versöhnung ein, betonte Marx. Sie sei ein geschätzter Partner für Dialog und karitative Hilfe. „In diesem Moment grausamen Blutvergießens, in dem die Freude über das Osterfest getrübt wird, übermittle ich Ihnen unsere Solidarität und vor allem unser Gebet: Tod und Hass haben keine endgültige Macht über

den Menschen. Daran glauben wir, gerade an Ostern“, unterstrich der Kardinal.

Nach den Worten des aus Sri Lanka stammenden Pfarrers Regamy Thillainathan sollten die Anschläge offenbar bewusst die christliche und westliche Kultur treffen. Darauf deuteten die Ziele hin, sagte der Leiter der Diözesanstelle für Berufungspastoral im Erzbistum Köln. Die Anschläge kämen für alle Beteiligten unerwartet. Die sri-lankischen Gemeinschaften in Deutschland – ganz gleich, ob singhalesischsprachig oder tamilsprachig – stünden unter Schock.

## Anhaltende Zerrissenheit

Das internationale katholische Missionswerk Missio verwies auf die anhaltende Zerrissenheit des Landes. Auch zehn Jahre nach Beendigung des Bürgerkriegs fehle es an Bemühungen, „gemeinsam Wege des Friedens und der Versöhnung zu gehen“, erklärte der Präsident von Missio Aachen, Klaus Krämer.

Auch der Vorsitzende des Islamrats in Deutschland, Burhan Kesici, verurteilte die Anschläge „auf das Schärfste“. „Terroristen greifen immer wieder friedlich betende Menschen an, töten sie und spalten die Menschen“, beklagte Kesici. Der Vorsitzende des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Aiman Mazyek, erklärte, leider würden die Anschläge im Netz bereits wieder instrumentalisiert, um Hass und Zwietracht zu streuen.

Am Ostersonntag waren in dem südasiatischen Inselstaat insgesamt acht Sprengsätze in drei Hotels und drei katholischen Kirchen detoniert. Bis Redaktionsschluss wurden 320 Tote und über 500 Verletzte registriert.

Nach Angaben der Ermittler haben Selbstmordattentäter die Bomben gezündet. Vieles deute auf eine „Vergeltung“ für den Angriff auf zwei Moscheen im neuseeländischen Christchurch hin, erklärte die sri-lankische Regierung. Ein australischer Rechtsextremist hatte in Christchurch Mitte März 50 Menschen getötet. Das Terror-Netzwerk Islamischer Staat reklamierte die Anschlagsserie am Dienstag für sich. Zuvor war bekannt geworden, dass zwei muslimische Brüder aus Sri Lanka für zwei Selbstmordanschläge auf Hotels in Colombo verantwortlich sind. Sie hätten sich als Hotelgäste ausgegeben, hieß es.

## Der Glauben an Gottes „Ja“

Christen aus aller Welt feierten in Jerusalem Ostern

**JERUSALEM (KNA) – Christen aus aller Welt haben sich am Sonntag zur Feier des Osterfests in der Jerusalemer Altstadt versammelt.**

„Wir müssen hierher zurückkehren, um unsere Erwartungen und Wünsche für das Leben an diesen Ort zu bringen, um unseren Glauben an Gottes definitives ‚Ja‘ zum Menschen zu stärken“, predigte der Leiter des Lateinischen Patriarchats

von Jerusalem, Erzbischof Pierbattista Pizzaballa, während der zentralen katholischen Ostermesse in der Grabeskirche.

Die Hoffnung sei an diesem Ort verwurzelt und es gelte, ihr einen Inhalt zu geben. Und sie komme „einem Glauben zur Rettung, der jeden Tag mit solch großer Gewalt in Konflikt steht, dass es uns scheint, als ob das Böse siegt“, sagte Pizzaballa.

## WIE WEIT GEHT SELBSTBESTIMMUNG?

# Der gewünschte Tod

Bundesverfassungsgericht prüft Paragraf 217



▲ Ende 2015 stellte der Bundestag (Symbolbild) im Paragrafen 217 des Strafgesetzbuchs die Förderung der Selbsttötung unter Strafe. Foto: imago

**Hält der neue Paragraf 217 des Strafgesetzbuches der Prüfung durch das Bundesverfassungsgericht stand? Zwei Tage hat Karlsruhe über die schwierige Frage der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung verhandelt.**

Die Verfassungsrichter informieren sich über die Einschätzung von Hospizvertretern und Palliativmedizinern – also von Ärzten, die sich mit der ganzheitlichen Versorgung von Kranken am Lebensende befassen. Im Mittelpunkt steht eine möglichst gute Lebensqualität, weil Heilung nicht mehr möglich ist.

Die Richter wollten wissen, ob und wie die verschiedenen Arten von Sterbewünschen bewertet werden: die Bitte um einen Abbruch der Behandlung, die etwa in einer Patientenverfügung niedergeschrieben sein kann; die Beendigung des eigenen Lebens durch die Verweigerung der Aufnahme von Essen und Getränken sowie die Aufforderung an einen Arzt zur Hilfe bei der Selbsttötung.

Was ist rechtlich und medizinisch geboten, was verboten? Warum sind die rechtlichen Voraussetzungen und Maßstäbe zur Umsetzung dieser Wünsche so unterschiedlich? Und ist das stimmig oder wird die Autonomie des einzelnen Menschen eingeschränkt? Was bedeutet ein vermeintlich selbstbestimmter Wunsch nach Selbsttötung, wenn nach Schätzungen von Psychologen rund 90 Prozent dieser Aussagen auf eine Erkrankung wie eine Depression zurückzuführen sind, die behandelbar wäre? Und wie genau sind diese 90 Prozent von den restlichen zehn Prozent abzugrenzen, bei denen das Selbsttötungsbegehren nicht durch eine Erkrankung erklärbar ist?

Die Verhandlung vor dem Bundesverfassungsgericht ist Folge einer Gesetzesänderung aus dem Jahr 2015, mit der der Bundestag das Auftreten von Sterbehilfevereinen eindämmen wollte. Gegen den damals neu eingeführten Paragrafen 217 wehren sich neben solchen Vereinen auch Ärzte, die sich in der Ausübung ihres Berufs beschränkt sehen, und Kranke, die einen Anspruch auf ärztlich unterstützte Selbsttötung geltend machen wollen.

Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Lukas Radbruch, machte deutlich, dass Ärzte prinzipiell alle Sterbewünsche ihrer Patienten ernst nehmen müssten. Solche Wünsche gebe es auch trotz guter medizinischer Versorgung. Allerdings gehe es im Klinikalltag oft nur um „antizipiertes Leid“, also um die vermutete Angst eines Patienten vor künftigen Schmerzen, und nicht um den aktuellen Zustand. Deutlich wurde bei den Vorträgen der Sachverständigen, dass der Wunsch nach Selbstbestimmung ein ganz zentrales Moment ist, sein Leben vorzeitig beenden zu wollen.

## Gegen niedrigere Hürden

Die Ärztin Gerhild Becker vom Freiburger Universitätsklinikum betonte, dass Sterben ein prozesshaftes Geschehen sei. Das Problem bei der Bitte um ärztliche Beteiligung an einer Selbsttötung sei, dass ein solcher Wunsch immer in die Autonomie des Arztes eingreife. Becker sieht ebenso wie Radbruch und die Hospizvertreter durch den Paragrafen 217 keine negativen Auswirkungen für den Behandlungsalltag mit schwer Erkrankten. Das Gesetz schaffe vielmehr einen Rahmen. Eindringlich warnte Becker das Gericht, niedrigere Hürden zu setzen. Dies könne zu einem erheblichen Druck auf die behandelnden Ärzte führen.

Beobachter vermuten, dass die Richter den neuen Paragrafen als Grundrechtseinschränkung verstehen könnten. Möglich ist, dass der Senat die Einschätzung von Gerichtspräsident Andreas Voßkuhle aufgreift: Die Intention des Gesetzgebers könne auch „niederschwelliger“, also ohne Strafrechtsparagrafen umgesetzt werden. Die Entscheidung des Gerichts wird in einigen Monaten erwartet. *Michael Jacquemain*

### Hinweis

Lesen Sie dazu einen Kommentar auf Seite 8.



▲ Wer ist dieser Mann, der sich „Gott“ nennt, und was hat er zu sagen? Foto: KSM

## Was würdest du Gott fragen?

Ein Interview mit Gott – wer würde das nicht gerne führen? In dem Mystery-Drama „An Interview with God – Was würdest du ihn fragen?“, das seit 25. April als DVD und Blu-ray im Handel ist, scheint der junge Journalist Paul Asher diese einmalige und besondere Gelegenheit zu bekommen.

Asher (Brenton Thwaites) hat als Kriegsberichterstatter in Afghanistan viel Leid sehen müssen. Nach seiner Heimkehr ringt er mit diesen traumatischen Erlebnissen und mit seiner Ehe, die zu scheitern droht. Ohne wirklich zu wissen, in welche Bahnen er sein Leben zukünftig lenken soll, stürzt er sich kopfüber in seine nächste „Story“: ein Interview mit einem mysteriösen Mann (David Strathairn), der von sich selbst behauptet, Gott zu sein.

Wird diese Begegnung Pauls Leben zum Positiven verändern können? Und was hat Gott ihm eigentlich zu sagen? Der Film betrachtet die Themen Glaube und Spiritualität von einem frischen Blick-

winkel aus, stellt Fragen und regt zum Nachdenken an: Kann man Hilfe von oben erwarten? Oder liegt die Antwort in einem selbst?

## Verlosung

### DVD zu gewinnen



Wir verlosen zehn DVDs „An Interview with God“. Wer eine DVD des Films gewinnen möchte, schicke eine Postkarte mit seinem

Namen und seiner Adresse sowie dem Stichwort „Interview“ an die Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost, Frau Rieblinger, Henisiusstr. 1, 86152 Augsburg. Einsendeschluss ist der 10. Mai. Viel Glück!





## FORDERUNG NACH FRIEDEN

# Papst: Ostern vertreibt die Angst

Franziskus verurteilt Terroranschläge von Sri Lanka als „unmenschliche Taten“

**ROM (KNA) – Papst Franziskus hat in seinen Osteransprachen die Anschlagserie in Sri Lanka, die am Ostersonntag auch drei Kirchen traf, scharf verurteilt. Ausgerechnet an Ostern, dem Fest des Lebens und der Auferstehung, hätten die furchtbaren Attentate Tod und großen Schmerz über Sri Lanka gebracht. Zuvor hatte der Pontifex den Ostersegen „Urbi et orbi“ gesendet.**

Rund 70 000 Gläubige aus aller Welt waren laut Vatikanangaben auf dem mit mehr als 55 000 Blumen festlich geschmückten Petersplatz, um mit dem Papst die Ostermesse zu feiern, seine Osterbotschaft zu hören und den Segen zu empfangen. Viele standen auch bis in die Via della Conciliazione, die zum Petersplatz hinführt. Die Feierlichkeiten fanden unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen statt.

In seiner Osterbotschaft erbat Papst Franziskus Frieden für zahlreiche Konflikte auf der Welt und kritisierte einen „Rüstungswettlauf“. Unter anderem ging er auf die Spannungen im Nahen Osten, Afrika, dem Südsudan, der Ukraine und Venezuela ein.

## Einsatz für Notleidende

Der Heilige Vater forderte Hilfe für Notleidende, Migrantinnen und Flüchtlinge: Es gehe darum, die Herzen für die Bedürfnisse „der Wehrlosen, der Armen, der Arbeitslosen, der Ausgegrenzten sowie derer zu öffnen, die auf der Suche nach Brot, nach Zuflucht und nach Anerkennung ihrer Würde sind“.

Den Umgang mit Migrantinnen hatte der Papst bereits am Karfreitag beim traditionellen Kreuzweg am römischen Kolosseum thematisiert. Am Karsamstag erteilte der Papst in

der Osternacht Angst, Misstrauen und Unzufriedenheit eine Absage. In seiner Predigt erinnerte er daran, dass Ostern das Fest der Hoffnung sei, der „Übergang von der Verslossenheit zur Gemeinschaft, von der Trostlosigkeit zur Tröstung, von der Angst zum Vertrauen“.

Jesus sei keinesfalls nur eine Persönlichkeit aus Geschichtsbüchern. Es gehe darum, ihm im eigenen Leben zu begegnen, sagte er im Petersdom. Traditioneller Bestandteil der Osternacht war neben dem Osterfeuer, dem Entzünden der Osterkerze und der Weihe des Wassers die Taufe. Franziskus spendete das Sakrament acht Erwachsenen aus fünf Ländern: Italien, Albanien, Ecuador, Indonesien und Peru.

Am Ostermontag beklagte der Heilige Vater nach dem Mittagsgebet auf dem Petersplatz noch einmal die Anschläge auf Hotels und Kirchen in Sri Lanka: „Ich hoffe, dass

## Grüße vom Papst

### Franziskus segnet unsere Leser

Unser Rom-Korrespondent Mario Galgano hat am Ostersonntag kurz mit Papst Franziskus gesprochen. Galgano überbrachte dem Heiligen Vater Grüße unserer Zeitung. Der Papst grüßt alle Leserinnen und Leser und bittet, dass sie für ihn beten. Er bedankt sich für ihre Treue und Unterstützung. Außerdem erteilt er unseren Leserinnen und Lesern einen besonderen Apostolischen Segen.

alle diese terroristischen Attentate verurteilen, unmenschliche Taten, die nie zu rechtfertigen sind.“ Anschließend betete er ein Ave Maria für alle Toten und Verletzten und bat um Unterstützung für die Bevölkerung: „Ich rufe alle auf, nicht zu zögern, dieser mir lieben Nation jegliche nötige Hilfe anzubieten.“ Franziskus versicherte erneut Sri Lankas Bewohnern seine Nähe.

Zuvor hatte er die Christen aufgerufen, die Osterbotschaft zu verinnerlichen und allen zu verkünden. Die Auferstehung Christi sei „das überwältigendste Ereignis der Menschheitsgeschichte, das den Sieg der Liebe Gottes über die Sünde und den Tod bezeugt“. Es gelte, den mit der Osterbotschaft verbundenen Frieden und die Seelenruhe gerade an all jene weiterzugeben, „die ein besonderes Bedürfnis nach Trost und Hoffnung haben.“

Er lud dazu ein, „die tröstliche Botschaft Osterns“ aufzunehmen, und sich umhüllen zu lassen „von ihrem glorreichen Licht, welches das Dunkel der Angst und Traurigkeit vertreibt“.



▲ 70 000 Gläubige waren auf den Petersplatz gekommen, um den päpstlichen Ostersegen zu empfangen.

Foto: KNA

# DIE WELT



## Überraschender Sieg

Einblicke in Papstwahl und Kardinalserhebungen

**M**ärz 2013: In den hektischen Tagen nach dem Amtsverzicht Benedikts XVI. stellen sich viele im Konklave auf ein italienisch-brasilianisches „Duell“ zwischen den Kardinälen Angelo Scola und Odilo Scherer ein. Der Erzbischof von Mailand, Scola, gilt als klarer Favorit.

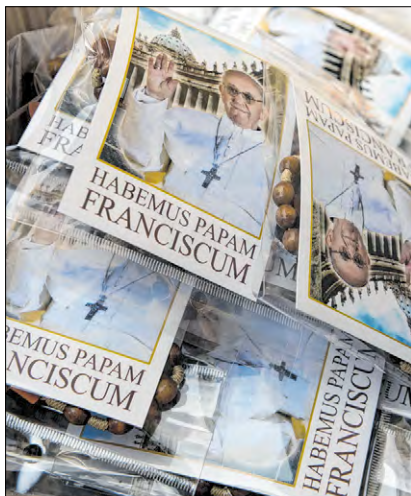
Schon die erste Abstimmung zeigt, dass es nicht so sein wird: Der „Ratzinger-Schüler“ Scola habe 30 Stimmen erhalten, aber nicht die 40, die viele erwartet hätten. Und er wird von einem gewissen Bergoglio „in Bedrängnis“ gebracht, „dem Überraschungskandidaten“, wie ihn einige im Konklave bezeichnet haben sollen. Der Erzbischof von Buenos Aires habe 26 Stimme erhalten.

Das veröffentlicht Vatikan-Kenner Gerard O'Connell. Er schreibt für die New Yorker Jesuitenzeitung „America“ und ist Autor des 270-seitigen starken Buchs „The Election of Pope Francis: An Inside Account of the Conclave That Changed History“. Seine Hauptthese lautet: Kardinal Scola habe sofort „seinen Anhängern“ im Konklave empfohlen, Kardinal Bergoglio zu wählen. Doch etliche Scola-Wähler hätten versucht, dies zu verhindern.

So hätten einige Kardinäle zwei Gerüchte verbreiten lassen: Eines betraf die Gesundheit des Erzbischofs von Buenos Aires, der angeblich nur einen Lungenflügel besäße. Das zweite Gerücht betraf seine Rolle während der argentinischen Militärdiktatur und den Vorwurf, dass er mit der Junta kollaboriert habe. Beides habe Kardinal Bergoglio vor etlichen Kardinälen dementiert.

### Franziskus' Kardinäle

Ein zweites Buch, das jetzt im Vatikan vorgestellt wurde, behandelt die „Kardinäle Bergoglios“, also jene Purpurträger, die Papst Franziskus kreiert hat und die somit das nächste Konklave prägen werden: „I nuovi cardinali di Francesco – Die neuen Kardinäle von Franziskus“ vom ita-



▲ Bereits am Tag nach seiner Wahl gab es die ersten Papst-Franziskus-Souvenirs.

Foto: KNA

lienischen Journalisten Fabio Marchese Ragona.

„Es sind Kirchenmänner, die sich um den Einsatz gegen die Verschwendung in dieser immer flüssigeren Gesellschaft kümmern und dem Beispiel des Heiligen Vaters folgen“, schreibt Kardinal Luis Antonio Tagle im Vorwort. Er selber gilt als „Franziskus-Schüler“ und möglicher Favorit beim nächsten Konklave. Zwar hat ihn nicht Franziskus zum Kardinal kreiert, sondern Benedikt XVI., doch zählt Kardinal Tagle zu den „typischen Franziskus-Kardinälen“: Er stammt aus der „weltkirchlichen Peripherie“, kümmert sich um konkrete karitative Initiativen und scheut sich nicht, in der Sprache der Jugend zu kommunizieren.

Das Buch erzählt die Lebensgeschichte eines jeden der 24 von Franziskus erhobenen Kardinäle. Da erfährt man beispielsweise von einem Kardinal, der Gedichte schreibt, einem, der sakrale Kunst schafft, und einem, der nachts durch die Bahnhöfe Roms geht und sich um Obdachlose kümmert. Insgesamt zeichnet das Buch das Bild einer jungen und dynamischen Kirche, die Frieden in den entlegensten Ecken der Erde sät und die Hoffnung auf die Zukunft wachsen lässt.

Mario Galgano

## Neuer Krimi mit Papst als Ermittler

ROM (KNA) – „Halleluja!“, „Gloria!“, „Hosianna!“ und „O sole mio“ hießen bisher die Krimis mit einem unkonventionellen Papst namens Petrus als Ermittler inmitten kirchlicher Intrigen. In „Jubilate!“ ist nun sein Spürsinn erneut gefragt. Zum fünften Mal lässt das Autorenpaar Johanna Alba und Jan Chorin das fiktive Kirchenoberhaupt seine kriminalistischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Erneut sind die Methoden des Papstes, der Fußball, Pasta und Vino liebt, wunderbar unkonventionell, wenn er bisweilen inkognito als einfacher Priester auf Spurensuche geht.

## Die Gebetsmeinung

### ... des Papstes im Monat April

... für Ärzte und deren humanitäre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Kriegsgebieten ihr Leben für andere riskieren.



Foto: SILV - Banner

## Großen Heiligen auf der Spur Das große Lesergewinnspiel

der Katholischen Sonntagszeitung und der Neuen Bildpost

**Gewinnen Sie 2 x 500 Euro**

und 50 attraktive Buchpreise!

**So können Sie gewinnen:**

15 Wochen lang gibt es jede Woche eine Rätselfrage. Ihre Wochenlösung tragen Sie bitte in die vorgegebenen Kästchen im Gewinnspielcoupon ein. Am Schluss müssen Sie nur noch die Buchstaben der nummerierten Kästchen in die Schlusslösung einfügen, um das Lösungswort zu erhalten.

Schneiden Sie den fertig ausgefüllten **Original-Gewinnspielcoupon** (von Heft Nr. 4) aus und senden Sie ihn bis **spätestens 17. Mai 2019** an:

**Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag GmbH,  
Leserservice, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg**

Bitte senden Sie keine Einzellösungen!

**14. Rätselfrage**

Diesmal suchen wir den wichtigsten Missionar des Urchristentums, der wegen seiner Missionsreisen auch „Völkerapostel“ genannt wird. Nachdem er zunächst Christen verfolgt hatte, wurde er bekehrt und bereiste vor allem den östlichen Mittelmeerraum. Die Briefe, die er an seine neugegründeten Gemeinden schrieb, bilden heute einen wesentlichen Teil des Neuen Testaments.

|  |   |  |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|
|  | A |  |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|

## Aus meiner Sicht ...



Romana Kröling ist Redakteurin unserer Zeitung.

Romana Kröling

## Für ein Sterben in Würde

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Deutlicher könnte das Grundgesetz nicht werden, wenn es um den Schutz menschlichen Lebens geht. Zum Leben gehört das Sterben dazu. Und auch dieses muss in Würde möglich sein.

Viele Menschen fürchten sich davor, im Alter krank, pflegebedürftig, dement zu sein. Durch einen Schlaganfall etwa kann es ganz schnell gehen: Eben noch wohnte der Großvater alleine im Haus, kümmerte sich um seine Einkäufe und sorgte für sich selbst. Von einem Tag auf den anderen ist er plötzlich ans Bett gefesselt, kann sich nicht mehr bewegen und sich nicht einmal mehr verständigen. Von dem würdevollen Menschen von früher

scheint nicht mehr viel übrig. Ob es da nicht menschlicher wäre, das Leiden zu beenden?

Aktive Sterbehilfe ist in Deutschland eine Straftat. Gott sei Dank! Statt ein Leben absichtlich zu beenden, muss die Gesellschaft sich um ihre Kranken und Alten kümmern. Und zwar so, dass sich diese nicht als Last, sondern wertgeschätzt fühlen, auch wenn sie auf Hilfe angewiesen sind.

Aber natürlich gibt es auch Fälle, in denen verständlicherweise der Tod herbeigesehnt wird. Nur weil es die Technik möglich macht, darf und muss noch lange nicht alles getan werden, um das Leben unter allen Umständen zu verlängern. Auf lebenserhaltende Maßnahmen zu verzichten oder sie

einzustellen, dem Körper also das Sterben zu erlauben, kann eine echte Hilfe sein. Sie ermöglicht ein Sterben in Würde und muss deshalb erlaubt sein.

Richtig und wichtig ist es jedoch, dass der deutsche Gesetzgeber die Ausführung der Sterbehilfe eingeschränkt hat, um Missbrauch zu verhindern: „Geschäftsmäßige“ Suizidbeihilfe ist seit 2015 verboten. Über dieses Gesetz verhandelt derzeit das Bundesverfassungsgericht. Das Verbot darf unter keinen Umständen aufgeweicht werden. Doch einen wichtigen Punkt hat die Diskussion zutage gefördert: Der Begriff „geschäftsmäßig“ muss klarer definiert werden, damit die Ärzte Rechtssicherheit für ihr Handeln haben.



Veit Neumann, früherer Nachrichtenredakteur unserer Zeitung, wirkt heute als Professor für Pastoraltheologie in St. Pölten.

Veit Neumann

## Kampfesgetümmel der Theologie

Papst emeritus Benedikt äußert sich zu sexuellem Missbrauch in der Kirche, zu den Ursachen und einem verantwortlichen Umgang damit. In der Theologie ist es gut und notwendig, über alles zu reden. Das Thema Missbrauch bringt eine Vielzahl von Spannungen zutage, die in den vergangenen Jahrzehnten für massive theologische Diskussionen sorgten. Einige Diskutanten neigen dazu, unsachlich aufeinander und auf den Papst emeritus einzudreschen. Die Theologie wird dadurch geschwächt. Also bitte keine Polemik!

Im derzeitigen Durcheinander kommt alles auf den Tisch: von der kritischen Haltung der Kirche zur Homosexualität über das

„Problem“ Neuzeit bis hin zum Teufel. Das Kampfesgetümmel lässt sich mit der Verzwirbelung zu vieler argumentativer Stränge in der theologischen Auseinandersetzung erklären. Bei Benedikt mündet dies in die Vorstellung, der Missbrauch wäre darin begründet, dass die katholische Sexualmoral komplett zusammengebrochen sei. Da ist was dran.

Aber war „bis dahin“ Sexualmoral tatsächlich ein Gerade-noch-Abhalten von „Schläfern“ – moralischen Zeitbomben – in der Kirche? Hoffentlich nicht. Andererseits ist der Zusammenhang mit dem Laxismus nicht von der Hand zu weisen. Benedikt argumentiert zwar insgesamt idealistisch, stützt dies aber zu Recht auf traurige Beispiele von ideo-

logischen Irrwegen. Deftige Überreaktionen ernstzunehmender Theologen scheinen nur das zu bestätigen, was sie entrüstet von sich weisen. Für Entgleisungen wollen sie nicht haftbar gemacht werden.

Ob die von institutionellem Schwund bedrohte Theologie mit dem fürchterlichen Gemisch aus Sexualität, Verbrechen und Perversion in der Kirche fertig wird, hängt von ihrem Selbstbewusstsein ab. Sie hat die Themen angemessen zu reflektieren und Hilfestellung zu geben. Es geht aber leider auch um Rechthaberei. Es ist gut, dass Papst Franziskus über die Publikation des Papst emeritus in Kenntnis war. Der Vatikan teilte gerne mit, dass sie im Einklang miteinander stehen.



K. Rüdiger Durth ist evangelischer Pfarrer und Journalist.

K. Rüdiger Durth

## „Wer glaubt denn sowas?“

„Der Spiegel“, seit Jahr und Tag Spezialist für negative Oster-Geschichten, musste diesmal offensichtlich mangels eigener Ideen eine Anleihe bei der TV-Serie „Wer braucht denn so etwas?“ machen. „Wer glaubt denn sowas? Warum selbst Christen keinen Gott mehr brauchen“ betitelte das unter starkem Auflagenverlust leidende Magazin seine Osterausgabe. Es braucht wohl selbst „so etwas“ wie Glaube an die Auferstehung Jesu von den Toten. Noch mehr braucht die Welt Ostern: Hunderte Tote haben die Selbstmordanschläge auf der Urlaubsinsel Sri Lanka gefordert. Wer die Nachricht vom Sieg des Lebens unterschlägt, darf sich nicht wundern, wenn sich der Tod der Schlagzeilen in den Medien bemächtigt.

Wer meint, er brauche die Botschaft „Der Herr ist wirklich auferstanden“ (Lukas 24,34) nicht, wird freilich auf die freien Ostertage mit überfüllten Flughäfen und endlosen Staus nicht verzichten wollen. Er wird dem Terrorismus keinen Einhalt gebieten und ein Tanzverbot an Karfreitag für überflüssig halten.

Was wir wirklich brauchen, ist eine neue Evangelisierung. Denn eine Welt ohne Gott ist eine mörderische (siehe Sri Lanka) und eine dem Zeitgeist verfallene Welt (siehe Staus auf Flughäfen und Autobahnen). Es ist zugleich eine Welt des Todes. Deshalb brauchen wir den christlichen Glauben und die Kirchen, die ihn verkündigen. Wir benötigen die

Nachfolge des gekreuzigten und auferstandenen Christus. Die Behauptung in der Osterausgabe des „Spiegels“ ist darum schnell entkräftet: Die Welt braucht das Evangelium, weil sie sonst aus den Fugen gerät.

Die Welt braucht Menschen, die die Osterbotschaft vom Leben gegen den Tod in ihrem Alltag leben und ihre Stimme gegen jene Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Kultur erheben, die die Auferstehung Jesu leugnen, um nicht in ihrem Machtstreben gestört zu werden. Die Welt braucht uns, die wir die Botschaft von Kreuz und Auferstehung tagaus, tagein leben. Wir brauchen Gott. Diese Botschaft wird noch bestehen, wenn alle Schlagzeilen vergessen sind.



## Leserbriefe

## Ein „Hauruck“ für Kirche und Glauben

Zu „Es geht so nicht weiter“  
in Nr. 12:

Wer ist Kirche? Meist denken wir nur an den Papst, die Bischöfe und die Priester. Die große Mehrheit aber sind wir, das Volk. Wir alle, die wir durch die Taufe in die katholische Kirche aufgenommen wurden, sind Kirche. Da Christus das Haupt der Kirche ist, sind wir der Leib. Im Glaubensbekenntnis beten wir: „Ich glaube (...) an die heilige katholische Kirche.“

Als Christus auf Erden war, hatte er bestimmt keine Heiligen um sich. Christus kam auf die Erde, um uns von der Sünde zu befreien und uns die Liebe seines himmlischen Vaters zu verkünden. Es ist jetzt an uns, dieser Liebe zu entsprechen. Prälät Bertram Meier schrieb in seiner Fastenpredigt: „Jesu Regierungsprogramm ist weniger eine Lehre oder ein System, es ist Leben. Der rechte Glaube entfaltet nur dort seine Kraft, wo er glaubwürdig



◀ Mehr beten: Unser Leser fordert eine Intensivierung des Glaubenslebens.

Foto: KNA

ten wieder lehren würden. Es geht uns meist zu gut, deshalb meinen wir, wir bräuchten Gott nicht mehr. Am Ende unseres Lebens ist nicht alles aus.

In „Gaudium et spes“ heißt es: „Das Gewissen ist die verborgenste Mitte und das Heiligtum im Menschen, wo er allein ist mit Gott, dessen Stimme in diesem seinem Innersten zu hören ist.“ Gott wird am Ende unseres Lebens fragen: Warum hast du meine Stimme in deinem Innersten so oft überhört? Du wolltest mich nicht besser kennenlernen. Damit hast du versäumt, etwas dazu beizutragen, den Teil, der von dir speziell abhängig war, in der Kirche zu reformieren.

Bernhard Konzett, 86161 Augsburg

gelebt wird. Orthoxie braucht Orthopraxis, um lebensrelevant zu werden.“

Ich meine, die Kirche kann nur durch inneren „Hauruck“ reformiert werden. Gehen wir doch am Sonntag zum Gottesdienst, dann kann die Beziehung zu Gott wachsen. Es wäre schön, wenn wir den Kindern das Be-

## Lieblingsevangelium

Zu „Verklärung: Eucharistischer Gipfel“ in Nr. 11:

Der Bericht von Diplom-Theologin Nicole Seibold hat mich besonders angesprochen. Die Erzählung von der Verklärung Christi ist auch mein Lieblingsevangelium. Deshalb habe ich mich besonders gefreut, dass beim Gottesdienst zu unserer Goldenen Hochzeit dieses Evangelium gelesen wurde.

Bei unserer Israel-Reise vom 20. Februar bis 5. März 2017 mit meiner Schwester und der Pfarreiengemeinschaft Hiltenfingen-Langerringen hätte ich mich gefreut, wenn wir zu Fuß auf den Berg Tabor hätten steigen können. Leider war es aus Zeitgründen nicht möglich.

Viktoria Brutscher,  
87474 Buchenberg



▲ Christchurch trauert um die Toten des rechtsextremen Anschlags auf betende Muslime.  
Foto: imago

## Keine wahren Muslime?

Zu „Gebet für die Opfer der Moschee-Anschläge“ in Nr. 12:

Mit Entsetzen haben die Menschen in Europa auf den Anschlag in Neuseeland reagiert, bei dem 50 Muslime von einem Nicht-Muslimen getötet wurden. Drei Tage später wurden in Nigeria 52 Christen ermordet, und zwar von Muslimen. Darüber hat aber kaum ein Medium berichtet.

Da drängt sich die Frage auf: Ist die Hochachtung, die die Kirche in „Nostra Aetate“ den Muslimen entgegenbringt, so weit fortgeschritten, dass

die Christen es aus Solidarität mit den Muslimen für nicht angebracht erachten, über Anschläge zu berichten, die von Muslimen gegen Christen verübt werden?

Die stereotype Ausrede, dass solche Mörder keine wahren Muslime seien, ist unhaltbar, denn genau das Gegenteil ist der Fall. Es sind ausgerechnet die muslimisch-orthodoxen Gläubigen, die die Mordbefehle des Korans wortgetreu ausführen.

Wilhelm Dresbach,  
86152 Augsburg

## England muss raus

Zu „Was bringt der Brexit?“ und „Reich an Sonderwegen“ in Nr. 14:

Ich kann das Wort „Brexit“ nicht mehr hören. Die Mitgliedschaft Großbritanniens in der EU sollte nun endlich enden. Unsere Geduld ist zu Ende! Bereits im Jahre 1531 verließen die Engländer die katholische Kirche, weil ihr König Heinrich VIII. wegen seiner Scheidung und Wiederheirat gegen die Gebote der Kirche verstoßen hatte. Die Engländer sehen stets nur ihre Vorteile und nicht auch die Pflichten, die aus einer Gemeinschaft erwachsen.

Heinz-Ewald Augst,  
53783 Eitorf

So erreichen Sie uns:

Katholische Sonntagszeitung  
bzw. Neue Bildpost  
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg  
Telefax: 08 21 / 50 242 81  
E-Mail: redaktion@suv.de oder  
leser@bildpost.de

## Begripscht

Zu „Ministrant mit Begeisterung“  
(Leserbriefe) in Nr. 12:

Ich möchte Stellung nehmen zu der nicht enden wollenden Berichterstattung über Missbrauch in der katholischen Kirche wie auch in Internaten. Es ist mir unbegreiflich, wenn sich heute, nach 30, 40 oder 50 Jahren, noch immer Männer melden, die mit ihren Mitschülern im Internat irgendwelche Spiele betrieben haben und nun von Traumatisierung reden. Ich wurde in meiner Jugend auch zwei Mal am Unterkörper begripscht, kann aber nicht verstehen, wie man davon traumatisiert werden kann. Was sollen unsere Väter sagen, die im Krieg waren? Mein Vater war im Krieg und nie haben wir aus seinem Mund irgendetwas von Trauma gehört.

Josef Henkel, 80992 München

## Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Einem Teil dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Spendenaufruf von Missio, München, und Bestellprospekt von Biber Umweltprodukte Versand GmbH, Dornbirn. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.

## Frohe Botschaft

## Zweiter Sonntag der Osterzeit – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit – Weißer Sonntag

Lesejahr C

## Erste Lesung

Apg 5,12–16

Durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder im Volk. Alle kamen einmütig in der Halle Salomos zusammen. Von den Übrigen wagte niemand, sich ihnen anzuschließen; aber das Volk schätzte sie hoch.

Immer mehr wurden im Glauben zum Herrn geführt, Scharen von Männern und Frauen. Selbst die Kranken trug man auf die Straßen hinaus und legte sie auf Betten und Liegen, damit, wenn Petrus vorüberkam, wenigstens sein Schatten auf einen von ihnen fiel. Auch aus den Städten rings um Jerusalem strömten die Leute zusammen und brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte mit. Und alle wurden geheilt.

## Zweite Lesung

Offb 1,9–11a.12–13.17–19

Ich, Johannes, euer Bruder und Gefährte in der Bedrängnis, in der Königsherrschaft und im standhaften Ausharren in Jesus, war auf der In-

sel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses für Jesus.

Am Tag des Herrn wurde ich vom Geist ergriffen und hörte hinter mir eine Stimme, laut wie eine Posaune. Sie sprach: Schreib das, was du siehst, in ein Buch und schick es an die sieben Gemeinden nach Kleinasien.

Da wandte ich mich um, weil ich die Stimme erblicken wollte, die zu mir sprach. Als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter und mitten unter den Leuchtern einen gleich einem Menschensohn; er war bekleidet mit einem Gewand bis auf die Füße und um die Brust trug er einen Gürtel aus Gold.

Als ich ihn sah, fiel ich wie tot vor seinen Füßen nieder. Er aber legte seine rechte Hand auf mich und sagte: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, doch siehe, ich lebe in alle Ewigkeit und ich habe die Schlüssel zum Tod und zur Unterwelt.

Schreib auf, was du gesehen hast: was ist und was danach geschehen wird.

## Evangelium

Joh 20,19–31

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen.

Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei.

Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch!

Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Der Ungläubige Thomas im Psalter von Leonore von Aquitanien (um 1185), Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.

Fotos (4): gem

## Gedanken zum Sonntag

## Der Weiße Sonntag auf Instagram

Zum Evangelium – von Apostolischem Protonotar Wilhelm Imkamp



Natürlich sind Bilder wichtig. Durch die sozialen Medien im Internet sind sie vielleicht sogar noch wichtiger geworden. Das neue Stichwort lautet „Instagramability“ und besagt: Ein Bild ist nur dann richtig wichtig, wenn es sich auf Instagram gut macht. Am Besten ist da natürlich eine Bilderfolge, eine Slide- beziehungsweise Diashow.

Zum heutigen Weißen Sonntag bietet sich eine solche Slideshow mit höchster Instagramability geradezu an. Viele von uns haben an diesem Sonntag zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Wenn Sie



ein Bild von diesem Tag haben, betrachten Sie sich dankbar und nachdenklich.

Als zweites Bild bietet sich ein Kunstwerk von brutalem Realismus an: der zweifelnde Thomas von Caravaggio. Jesus ergreift den Arm des ungläubigen Thomas und führt dessen Finger in seine geöffnete Seitenwunde. Man sieht sogar noch das Schwarze unter dem Daumnagel, offensichtlich ist er mit ungewaschenen Händen erschienen. Das Bild dokumentiert die „leibliche Integrität und wiedererkennbare Identität“ (Christine Tauber) des Auferstandenen mit dem Gekreuzigten. Der heutige Sonntag ist bildlich gesprochen ein Finger in



der Wunde des Zweifels. Denn dieser kann besiegt werden.

Ein großer Erfolg, wenn auch von Kunsthistorikern weniger geschätzt, ist ein Motiv, das gleich von zwei Künstlern umgesetzt wurde. Es bietet sich als drittes Bild an: das Bild zum Fest der Barmherzigkeit, das der heilige Papst Johannes Paul II. gegen alle Bedenken professioneller Liturgiker im Heiligen Jahr 2000 eingeführt hat.

Auch in diesem Bild steht die Seitenwunde Christi im Mittelpunkt. Jesus legt seine Hand an sein geöffnetes Herz, aus dem sich ein roter und ein weißer Gnadenstrom ergießen. Der barmherzige Jesus gewährt uns, so wie dem heiligen Thomas,



den Blick auf seine geöffnete Seite.

Die Aufforderung „Leg deine Hand in meine Seite“ erfolgt im sonntäglichen Beisammensein der Apostel. Dadurch wird deutlich: Der Zweifel kann besiegt werden – in der und durch die Sonntagsmesse.

In einer perfekten Slideshow sind die Bilder häufig mit passender Musik unterlegt. Meine Musikempfehlung für die Slideshow vom Weißen Sonntag lautet: „Doubting Thomas“, ein Song der Folk-/Country-Band „Nickel Creek“. Vielleicht können Sie die drei Bilder finden und mit dieser Musik posten – das wäre ein schöner Beitrag zur Neuevangelisierung.



## Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche  
Psalterium: 2. Woche, zweite Osterwoche

### Sonntag – 28. April

#### Zweiter Sonntag der Osterzeit

**Messe vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I-III eig. Einschübe, feierlicher Schlusssegen und Entlassungsruf** (weiß); 1. Les: Apg 5,12-16, APs: 118,2 u. 4.22-23.24 u. 26-27a, 2. Les: Offb 1,9-11a.12-13.17-19, Ev: Joh 20,19-31

### Montag – 29. April

#### Hl. Katharina von Siena

**Messe vom Fest, Gl, Prf Hl, feierlicher Schlusssegen** (weiß); Les: 1 Joh 1,5-2,2, APs: Ps 103,1-2.3-4.8-9.13-14.17-18a, Ev: Mt 11,25-30

### Dienstag – 30. April

#### Hl. Pius V.

**Messe vom Tag** (weiß); Les: Apg 4,32-37, Ev: Joh 3,7-15; **Messe vom hl. Pius** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

### Mittwoch – 1. Mai

#### Maria, Schutzfrau von Bayern

**Messe vom Hochfest, Gl, Cr, Prf Maria** (weiß); 1. Les: Offb 12,1.3.5.9b-10.17, APs: Jdt 13,18bc.19.20bc, 2. Les: Gal 4,4-7, Ev: Joh 2,1-11

### Donnerstag – 2. Mai

**Hl. Athanasius – Priesterdonnerstag M. v. hl. Athanasius** (weiß); Les: Apg 5,27-33, Ev: Joh 3,31-36 oder aus den AuswL; **M. um geistliche Berufe** (weiß); Les u. Ev v. Tag o. a. d. AuswL

### Freitag – 3. Mai

**Hl. Philippus und hl. Jakobus M. vom Fest, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlusssegen** (rot); Les: 1 Kor 15,1-8, APs: Ps 19,2-3.4-5b, Ev: Joh 14,6-14

### Samstag – 4. Mai

**Hl. Florian und heilige Märtyrer von Lorch – Herz-Mariä-Samstag M. v. Tag** (weiß); Les: Apg 6,1-7, Ev: Joh 6,16-21; **M. v. hl. Florian u. d. hll. Märtyrern v. Lorch** (rot)/**M. Unbefl. Herz Mariä, Prf Maria** (weiß); jew. Les u. Ev v. Tag o. a. d. AuswL

## Gebet der Woche

Herr,  
ich bin nicht würdig,  
dass du eingehst unter mein Dach,  
aber sprich nur ein Wort,  
so wird meine Seele gesund.

*Gebet vor der Kommunion  
nach Mt 8,8*

## Glaube im Alltag

von Sr. Cosima Kiesner CJ



Jedes Jahr, wenn sich der Weiße Sonntag nähert, tauchen in mir Erinnerungen an meine Erstkommunion auf. Die Verwandten reisten für diesen Festtag an und daheim war alles enger und turbulenter, denn sie logierten bei uns. Am Samstag holte ich mir noch eine Beule an der Stirn und am Morgen des Erstkommunionstages hatte ich Fieber. Um mich herum war an diesem Tag also ständig Trubel. Daran kann ich mich noch ziemlich gut erinnern. Auch an die Eucharistiefeyer habe ich noch einige Erinnerungen: an den festlichen Einzug, die Kommunionkerze, das Aufstellen am Altar. Und dann erhielt ich zum ersten Mal dieses kleine, runde Stück Brot.

Natürlich hatte ich im Kommunionunterricht gelernt, dass sich in der Eucharistiefeyer das Letzte Abendmahl Jesu wiederholt, dass ich heute wie die Jünger damals eingeladen bin und dass Jesus selbst mir das Brot reicht. Auch war mir und den anderen Erstkommunikanten gesagt worden, dass Jesus selbst sich in der Eucharistie uns zur Speise gibt. Ich war bereit, das zu glauben. Aber kann man das verstehen?

Ich glaube, ich habe dieses Geheimnis bis heute nicht erfasst, aber immer tiefer durfte ich etwas von der Bedeutsamkeit erahnen und mein Erstaunen über Gott wuchs. Er meint es wirklich ernst damit, dass Er von sich sagt: Ich bin der Ich bin da.

Gott hat von Anfang an in verschiedenen Zeichen Seine Gegenwart kundgetan. Er war da in der

Feuersäule und in der Bundeslade. Er war da im innersten Teil des Tempels und in den Richtern und Propheten. Und dann war Er da in Jesus. Wer Jesus gläubig annahm, für den änderte sich das Leben. Gott legte sich in Jesus in die Arme Mariens und gab sich der väterlichen Hand Josefs hin. Er ließ sich von den Menschen berühren und sie wurden heil. Er lieferte sich dem Urteil des Pilatus und des Hohepriesters aus und den Händen der Soldaten.

Und im Abendmahl denkt Er schon an die kommenden Generationen und wie Er sich ihnen hingibt. In Brot und Wein will Er sich in die Hände der Menschen begeben, bis heute. Gott gibt sich in dem eucharistischen Brot in meine Hände. Wie nehme ich Ihn in Empfang? Wie lasse ich Ihn, der sich mir zur Speise gibt, in mich ein? Ist da, ein wenig zumindest, Hoffnung zu finden wie bei denen, die von Jesus geheilt wurden? Ist da Vertrauen und Glauben, dass Gott in mein Leben kommen will? Ist da eine Ahnung, dass ich zu Gott gehöre, wenn ich Ihn in diesem Brot gläubig zu mir nehme?

Heute ist in mir eine große Dankbarkeit, dass Gott sich so klein und so einfach macht, damit sogar ich ein wenig begreife. „Herr, ich bin nicht würdig“ – diesen Satz spreche ich vor jedem Empfang der heiligen Kommunion. Er aber kommt und stärkt und heilt und erfreut.

WORTE DER HEILIGEN:  
ARBEO

# Quelle der bayerischen Geschichte

**Aufschlussreich ist Arbeos Beschreibung Regensburgs und seiner Umgebung, die sicherlich noch so war wie zur Zeit Emmerams, dessen Leben und Martyrium wohl ein Jahrhundert zuvor anzusetzen ist. Auch die Situation des Christentums wird sich kaum geändert haben.**

**A**rbeo schreibt über Emmeram: „Der heilige Diener Gottes erwiderte, er sei in der Absicht aus dem gallischen Reich ausgezogen, um die Völker der Hunnen zu bekehren, die vom Gott des Himmels, vom gekreuzigten Christus, nichts wüssten. Er sah jedoch ein, dass es ihm nicht vergönnt sein werde, die vorgenommene Reise auszuführen. Deshalb schaute er das Land an: Es war sehr gut, lieblich anzusehen, reich an Hainen, wohlversehen mit Wein. Es besaß Eisen in Fülle und Gold, Silber und Purpur im Überfluss. Seine Männer, hochgewachsen und stark, waren auf Nächstenliebe und Sitte gegründet. Das Erdreich war fruchtbar und brachte üppig Saaten hervor, und der Erdboden schien von Vieh und Herden aller Art fast bedeckt zu sein. Honig



und Bienen waren wahrlich in reichlicher Menge vorhanden. In Seen und Flüssen gab es Fische in großer Zahl. Das Land war von klaren Quellen und Bächen bewässert und besaß an Salz, soviel es bedurfte. Die Stadt, nämlich Regensburg, war uneinnehmbar, aus Quadern erbaut, mit hochragenden Türmen und mit Brunnen reichlich versehen. Im Norden bespült sie die Donau, die in geradem Lauf gen Osten strömt. Das Bergland war ergiebig an Obst und bot Weiden und saftiges Gras. Das Waldgebirge war mit wilden Tieren bevölkert und das Unterholz mit Hirschen, Elchen, Auerochsen, Rehen, Steinböcken und mit Tieren und Wild aller Art.

Aber die Bewohner, die erst vor kurzem zum Christentum bekehrt waren, hatten zu jener Zeit den Götzendienst noch nicht völlig bei sich ausgemerzt. Wie ihre Väter tranken sie mit ihren Kindern aus demselben Kelch

## Heiliger der Woche

### Arbeo

geboren: vor 723  
gestorben: 4. Mai 784  
Gedenktag: 4. Mai

Arbeo wurde Benediktinermönch und unter Bischof Joseph von Freising zum Priester geweiht. 763 wurde er Abt des neugegründeten Klosters Scharnitz, 764 Nachfolger Bischof Josephs. Er stellte sich in der Auseinandersetzung zwischen dem Frankenkönig Karl und Herzog Tassilo III. von Bayern auf Karls Seite und musste wohl deswegen die Bistumsleitung aufgeben. Unter ihm wurden unter anderem die Klöster Schäftlarn (762) und Schliersee (779) gegründet und das Kloster Scharnitz nach Schlehdorf verlegt. Er ließ die Gebeine Korbinians von Mais bei Meran in die Freisinger Domkirche überführen, was damals einer Heiligsprechung entsprach. Seine beiden Heiligenviten über die Bischöfe Korbinian und Emmeram sind die frühesten Quellen der bayerischen Kirchen- und Profangeschichte. *red*

die Minne Christi und der Dämonen. Daher beschloss der ehrwürdige Bischof auf göttliche Eingebung, den Götzendienst, den er wahrgenommen hatte, von Grund aus auszurotten, und, nachdem er dem Erdreich der Herzen der Landesbewohner die Saat des Glaubens anvertraut hätte, mehr reife Frucht der Lehre in die Scheuern zu bergen. Zuletzt wollte er dort seinen ruhmreichen Tod finden. Die Gegend, in der er weilte, sollte ihm zum Kampfplatz dienen. Während er dies erwog, war er drei Jahre rastlos tätig, indem er im Gebiet jenes Fürsten durch Städte und Flecken, durch die Dörfer und in die Häuser der Gläubigen hin und wieder eilte. Mit Eifer widmete er sich der Seelsorge, pflanzte den einen den Samen des Glaubens ins Herz, und vom Leibe der anderen tilgte er durch unnachsichtige Ermahnung die Sünden mit der Wurzel ab.“

*Abt em. Emmeram Kränkl; Fotos: gem, oh*

## Arbeo finde ich gut ...



„Arbeo war eine herausragende Bischofsgestalt der Karolingerzeit und ist vermutlich der älteste Schriftsteller des bayerischen Stammes. Seine Lebensbeschreibungen der heiligen Bischöfe Emmeram und Korbinian sind die ältesten literarischen Denkmäler in lateinischer Sprache in Bayern. Arbeo wird als lebhafter Erzähler genannt, der seine beiden Heiligen mit Wundergeschichten und heiligen Motiven belegt. Seine zwei Biographien haben einen außerordentlich großen Wert für die alte bayerische Geschichte.“

**Hermann Reidel, Bischöflicher Konservator und Museumsleiter i.R. in der Diözese Regensburg**

## Zitat

von Arbeo

Emmerams Umgang mit den Menschen schildert Arbeo wie folgt:

*„Den Sanftmütigen zeigte er sich demütig, den Mächtigen gegenüber bewies er aufrecht die Tapferkeit des Löwen; alles, was er aus den Händen der Gläubigen empfing, teilte er mit Danksagung an die Bedürftigen aus, ausgenommen ein einziges Gewand. ... Er war über alle Maßen leutselig im Umgang mit den Frauen wie mit den Männern und hegte im Innern seines Herzens eifrige Sorge für sie. So sehr er es nur vermochte, benetzte er das Herz jedes einzelnen. Wo aber die öffentlich angewandte Sorge nicht genügte, da teilte er sie aufs sorgsamste im Geheimen aus, so dass er kaum an einem vorüberging, ohne in dessen Herz einen göttlichen Funken zu säen.“*



## DAS ULRICHSBISTUM

### Offene Türen in der Klostersgärtnerei

URSBERG – Zum Beginn der Pflanzsaison öffnen die Klostersgärtnerei Ursberg und der Ursberger Läden am Sonntag, 28. April, von 10 bis 17 Uhr ihre Türen. Neben einer großen Auswahl an Gemüsepflanzen, Zier-, Beet- und Balkonpflanzen erwartet die Besucher ein umfangreiches Programm.

### Gottesdienst zum Tag der Arbeit

KÖNIGSBRUNN – Zum Gottesdienst am Tag der Arbeit lädt die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung am Samstag, 27. April, um 18.30 Uhr in die Kirche „Maria unterm Kreuz“ in Königsbrunn, Mindelheimer Straße 24, ein. Die Messe feiert Domkapitular Thomas Groll.

### Geistliche Volksmusik in der Basilika

ALTENSTADT – Alpenländische geistliche Volksmusik ist am Samstag, 4. Mai, um 18 Uhr in der Basilika Altenstadt (bei Schongau) zu hören. Es musizieren Sänger und Instrumentalisten aus dem Oberland und vom Oberen Lech unter der Leitung von Angela Holzschuh.

## JÉRÔME-OLIVER QUELLA

# Manager mit Sinn für Mehrwert

Künftiger Finanzchef: Evangelisch und aus Hamburg, aber kein kühler Hanseat

**AUGSBURG (jm/rk) – „Quella. – Ja bitte?“ Der künftige Leiter der Finanzkammer der Diözese Augsburg wirkt schon beim ersten Eindruck am Telefon so freundlich und zugänglich, wie er sich dann beim Besuch in der Redaktion erweist: Mit einem Lächeln auf den Lippen nimmt er sich viel Zeit für die Fragen der Katholischen Sonntagszeitung. Wer dachte, es gäbe ein paar trockene Fakten, hat sich getäuscht: Jérôme-Oliver Quella ist witzig, herzlich und voller Überraschungen.**

Dass Quella, der bereits für mehrere renommierte deutsche und internationale Firmen im führenden Management tätig war, nun ab Juni auf der Gehaltsliste der Diözese Augsburg steht, zunächst als Stellvertreter, dann als Leiter der Hauptabteilung „wirtschaftliche Angelegenheiten, Recht und Bauwesen“, hat wohl nicht zuletzt mit dessen Neugier zu tun: Weil er die Aufgabe „mehr als nur interessant, durchaus herausfordernd“ fand, wandte er sich erst einmal schriftlich an Generalvikar Harald Heinrich.

Wie Quella einräumt, beschäftigten ihn anfangs „gewisse Eckpunkte und Kanten, die für die katholische Kirche im klassischen Sinne vielleicht nicht so rund sein können“. Mit den Kanten meinte er sich selbst – er ist evangelisch. Er kam ins Gespräch mit Heinrich und fand Gefallen an dessen „Humor und Offenheit“ sowie der Versicherung: „Entscheidend ist, dass man Christ ist.“

Der künftige evangelische Finanzchef der katholischen Diözese findet, „dass Augsburg der ideale

Ort ist, um evangelische und katholische Christen zusammenzubringen“. Und er fügt hinzu: „Wenn das hier nicht funktioniert, wo dann?“

Er lebt es selber vor: Verheiratet ist der 47-Jährige mit einer Katholikin. Er und seine Frau Esther wurden in der Markuskirche der Augsburger Fuggerei getraut. Noch heute erinnern sich beide gerne an das Ehevorbereitungseminar im Exerzitenhaus Leitershofen.

Es bedurfte freilich einiger Umwege, bis der „Hamburger Jung“, der eigentlich bei der Marine den Wehrdienst ableisten wollte, in der Fuggerstadt landete. Über eine Zwischenstation der Familie am Ammersee samt dortigem Gymnasialabschluss führte der Weg weiter zum neugegründeten Studiengang Ökonomie an der Universität Augsburg, wo Quella bald seine spätere Frau kennenlernte.

### Wirtschaft statt Marine

Die Partnerschaft mit der Juristin ist der Grund für die Zusatzqualifikation des Betriebswirtschaftlers als Wirtschaftsjurist. Möglich war all das letztlich nur, weil plötzlich ein Studienplatz her gemusst hatte. Wider Erwarten war der junge Mann ausgemustert worden. Ganz verdrängt sind die einstigen Marine-Träume nicht. „Ich suche hin und wieder das Wasser“, sagt Quella lachend und verrät, dass er den Führerschein für Motorboote absolviert

will – auch seiner Frau zuliebe. Gerne entspannen die beiden zudem beim Joggen, Radeln und sonstigen Ausflügen.

Und woher rührt der wohlklingende französische Name (gesprochen „Scherom“), der an einen bekannten Fußballer erinnert? Hier ist die Erklärung weniger verschlungen. Die katholische Mutter entwickelte im belgischen Internat ein Faible für französische Namen, erzählt ihr ältester Sohn schmunzelnd. Und so wurden die Kinder Jérôme, Nadine und André genannt. Sozusagen als Ausgleich habe der Vater den deutsch gesprochenen Zweitnamen Oliver durchgesetzt.

Meist aus dem Englischen stammen die Fach-

begriffe, mit denen heutzutage in der Wirtschaft gearbeitet wird – zum Beispiel „Compliance“. Quella erläutert: „Es sind ja Menschen, die miteinander arbeiten, und da beruht viel auf Vertrauen. Doch es braucht auch Kontrolle. Dieser Spagat zwischen Kontrolle und Vertrauen wird in der Compliance zum Ausdruck gebracht.“

Leicht verständlich ist es jedenfalls, wenn Quella beim Rundgang durch die Redaktion jeden per Handschlag begrüßt und dabei betont: „Auf gute Zusammenarbeit!“



▶ Jérôme-Oliver Quella wird ab August die Finanzkammer der Diözese Augsburg leiten.

Foto: Müller



▲ In seiner Osterpredigt lud Bischof Konrad Zdarsa dazu ein, die Botschaft von der Auferstehung Christi mit dem Herzen aufzunehmen. Foto: pba/Zoeopf

## Sich selber investieren

Bischof Zdarsa: Nur so kann man Gott begegnen

**AUGSBURG (pba) – Bischof Konrad Zdarsa hat am Ostersonntag im Hohen Dom zu Augsburg der Opfer der Attentate in Sri Lanka gedacht. Auch in den Fürbitten wurde für sie gebetet.**

„Christ ist erstanden, Halleluja. Ja, er ist wahrhaft auferstanden. Das bekennen wir freudig, eingedenk des schweren Schicksals unserer Schwestern und Brüder in Sri Lanka“, eröffnete der Bischof das Pontifikalamt zum Hochfest der Auferstehung des Herrn.

In seiner Predigt lud er dazu ein, die Botschaft des Osterfestes mit dem Verstand, aber noch mehr mit dem Herzen aufzunehmen. Wie er am Beispiel der Maria Magdalena, der Jünger Petrus und Johannes und auch der beiden Emmausjünger verdeutlichte, seien sie ihrem Herzen gefolgt. Dieses habe sie aufbrechen und die Darlegungen des Auferstandenen verstehen lassen.

„Kein Evangelist hat auch nur den Versuch unternommen, das alle menschliche Vorstellungskraft übersteigende Geschehen der Auferstehung des Herrn zu erklären“, sagte Bischof Zdarsa. Die Apostel hätten sich an die Tatsachen gehalten, die ihnen zugänglich gewesen seien: das leere Grab, die Erscheinungen des Auferstandenen, die sinnfälligen Begegnungen mit ihm. „Aber die Begegnung mit ihm ist nur möglich, wenn das Herz bereit ist, zu sehen und zu glauben.“ Gott könne man nur begegnen, wenn man sich selber ganz und gar investiere.

Das Osterfest sei das Fest der göttlichen Vorsehung. Diese sei von Anfang an auf die Überwindung des Todes und die Vollendung unseres

Lebens in Gott ausgerichtet. „Darum brauchen wir die Auferstehung des Herrn auch vor niemandem zu verteidigen oder nach Beweisen ihrer Möglichkeit suchen“, folgerte der Bischof. Der Osterglaube sei für den Pilgerweg auf Erden und die kurzfristige irdische Existenz unerschöpfbar. Seine Kraft und Stärke könnten die Menschen dabei nicht nur in der Erinnerung, sondern in der Vergegenwärtigung des Vermächnisses des Herrn in Wort und Sakrament erfahren.

Auf diesen sakramentalen Aspekt des Osterfestes bezog sich auch Weihbischof Florian Wörner in der Feier der Osternacht. Er schlug ein alternatives Modell zu den von der schwedischen Schülerin Greta Thunberg ins Leben gerufenen freitäglichen Schülerstreiks zum Schutz der Umwelt vor: „Sundays For Future!“ Der sonntägliche Gang zur Heiligen Messe sei eine kraftvolle Demonstration für die Zukunft, betonte er. „Schließen wir uns dieser Schöpfungs- und Oster-Demonstration der sonntäglichen Messe an! Sie hat höchste Zukunftsrelevanz.“

Denn es gehe um die Zukunft, begründete Weihbischof Florian dies. Jesus habe sich nicht mit dem Tod abgefunden. Sein Kreuzestod sei für den Tod tödlich gewesen. Jesus habe die Menschen erlöst „und uns die Tür zu einer unvorstellbar beglückenden Zukunft mit ihm, zu einem Leben in Fülle aufgemacht“. Das sei die Botschaft von Ostern. Musikalisch gestaltet wurden die Gottesdienste von der Schola der „Ehemaligen“ (Osternacht), den Augsburger Domsingknaben und dem Bläserensemble der Dommusik.

## „Da war was los!“

Vor 45 Jahren traf sich erstmals der Mütterkreis

**DILLINGEN – Der Mütterkreis Maria Rosenkranzkönigin Schretzheim feierte sein 45-jähriges Bestehen. Hervorgegangen ist er aus dem Mütterkreis St. Ulrich-Mittelfeld Dillingen. Nun feierten die Frauen erstmals Jubiläum.**

Dem Gottesdienst, den Dillingens Stadtpfarrer Wolfgang Schneck zusammen mit Diakon Florian Stadelmeier und Ruhestandspfarrer Hermann Danner zelebrierte und den der Singkreis Laudato Si mitgestaltete, folgte der Festakt im Pfarrzentrum St. Ulrich. Eigentlich, dachte Kunigunde Sieß, als sie darum gebeten wurde, auf die Gründung zurückzublicken, das sei ganz einfach. Doch im Archiv der Pfarrgemeinde fanden sich keine Unterlagen. So erzählte sie aus ihren Erinnerungen.

Pfarrer Rau bat die Lehrerin, die Mütter einzuladen. „Es sollte kein Frauen-, sondern ein Mütterkreis werden. Schon beim ersten Treffen kamen 38 lebhaft junge Mütter. Da war was los!“ Denn die wollten von ihr „ein Rezept, wie man Kinder erzieht“. In den 68er Jahren war die antiautoritäre Erziehung in aller Munde.

Dass sämtliche Frauen immer wieder zu den Treffen kamen, erstaunte sie. Bald wurde klar, dass es kein Rezept gab, außer im Gespräch zu bleiben. Sie sagt: „Das ist ein kleines Wunder, dass diese Gemeinschaft munter, lustig, fröhlich, ohne Satzung, nur weil die Frauen das wollen, heute noch so besteht.“

Auch Hildegard Beck, von 1980 bis 1987 Gemeindeforentin in St. Ulrich, freute sich offensicht-

lich über die Einladung an die erste Station ihrer Ausbildung: „Sie waren immer eine Gemeinschaft, in der auch ich Gemeinschaft erleben durfte.“ Vor allem die Faschingsabende sind ihr noch in lebendiger Erinnerung. Sie dankte den Frauen, dass sie ein kirchlicher Mütterkreis geblieben sind, und bat: „Prägen Sie die Kirche mit, die mütterlichen Sichtweisen sind wichtig.“

Anschließend leitete Wally Hintermayer vom „Ulricher Pfarrbüro“ die Geschehnisse des Mütterkreises, ab 1998 Antonie Link und Gretl Philipp. Viele Hände hoben sich, als Stadtpfarrer Wolfgang Schneck fragte, wie viele der Frauen von Anfang an dabei waren. Weil es so gut zum Geburtstag passte, sangen bald alle vom Pfarrer auf dem Akkordeon begleitet den Kanon „Viel Glück und viel Segen“.

Viele Erinnerungen kamen auch beim Durchblättern der bisherigen Jahresprogramme mit den vielen Ausflügen, Vorträgen und Treffen auf. In seinem Grußwort schrieb Stadtrat Josef Kreuzer: „Der Mütterkreis bereichert das Leben im Ort.“ Hinter dem großen Angebot stecke eine große organisatorische Leistung. Noch dazu unterstützen die Mütter die Albanienhilfe der Franziskanerinnen.

Gretl Philipp, die sich unbändig über das Ständchen ihrer Mitorganisatorinnen freute, bedankte sich ebenfalls. Bei Marianne Philipp, die die Einladungen und das Erinnerungsheft gestaltet hat, sowie bei der Kassenverwalterin Doris. Und bei Heidi Strehler, die in Zukunft Reden, Begrüßungen, Bedanken und Organisieren mit übernimmt.

Brigitte Bunk



▲ Sie organisieren die Veranstaltungen des Mütterkreises (von links): Marianne Philipp, Doris Kraus, Gretl Philipp und Heidi Strehler. Foto: Bunk

# Vor dem Heiligen Grab

## Ungewöhnliche Stücke beim Passionssingen

**EDELSTETTEN – Das eindrucksvolle, perspektivisch gestaltete Heilige Grab in der Pfarrkirche Edelstetten war der Ort, vor dem sich Sänger und Musikanten zum Passionssingen des Bezirks Schwaben versammelten.**

Pfarrer Michael Kinzl wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass Musik und Liturgie den gemeinsamen Sinn haben, den Menschen aus dem Alltag herauszuheben. Das wohl unalltäglichsste Ereignis sei der Tod des Gottessohnes am Kreuz: „Manchmal fällt es schwer daran zu glauben, aber gerade in unserer heutigen Welt tut dieser Glaube Not.“

So standen in der Mitte des Programms zwei ganz unterschiedliche Lieder zur Betrachtung der Wunden Christi. Bei „Hier zeigt in diesem Bild sich“ wurden die Leidenswerkzeuge der Passion aufgezählt: die Geißeln, die Dornenkrone, die Nägel des Kreuzes und die Lanze, mit der in Jesu Seite gestochen wird.

Das Bild des so „zerfleischten“ Gottessohnes berührt tief, denn Jesus nahm dies alles für unsere Sünden auf sich. Mit perfekt aufeinander abgestimmten Satzgesang trug der Bocksberger Viergesang dieses

balladeske Lied vor. Einen musikalisch ganz anderen Charakter hat ein Stück zum selben Thema, bei dem sich die Hürbener Holzbläser einmal als Vokalensemble präsentierten. Denn Dagmar Held, Volksmusikforscherin und Fagottistin der Gruppe, zeichnete dieses Lied bei einer deutschsprachigen Minderheit in der Karpato-Ukraine auf. Der Text des Stückes „Die fünf heiligen Wunden“ ist schlichter und hat viele Wiederholungen. Dennoch berührt die musikalische Umsetzung mit ihrem Wechseln zwischen Moll und Dur, der an die orthodoxe Liturgie erinnert.

Außerdem wurde im Programmablauf des Passionssingens das Geschehen der Heiligen Woche nachgezeichnet, wobei das Publikum teilweise miteinstimmen durfte. Wie ein feierlicher Prozessionsmarsch klingt das Palmsonntagslied aus dem Siedlungsgebiet der Donauschwaben, das den Einzug Jesu in Jerusalem mit ausgestreckten Ölbaumzweigen und großem Jubel schildert.

Im Lied „Der Heiland hier die Jünger lässt“ zeigte der Bocksberger Viergesang das Ringen Jesu mit sich selbst im Garten Gethsemane. Ein



▲ Alle Mitwirkenden des Edelstetter Passionssingens stellten sich nach dem Konzert zu einem Erinnerungsfoto auf. Foto: Gah

Element vieler Passionsspiele ist der Abschied des Gottessohnes von seiner Mutter, obwohl das nicht in den Evangelien zu finden ist. Dieser Szene sind zwei Lieder gewidmet. Eines davon klingt wie ein langsamer Walzer und hat dialogischen Charakter. Jesus erklärt seiner Mutter die Geschehnisse der Karwoche und blickt dabei bereits auf die Auferstehung voraus: „Am Freitag, liebe Mutter mein, da werd' ich ans Kreuz genagelt sein. Am Samstag bin ich ein Weizenkorn, das in der Erde wird neu geboren“. Dann folgen die Festnahme, die Folter, die Kreuzigung

und die Grablege. Für eine angemessene musikalische Umrahmung und Begleitung sorgten die Hürbener Holzbläser und die Hagenrieder Zupfnudla.

Die letztgenannte Gruppe schlug zärtliche Töne auf zwei Hackbrettern, zwei Zithern und einer Gitarre an. Gelegentlich traten diese Instrumente auch in Zwiesprache mit Flöten in verschiedenen Tonlagen. Christoph Lambert von der Volksmusikberatungsstelle des Bezirks Schwaben führte kompetent und informativ durch die besinnliche Stunde. Martin Gah

## Heimatchor singt im Zeughaus

DONAUEWÖRTH – Am Freitag, 26. April, gibt der Heimatchor Donau-Ries im Zeughaus, Rathausgasse, um 19 Uhr ein Konzert. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Im Repertoire des Chores finden sich kirchliche und weltliche Lieder, rhythmische und auch sehr ruhige Weisen wie zum Beispiel „In der Mölltal-Leitn“ und „Liebe ist ein Sehnen“ mit den Solisten Iris Zausinger und Heiner Mayer. Weitere Mitwirkende sind die Kesseltaler Weisenbläser aus Brachstadt.

## Embryo-Adoption und Eizellen-Spende

AUGSBURG – Über neuartige Herausforderungen in der Reproduktionsmedizin wie Eizellen-Spende oder Embryo-Adoption referiert Professorin Kerstin Schlögl-Flierl, Moralthologin an der Universität Augsburg. Ihren Vortrag hält sie am Dienstag, 30. April, um 19.30 Uhr im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1. Sie stellt theologisch-ethische Prinzipien und Konzepte vor, die Orientierung geben können.

### Verschiedenes

**Viele, nette Katzen, klein und groß,** z. T. verschmust u. einige noch etwas scheu, suchen liebevolles Zuhause.  
**ATTIS e. V.,** Tierversuchsgenossenschaft u. Tierfreunde Augsburg, Tel. 0821/451079 (AB wird täglich abgehört u. wir rufen Sie zurück).

### Unterricht

**KOSMETIKAUSBILDUNG**  
☎ 0821/39868 www.kosmetikschule-gebauer.de

**Beilagenhinweis:**  
Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.



Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Kontakt 0821 50242-21/-24

### Heiraten

Er, Akademiker, mittleren Alters, kath., Id., NR, sucht sie, ledig, aufgeschlossen, mit gutem Herzen, zur Eheschließung. Interesse an kulturellen und sportlichen Aktivitäten. Freue mich über Deine Zuschrift mit Bild unt. Kath. Sonntagszeitung, Nr. SZA 1604, Postfach 111920, 86044 Augsburg.

### Immobilien

**Sie wollen Ihre Wohnung oder Haus verkaufen?**

Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit geprüfter Bonität

- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Wohnungen und Rendite-Objekte

**B** Im Großraum Augsburg

**Bolsinger Immobilien**

www.ib-web.de • ☎ 0821/4544643

### Reise / Erholung / Urlaub

**Wohlfühlen in Österreich und Südtirol**

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| <b>Pertisau / Achensee</b><br>29.06.   02.07. ab 324,- | <b>Bad Hofgastein</b><br>17.07.   20.07. ab 324,-        | <b>Uttenheim, Ahrntal</b><br>23.06.   26.06. ab 274,-        | <b>Pfalzen / Pustertal</b><br>06.10.   09.10. ab 354,- |
| <b>Steiermark</b><br>05.07.   08.07. ab 284,-          | <b>Mayrhofen / Zillertal</b><br>27.07.   30.07. ab 304,- | <b>Ratschings</b><br>16.09.   19.09.   22.09. 354,-          | <b>Kaltern</b><br>07.10.   10.10. ab 364,-             |
| <b>Maria Alm</b><br>11.07.   14.07. ab 304,-           | <b>Ried in Tirol</b><br>02.08.   05.08. ab 324,-         | <b>St. Christina, Grödnertal</b><br>28.09.   01.10. ab 344,- | <b>Villanders</b><br>13.10.   16.10. ab 284,-          |

**4 Tage in ★★★★★ Wellnesshotels**

**Hörmann Reisen**  
☎ 0821-345 000

am besten im ★★★★★ Bus!

Hörmann-Reisen GmbH • Fuggerstr. 16 • 86150 Augsburg

# Neue Prämien für Ihre Empfehlung!

Überzeugen Sie Freunde, Verwandte oder Bekannte von einem Abo der Katholischen Sonntagszeitung und Sie erhalten eines unserer attraktiven Geschenke.



## LEGO Bausteinebox „Classic“, 2er Set

Besteht aus 2 Boxen mit 968 Teilen in 35 Farben, bietet endloses Bau- und Spielvergnügen mit Bauideen als Einstiegshilfe für erste eigene Modelle, Empfohlen ab 4 Jahren. Maße je Box: ca. L37 x H17,9 x T18 cm.

## ZALANDO-Gutschein im Wert von 50 Euro

Geschenkgutscheine von Zalando öffnen das Tor in eine einmalige Shopping-Welt und räumen mit dem Vorurteil auf, dass Gutscheine einfalllos und un kreativ seien.



## Holzkohlegrill, inkl. Tasche

Integrierter, batteriebetriebener Lüfter sorgt für eine gleichmäßige Wärmeentwicklung, für ein raucharmes Grillen sorgt der separate Holzkohlekorbb inkl. Deckel, Edelstahl-Grillrost (Ø 31 cm). Maße: Ø34,5 x H21 cm. Inkl. Tasche.

## Weitere attraktive Geschenke finden Sie auf unserer Homepage: [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

Prämienauslieferung spätestens 8 Wochen nach Eingang der Abonnementgebühr. Für Geschenk-Abonnements und Werbung von im gleichen Haushalt lebenden Personen dürfen keine Prämien gewährt werden.

Bitte ausfüllen und einsenden an:  
Katholische Sonntagszeitung · Leserservice · Postfach 11 1920 · 86044 Augsburg

### Ich habe den neuen Leser vermittelt.

Bitte senden Sie mir das angekreuzte Geschenk:

- Lego Bausteinebox 7732953       Zalando-Gutschein 6646417       Holzkohlegrill 8956944

Vorname / Name \_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_ PLZ / Ort \_\_\_\_\_

### Ich bin der neue Leser.

Schicken Sie mir die „Katholische Sonntagszeitung“ für mindestens ein Jahr und darüber hinaus bis auf Widerruf. Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Quartalsende.

Vorname / Name \_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_ PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Ich wähle folgende Zahlungsweise:

- Bequem und bargeldlos durch 1/4-jährliche Bankabbuchung von EUR 32,40.

IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

- Gegen Rechnung zum Jahrespreis von EUR 129,60.

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

- Ja, ich möchte den Newsletter der „Katholischen Sonntagszeitung“ kostenlos per E-Mail beziehen.

E-Mail \_\_\_\_\_

## Menschen im Gespräch



**Henry G. Brandt** (91) hat zum 1. April sein Amt als Rabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg-Schwaben abgegeben. Die Gründe dafür seien Brandts hohes Alter und damit verbundene gesundheitliche Probleme, sagte der Gemeinde-Vorsitzende Alexander Mazo. Brandt war 15 Jahre lang Seelsorger an der fast 102 Jahre alten Augsburger Synagoge. Im ostwestfälischen Bielefeld bleibt Brandt indes bis auf weiteres Rabbiner der Jüdischen Kultusgemeinde, wie es von dort hieß. Die Israelitische Kultusgemeinde Augsburg-Schwaben habe noch keinen Nachfolger für Brandt gefunden, erklärte Mazo. Man wolle sich lieber etwas mehr Zeit lassen, dafür aber gründlich nach einer passenden Person suchen. *Foto: KNA*

pfarrer Rupert Ostermayer sowie die geehrten **Hildegard Gilg** und **Werner Karmann**, die auch seit 40 Jahren Mitglied sind. (Auf dem Bild sind nur die anwesenden Geehrten zu sehen.) *Foto: Friedrich*

**Peter Seropian** ist neuer Chefarzt der Hauptabteilung „Gynäkologie und Geburtshilfe“ in der KJF-Klinik Sankt Elisabeth.



Der ehemalige Oberarzt und Koordinator des gynäkologischen Krebszentrums im Diakonie-Klinikum von Schwäbisch Hall bringt als besondere Qualifikation unter anderem die Schwerpunktbezeichnung „Gynäkologische Onkologie“ mit. Einer seiner Schwerpunkte sind die endoskopischen Eingriffe oder „Schlüsselloch-Operationen“ und Ultraschall-Diagnostik, Seropian, dessen Frau Hebamme ist, liegt besonders am Herzen, die Rate der Kaiserschnitt-Entbindungen in Neuburg möglichst zu senken. *Foto: KJF/Hamm*



Nach zwölf Jahren Vorstandstätigkeit, davon acht Jahre als Erster Vorsitzender in der Kolpingsfamilie Wertingen, ging nun die Ära von **Egon Siwi** zu Ende. Als neue Vorsitzende wurde **Angelika Munz** mit großer Mehrheit bei der Jahreshauptversammlung gewählt. **Hans Reiter jun.** wurde als Zweiter Vorsitzender bestimmt. Als Kassier wurden **Johann Meitingner** und als Kassenprüfer **Annemarie Egger** und **Hans Gilg** bestätigt. Einstimmig wurde Stadtpfarrer **Rupert Ostermayer** als Präses der Kolpingsfamilie Wertingen wiedergewählt. Zahlreiche Ehrungen gab es für langjährige Mitglieder mit Urkunde und Präsent. Im Bild von links: **Alfred Sigg**, **Annemarie Egger**, die seit 40 Jahren dabei sind, Zweiter Vorsitzender Hans Reiter jun., scheidender Vorsitzender Egon Siwi, Erste Vorsitzende Angelika Munz, Präses Stadt-

27 sanierte Zimmer im Kolping-Hotel Casa Domitilla in Rom segnete Anfang April Bruder **Benedikt Molitor** (links), Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Barmherzigen Brüder Trier und Generalsekretär der Ordensgemeinschaft, in dem für 1,5 Millionen Euro sanierten Flügel des Drei-Sterne-Hotels.



Die Casa Domitilla liegt in schöner, strategisch guter Lage inmitten einer ausgedehnten Grünanlage in der Nähe der Via Appia Antica im Stadtteil Ardeatino. Sie steht Pilgern, Urlaubern und Dienstreisenden offen. Mit im Bild: Bruder Peter Berg vom Generalat der Barmherzigen Brüder Maria Hilf in Trier. Aus Augsburg nahmen an der Gesellschafterversammlung in Rom **Gebhard Kaiser**, der Vorsitzende des Kolping-Bildungswerkes in der Diözese Augsburg, sein Stellvertreter **Herbert Barthelmes** und Diözesanpräses Domvikar **Alois Zeller** teil.

*Foto: Kolping*



## Städte des Mittelalters



In unserer Region gibt es viele Städte, die ihren auf das Mittelalter zurückgehenden Stadtkern bewahren konnten. Sie laden dazu ein, ihre Gässlein zu erkunden oder historische Feste mitzufeiern. Zwei dieser Städte, die sich einmal für einen Ausflug eignen würden, stellen wir auf dieser Seite vor.

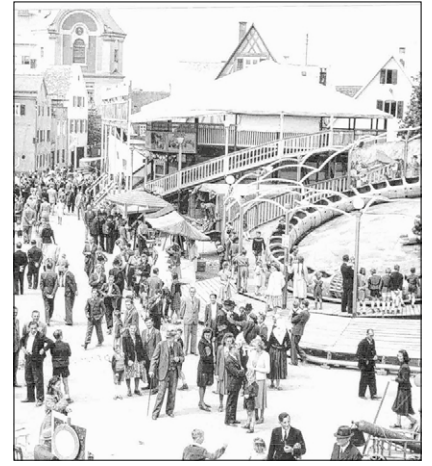
# Heuer 800 Jahre alt

**Nördlingen** – Die Stadt, die an der Romantischen Straße liegt, ist umgeben von Deutschlands einziger vollständig erhaltenen Stadtmauer. 1215 erhielt Nördlingen von König Friedrich II. Stadtrechte und wurde Reichsstadt. Damals wurde auch die erste Stadtmauer errichtet. Nur vier Jahre später wurde die Nördlinger Pfingstmesse erstmals erwähnt. Es gibt nur wenig Volksfeste, die älter sind als die Nördlinger Mess'. Kaum vorstellbar, aber dieses Jahr feiert der traditionsreiche Nördlinger Jahrmarkt seinen 800. Geburtstag.

Wer im Ries freut sich nicht jedes Jahr wieder auf die Nördlinger Mess', auf den Geruch und die Klangkulisse, auf die Mess'-Wurst und das Mess'-Bier, auf Vergnügen und geselligen Zeitvertreib? Aber nicht nur Einheimische warten sehnsüchtig auf das zehn Tage

dauernde Volksfest. Wilde Fahrgeschäfte, leckere Spezialitäten und ein ganz besonderes Warenangebot locken auch viele auswärtige Besucher an. Die älteren Mess'-Bummler erinnern sich noch daran, dass die Mess' früher nicht auf der Kaiserwiese, sondern bis 1963 inmitten der Altstadt war. Nachweislich seit 1219 verkauften hier Händler nach Pfingsten ihre Waren.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wandelte sich die Warenmesse zum Jahrmarkt. Fahrgeschäfte und Verkaufsbuden boten allerhand Kurzweil und Unterhaltung. Mess'-Besucher staunten über „Juliane Pastrana, die Affenfrau“, über „Schichtl's Zaubertheater“ oder Panoramen, die die Welt in lebhaften Bildern nach Nördlingen brachten. Heute locken aufregende Fahrgeschäfte für Groß und Klein, Nervenkitzel für Abenteurer, Schausteller-



▲ Früher wurde die Mess' mitten in der Altstadt aufgebaut. Foto: Hirsch

buden, Festzelte mit tollem Musikprogramm und gemütlichen Biergärten. Eine Besonderheit der „Nördlinger Mess'“ sind die über 200 Marktstände, die das Volksfest zu einem großen Kaufhaus unter freiem Himmel werden lassen.

## Über der Stadt thront die Burg

**Harburg** – Mitten im Herzen von Bayerisch-Schwaben und an der Romantischen Straße liegt das Städtchen Harburg. Es ist aufgrund seiner mittelalterlichen Burganlage und seiner malerischen Altstadt am Ufer der Wörnitz weithin bekannt.

Die historische Bausubstanz und attraktive Gastronomie laden zum Spaziergehen, zum Bummeln und zum Verweilen ein. Man kann einen Spaziergang von der Altstadt zur alles überragenden Burg machen oder über große Trockenrasenflächen auf der Schwäbischen oder Fränkischen Alb wandern.

Die 1093 erstmals erwähnte Burg gehörte in staufischer Zeit gemeinsam mit der Siedlung zum Reichsgut. Bereits 1250 erhielt der Ort Marktrechte, wurde aber

im Jahr darauf (noch ohne die Burg) an die Grafschaft Oettingen verpfändet. 1407 kam die Stadt endgültig in den Besitz der Oettinger Herren. Harburg hatte bereits um 1500 fünf hölzerne Stadttore: das Brucktor, das Egelseetor, das Nördlinger Tor, das Vesttor, das zur Veste oder Burg führte, und das Donauwörther Tor. Damit keine unerwünschten Personen wie etwa Diebe, Räuber, Bettler und Wegelagerer in die Stadt kommen konnten, wurden die Tore jeden Abend geschlossen.

Erst durch die Mediatisierung kam das Städtchen 1806 zum Königreich Bayern. Es hatte zuvor lange zur evangelischen Linie Oettingen-Oettingen des Fürstentums Oettingen gehört. Deshalb sind bis heute viele Einwohner evangelisch.



▲ Das Städtchen Harburg liegt idyllisch an der Wörnitz. Foto: Stadtverwaltung

## Harburg (Schwaben) an der malerischen Wörnitz – das Tor zum Ries –



- Stadtführungen nach Vereinbarung
- Führungen auf der Harburg
- Angeln und Bootsverleih an der Wörnitz
- Vielfalt an Rad- u. Wanderwegen
- Gastronomie für jeden Geschmack

Telefon: 090 80/96 99 0

Telefax: 090 80/96 99 39

Email: [poststelle@stadt-harburg-schwaben.de](mailto:poststelle@stadt-harburg-schwaben.de)

[www.stadt-harburg-schwaben.de](http://www.stadt-harburg-schwaben.de)

Bei uns ist die Romantik zu Hause!

## Nördlingen

Die schönsten Ecken sind rund



## 800 Jahre Nördlinger Mess'

21. Juni bis  
01. Juli  
2019

Es gibt nur wenige Volksfeste, die älter sind als die Nördlinger Mess'. Kaum vorstellbar, aber dieses Jahr feiert sie ihren 800. Geburtstag! Der Ursprung der Mess' lag früher inmitten der Altstadt. Erst 1964 zog sie aus Platzgründen vor die Tore der Stadt auf die Kaiserwiese. Heute locken aufregende Fahrgeschäfte, Nervenkitzel, Schaustellerbuden, Festzelte und Biergärten.

Jubiläumsabend am 21. Juni & viele weitere Jubiläums-Highlights

## Historisches Stadtmauerfest

Vom **06. bis 08. September 2019** wird die ehemals Freie Reichsstadt Nördlingen während des Historischen Stadtmauerfests für ein Wochenende ins Mittelalter zurückversetzt. Ein besonderes Erlebnis ganz unter dem Motto „Eine Stadt erlebt ihre Geschichte“.

TOURIST-INFORMATION  
Marktplatz 2  
86720 Nördlingen  
Tel. +49 (0) 90 81/84 - 116  
[tourist-information@noerdlingen.de](mailto:tourist-information@noerdlingen.de)



[www.noerdlingen.de](http://www.noerdlingen.de)

# Albertus Magnus

## *Der Mann, der alles wusste*

Um 1200 in Lauingen an der Donau geboren, erwanderte Albert von seiner schwäbischen Heimat aus ganz Deutschland und viele Länder Europas. Wie die Natur durchwanderte er auch die Wissenschaften. Seine Werke zu Theologie, Philosophie und Naturphilosophie decken zusammen ungefähr alles ab, was es zur damaligen Zeit überhaupt zu wissen gab.

Er war ein Vordenker und Friedensstifter. Er gilt als Begründer der Kölner Universität und als Retter des Bistums Regensburg. Vor allem aber war der „Mann, der alles wusste“ als Mönch, Prediger und Seelsorger tief verwurzelt im Glauben.

Begegnen Sie diesem faszinierenden Heiligen in unserer Multimedia-Reportage unter [www.heiliger-albertus-magnus.de](http://www.heiliger-albertus-magnus.de)



[www.heiliger-albertus-magnus.de](http://www.heiliger-albertus-magnus.de)

Albertus Magnus  
MultimediaReportage



## Kunst &amp; Bau



Als Pilgerstätte zur Gottesmutter Maria ist die im idyllischen Hahnenbachtal gelegene kleine Kirche bei den Gläubigen seit Jahrhunderten beliebt. 1471 gegründet, gilt die Kirche Mariä Himmelfahrt als eine der ältesten Marienwallfahrtskirchen in Bayern.

**BISSINGEN – Es war eine Frage, die über viele Monate im Kessel, aber auch darüber hinaus immer wieder gehört wurde: Wann ist denn die Wallfahrtskirche Buggenhofen endlich wieder offen?**

Mit ihren zahlreichen Kunstwerken wie etwa den Fresken und Gemälden von Johann Baptist Enderle, den Stuckarbeiten von Laurentin Hieber und den Holzplastiken von Johann Georg Bschorer stellt die Buggenhofener Kirche ein Rokokojuwel dar, das Vergleiche mit großen Kirchen jener Zeit nicht zu scheuen braucht. Zumal die Gläubigen hier eher Ruhe und Besinnung finden als in den großen, umtriebigen Wallfahrtsstätten.

Seit Anfang Juni vergangenen Jahres war das Gotteshaus wegen

# Ein Juwel im Hahnenbachtal

Jetzt können wieder einzelne Gottesdienste abgehalten werden

dringender Sanierungsarbeiten geschlossen. Beinahe 1000 Quadratmeter Wand- und Deckengerüst wurden aufgestellt, ehe es dann im vergangenen Sommer unter der Gesamtleitung eines Architekturbüros aus Neusäß und der Beteiligung von Gerüstbau Hander, Kirchenmalerfachbetrieb Ehmann und Diplom-Restauratorin Christine Hitzler sowie weiterer Fachfirmen an die Grob- und Feinarbeiten ging. Zunächst mussten zahlreiche Risse und Hohlstellen im Wand- und Deckenbereich geöffnet, hinterspritzt und gekittet werden.

Soweit die vor exakt 250 Jahren aufgetragenen Stuckarbeiten mit betroffen waren, wurden diese fachgerecht in die Restaurierung miteinbezogen. Im Rahmen der gesamten Reinigung und Restaurierung der Raumschale wurde auch die Vergoldung behutsam verfestigt, um weiteren Schäden vorzubeugen. Daneben stand auch die komplette Erneuerung der Elektrik sowie der Heizungsanlage an, und es wurde eine Lüftungsanlage installiert. Schließlich wurden auch noch die Bleiverglasungsfenster instandgesetzt.

Ob die Kostenschätzung mit einem Volumen von 545 000 Euro eingehalten werden kann, ist derzeit noch offen, weiß der neue Kirchenpfleger Florian Brenner zu berichten. Sein Schwiegervater Wilhelm Steinle hatte das Amt zuvor über Jahrzehnte inne. Er war auch mitverantwortlich, als 2016 bereits der Dachstuhl der Kirche instandgesetzt wurde.

Die Kirchenstiftung des nicht einmal 60 Einwohner zählenden Dörfleins freut sich über Finanzzuschüsse

von der Bischöflichen Finanzkammer Augsburg, dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, der Viermetzstiftung Augsburg, vom Bezirk, Landkreis und der Marktgemeinde Bissingen sowie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Auch die Bayerische Landesstiftung gewährt im Hinblick auf die überregionale Bedeutung des Baudenkmals einen Zuschuss. Und trotzdem wird noch ein sechsstelliger Eigenanteil für die kleine Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt bleiben, die zur Pfarreiengemeinschaft Bissingen gehört.

Einen Wunsch nach all den Monaten der intensiven Arbeit bekamen Pater George Vadakkinezhath, der

für Buggenhofen zuständige Ortspfarrer aus dem benachbarten Bissingen, und Kirchenpfleger Florian Brenner schon erfüllt: Am Josefstag konnte wieder der erste Gottesdienst stattfinden. Allerdings sind auch in den kommenden Monaten noch Arbeiten zu erledigen. Zumindest am Wochenende wird die Wallfahrtskirche aller Voraussicht nach geöffnet sein. „Und sollte sie nochmal geschlossen werden müssen, dann auf jeden Fall erst nach dem 15. August, dem Feiertag Mariä Himmelfahrt“, sagt Pater George. 2021, zum 550-jährigen Bestehen, soll die gesamte Kirche in neuem Glanz erstrahlen.

*Helmut Herreiner*



► Kreuz und Hochaltar in der Wallfahrtskirche Buggenhofen.

Fotos: Herreiner (3)



▲ Pater George Vadakkinezhath (links) und Kirchenpfleger Florian Brenner freuen sich, dass die Wallfahrtskirche wenigstens zeitweise geöffnet ist.

**Christine Hitzler**  
Freie Diplom-Restauratorin  
Kirchenmalerin

Wittshofer Str. 5  
89438 Holzheim  
Tel-Fax 09075 955 989  
Mobil 01721 058 988  
E-Mail kontakt@hitzler.eu  
www.hitzler.eu

*Herzlichen Glückwunsch zur Inneninstandsetzung!*

**Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!**

Sonntagszeitung

Kontakt: 0821/50242-21/-24

**GERÜSTBAU HANDER**

Gerüstbau Hander GmbH & Co. KG  
Auweg 10 · 89423 Gundelfingen  
Tel. 09073/2864  
info@geruestbau-hander.de

www.geruestbau-hander.de

Kirchen-Malerfachbetrieb

**FORM&FARBE EHMANN**

Restaurierungswerkstatt seit 1920

- Restaurierung
- Konservierung
- Denkmalpflege
- Vergoldungen
- Befunduntersuchung
- Fassadengestaltung
- Altbausanierung
- Anstriche, Lackierungen
- Tapezierungen
- Vollwärmeschutz
- Trockenbau
- Putz und Stuck

Telefon 09 11 / 30 61 63

www.formundfarbe-ehmann.de  
www.ehmann-restaurierung.de



© victoria p. - Fotolia.com

Wir gratulieren  
von Herzen

## Zum Geburtstag

**Erna Storr** (Baiershofen) am 29.4. zum 84., **Kreszenz Faigl** (Ried) am 30.4. zum 81., **Agnes Igl** (Hörmannsberg) am 30.4. zum 87., **Lorenz Winter** (Berg im Gau) am 30.4. zum 87., **Barbara Wörz** (Unterknöringen) am 2.5. zum 93.; alles Gute und Gottes Segen. **Konrad Hämmerle** (Stillnau) am 2.5. zum 87., **Edeltraud Breumair** (Neumünster) am 3.5. zum 81.

80.

**Elisabeth Glötzer** (Nördlingen) am 30.4.; Gottes Segen, gute Gesundheit und weiterhin viel Tatkraft wünscht das Stüberl-Team vom Altenheim St. Vinzenz und das Altenwerk St. Josef. **Walli Winter** (Frauenriedhausen) am 1.5.



Ihr direkter Draht zum  
Gratulieren:  
Telefon 08 21/5024261,  
E-Mail [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de).

## ZWEI KANDIDATEN

### Bischof Zdarsa weiht Diakone

AUGSBURG – Bischof Konrad Zdarsa weiht am Samstag, 4. Mai, um 9.30 Uhr in der Augsburger Basilika St. Ulrich und Afra zwei junge Männer zu Diakonen: Ludwig Bolkart wurde 1989 in Weißenhorn geboren. Nach der Mittleren Reife absolvierte er eine Ausbildung zum Industriemechaniker. Anschließend machte er das Abitur am Kolleg St. Matthias in Waldram und studierte dann Theologie in Augsburg und Mailand. Das Pastoralpraktikum absolviert er in der Pfarrei St. Lorenz in Kempten. Richard Hörmann, Jahrgang 1992, stammt aus Bad Grönenbach. Nach dem Besuch der Fachoberschule studierte er in Augsburg und Münster Theologie. Derzeit absolviert er sein pastorales Praktikum in der Pfarreiengemeinschaft Nördlingen-St. Salvator.

## KÖNIGIN DES FRIEDENS

### Maiandacht in der Oase

HOHENWART – Unter dem Motto „Maria, Königin des Friedens“ findet in der Wallfahrtskirche der Oase Steinerskirchen in Hohenwart (Kreis Pfaffenhofen/Ilm) am Mittwoch, 8. Mai, um 19 Uhr eine besondere Maiandacht statt. Die Leitung hat Pater Norbert Becker.

## 30 MINUTEN MUSIK

### Orgelkonzert in der Basilika am 1. Mai

BENEDIKTBEUERN – Die Reihe 30 Minuten Orgelmusik in der Basilika Benediktbeuern beginnt schon am Mittwoch, 1. Mai, und nicht am Sonntag, 5. Mai. Um 12.05 Uhr nach dem Mittagsläuten bringt Armin Becker Werke von Johann Sebastian Bach bis zur Gegenwart zu Gehör. Auf dem Programm stehen auch Stücke von Astor Piazzolla, Hans-Martin Kiefer und John Campbell Maclagan. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

## IM SPINDELTAL

### Buchdorfer Zweigesang

TAGMERSHEIM – Am Mittwoch, 1. Mai, um 14 Uhr findet das traditionelle Mariensingen mit dem „Buchdorfer Zweigesang“ in der Ruinenkirche im Spindeltal (Kreis Donau-Ries) statt. Mutter und Tochter Maria Eisenwinter und Erna Dirschinger aus Buchdorf laden mit altvertrauten Liedern und Gebeten zum Mitsingen und Mitbeten in das Kirchlein zwischen Tagmersheim und Konstein, das der Gottesmutter geweiht ist, ein. Mit dabei sind die Kesseltaler Weisenbläser aus Brachstadt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Kaffeetrinken.



▲ Rechts ist das romanisch-gotische Ostensorium (Schauegefäß) zu sehen. Links die barocke Überformung mit Krone und goldenem Verkleidungsblech. Erst vor 120 Jahren kam der Tressenmantel hinzu. Foto: Kröling

## Immer prächtiger

### Kostbares Ostensorium für Wunderbarliches Gut

AUGSBURG – Die Sonderausstellung „König, Bürger, Bettelmann“ des Augsburger Diözesanmuseums widmet sich umfassend der Geschichte der Augsburger Stiftskirche Heilig Kreuz. Ausgestellt werden dabei verschiedene Objekte aus dem Bestand des Stifts und der Pfarrei Heilig Kreuz – einige davon waren bisher noch nie öffentlich zu sehen.

Das Wunderbarliche Gut machte die Kirche Heilig Kreuz zum Wallfahrtsort. Es handelt sich um eine Hostie, die eine gläubige Augsburgerin im Jahr 1199 zur privaten Verehrung unrechtmäßig mit nach Hause genommen hat. Nach einiger Zeit brachte sie diese, in Wachs verpackt, reuevoll wieder zurück. Dabei wurde festgestellt, dass die Hostie „Fleisch“ geworden war, sie hatte dessen Farbe und Beschaffenheit angenommen.

Das Wunderbarliche Gut wurde fortan von immer mehr Pilgern in Heilig Kreuz verehrt. Zunächst bewahrte man es in einer Kristallschale auf, die im Jahr 1346 ein Gehäuse erhielt. Im Jahr 1494 beauftragte Propst Vitus Fackler den berühmten Augsburger Goldschmied Jörg Seld, das Truhenreliquiar zu einer

Monstranz mit Füßen auszubauen. Auf diese Weise war die Hostie dauerhaft sichtbar. Im Jahr 1616 erhielt die Turm-Monstranz einen schwarzen Sockel aus gebeiztem Holz mit goldenen Verzierungen.

Das romanisch-gotische Ostensorium (Schauegefäß) wurde im Lauf der Zeit immer wieder verändert. 1678 erhielt es eine Krone. 1793 wurde es vollständig umgestaltet und nach dem Geschmack der Zeit barockisiert: Die Vorderseite bis zum Deckel wurde hinter einem Blech aus reinem Gold versteckt. Aus diesem sind kunstvolle Engelsfiguren und Putten herausgetrieben. Die Hostie krönt ein Baldachin mit Rubinen und Diamanten.

Die Krone wurde mehrfach ersetzt, zuletzt 1769 vom Silberschmied Georg Ignatius Baur kugelförmig mit Spangen und dem Gottvater-Relief gefertigt. Erst 1899 kam der gestiftete Tressenmantel dazu, angefertigt bei den Franziskanerinnen von Maria Stern.

*Habrun Reinholz*



Diözesanmuseum  
St. Afra Augsburg

## Information

In dieser Serie stellen wir ausgewählte Exponate der Ausstellung vor. Sie können bis zum 30. Juni im Diözesanmuseum besichtigt werden.

# Soziale Basisarbeit in Russland

Diözesan-Caritasdirektor Andreas Magg will Projekte in St. Petersburg unterstützen



▲ In der Suppenküche Tatjana sprach Diözesan-Caritasdirektor Andreas Magg mit einem Senior, der täglich eine kostenlose warme Mahlzeit bekommt. Beim Projekt Inselchen hörte Magg aufmerksam einem Buben zu, der dort betreut wird. Fotos: pca/Friedel

**AUGSBURG/ST. PETERSBURG (pca) – Der Mensch galt in Russland viele Jahrzehnte nichts, außer er war nützlich für das System. Das alte Denken ist auch über 20 Jahren nach der politischen Wende in Russland noch nicht verschwunden. Es fehlt an sozialer Hilfe. Wo sie aber geleistet wird, geht sie auf nichtstaatliche Initiativen zurück.**

Vier dieser Hilfsprojekte besuchte Augsburgs Diözesan-Caritasdirektor Andreas Magg mit dem Leiter des Auslandsreferats des Diözesan-Caritasverbands, Wolfgang Friedel: das Förderzentrum für geistig behinderte Menschen im Bischof-Malecki-Haus, das Kania-Haus, das Projekt Inselchen und das Projekt Tatjana, eine Suppenküche. Alle Projekte werden von der Caritas in St. Petersburg betrieben.

## Für die Schwachen

„Hier wird soziale Basisarbeit geleistet. So klein diese Initiativen letztlich sind, so wichtig sind die Grundsteine für eine Gesellschaft in Russland, die anerkennt, dass sie sich auch für die Schwachen einzusetzen hat“, lobt Augsburgs Diözesan-Caritasdirektor die Arbeit in der einstigen Zarenstadt an der Ostsee. Er will künftig die soziale Arbeit der Caritas in St. Petersburg unterstützen.

Das Besuchsprogramm war eng getaktet. Den Anfang bildete der Besuch des Bischof-Malecki-Hauses.

Das fünfstöckige Haus hatte einst der katholischen Kirche gehört, bevor sie im Sowjetstaat enteignet wurde. Im Zuge der Rückgabe ehemaligen Kirchenbesitzes wurde aber nur der fünfte Stock der Caritas zurückgegeben. Dort befindet sich nun ein Förderzentrum für geistig behinderte Menschen in verschiedenen Abteilungen.

Caritas-Direktorin Natalia Pewzowa informierte Magg und Friedel über das Förderzentrum. Künstler arbeiten hier seit Jahren mit den Betroffenen. Eine Gruppe beschäftigt sich mit Handwerkskunst. Andere spielen Theater. Magg und Friedel wurde das Stück „Alice im Wunderland“ vorgespielt. „Besonders beeindruckte mich die Szene, als die behinderten Menschen Blumen

verkörperten und dabei verschiedene Texte rezitierten“, erinnert sich Friedel.

Das Kania-Haus ist das zweite Caritas-Zentrum in der Fünf-Millionen-Metropole. Es trägt den Namen von Hartmut Kania. Er war katholischer Priester aus dem Bistum Görlitz und Gründer der Caritas St. Petersburg. In dem Haus befinden sich eine Sozialstation, ein Altenheim, Beratungsstellen für Drogenabhängige, zur Prävention von häuslicher Gewalt und für Menschen in besonderen Notlagen sowie das Projekt Inselchen.

Das Inselchen wird bereits von Caritas International unterstützt. Es widmet sich Straßenkindern und Kindern aus sozial schwachen und schwierigen Familien. Evge-

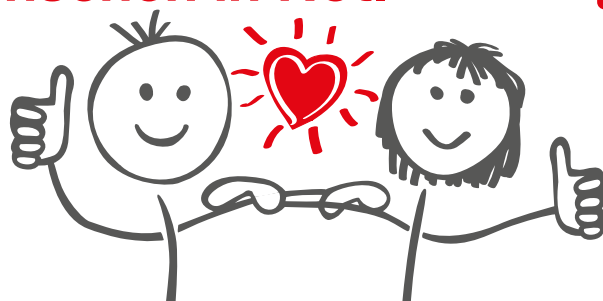
niya Kolpakowa, die das Projekt im Kania-Haus leitet, berichtete von schlimmen Einzelschicksalen. Besonders junge Menschen, die aus staatlichen Kinderheimen entlassen werden, fallen häufig durch alle Raster, erklärte sie: „40 Prozent von ihnen sind drei Jahre nach ihrer Entlassung obdachlos, ohne jegliche Versorgung, leiden Hunger, werden alkoholkrank und verlieren in ihrem täglichen Kampf ums Überleben jegliche Hoffnung auf eine bessere Zukunft.“

Magg und Friedel besuchten zudem die Suppenküche Tatjana. Dort erhalten hilfsbedürftige Menschen jeden Alters eine kostenlose warme Mahlzeit. Manche bringen Schüsseln und Behälter mit, um die Mahlzeit mitnehmen zu können. Andere essen vor Ort. Möglich gemacht hat das Projekt Irene Epple aus einer Gemeinde am Bodensee. Sie kommt seit vielen Jahren für die Nahrungsmittel der Suppenküche auf.

Magg und Friedel erlebten ein Russland, das sich verändert und wo vieles neu entsteht, gleichzeitig aber noch nicht verstanden wird, wie wichtig es für die Zukunft des Landes ist, sich ohne Unterschied für jeden Menschen einzusetzen.

„Umso mehr freut es mich zu sehen, wie mutig und innovativ die Caritas in St. Petersburg Projekte auf die Beine stellt, sich in die Gesetzgebung vor Ort einmischt und Pilotprojekte anstößt, die dann vom Staat übernommen werden“, sagt Magg.

**Gemeinsam für Menschen in Not.**



**...weil der Mensch in Not Hilfe braucht.**

[www.caritas-augsburg.de](http://www.caritas-augsburg.de)

## KUNST, RELIGION, MUSIK

Schickling-Stiftung  
feiert Jubiläum

EGGISRIED (lo) – Am 27. und 28. April feiert die Erich-Schickling-Stiftung in Eggisried bei Ottoberen ihr 20-jähriges Bestehen. Am Samstag, 27. April, stehen um 17 Uhr Interpretationen und Betrachtungen zu Erich Schicklings Glasfensterzyklen mit Martin Brüske, Fribourg, auf dem Programm. Am Sonntag, 28. April, gibt es um 11 Uhr eine Matinee mit Professorin Lydia Maidl, Tübingen/München. Sie spricht zu Bildern von Erich Schickling. Um 15 Uhr folgt ein Rundgang durch die Stiftungsräume mit Wort und Melodie. Den Abschluss bildet um 17 Uhr ein Konzert mit dem Duo Hyun-Jung und Julius Berger. Zudem gibt es Lyrik von Julius Berger. Die Schickling-Stiftung bewahrt das im Günzthal gelegene Anwesen des Künstlers Erich Schickling (1924 bis 2012) als Begegnungsstätte für Kunst, Religion und Musik.

## Information:

Weitere Termine/Platzreservierung bei der Erich-Schickling-Stiftung, Eggisried 29 1/2, 87724 Ottoberen, Telefon 08332/936424 oder 0171/9715083, E-Mail: [info@schickling-stiftung.de](mailto:info@schickling-stiftung.de). Das Jahresprogramm ist unter [www.schickling-stiftung.de](http://www.schickling-stiftung.de) einsehbar.

Wiederaufbauhilfe  
für Mosambik

AUGSBURG (pba) – Anfang März ist Südafrika von einer der größten Naturkatastrophen der letzten Jahre heimgesucht worden. Laut Erzbischof Dalla Zuanna, Erzdiözese Beira, sind etwa 140 000 Familien von den Zerstörungen betroffen. Schätzungen zufolge verloren rund 600 000 Menschen ihr Zuhause. Für den Wiederaufbau stellt die Diözese Augsburg eine Nothilfe von 50 000 Euro zur Verfügung. Den Ordensschwester von Maria Stern aus der Diözese, die in Mosambik eine Niederlassung haben, gehe es zum Glück gut, berichtet Prälat Bertram Meier, Stiftungsratsvorsitzender des Bischöflichen Hilfsfonds „Eine Welt“. „Aber sie bitten darum, den Erzbischof von Beira bei der Versorgung der Menschen in seiner Erzdiözese mit dem Notwendigsten und auch beim Wiederaufbau zu unterstützen.“

## Information:

Bischöflicher Hilfsfonds Eine Welt  
Verwendungszweck: IDAI  
IBAN: DE72 7509 0300 0000 2390 97  
BIC: GENODEF1 M05

## PORTRÄT

## Frohbotschaft für Bikerseelen

Pfarrer Robert Walter legt mit seiner Maschine 1000 Kilometer im Jahr zurück

**UFFING – Robert Walter ist mit Leib und Seele Pfarrer. Aber wann immer sich ein Zeitfenster auftut, dann tauscht er das Messgewand gegen Lederhose, Lederjacke und Helm und schwingt sich auf seine blank geputzte 1200 BMW GS.**

Mit der 116 PS starken Maschine legt der Pfarrer und Dekan aus Uffing am Staffelsee mehrere 1000 Kilometer im Jahr zurück. Auf dem Motorrad zu sitzen, sich den Wind um die Nase wehen zu lassen und dabei mit der Natur verschmelzen – für den Geistlichen ist dies ein willkommener Ausgleich zum Alltag.

Seine Leidenschaft für den Feuerstuhl bescherte ihm Kontakte zu gewissen Rockerkreisen, wie beispielsweise den Crazy Devils. Mit deren Unterstützung etablierte Walter 2005 eine Motorradsegnung, die seitdem einmal pro Jahr im benachbarten Fischerdorf Seehausen stattfindet und stets Hunderte Besucher anlockt.

Der Pfarrer, der 1964 in Lauingen an der Donau geboren wurde, hält große Stücke auf seine Bikerfreunde: „Wenn man sie ruft, sind sie zur Stelle. Die Rocker sind absolut zuverlässig und haben untereinander einen enormen Zusammenhalt“, erzählt er. Ihm zufolge trägt diese außergewöhnliche Kooperation auch dazu bei, Menschen zu erreichen, die sich sonst nicht mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen würden.

Diese Gelegenheit nutzt der Uffinger, um an die anwesenden Biker zu appellieren. Walter wird nicht müde zu betonen, wie wichtig Schutzkleidung sowie ein verantwortungsvoller Fahrstil sind. Denn es steht nicht nur der eigene Spaß



▲ Pfarrer Robert Walter nutzt sein Ansehen unter den Bikern, um für einen verantwortungsvollen Fahrstil zu werben. Fotos: Wilz

im Vordergrund, sondern die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf die Umwelt.

Die zentrale Aussage dahinter fasst er in klare Worte: „Mir ist es eine Herzensangelegenheit, Jesu Botschaft der Nächstenliebe zu vermitteln“, erläutert Walter, der seit 2004 als Pfarrer von Uffing wirkt und die Leitung der Pfarreiengemeinschaft Staffelsee innehat. 2015 wurde er zum Dekan des Dekanats Benediktbeuern ernannt.

Den Motorrad-Führerschein machte er schon mit 18 Jahren. Lange hatte er aber kein passendes Fahrzeug. „Einmal war ich als Diakon in Kempten eingeladen. Vor der Kirche standen zehn Motorräder und in einem steckte ein Schlüssel“, erinnert er sich. So kam eines zum anderen: Zur Überraschung

der Anwesenden drehte Walter eine spontane Runde auf einem Gefährt. Man kam daraufhin ins Gespräch, und es stellte sich heraus, dass unter den Motorradbesitzern ehemalige Ministranten waren, die zu jenem Zeitpunkt eine Wallfahrt nach Assisi planten. Walter ließ sich nicht zweimal bitten. Um an der Pilgerfahrt teilzunehmen, kaufte er sich 1993 eine eigene Maschine, eine 500er Honda, mit der Walter insgesamt über 40 000 Kilometer zurückgelegt hat. Ein Jahr später wurde er zum Priester geweiht.

## Gefährliche Situation

Einmal verschlug es ihn damit ins Kriegsgebiet nach Bosnien. Walter war beruflich unterwegs, um Soldaten zu besuchen. Doch soweit sollte es nicht kommen. In vermintem Gebiet abseits jeglicher Zivilisation machte das Fahrzeug schlapp. Dennoch gelang es dem Geistlichen, seine Honda in kleinen Etappen zur nächsten Siedlung zu befördern. Das Erlebnis hat Walter nachhaltig geprägt: „In solch' eine gefährliche Situation wollte ich nie wieder geraten, darum habe ich mir 1999 eine 1200 BMW GS zugelegt“, berichtet der Pfarrer. Seitdem ist er pannenfrei unterwegs.

Was die Zukunft betrifft, hat der Geistliche noch viel vor. Mit dem Ziel, jede Ecke seines Heimatlandes zu erkunden, hat er eine Deutschlandkarte in unterschiedliche Sektoren eingeteilt und fährt diese nun Stück für Stück ab. Constanze Wilz



◀ Robert Walter bei einer Motorradsegnung in Seehausen.

## Kleintiersegnung

MARIA VESPERBILD – Am 28. April, dem Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit, ist um 10.15 Uhr ein Pilgeramt, das von den Geschwistern Wölfler musikalisch gestaltet wird. Anschließend werden kleine Haustiere auf dem Kirchenvorplatz vor dem Pilgerhaus gesegnet – jedes Tier und jeder Besitzer einzeln.

## Nacht des Feuers

ROGGENBURG – Ein nächtlicher Firmkurs in freier Natur für Buben und ihre Väter oder männliche Paten wird vom 4. auf den 5. Mai organisiert. Die Jugendlichen bewältigen mit ihrem Vater/Paten verschiedene Aufgaben. Bei einer Feier am Wasser werden die Heranwachsenden durch ihre Begleiter gesegnet. Anmeldung unter Telefon 073 00/96 11 - 570.



## Nachruf

### Pfarrer i. R. Franz Xaver Neher

Er gewann die Herzen der Menschen durch seine leutselige Art

Franz Xaver Neher (Foto privat), der am 10. Februar 1950 in Salenwang geboren wurde, empfing am 19. Februar in der Pfarrkirche von Friesenried die heilige Taufe. Er hatte das Glück mit zahlreichen Geschwistern auf einem Bauernhof aufwachsen zu dürfen. Die religiöse Erziehung ihrer 14 Kinder lag den Eltern sehr am Herzen.

Da er ein sehr guter Schüler war, lag es nahe, ihn auf ein Gymnasium zu schicken. So kam er nach St. Ottilien. Neben Latein und Griechisch lernte er missionarische Weite und benediktinisches Denken kennen. Nach dem glänzend bestandenen Abitur entschied er sich für das Priesterseminar in Augsburg. Im Anschluss an einige Semester an der Augsburger Universität wechselte er nach Rom an die Gregoriana und wurde Germaniker.

In Rom 1978 zum Priester geweiht, feierte Neher seine Primiz in Friesenried. Nachdem er kurze Zeit als Aushilfspriester gewirkt hatte, wurde er 1980 Stadtkaplan in Starnberg und kam 1981 als Präfekt an das Knabenseminar St. Ulrich in Dillingen/Donau. Nebenamtlich betreute er die Pfarrei Ellerbach bei Dillingen. Diese Aufgabe behielt er auch bei, als er die Stelle eines wissenschaftlichen Assistenten am Lehrstuhl für Pastoraltheologie in Augsburg übernahm.

In den Jahren seiner wissenschaftlichen Tätigkeit spürte er, dass er mehr Seelsorger als Wissenschaftler sein wollte. Mit der Stadtpfarrei St. Sebastian in Oettingen wurde ihm dieser Wunsch erfüllt. Seine leutselige Art öffnete ihm sehr rasch die Herzen nicht nur der Pfarrangehörigen.

Er pflegte Kontakt zum Fürstenhaus Oettingen ebenso wie zu den Bewohnern des Altenheimes. Die gute Beziehung zur evangelischen Gemeinde war ihm in der konfessionell gespaltenen Stadt sehr wichtig. Beliebt bei Alt und

Jung – so kennzeichnet sein Nachfolger Ulrich Manz das Wirken von Stadtpfarrer Neher. Als glänzender Prediger und hervorragender Religionslehrer bleibt er den Oettingern in Erinnerung, nicht zu vergessen seine Fußballbegeisterung. In den 19 Jahren seiner Tätigkeit als Stadtpfarrer hat er auch verschiedene Baumaßnahmen durchgeführt, immer unterstützt von guten Mitarbeitern.

Nach fast 20 Jahren in Oettingen schien es ihm wichtig, nochmals zu wechseln. Er übernahm die Pfarrei Heilig Kreuz in Neu-Ulm-Pfuhl. Wie schon in Oettingen bewährte er sich als hervorragender Pilgerleiter nach Rom. Er beherrschte seit seiner Studienzeit perfekt Italienisch. Gerne führte er die Pilger in die Katakomben. Ein Bild in der Priscilla-Katakombe liebte er besonders. Es zeigt ein Fresko des Guten Hirten, der das Lamm auf seinen Schultern trägt. Diesem Guten Hirten hat er sein Leben anvertraut. Diesem Guten Hirten wollte er auch als Seelsorger nahekommen, zuletzt seit 2015 als Seelsorger in der Margarethen- und Josefine-Stiftung bei St. Lorenz in Kempten.

Völlig unerwartet, obwohl er schon längere Zeit mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte, starb Pfarrer Neher im Alter von 69 Jahren. Er wurde seinem Wunsch entsprechend im heimatlichen Friesenried bestattet. Neben seinen Angehörigen, denen er immer verbunden war, trauerten viele, die diesen Seelsorger geschätzt haben. Kemptens Dekan Bernhard Hesse, der mit 15 Priestern das Requiem feierte, stellte in seiner Ansprache einen Bezug zum Tagesheiligen, dem heiligen Vinzenz Ferrer, her. Dieser hatte die Gabe, durch eine einfache Sprache die Herzen der Menschen zu erreichen und zu Gott zu führen. Diese Gabe besaß auch Pfarrer Neher.

Ludwig Gschwind

## Bauen, wohnen und renovieren



Holz und Beton – geht das beim Hausbau zusammen? Sehr gut sogar: Die sogenannten Hybridbauten überzeugen mit hohem Komfort. Zudem sind sie schnell montiert.

Foto: Dennert

## Holzhaus mit Betondecke

Hohe Gebäude, die aus Holz und Beton errichtet werden, sorgen in der Fachwelt für Aufsehen. Wie beispielsweise das zehnstöckige Hochhaus, das bei der Bundesgartenschau in Heilbronn zu sehen sein wird. Doch auch bei Ein- oder Zweifamilienhäusern aus Holz ist es eine sinnvolle Option, sie mit Deckensystemen aus Beton auszustatten: Beim Hybridbau lassen sich die Vorteile beider Baustoffe optimal nutzen.

Holzhäuser, die über Geschossdecken aus Beton verfügen, profitieren von den besseren Schall- und Brandschutz-Eigenschaften des Materials. Die Konstruktion ist akustisch gut gedämmt und gewinnt an Stabilität. Denn zu den Stärken von Beton zählt, dass er nicht in Schwingung kommt.

„Mit Beton lassen sich Spannweiten von bis zu sieben Metern überbrücken und er ist so gut wie resistent gegen Flammen. Das sorgt gerade in Holzhäusern für Sicherheit“, erklärt Christof Wirth, Prokurist

des Betonfertigteilspezialisten Dennert Baustoffwelt. Auch dem Raumklima kommen die speziell für den Hybridbau weiterentwickelten und im Massivbau längst bewährten Decken zugute: Mit einer integrierten Flächenheizung ausgestattet, können sie heizen, kühlen und lüften. „Es ist eine behagliche Wärme mit einem hohen Anteil an Wärmestrahlung“, sagt Wirth. „Dadurch gibt es so gut wie keine Staubverwirbelungen.“ An heißen Sommertagen fungieren die mit kaltem Wasser gefüllten Rohrleitungen zudem als wirkungsvolle Kühlung.

Durch den Einsatz von Beton wird ein schnellerer Baufortschritt gewährleistet. Die Montage ist bei Einfamilienhäusern innerhalb weniger Stunden erledigt. Die Decken sind sofort begeh- und belastbar, müssen weder verkleidet noch verputzt werden.

### Infos:

[www.beton-trifft-holz.de](http://www.beton-trifft-holz.de)

Sanitär  
Heizung  
Klima  
Elektro  
Spenglerei  
Notdienst

**ERWIN KASTNER**  
GmbH

Dorfstrasse 11 | 86441 Steinekirch  
Telefon: 08291-352  
mail@erwin-kastner.de  
www.erwin-kastner.de

KATHOLISCHE  
**SonntagsZeitung**  
BISTUM AUGSBURG  
[www.katholische-Sonntagszeitung.de](http://www.katholische-Sonntagszeitung.de)

**Wir führen  
sanitäre  
Installations-,  
Heizungs-  
und Spengler-  
arbeiten aus.**

**Kratzer**  
Sanitär-Heizung-Spenglerei GmbH

**M. Kratzer GmbH  
Sanitär + Heizung  
Ulmerstraße 120  
86156 Augsburg  
☎ 0821/444 900  
☎ 0821/444 90 90  
[www.sanitaer-kratzer.de](http://www.sanitaer-kratzer.de)**

**frank**  
Ihr Malerbetrieb

Zusmarshäuser Weg 3 b  
86156 Augsburg

0821 44 01 93-0  
info@frank-malerbetrieb.de

# Hilfe bei Hausstaub-Allergie

**DASING** – Hinter dem, was oft als Hausstaub-Allergie bezeichnet wird, verbergen sich Probleme mit den Ausscheidungen von Hausstaubmilben. Damit kennt sich Christian Kreppold, der Inhaber der Firma Reisberger Betten in Dasing (Kreis Aichach-Friedberg), gut aus. Denn Milben ernähren sich von menschlichen Hautschuppen und sind daher im Bett – vor allem in der Matratze – zu finden. Die Hautreizung verursacht speziell Schimmelsporen, die die Milben mit vertilgen und ausscheiden. Dem Problem kann man mit Bettwaren der Marke „Allergo Protect“ beikommen, einer Weltneuheit, die bei Reisberger Betten zu erwerben ist.

Die allergieauslösenden Stoffe sind positiv elektrisch geladen. Decke, Kissen und Unterbett von „Allergo Protect“ enthalten negativ geladene Teilchen, die die Allergene binden. Beim Waschen der Bettwaren bei 60 Grad werden die Allergene dann restlos ausgespült. „Allergo Protect“ erzeugt mit seinen die Feuchtigkeit regulierenden Spezialfasern zudem ein gutes Bettklima: Bisher standen hauptsächlich sogenannte Encasings gegen die Hausstauballergie zur Verfügung, also milbendichte Schutzhüllen fürs Bettzeug. Sie sind aber nicht atmungsaktiv –

► *Firmengründer Xaver Reisberger (Zweiter von rechts) und Inhaber Christian Kreppold sowie die Mitarbeiterinnen Sieglinde Hörmann (links) und Angelika Burkhard.*

Foto: Alt



im Bett wird es feucht-warm. Die Milben, die dieses Klima schätzen, können sich jederzeit wieder ansiedeln. Kreppold ist selbst Allergiker und verwendet die neuartigen Produkte seit einem Jahr. „Das Problem ist weg“, sagt er. Reklamationen von Käufern habe es ebenfalls noch nicht gegeben. Er rät, mit einem Kissen von „Allergo Protect“ anzufangen. Im Gesichtsbereich, bei Nase und Augen, äußert sich die Allergie in den meisten Fällen am deutlichsten.

Daneben hat er einen weiteren Rat für Allergiker: Nicht in der Staubzone schlafen. Der Staub, der tagsüber im gesamten Zimmer verteilt herumschwebt, sinkt in der Nacht, wenn er nicht durch Lufthauch, Heizung oder Bewegungen im Raum verwirbelt wird, auf eine Höhe von etwa 40 Zentimetern über dem Erdboden herab, wo er sich konzentriert. Wer in einem niedrigen Bett schläft, kann leicht in genau dieser Zone liegen. Ist die Bettfläche höher, ist der Schlafende deutlich

weniger Staub ausgesetzt. Und Kreppold empfiehlt, beim Säubern einen Spezialstaubsauger zu verwenden. Während ein üblicher Staubsauger die feinen Partikel weiter in der Luft verteilt, bläst ein solches Spezialgerät den Staub aus der Wohnung ins Freie.

Andreas Alt

**Kontakt:**  
Telefon 08205/1395,  
[www.reisberger-betten.de](http://www.reisberger-betten.de).

## Sanierungsteam Schwank

SANIEREN STATT NEU

- ✓ KOSTENLOSE & UNVERBINDLICHE BERATUNG VOR ORT
- ✓ FESTPREISGARANTIE

### Altflastersanierung

Mit unseren speziellen Reinigungsmaschinen wissen wir genau, was wir tun und wie wir Ihrer Einfahrt, Straße oder Ihrem Gehweg zu neuem Glanz verhelfen. Wir reinigen zuerst alles porentief sauber und entfernen so Moos, Algen und Flechten. Danach tragen wir eine zweimalige Versiegelung zum nachhaltigen Schutz für Ihre Steine auf. Im Anschluss wird bei Bedarf noch ein wasserdurchlässiger Pflasterfugenmörtel gegen Unkraut und Ameisen eingebracht.

### Kupferreinigungsfirst

Um Moose, Algen und Flechten den Garaus zu machen, gibt es nun eine wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Lösung. Wie die Bilder beweisen, werden durch die Auswaschungen von Kupfer aus den Kehlen und Einfassungen (Kamin usw.) Moose, Algen und Flechten abgetötet und Ihr Dach bleibt sauber und gesund. Wir haben uns überlegt, warum nicht einfach der Natur ihren Lauf zu lassen und sind so auf die geniale Idee mit dem Kupfermaterial gekommen. Da unser System nicht nur bei neuen Dächern funktioniert sondern auch befallene Dächer wieder reinigt.

### Dachreinigung & Dachbeschichtung

Mit unseren professionellen Maschinen sanieren wir Ihr Dach. Nach der Reinigung erfolgt eine ausführliche Begutachtung Ihres Daches, um schadhafte Ziegel zu finden, die im Laufe der Jahre einfach zerstört worden sind. Diese werden dann fachmännisch ausgetauscht. Im Anschluss wird zum nachhaltigen Schutz der Oberfläche eine farblose Versiegelung oder zwei Schichten Dachfarbe aufgetragen.

Sanierungsteam Schwank  
Egerstraße 6  
86356 Neusäß

Telefon: 0170 - 783 33 39  
info@sanierungsteam-schwank.de  
www.sanierungsteam-schwank.de

## Ihr Sicherheitsfachgeschäft in Augsburg

- Mechanische & Elektronische Sicherungssysteme • Alarmanlagen
- Videoüberwachung • Rauchmelder • Schließanlagen • Fenster- + Türsicherungen
- Tresore + Waffenschränke • Briefkastenanlagen • Montagen + Reparaturen

Augsburger Str. 13-15 • 86157 Augsburg • Tel. 0821/5 0920-0 • Fax 0821/5 0920-90 • E-Mail: [schluesssel-fritz@augustakom.net](mailto:schluesssel-fritz@augustakom.net)

## Schreinererei alois mayer

Ihr Meisterbetrieb für Fenster  
Türen und Bodenbeläge!

Egal ob Sie einen **Dachausbau** für mehr Wohnraum planen oder neue **Dachfenster** für mehr Licht. **Fenster** mit Läden oder Rollläden, **Haustüren** aus eigener Fertigung nach Ihren speziellen Wünschen, kein Problem. Für ein exklusives Wohnambiente die passende **Zimmertür** mit dem dazu passenden **Parkett**. **Wir haben das Richtige für Sie zu erschwinglichen Preisen.**

86462 Langweid a. Lech | Dillinger Str. 19 | Tel. 08230/4636  
Fax 08230/4840 | [info@aloismayer.de](mailto:info@aloismayer.de) | [www.aloismayer.de](http://www.aloismayer.de)



# FrISCHE BrISE fürS Zuhause

Viele kennen das Gefühl: So schön die aktuelle Wohnungseinrichtung auch ist, nach einigen Jahren wird es einfach Zeit für etwas Neues. Das ist genauso einfach gesagt wie getan. Mit frischen Wandfarben im individuellen Lieblingston erhalten Räume im Handumdrehen eine vollkommen neue Wirkung.

Mit wenig Aufwand und eigener Kreativität zieht eine frische Brise ins Zuhause ein. Das gilt auch für das Raumklima: Wer beim Farbkauf auf löse- und konservierungsmittelfreie Produkte achtet, kann gleichzeitig etwas für die Wohngesundheit tun – wichtig nicht nur für Allergiker. Viele Verbraucher achten genau darauf, welche Inhaltsstoffe in den verwendeten Farben, Teppichen und weiteren Einrichtungsgegenständen stecken. Schließlich können im ungünstigen Fall Emissionen der Einrichtung das Raumklima belasten.

Wer einkaufen will, findet im Fachhandel und in Baumärkten ein wachsendes Angebot an umweltschonenden und allergikerfreundlichen Produkten. Es gibt fertig gemixte Dispersionsfarben, die komplett frei von Konservierungsmitteln, Weichmachern und Lösemitteln sind. Erhältlich sind die Wandfarben, die auch für Allergiker bedenkenlos geeignet sind, sowohl in matter als auch in seidenglänzender Ausführung.

Bei der optischen Gestaltung ist Individualität Trumpf: Von modern bis klassisch, von kräftig bis zart reicht das Spektrum der Farben, die im Trend liegen. Einen Überblick über Farbtöne und viele Gestaltungsvorschläge gibt es unter [www.schoener-wohnen-farbe.com](http://www.schoener-wohnen-farbe.com).

Eine gute Vorbereitung ist beim Verschönern des Zuhauses die halbe Arbeit. Mit dem Abkleben von Kanten, einer schüt-

►  
*Hingucker für die Wand: Mit der Trendfarbe „Bamboo“ erhält die Wohnung einen unverwechselbaren Stil.*

Foto:  
djd/Schöner Wohnen Farbe/  
Gaby Zimmermann



zenden Abdeckung für den Boden und sauberen Wänden bereiten Selbstermäher alles für die neue Wandgestaltung vor. Wichtig für einen gut deckenden Anstrich ist ein fester, trockener und tragfä-

higer Untergrund. Risse oder kleine Löcher in den Wänden, beispielsweise von Nägeln oder Bilderhaken, sollten zuerst aufgekratzt, ausgebürstet und verfüllt werden.  
djd

## Photovoltaikanlage auf dem Balkon

Die Sonne als Energiequelle zu nutzen, ist für viele Hausbesitzer schon längst selbstverständlich. Solarstromanlagen zieren viele Dächer. Seit kurzem haben Mieter von Wohnungen außerdem die Möglichkeit, Mini-Solaranlagen auf dem Balkon anzubringen. Großer Vorteil der Geräte ist ihr unkomplizierter Aufbau und der geringe Platzbedarf. Zieht man um, kann man sie mitnehmen. „Klassische Solaranlagen auf Dächern fangen bei etwa 15 Modulen an, häufig sind es mehr“, sagt Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Solarwirtschaft. Eine Photovoltaikanlage für den Balkon besteht aus ein bis zwei Modulen. Die Technik ist ansonsten die gleiche wie bei den Dach-Anlagen: In beiden Fällen produzieren Solarmodule aus Sonnenenergie Strom. „Während die Module auf dem Dach mehrere Tausend Kilowattstunden erzeugen, sind es bei den Solargeräten auf dem Balkon nur wenige hundert Kilowattstunden“, erklärt Martin Brandis von der Energieberatung des Verbraucherzentrale-Bundesverbands. Das ist selbst bei gleicher Leistung der Fall, da der Anstellwinkel zur Sonne auf dem Dach besser ist.

Wer als Hausbesitzer die Möglichkeit hat, sollte deshalb die fest installierte Dachanlage vorziehen. Dafür sind die kleinen Anlagen für die Steckdose aber etwas für Mieter. Die Anlagen sind bei einem Umzug auch schnell ab- und wieder angebaut. Im Prinzip werden die Geräte einfach an eine Steckdose angeschlossen. Steckdosen-Solargeräte in guter Qualität mit Modul, Wechselrichter, Befestigungssystem und Anschlussleitung gibt es inklusive Versandkosten schon ab 440 Euro.  
dpa

**LEW**

Entspannt in die Energiezukunft der Region blicken.  
Mit LEW geht das Mehr entdecken auf [lew.de](http://lew.de)

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie

LEW LEW LEW LEW LEW EWL ÜWK LVN  
Lechwerke Service & Consulting TelNet Netzservice Wasserkraft Elektrizitätswerk Lamberg Überlandwerk Krumbach



▲ Durch die Kombination mehrerer Gelenkarm-Markisen lassen sich auch sehr große Außenflächen verschatten. Foto: djd/Lewens-Markisen

## Kleiner Garten im Glas

Ein kleines Biotop im Glas ist eine gute Idee für alle, die sich etwas Grün ins Zuhause oder Büro holen möchten, ohne damit übermäßig viel Arbeit zu haben. Der Garten im Glas ist schnell und einfach angelegt, pflegeleicht und macht dazu noch richtig viel her – übrigens auch als originelle Geschenkidee. Die grün sprießende Idee liegt nicht nur bei Großstädtern im Trend. Der Einstieg in das Glasgärtnern ist ganz unkompliziert. Mehr als ein großes Schraubglas oder ein Einmachglas, Erde und Pflanzgranulat, die gewünschte Pflanze sowie eine lange Pinzette oder Zange zum Hantieren im Glas braucht es nicht. Wichtig: Das Glas sollte unbedingt transparent sein. Das Granulat – ersatzweise tut es auch kleinerer Kies – dient als Drainage unterhalb der Erdschicht, damit sich keine Staunässe bilden kann. Als oberer Abschluss für die Erdschicht empfiehlt sich zudem etwas Moos, damit die Oberfläche nicht zu schnell austrocknen kann.

Mit der Schritt-für-Schritt-Anleitung unter [glaspflanze.de](http://glaspflanze.de) können selbst unerfahrene Freizeitgärtner durchstarten und schnell Erfolge sehen. Zur Bepflanzung eignet sich unterschiedliches Grün, von Farnen und Walderdbeeren bis hin zu Zimmerpflanzen. Nur zu stark im Wachstum sollten sie nicht sein. Das Entscheidende beim Glasgarten: Im Inneren bildet sich ein eigenes, kleines Biotop, das sich selbst mit allem Wichtigem versorgt. Die Pflanzen nehmen Wasser auf und verdunsten es anschließend wieder – danach sammelt es sich an der Innenseite des Glases und kann das Grün von Neuem versorgen. Abgestorbene Pflanzenteile fallen zu Boden, bleiben einfach liegen und dienen damit als kostenloser und wirksamer Ökodünger. Nicht nur für Kinder ist es faszinierend zu sehen, wie der Kreislauf der Natur funktioniert. Es soll Mini-Glasgärten geben, die teils seit Jahren ohne jeglichen menschlichen Eingriff auskommen.

## Persönliche Lieblingsplätze

Für den einen ist die Terrasse der Mittelpunkt des Gesellschaftslebens, auf dem er oft und gerne Gäste begrüßt und bewirtet. Für andere ist der Freisitz am Haus ein Rückzugsort vor der Welt, an dem sie allein oder mit dem Partner Ruhe und Weltabgeschiedenheit genießen möchten. Was auch immer man dort am liebsten macht, die Ausstattung und Möblierung der Terrasse muss dazu passend geplant werden. Eine „Gesellschaftsterrasse“ darf auf keinen Fall zu klein ausgelegt werden, damit auch mehr Gäste Platz finden. Fliesen oder Betonsteine sind robust und pflegeleicht, Naturstein oder Holz sind empfindlicher. Bruch-Natursteine können auf großen Flächen sehr unruhig wirken. Da Terrassen in der Regel sonnenzugewandt, also mit Süd- oder Westausrichtung angelegt werden, darf der passende Sonnenschutz nicht fehlen. Unter großen Gelenkarm-Markisen mit einem Ausfall von bis zu vier Metern und Breiten bis zu sieben Metern finden auch mehr Besucher Platz. Wer es noch größer wünscht, kann auch mehrere Marki-

sen durch eine Koppelanlage verbinden. Zur Party-Terrasse passt eine Bar, an der Wein degustiert oder Cocktails serviert werden können, sowie eine gut ausgestattete Freiluft-Küche für die stilvolle Bewirtung der Gäste. Auch eine stimmungsvolle Beleuchtung, zum Beispiel eine optionale LED-Lichtleiste an der Markise, sollte nicht fehlen. Für die Gestaltung eines privaten Rückzugsorts, zum Beispiel auf dem Balkon oder einer kleinen Freifläche am Haus, eignen sich eher kleine Markisen. Wer sich vor allem einen naturnahen Frühstückstisch anlegen möchte, kann die Terrasse auch nach der von der Morgensonne beschienenen Ostseite ausrichten. Zum Entspannen macht man es sich auf einem Liegestuhl, zum Frühstück und Abendessen zu zweit auf schicken Klappstühlen bequem. Wer die Blicke neugieriger Nachbarn oder Passanten abhalten und ungestörte Privatsphäre genießen möchte, kann den Sonnenschutz von oben mit einem ausziehbaren Vario Volant wählen oder mit einer Seitenzugmarkise ergänzen. djd



◀ Eine Bepflanzung in einem Glas macht wenig Arbeit und sieht reizend aus.

Foto: djd/Getty

**Wir sind Handwerker aus Leidenschaft!**  
www.qualitaet-am-bau.de 08 21-65 077 077

PREVILLIGE SELBSTKONTROLLE  
**QUALITÄT AM BAUEV**

**Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?**

Kellerabdichtung · Sperr- u. Sanierputze · schnell · dauerhaft · preiswert  
Wohnklimaplaten gegen Schimmel und Kondensfeuchte  
VEINAL®-Kundenservice · E-Mail: [BAUCHEMIE@veinal.de](mailto:BAUCHEMIE@veinal.de)  
**kostenloses Info-Telefon 08 00 / 8 34 62 50**  
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! [www.veinal.de](http://www.veinal.de)

**DAS MEISTERBAD** Kleine & große Traumbäder  
MIT UNS KÖNNEN SIE GUT BADEN GEHEN!

**DER SPENGLER** Dach · Fassade · Terrasse  
WIR HAUEN AUF'S BLECH!

**IHR HEIZUNGSBAUER** Heizung · Solar · Wärmepumpe  
WIR HEIZEN IHNEN EIN!

KOMPLETT AUS EINER HAND MIT UNSEREN PARTNERN  
BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG! **IM HOF**

**ERICH SCHULZ**  
HAUSTECHNIK MIT KOMPETENZ & QUALITÄT

Lange Gasse 12 | 86152 Augsburg  
Telefon: 0821 39089 | [erich.schulz@t-online.de](mailto:erich.schulz@t-online.de)  
[www.erich-schulz.de](http://www.erich-schulz.de)

**EIGNER fertigungsbau**

Hallen für Handel, Industrie, Gewerbe u. Landwirtschaft

Infos: [www.eigner.de](http://www.eigner.de)

Beraten · Planen · Bauen – aus einer Hand!  
86720 Nördlingen, Tel.: 0 90 81/29 39 49, Fax: 29 39 89

# Die Energie der Zukunft

**AUGSBURG** – Die bevorzugte Energie von Hauseigentümern ist Erdgas. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Positionierungsstudie des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), zu der mehr als 500 Eigenheimbesitzer in Deutschland, darunter auch in Schwaben, befragt wurden.

Der Energieträger Erdgas überzeugt neben dem Komfort mit den entscheidenden Kriterien bei der Wahl des Heizungssystems: mit Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz. In Sachen umweltschonende und erneuerbare Energie vertrauen die Befragten auf Bio-Erdgas. Darauf setzt auch erdgas schwaben, denn nur mit Gas aus erneuerbaren Energien

können die Klimaziele 2050 erreicht werden. Das ist am preiswertesten mit einem breiten Technologiemarkt möglich, der Techniken wie Power-to-Gas mit einbezieht. „Wir haben bereits ein umfassendes Wissen über Power-to-Gas und detaillierte Erfahrungen damit“, sagt Markus Last, Geschäftsführer von erdgas schwaben. „erdgas schwaben war federführend an der Power-to-Gas-Demonstrationsanlage der Thüga-Gruppe beteiligt. Mit der hoch effizienten Technologie rückt die Energiewende in greifbare Nähe, wenn die Politik die entsprechenden Rahmenbedingungen schafft.“ erdgas schwaben steht für faire Preise, verantwortungsvollen Umgang mit der

Umwelt und Versorgungssicherheit – auch beim Strom. Neben Erdgas aus erneuerbaren Energien setzt der Energieversorger seit mehreren Jahren auf Strom aus 100 Prozent heimischer Wasserkraft. Der Ökostrom fließt in Haushalte in Bayerisch-Schwaben. Die Wertschöpfung bleibt in der Region.

Beim Wechsel zum heimischen Bio-Strom profitieren Kunden gleich mehrfach. „Mein Günstigstrom“ punktet mit einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis. Kundennähe beim Service garantieren zahlreiche Betriebsstellen vor Ort. Neukunden können sich einen Bonus sichern.

Infos: [www.erdgas-schwaben.de](http://www.erdgas-schwaben.de).



▲ Auch Altbauten können mit Erdgas versorgt werden. Foto: erdgas schwaben

## Sanierung von Baudenkmalern

Baudenkmal sind nicht nur schöne, alte Häuser, sondern gesetzlich geschütztes Kulturgut. Das bedeutet: Wer ein Baudenkmal kauft oder besitzt, kann es nicht nach eigenen Vorstellungen renovieren, erklärt der Verband Privater Bauherren. Wie Eigentümer umbauen, streichen oder sanieren, entscheidet die Denkmalschutzbehörde. Dafür genießen Eigentümer Steuervorteile. Private Bauherren sollten sich deshalb so früh wie möglich – am besten noch vor dem Kauf – mit der Behörde in Verbindung setzen und ihre Wünsche abklären. Wer ein saniertes Baudenkmal vom Bauträger kauft, sollte prüfen, ob die Sanierung den denkmalpflegerischen Auflagen entspricht. Tut sie das nicht, ist die Steuererleichterung verloren. Außerdem muss meist nachgearbeitet werden.

dpa

## Barrierefrei bauen und einrichten

Ein neues Badezimmer, andere Terrassentüren, Frischzellenkur für die Küche: Im eigenen Heim gibt es immer mal wieder etwas zu renovieren. Dabei lohnt es sich, schon relativ früh an die Barrierefreiheit zu denken, heißt es im Magazin „Sechs + Sechzig“ (Ausgabe 1/2019). Im Bad spricht zum Beispiel auch für junge und fitte Menschen nichts dagegen, frühzeitig eine ebenerdige Dusche einzubauen. Gleiches gilt für einen schwellenlosen Zugang zu Balkon oder Terrasse. Und in der Küche lassen sich zum Beispiel Backofen und Kühlschrank auf Augenhöhe verlegen. Beratung zur Barrierefreiheit daheim gibt es zum Beispiel von Architekten oder Ingenieuren. Auch Handwerker haben dazu eventuell hilfreiche Tipps. Infos zu Fördermitteln bietet die KfW-Förderbank.

dpa

## Tank neue Energie!

Komm zu erdgas schwaben!



## Auf Dauer spart nur Schwaben-Power!

[erdgas-schwaben.de](http://erdgas-schwaben.de)



**erdgas  
schwaben**  
sicher, günstig, nah

## Bauen, wohnen und renovieren



Foto:  
Rainer  
Sturm/  
pixelio.de

## Prämie für Erdgas-Anschluss

Wer sein Haus ans Erdgasnetz der Stadtwerke Augsburg (SWA) anschließt, kann nicht nur umweltfreundlich und effizient heizen, sondern auch Geld sparen. Egal ob der neue Gasanschluss nachträglich in ein bestehendes Gebäude oder in einen Neubau eingebaut wird, die SWA-Netze GmbH zahlt für den Neuanschluss eine Prämie von bis zu 2380 Euro.

Erdgas ist nicht nur umweltschonender als andere Energieträger, es kann auch in vielen Varianten mit regenerativen oder hocheffizienten Energien intelligent kombiniert werden, etwa als Brennwertheizung, als Brennstoffzelle oder mit einer Solaranlage.

Außerdem sind die Investitionskosten ebenso wie die CO<sub>2</sub>-Emissionen vergleichsweise niedrig. Mit „Netz G024“

fördern die SWA-Netze bis zu 75 Prozent der Netzanschlusskosten, maximal bis zu 2380 Euro. Voraussetzung für den Bonus ist, dass das Anwesen erstmals an die Erdgasleitung der SWA-Netze angeschlossen wird. Die Erdgas-Hauptleitung, an die das Haus angeschlossen wird, muss älter als fünf Jahre sein. Zudem muss spätestens zwei Jahre nach Fertigstellung des Anschlusses und Einbau des Gaszählers für das Gebäude tatsächlich Erdgas bezogen werden.

### Infos:

SWA-Kundencenter am Königsplatz oder Hoher Weg 1 in Augsburg, Telefon 0821/6500-8101 bis -8104, [www.swa-netze.de](http://www.swa-netze.de).

## Tiefgarage erhöht Wohnwert nicht

Keine Frage: Ein Parkplatz in unmittelbarer Nähe zur Wohnung ist für Mieter bequem. Doch gilt eine Tiefgarage unter dem Wohnhaus deshalb automatisch als Merkmal für einen erhöhten Wohnwert und rechtfertigt damit eine Mieterhöhung? Nein, befand das Landgericht Berlin (Az.: 66 S 153/18). Solange für die Nutzung eines Stellplatzes ein eigenständiger Mietvertrag abgeschlossen werden muss, kann das bloße Vorhandensein der Tiefgarage nicht als Begründung für eine Mieterhöhung herangezogen werden. In diesem Fall werde ein Stellplatz nicht vom Vermieter zur Verfügung gestellt. Denn der Zugang zur Tiefgarage sei nicht für alle offen, sondern mit einer Schranke versperrt. *dpa*

## Anschlussprämie. Hol sie Dir!



**NetzG024**  
bis zu  
**2.380,- €**  
Bonus!

**Sie möchten einen Erdgasanschluss für Ihr Gebäude?** Eine gute Entscheidung!  
Informieren Sie sich unter [www.swa-netze.de](http://www.swa-netze.de)



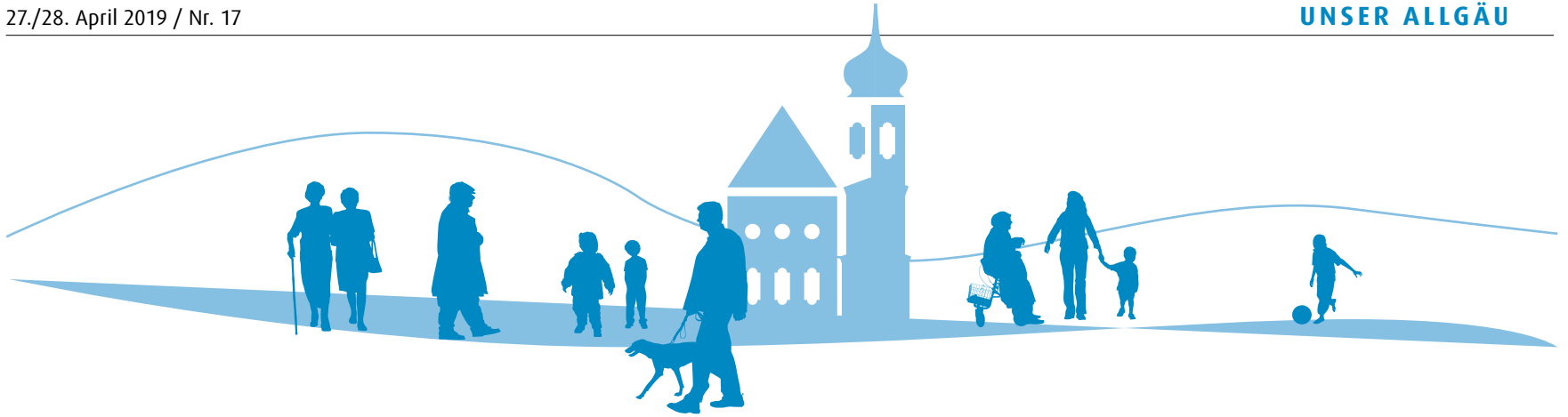
**swa Netze**

## Wasser aus Hahn ablaufen lassen

Wenn ein Wasserhahn zum Beispiel im Gäste-WC oder im Zweitbad länger als drei Tage nicht aufgedreht war, sollte man das Wasser bei der ersten erneuten Nutzung anfangs ablaufen lassen. Die Menge, die noch in den Leitungen stand, sollte nicht als Trinkwasser genutzt werden, erläutert der TÜV Rheinland. Denn in verschmutzten Rohrleitungen können Mikroorganismen wachsen, die die Gesundheit gefährden – zum Beispiel Kolibakterien oder Legionellen. Der TÜV rät, alle Armaturen und Duschschläuche einmal pro Jahr zu entkalken oder bei starker Verschmutzung Teile sogar auszutauschen. Denn auch Kalk sei ein Nährboden für Mikroorganismen. *dpa*

## Baukindergeld: Nachweise einreichen

Nach der Bestätigung eines Antrags auf Baukindergeld haben Verbraucher drei Monate Zeit, ihre Nachweise im Zuschussportal hochzuladen. Danach verfällt ihr Anspruch auf das Baukindergeld, erklärt die Förderbank KfW. Für alle Anträge bis 31. März 2019 gilt: Die Einreichungsfrist der Nachweise endet am 30. Juni 2019. Benötigt werden Einkommensbescheide, Meldebestätigung und Grundbuchauszug. Die Dokumente sollten am besten eingescannt und als PDF gespeichert werden. Denn der Versand erfolgt nur über das Internetportal der KfW. Mit dem Baukindergeld werden Familien mit einem Einkommen von bis zu 75.000 Euro bezuschusst. Pro Kind steigt die Einkommensgrenze dabei um 15.000 Euro. Voraussetzung für die Förderung ist, dass mindestens ein Kind unter 18 Jahren im Haushalt lebt. Gezahlt wird das Baukindergeld zehn Jahre lang, je Kind und Jahr erhalten Familien 1200 Euro. *dpa*



## EINZIGARTIGER BLICK

## Stadtführung „Hoch hinaus“

MINDELHEIM – In Mindelheim wird am Mittwoch, 1. Mai, von 18 bis 20 Uhr die Stadtführung „Hoch hinaus“ angeboten. Anstrengend ist die Tour, doch die Teilnehmer werden mit einzigartigen Blicken auf die Mindelheimer Straßenzüge und das Häusergewirr belohnt. Von Turm zu Turm erkunden sie die Altstadt. Treffpunkt ist am Theaterplatz. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich: Tourist-Information, Telefon 082 61/99 12 50.

## AM 1. MAI

## Spezialführung zum Feiertag

MEMMINGEN – „Blauer Montag – harter Arbeitstag – geliebter Feiertag“: Unter diesem Motto wird am Mittwoch, 1. Mai, von 14 bis 15.30 Uhr in Memmingen eine Spezialführung zum Feiertag angeboten. Treffpunkt ist am Gerberplatz. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

## METROPOLTHEATER MÜNCHEN

## Eine bayerische Familiensaga

KAUFBEUREN – Das Metropoltheater München gastiert am Donnerstag, 2. Mai, 20 Uhr, mit „Eisenstein – eine bayerische Familiensaga“ im Stadttheater Kaufbeuren. Christoph Nußbaumeder thematisiert in „Eisenstein“ anhand einer spannenden Familiengeschichte historische Ereignisse, die sich ins kollektive Gedächtnis der Bundesrepublik Deutschland eingegraben haben. Erzählt wird von Krieg, Zerstörung und Aufbau, von Karriere, Geld und davon, dass Reichtum nicht alles ist. Karten sind über die Kulturring-Geschäftsstelle im Stadtmuseum, Telefon 083 41/96 68 39 66, sowie alle Reservix-Vorverkaufsstellen (unter anderem Engels Genussreich, Buchhandlung Menzel) erhältlich. Info: [www.kulturring-kaufbeuren.de](http://www.kulturring-kaufbeuren.de).

## AUS KAUFBEUREN IN DIE WEITE WELT

# Auf abenteuerlichen Wegen

Pfarrer Christian Heim brachte Kopie des Crescentiakreuzes nach Brasilien

**KAUFBEUREN/IRSEE (ch) – Schon von Weitem blickt der Pilger des Crescentiawegs auf das wunderschöne Crescentiakreuz, wenn er sich Gut Bickenried (bei Irsee) nähert. Seit einigen Jahren beherrscht es die Drogentherapie „Fazenda da Esperança“. Das Kreuz ist ein wahrer Blickfang. Seit dem 7. April steht eine originalgetreue Kopie auf einer Fazenda da Esperança in Brasilien.**

Alles begann vor fünf Jahren, als der damalige Verantwortliche der Fazenda da Esperança in Bickenried, Pfarrer Christian Heim, nach Brasilien auf die Ursprungfazenda versetzt wurde. Seit dem Besuch von Papst Benedikt XVI. im Jahr 2007 werden dort Reliquien der heiligen Crescentia verehrt. Mittlerweile ist dieser Ort ein diözesaner Wallfahrtsort geworden. Heim erzählt, dass er damals die Schwestern der heiligen Crescentia fragte, ob sie ihm eine Kopie des vom Kaufbeurer Künstler Hermann Moser gefertigten Crescentiakreuzes besorgen können. So kam es. Voller Freude übergaben ihm die Schwestern in einer großen Rolle die Kopie des Kreuzes.

Dessen Weg nach Brasilien sei ein Abenteuer gewesen, sagt der Geistliche mit einem Schmunzeln. Es brauchte bei der Fluggesellschaft all seine Überredungskünste, damit er die große Rolle mitnehmen konnte. An jeder neuen Station am Flughafen erzählte er die Geschichte des Kreuzes und seine Mission. „Am Ende flog die Crescentia First Class und ich setzte mich auf den Sitz in der Economy Class.“

Die Freude war so umso größer, als das Kreuz zum ersten Crescentiafest auf der Fazenda da Esperança in Brasilien aufgebaut und geweiht werden konnte. Die Idee, das Crescentiafest auch in Brasilien zu begehen, kam übrigens von einem der Mitarbeiter von Pfarrer Heim, verbunden mit dem Wunsch, die Crescentia-Verehrung in Brasilien zu verbreiten.



▲ Zum Crescentiafest auf der brasilianischen Fazenda da Esperança kamen hunderte Besucher. Die Verehrung der heiligen Crescentia breitet sich so auch in Brasilien weiter aus. Fotos: privat



▲ Auf der brasilianischen Fazenda ist die Freude über das Crescentiakreuz riesengroß. Es wurde feierlich geweiht. Rechts Pfarrer Christian Heim.

leiters der Fazenda in Bickenried, Luiz Fernando Braz, eine Video-Botschaft an die Festgemeinde. Mit Aufnahmen aus der Gedenkstätte und dem Kloster erzählte sie von Crescentias Leben.

Neben den kirchlichen Feierlichkeiten inmitten des subtropischen Regenwalds gab es ein deutsches Fest mit typischen Spezialitäten wie Spanferkel und Sauerkraut oder Apfelstrudel. 500 Besucher fanden den Weg in die abgelegenen Berge und verbrachten einen wunderschönen Tag unter dem liebevollen Blick der heiligen Crescentia.

Sogar eine Volkstanzgruppe aus São Paulo trat auf – und das alles als Benefiz-Veranstaltung für die Opfer der Überschwemmungskatastrophe in Mosambik, wo die Fazendabewegung eine Missionsstation mit Schule und Kindergarten unterhält.

## Information:

In Kaufbeuren wird am Sonntag, 28. April, das Crescentiafest feierlich begangen. Um 10 Uhr beginnt der Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin. Anschließend folgt eine Prozession zum Crescentiakloster.

Schwester Martha Lang, Oberin des Crescentiaklosters in Kaufbeuren, übersandte mit Hilfe des Hof-



▲ Medienminister Florian Herrmann (von links), der Geschäftsführer von RSA Radio, Markus Niessner, die Allgäuer Landtagsabgeordnete Angelika Schorer und BLM-Präsident Siegfried Schneider drückten in den Räumen von Allgäu digital den Startknopf für den DAB-Regelbetrieb im Allgäu. Foto: Buchart

### BESSERER EMPFANG, MEHR KLANGQUALITÄT

## DAB+ startet im Allgäu

BLM-Präsident und Medienminister drückten den Startknopf

**KEMPTEN – „Premiere“ in Kempten: Vor zahlreichen Gästen aus Politik und Medien ist in Kempten der DAB+-Regelbetrieb für das Allgäu gestartet worden. Sieben private Digitalradio-Programme werden neu ausgestrahlt. Die Digitalisierung des Hörfunks verspricht neue Möglichkeiten und eine verbesserte Empfangsqualität.**

Siegfried Schneider, Präsident der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien (BLM), Medienminister Florian Herrmann und Landtagsabgeordnete Angelika Schorer drückten den Startknopf für die Übertragung der Lokalprogramme RSA, AllgäuHIT, Galaxy Allgäu, rt.1 Südschwaben, Griaß di Allgäu und Allgäuer Heimatmelodie. Dazu kommt das landesweite Programm Arabella Kult. Die Programme werden zunächst vom Grünen und einer Sendeanlage in Memmingen verbreitet, bevor im Laufe des Jahres mit Markt Wald und Pfronten zwei weitere Sender hinzukommen.

Digitalradio gilt als Zukunft des Radios. „DAB+ bringt viele Vortei-

le: mehr Programm, mehr Vielfalt, bessere Klangqualität und besserer Empfang gerade in bergigen Regionen wie dem Allgäu“, sagte Medienminister Herrmann. Auch die Geschäftsführer der lokalen Radiosender freuten sich über die neuen Möglichkeiten. So sagte beispielsweise Markus Niessner von RSA Radio: „Wir freuen uns sehr auf die neuen Herausforderungen, die uns bei DAB+ erwarten. Gerade für uns im ländlichen Raum bietet sich viel Potenzial in Bezug auf die Empfangsqualität.“

Niessner übergab zugleich symbolisch den Stab vom Allgäu ans Voralpenland, wo ab Sommer als letzte Station ebenfalls DAB+ an den Start geht. Damit wird Bayern ab 2020 das erste Bundesland sein, in dem alle lokalen UKW-Programme auch in DAB+ ausgestrahlt werden.

#### Information

Weitere Informationen zu DAB+ und den dazu erforderlichen Empfangsgeräten gibt es im Internet unter [www.bayerndigitalradio.de](http://www.bayerndigitalradio.de).

### HAUS DER BEGEGNUNG

## „Sonntagskaffee mit Kultur“

MARKTOBERDORF – Im Haus der Begegnung in Marktoberdorf, Jahnstraße 12, gibt es am Sonntag, 28. April, um 14.30 Uhr die Veranstaltung „Sonntagskaffee mit Kultur“. Geplant ist eine Bildpräsentation „Reise nach Venedig“ von Gerhard Baumgartl. Info im Haus der Begegnung, Telefon 083 42/9 19 21 74.

### 27. APRIL

## Führung zum Tulpentag

BAD WÖRISHOFEN – Zum Bad Wörishofener Tulpentag führt Stadtgärtnermeister Andreas Honner am 27. April um 14.30 und 16.30 Uhr kostenfrei über den Tulpenpfad. Treffpunkt ist der Steinbrunnen am Kurhaus. Auch Konzerte und der Tulpenball finden statt. Information: [www.bad-woerishofen.de](http://www.bad-woerishofen.de).

### BAUMEISTER ADEBAR

## „Asyl“ auf dem Kirchendach

Bei den Pfaffenhausener Störchen herrscht Wohnungsnot

**PFAFFENHAUSEN – Der Markt Pfaffenhausen – im breiten Mindeltal gelegen – ist im Unterallgäu ein traditioneller Storchennestort. So befindet sich seit alten Zeiten auf dem großen Blindenheim-Gebäude in der Ortsmitte ein Storchennest, das fast jedes Jahr besetzt war. Doch vor gut 20 Jahren blieb der Storch weg und drohte in der Region auszusterben. Sogar ein Denkmal hatte man ihm in der Gemeinde schon gesetzt. Inzwischen hat sich das Blatt gewendet: Jetzt herrscht Wohnungsnot bei den Pfaffenhausener Störchen.**



▲ Einer der neuen Nestbauten in Pfaffenhausen, die für wohnungssuchende Störche aufgestellt und gleich bezogen wurden.

Man kann im Mindeltal immer wieder – und dies selbst im Winter – größere Storchensammlungen sehen. Mehrere Nester in den Talgemeinden sind auch wieder regelmäßig besetzt, so auch in Mindelheim oder in Kirchheim mit seinem originalen Storchennest. In Pfaffenhausen hat man wegen des Andrangs unter Federführung der örtlichen „Storchbrauerei“ zuletzt sogar zwei weitere Nester auf Masten gebaut, die auch prompt angenommen wurden.

Doch heuer haben die Störche „den Vogel abgeschossen“. Der Andrang an Nistplatz-Suchenden ist so groß, dass das Kirchendach ständig von klappernden Störchen besetzt ist. Einen besonders exotischen Platz hat sich ein Storchennest auf der Kirche zwischen Dachrinne und Schneefanggitter ausgewählt. Obwohl herbeigeschafftes Nistmaterial immer wieder nach unten in den Kirchhof fiel, wurde doch noch ein massives Nest in ungewöhnlicher Lage daraus. Mittlerweile wird darin bereits gebrütet. Wenig Erfolg zeigte sich jedoch für ein anderes Paar eine Etage höher auf dem schmalen Dachfirst. Ihnen rutschte alles, was sie anschlepten,

vom Dachfirst nach unten – was traurig mit anzusehen war.

Auch andere Nistversuche auf dem steilen Dach scheiterten. Doch die Tiere ließen nicht locker. Mittlerweile schufen sie noch zwei Nester auf einem hohen Telekom-Masten. Sie nisteten zudem waghalsig inmitten von Häusern auf zwei Stromverleimasten, die spontan von den LEW vorsorglich gegen tödliche Stromschläge abgesichert wurden.

Während dieser „Wohnungsbeschaffungs-Phase“ flogen zuletzt in Pfaffenhausen ständig Störche niedrig über die Dächer. Sie klapperten unaufhörlich und holten sich in ihrem Bruteifer sogar aus größeren Vorgärten Stecken und Reisig zum Nestbau.

So ist Pfaffenhausen in diesem Frühjahr zu einem sensationellen Storchennestort geworden, in dessen Umgebung die vielen Stelzenvögel hoffentlich auch genug Nahrung finden werden. Josef Hölzle



◀ Zwischen Dachrinne und Schneefanggitter nistet auf der Pfarrkirche von Pfaffenhausen ein Storchennest. Weniger Erfolg hatte die „Kollegen“ auf dem Dachfirst: Das Nistmaterial rutschte ab.

Fotos: Hölzle

## Information

Die sehenswerte Buchkunst-Ausstellung im Memminger Kreuzherrnsaal, Hallhof 5, kann dienstags bis freitags von 14 bis 17 Uhr, samstags von 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr sowie sonntags von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden. Während des Einkaufs- und Familientags „Memmingen blüht“ am Samstag, 11. Mai, ist die Ausstellung durchgehend geöffnet. Sie läuft bis Sonntag, 12. Mai. Der Eintritt ist frei.

Begleitprogramm:

**Donnerstag, 2. Mai, 15 Uhr:** „Theologische Bildprogramme in mittelalterlichen Handschriften“, Rundgang mit Dekan Ludwig Waldmüller.

**Freitag, 3. Mai, 19 Uhr:** „Mönche und Bücher“, Vortrag von Professor em. Ernst Tremp, Stiftsbibliothekar St. Gallen.

**Samstag, 4. Mai, 15 Uhr:** „Mittelalterliche Buchkunst“, Rundgang mit Kurator Roland Specker. Der Rundgang findet auch am Freitag, 10. Mai, sowie Samstag, 11. Mai, jeweils um 15 Uhr statt.

**Samstag, 11. Mai, 13 Uhr:** „Memminger Klosterbibliotheken“, Rundgang mit Stadtarchivar Christoph Engelhard.



▲ Abbildung eines Ritters im Codex Manesse, Bodensee, zwischen 1310 und 1340. In der Ausstellung wird auch erklärt, wie die mittelalterlichen Handschriften und ihre Illustrationen entstanden. Foto: oh



▲ Faksimile (originalgetreue Wiedergabe) des Brüsseler Stundenbuchs. Dieses entstand um 1400 in Frankreich, möglicherweise im Auftrag des Herzogs von Berry als Geschenk an seinen Bruder, Philipp den Kühnen, oder dessen Neffen. Fotos: Loreck

## KREUZHERRNSAAL

# Ein Vergnügen fürs Auge

Ausstellung in Memmingen zeigt Faksimiles mittelalterlicher Buchkunst

**MEMMINGEN – Bis 12. Mai ist im Memminger Kreuzherrnsaal die Faksimile-Ausstellung „Von Herrschern, Heiligen und Helden. Mittelalterliche Buchkunst aus zehn Jahrhunderten“ zu sehen. „Die Besucherresonanz war schon in den ersten Tagen überwältigend“, freut sich Stadtarchivar Christoph Engelhard.**

Mit über 100 Faksimiles von bebilderten Handschriften aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland und anderer Zentren mittelalterlicher Buchkunst zeigt die von Roland Specker konzipierte Schau die Vielfalt geistlicher und weltlicher Buchkunst des Mittelalters auf. Viele bedeutende Beispiele von der Spätantike über die karolingische Zeit bis hinein ins Spätmittelalter sind als Faksimile zu besichtigen, darunter das „Book of Kells“, der „Codex Manesse“ oder das Evangeliar Heinrichs des Löwen. Üppig mit Gold verziert ist das Krönungsevangeliar des Heiligen Römischen Reichs (Aachen, um 800).

Wunderbar illustrierte Stundenbücher und Psalterien ziehen die Blicke auf sich. In vielen der Exponate können die Besucher blättern. Das Graduale von Sankt Katharinenthal (1312) enthält liturgische Gesänge in lateinischer Sprache. Dort, wo das große Chorgesangbuch jetzt als Faksimile ausgestellt ist, versam-

melten sich einst die Chorherren des Hospitalordens vom Heiligen Geist, der in Memmingen eine Niederlassung unterhielt. Der heutige Kreuzherrnsaal war die Kirche des Ordens. „Ein solches Graduale gab es dort mit Sicherheit auch“, sagt Stadtarchivar Engelhard, der kürzlich zum Rundgang „Memminger Klosterbibliotheken“ einlud.

Auch die vielen Andachts- und -stundenbücher in der Ausstellung, die mit unzähligen Details wie Blumen, Vögeln oder Ornamenten versehen sind, ebenso Evangeliare oder Bibelausgaben, lassen erahnen, mit welcher Art von „Lesestoff“ wohl auch die Klöster der ehemals freien

Reichsstadt Memmingen ausgestattet waren – wenn auch sicher in viel bescheidenerer Ausführung.

Vom Antoniterorden zum Beispiel sei bekannt, sagt Engelhard, dass dort viele Bücher gesammelt und gekauft wurden, zum Beispiel eine Arbeit von Thomas von Aquin. „Auch Stundenbücher wurden sicher dort gelesen.“ Von anderen, etwa dem Franziskanerinnenkloster Maria Garten (heute Bürgerstift) können die Forscher auf kein überliefertes Buch zurückgreifen.

Dass in Memmingen wie andernorts so vieles nicht überlebte, ist den Wirren der Jahrhunderte geschuldet. Viele der mühsam hergestellten mittelalterlichen Handschriften wurden geplündert, verbrannt, zerrissen oder spätestens während der Säkularisation mit der Auflösung der Klöster in alle Winde zerstreut. Manche der erlesenen Dokumente endeten gar als Zimmertapete.

Einiges könnte die Forschung aber noch zutage fördern. Vielleicht ließe sich dann auch die Frage klären, was zum Beispiel im Memminger Schottenkloster gelesen wurde – es befand sich auf dem Areal des Alten Friedhofs. Kein einziges Buch ist bekannt. Allerdings, hofft Engelhard, könnte die weitere Erforschung der Memminger Ratsherrnprotokolle mehr Aufschluss geben. Susanne Loreck



▲ Detail aus dem Graduale von Sankt Katharinenthal (1312), einem Chorgesangbuch.



## 5000 Euro für den guten Zweck

KEMPTEN – Zum 20. Gründungsjubiläum des Euregio-Musikfestivals stand einmal mehr die Aufführung der „Missa Katharina“ von Jacob de Haan im Mittelpunkt eines Benefizkirchenkonzerts. Die Stadtkapelle Memmingen (Leitung: Johnny Ekkelboom) musizierte mit dem Kirchenchor St. Blasius Dietmannsried, dem Cantoni-Chor der Pfarrei St. Anton Kempten und dem Chor „Zabander“ aus Sulzberg. Geleitet wurden die Sänger von Eva Brunner und David Wiesner. Gesangssolistin war Gertrud Hiemer-Haslach (Sopran). Die Besucher des Konzerts in St. Anton spendeten mehr als 5000 Euro. Der gesamte Erlös wurde zugunsten des Allgäuer Hilfsfonds sowie der Kartei der Not weitergeleitet. Das Bild zeigt bei der Spendenübergabe von links: Markus Raffler (Kartei der Not), Schatzmeister Simon Gehring (Allgäuer Hilfsfonds), Gertrud Hiemer-Haslach (Solistin), Euregio-Präsident Landrat Anton Klotz sowie die Chorleiter Eva Brunner und David Wiesner.

Foto: Ralf Lienert

8. BIS 25. MAI

## Allgäuer Literaturfestival

ALLGÄU – Zum vierten Mal kommen im Mai 26 prominente Autoren ins Allgäu und besuchen 26 besondere Orte. Mit Tanja Kinkel eröffnet am Mittwoch, 8. Mai, um 18.30 Uhr im Modeon Marktoberdorf eine der erfolgreichsten Autorinnen Europas das Festival. Bis 26. Mai gibt es viele weitere Highlights. Die preisgekrönte Dichterin und Sängerin Lydia Daher ist in Kempten und die ehemalige ARD-Moderatorin Anne Gesthaysen in der Orangerie in Füssen zu erleben. Karen Duve berichtet im Kunsthaus Kaufbeuren von „Fräulein Nettes kurzer Sommer“, ein pointiertes Romanporträt über Annette von Droste-Hülshoff. Auch Bodo Kirchhoff (in Leutkirch), Ralph Caspers (Illerbeuren), Sina Trinkwalder (Weiler-Simmerberg) und viele weitere Autoren sind mit von der Partie. Andreas Englisch schließt das Literaturfestival mit Einblicken in die Welt des Kirchenstaats ab. Motto des Vortrags am 25. Mai um 20 Uhr im Saal Alte Post in Kimratshofen: „Franziskus – der Kämpfer im Vatikan.“

Information:

[www.allgaeuer-literaturfestival.de](http://www.allgaeuer-literaturfestival.de)



**Georg**, den großen Heiligen, haben viele Gläubige am 23. April gefeiert. In den Wochen danach finden ihm zu Ehren Umritte statt. In Mindelheim zählt Georg von Frundsberg zu den beliebtesten historischen Persönlichkeiten der Stadt. In seiner von außen zugänglichen Burg gibt es die Georgskapelle, wo er als Drachentöter dargestellt ist. Die Innenräume sind allerdings normalerweise nicht zugänglich.

Text/Foto: Angelika Müller, red

BEI KERZENLICHT

## Auftakt mit Tobias Lindner

Irseer Orgelvespern: Reihe beginnt am 27. April

IRSEE – Die Orgelvespern der Schwabenakademie und der katholischen Pfarrei Irsee ziehen seit über drei Jahrzehnten Liebhaber der Kirchenmusik an. An fünf Wochenenden spielen herausragende Organisten in der ehemaligen Klosterkirche Irsee an dem von Balthasar Freiwiß gebauten, weitgehend original erhaltenen Instrument. Auftakt ist am 27. April.



▲ Tobias Lindner an der Freiwiß-Orgel Irsee. Foto: Markwart Herzog

Mit Tobias Lindner eröffnet ein Virtuose der Orgelmusik den Reigen. Lindner ist hauptberuflicher Kirchenmusiker an der Franziskuskirche in Basel. An der dortigen Schola Cantorum unterrichtet er Cembalo und Generalbass, seit 2016 auch als Professor für Orgel.

Am Samstag, 27. April, spielt Lindner ab 21 Uhr bei stimmungsvollem Kerzenlicht. Auf dem Programm stehen Orgelstücke aus der Zeit der Spätrenaissance und des Barock, darunter Werke von Gregor Aichinger, einem Organisten der Augsburger Basilika St. Ulrich und Afra, dessen Epitaph im Kreuzgang des Augsburger Doms zu sehen ist.

Die weiteren Termine: Am Sonntag, 2. Juni, setzt sich Benedikt Bo-

nelli aus Kempten um 17 Uhr an Register und Tasten der Freiwiß-Orgel. Auf ihn folgt am 14. Juli, wiederum um 17 Uhr, Annegret Schönbeck aus Stade. Nach der Sommerpause setzt Roland Götz aus Augsburg, der künstlerische Leiter der Orgelvespern, am 8. September, 17 Uhr, die Reihe fort.

Heinrich Wimmer aus Burghausen beschließt die Saison am Samstag, 12. Oktober, um 21 Uhr mit einem Nachtkonzert bei Kerzenlicht. Der Eintritt zu allen Orgelvespern ist frei, um Spenden wird gebeten.

SECHS STATIONEN

## Innehalten in der Natur

„Ge(h)zeiten“-Weg lädt zu einem besinnlichen Ausflug ein

NESSELWANG – Der Besinnungsweg „Ge(h)zeiten“ bei Nesselwang lädt nach dem „Frühjahrsputz“ durch die Bürgerwerkstatt Kultur wieder zu Entspannung, Ruhe und innerer Orientierung ein. Bei einer Wanderung in der herrlichen Voralpenlandschaft erschließen sich an den sechs Stationen Impulse, die zur Besinnung anregen.

Mitglieder der Bürgerwerkstatt Kultur kümmern sich um den Unterhalt und den Betrieb der gut besuchten Einrichtung. Gruppen ab fünf Personen können unter Telefon 08361/8102 oder 08361/1523 individuelle Termine vereinbaren. Regelmäßige Wegbegleitung bietet die Bürgerwerkstatt ab Ende Mai jeweils mittwochs um 9.30 Uhr an.

In den kommenden Monaten finden an vier Sonntagen abendliche Stunden der Besinnung statt. So heißt es am 2. Juni an Station 1: „Ge(h)zeiten für Kinder“. Für Jugendliche gibt es am 7. Juli unter dem Motto „SMS to God“ eine Stunde

Station 4 war durch Windwurf beschädigt. Dank eines Stationspaten konnte sie instandgesetzt werden.

Foto: oh



der Besinnung. Meditationen über Freundschaft, Partnerschaft und Liebe werden am 4. August an Station 1 angeboten. Ein stimmungsvolles Lichter-Labyrinth an Station 2 beschließt die Reihe am 8. September.

Gestaltet werden die ökumenischen Angebote von den Pfarrern Jörn Foth und Josef Hutzmann sowie Gemeindefereferentin Rita Eberle.



## AUSTAUSCH UND IMPULSE

## Alpha-Kurs und Jugend-Alpha-Kurs

KEMPTEN – Ein neuer Alphakurs beginnt am Mittwoch, 1. Mai, 19.30 Uhr bis 21.45 Uhr, im Sportheim „Pizzeria SV 29“, Weißholzstraße 15. Unter anderem geht es um die Themen „Hat das Leben mehr zu bieten?“ und „Was ist so besonders an Jesus?“. An weiteren neun Mittwochen ab 8. Mai (außer in den Ferien) und einem Wochenende trifft man sich zu Impulsen und zum Austausch über den Glauben sowie zum Essen. Teilnahme kostenfrei. Anmeldung: E-Mail: [johannes.sparakowski@gmx.de](mailto:johannes.sparakowski@gmx.de), Telefon 01 70/5 56 45 28.

Ebenfalls am 1. Mai startet – mit einer Alpha-Party von 19 bis 21 Uhr im Medizinischen Versorgungszentrum, Kempten, Dres. Heigl, Hettich & Partner, Robert-Weixler-Straße 19 – ein neuer Alphakurs für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren. Es folgen zehn Donnerstage (ab 9. Mai) und ein Wochenendtreffen. Weitere Infos unter [www.alphakurs.de](http://www.alphakurs.de). Kontakt und Anmeldung bei Julian Heigl, Telefon 01 71/1 29 09 89, oder Andrea Vogler, 01 78/7 04 98 28.



## An einer jungen Kirche mitbauen

RAMMINGEN (pba) – In Rammingen ging es laut zu: Punkt 12 Uhr ließen es am Dienstag der Karwoche über 100 Ministranten der Pfarrei St. Magnus und der umliegenden Dörfer so richtig krachen. Mit großen und kleinen Ratschen bewaffnet, eröffneten sie die diözesane Ratschaktion für das Bistum. Am Karfreitag und Karsamstag waren dann bistumsweit zahlreiche Ministrantengruppen mit ihren Ratschen in den Pfarreien unterwegs. Sie ersetzten so nicht nur die Kirchenglocken, die bis zum Gloria am Ostersonntag schwiegen, sondern sammelten auch Geld für den Bau eines Waisenhauses im Südsudan. Beim Wortgottesdienst zur Eröffnung der diözesanen Ratschaktion hatte Domdekan Prälat Bertram Meier, Leiter der Hauptabteilung „Seelsorge“ im Bistum, die Ministranten aufgerufen, nicht nur in ihren Dörfern ordentlich Krach zu machen: „Liebe Jugendliche, macht Lärm in der Kirche, macht auf Euch aufmerksam und baut dadurch an einer jungen Kirche mit.“ Foto: Pressestelle Bistum Augsburg/Maria Steber

## ANBETUNG UND LOBPREIS

## Holiness-Abend am 27. April

KEMPTEN – Ein Holiness-Abend findet am 27. April ab 19 Uhr in St. Anton statt. Um 19 Uhr beginnt die Heilige Messe mit Pfarrer Werner Fimm. Ab 20.30 Uhr bis 22 Uhr ist Eucharistische Anbetung mit Lobpreismusik, Heilungsgebet, Einzelsegen und Beichtgelegenheit.

## ZUM 63. MAL

## Männerwallfahrt in Mussenhausen

MUSSENHAUSEN (jd) – Am Feiertag 1. Mai findet in Mussenhausen die 63. Männerwallfahrt zur Muttergottes vom Berge Karmel statt. Die Fahnenabordnungen treffen sich um 9.45 Uhr zum Abmarsch am Schützenheim. Begleitet von der Musikkapelle ziehen sie zum Dankgottesdienst mit Dekan Andreas Straub in die Wallfahrtskirche ein. Zur Ehrung der gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden beider Weltkriege spricht Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke am Soldatengrab. Veranstalter ist der Veteranen- und Reservistenverein Eutenhausen-Mussenhausen unter Leitung von Michael Wagner.

## ANWOHNER GRIFFEN EIN

## Brandanschlag auf Filialkirche

DIETRATRIED (fk) – Am Samstag, 13. April, ist zwischen 7.45 und 8.15 Uhr im Eingangsbereich der Filialkirche St. Johannes Baptist in Diettratried ein Erste-Hilfe-Kasten in Brand geraten. Nur dem beherzten Eingreifen von Bürgern ist es zu verdanken, dass nicht noch größerer Schaden entstanden ist. Nachbarn hatten aus dem Vorzeichen austretenden Rauch bemerkt und den Schwelbrand mit Wassereimern gelöscht. Mesner Albert Schöllhorn hatte gegen 7.45 Uhr das Gotteshaus aufgesperrt. Eine halbe Stunde später sei die gesamte Kirche bereits total verbrannt gewesen. Die Decke des Eingangsbereichs ist schwarz geworden. Der Mesner geht von Brandstiftung aus. Nun soll geklärt werden, welche Maßnahmen nötig sind, um den Ruß auch im Inneren des Kirchenschiffs entfernen zu können. Bis auf Weiteres bleibt die Kirche geschlossen, Messintentionen werden jeweils am Donnerstag in Wolfertschwenden mitgelesen. Laut Kripo Memmingen beläuft sich der Schaden durch Rauch und Ruß auf mindestens 5000 Euro. Zeugen, die verdächtige Personen beobachtet haben oder Hinweise geben können, mögen sich unter Telefon 083 31/1 00-1 65 melden.



▲ Die Kapelle St. Anna in Klosterwald war das Ziel des Emmausgangs des Katholischen Landvolks. Foto: Diebold

## KATHOLISCHES LANDVOLK

## Jung und Alt beim Emmausgang

EGGISRIED (jd) – Aus dem Dunkel ins Licht, aus der Bekümmertheit in den bunten Frühling führte der Emmausgang des Katholischen Landvolks Memmingen und Ottobergen am Ostermontag. Die Kinder hatten ihre Eindrücke aus der Emmausgeschichte auf Stoffbahnen gemalt. Mit diesen folgten sie den Großen und dem Landvolkbanner von Eggisried nach Klosterwald. Auch an den weiteren Stationen der Frühlingwanderung wurden alle Generationen einbezogen.

## START AM 29. APRIL

## Neuer Elternkurs in Kempten

KEMPTEN – Im Antoniushaus, Völkstraße 4, startet am 29. April, 9 bis 11.30 Uhr, ein neuer Elternkurs (fünf Treffen). Unter anderem geht es um die Themen „Ein starkes Fundament bauen“ und „Grenzen setzen“. Der Kurs beginnt mit einem gemeinsamen Imbiss. Die Teilnahme ist kostenfrei. Info/Anmeldung: E-Mail: [kletschka@kabelmail.de](mailto:kletschka@kabelmail.de), Telefon 01 52/08 53 26 75.

## BARMHERZIGKEITSSONNTAG

## Zwei Festmessen in St. Anton

KEMPTEN – Die Band „Everlasting Joy“ umrahmt am Sonntag, 28. April, um 10 Uhr eine Festmesse in der Stadtpfarrkirche St. Anton. Dabei wird mit dem Reliquiar des heiligen Papstes Johannes Paul II. der Einzelsegen gespendet. Um 19 Uhr folgt in St. Anton eine Festmesse zum Patrozinium der Kapelle der Göttlichen Barmherzigkeit. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, den besonderen Einzelsegen zu empfangen. Zuvor ist anlässlich des Sonntags der göttlichen Barmherzigkeit von 18 bis 18.45 Uhr Beichtgelegenheit.



## EINDRUCKSVOLLE ERFAHRUNG

## Festlich und anschaulich

Kommunionkinder lernten das letzte Abendmahl kennen

**THALKIRCHDORF (pdsf)** – Feierlich ging es im Thalkirchdorfer Pfarrheim zu, als Dekan Karl-Bert Matthias die Kommunionkinder einzeln an den festlich gedeckten und geschmückten Tisch treten ließ. Die Mädchen und Buben erlebten, wie Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl vor seiner Kreuzigung feierte.



▲ Dekan Karl-Bert Matthias wusch den Kindern zu Beginn des Mahls die Hände.  
Foto: Verspohl-Nitsche

Die Kinder waren gut vorbereitet und kannten die biblische Geschichte des jüdischen Passahmahls. Das Festmahl erinnert an den Auszug der Juden aus Ägypten, erklärte Pfarrer Matthias. Alles habe bei dem rituellen Mahl eine bestimmte Bedeutung. So auch die Fußwaschung. „Früher trugen die Menschen keine Schuhe, sie hatten schmutzige Füße“, erfuhren die Buben und Mädchen. Jesus habe vor dem Mahl seinen Jüngern die Füße gewaschen und gesagt: „Ich möchte Diener aller sein.“ Symbolisch wusch der Pfarrer allen die Hände.

Die Kinder erhoben dann – wie bei einem Passahmahl – ihre Becher. Diese wurden sieben Mal gefüllt – allerdings nicht mit Wein, sondern mit Traubensaft. Gemeinsam sangen alle das Lied „Hine mah tow“, bevor die Kerzen der Menora, dem siebenarmigen Leuchter, entzündet wurden.

Dekan Matthias schilderte den Kommunionkindern die Ereignisse rund um das letzte Abendmahl und bezog die Buben und Mädchen geschickt mit Fragen ein. Zentrales Ereignis dieser letzten gemeinsamen Mahlzeit war, dass Jesus nach jüdi-

schem Brauch für seine Jünger das Brot brach und den Wein austeilte, so wie es heute im Gottesdienst geschieht, erklärte er.

Gebete, Lieder und Bibeltexte, die die Kinder vortrugen, wechselten sich ab. Zwischendurch lud Matthias ein, Bitterkräuter in Salzwasser zu tunken und davon zu kosten. Die Kräuter sind Sinnbild für die Bitterkeit des Lebens im Land der Knechtschaft. Das Salzwasser steht für die Tränen, die in Ägypten geweint wurden. Dann wurden die Matzen (ungesäuertes Brot) gebrochen. Schließlich durften die Kinder als Ersatz für Lamm gebratenes Putenfleisch probieren.



## Herrgott im Blütenmeer

KEMPTEN – Mitten im Blütenmeer der Magnolien steht dieses Kreuz. Eddi Nothelfer hat uns die außergewöhnliche Aufnahme geschickt.

Foto: Nothelfer

## Fasziniert von Kloster Einsiedeln

UNTERALLGÄU (ey) – Zur Benediktinerabtei Einsiedeln im Schweizer Kanton Schwyz führte eine Bildungsreise der Katholischen Erwachsenenbildung Unterallgäu unter Leitung von Stephan Sollors. Das Kloster Einsiedeln, bedeutende Pilgerstätte am Jakobsweg und bekannt für seine Schwarze Madonna, wurde 934 gegründet. Die große Klosteranlage entstand dort, wo sich die Kartause des Einsiedlers und Ordensgründers Meinrad befand. Der heutige barocke Klosterbau stammt aus dem 18. Jahrhundert. Weltberühmt ist auch die seit 934 bestehende Stiftsbibliothek. Sie umfasst 230 000 Bände, darunter 1280 Handschriften und wertvolle Chorbücher. Auch die handgeschriebene und kunstvoll illustrierte Bibel des Kaisers Maximilian aus dem 16. Jahrhundert konnten die Reisetilnehmer bestaunen.

Foto: privat

## Menschen im Gespräch

32 Jahre lang war der Frauenkreis in der Pfarrei St. Ulrich/Memmingen-Amendingen tätig. Jetzt hat sich der Kreis dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) angeschlossen. Vorausgegangen war ein Informationsabend mit Bezirksleiterin Rose Maria Bechter aus Pleß. Zum Gründungstag am 18. März 2019 kam neben Bechter auch die Diözesanvorsitzende Otilia Trommer. Von den anwesenden Frauen erklärten sich 26 zur Mitgliedschaft bereit. Inzwischen sind es 31 Mitglieder. Die Frauen einigten sich darauf, keinen herkömmlichen Vorstand zu bilden, sondern als Vorstandsteam zu agieren. Als geistliche Beirätin steht ihnen Maria Weiland zur Seite. Symbolisch wurde die neue



KDFB-Kerze, die von der Diözesanleitung überreicht worden war, an der langjährigen Frauenkreiskerze entzündet. Das Foto zeigt das Vorstandsteam (von links): **Margarethe Roth, Anita Roth, Otilia Trommer, Rose Maria Bechter, Ingrid Maier, (mit Kerze), Ingrid Simon, Marisa Hintner und Monika Ackel.**

Foto: privat

## AUSSTELLUNG

## 35 Jahre Fotoclub Memmingen

MEMMINGEN – Zu seinem 35-jährigen Bestehen zeigt der Fotoclub Memmingen im Stadtmuseum eine neue Ausstellung. 19 Hobbyfotografen präsentieren unter dem Motto „Alles im Blick“ Reiseimpressionen, Porträts, blühende Landschaften und mehr. Die Ausstellung wird am Sonntag, 28. April, um 11 Uhr eröffnet. Geöffnet ist das Museum dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr.

## BEST OF KLEZMER

## „Mesinke“ kommt nach Lindau

LINDAU – Mit dem Besten aus 25 Jahren gastiert das aus Krumbach stammende Klezmer-Band „Mesinke“ am Samstag, 11. Mai, um 19.30 Uhr im Theater Lindau, Hinterbühne. Das Konzert findet im Rahmen der Aktionswoche „Engel der Kulturen“ statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Karten sind an der Vorverkaufskasse des Stadttheaters erhältlich. Information: [www.kultur-lindau.de](http://www.kultur-lindau.de).



▲ Im völlig neugestalteten Heimatmuseum Dirlewang werden das bäuerliche Leben und das Handwerk vergangener Tage lebendig. Der ehemalige Lehrer Alfred Walter (Bild rechts, Mitte) ist dem Haus tief verbunden. In einer Führung gab er vorab Bäuerinnen aus Bad Wörishofen erste Einblicke. Besonders freut Walter, dass bei der Eröffnung am 1. Mai die Herstellung von Seilen gezeigt wird. Fotos: Dieboldler

## ERÖFFNUNG AM 1. MAI

# Spiegel vergangener Zeiten

Dirlewanger Heimatmuseum wurde renoviert und grundlegend neugestaltet

**DIRLEWANG – Während viele Jahrhunderte lang in Dirlewang alle Häuser aus Holz gebaut waren, trug die „Taverne Dirlewang“ bereits seit 1403 den Beinamen „Das Ziegelhaus“. Heute beherbergt die ehemalige Gastwirtschaft das Heimatmuseum „Taverne“. Gegründet wurde es 1938 vom Waldarbeiter Stefan Fröhlich. Nach einer umfassenden Instandsetzung öffnet es am 1. Mai wieder seine Pforten.**

Der Lehrer und Heimatforscher Alfred Walter ist dem Museum seit jeher besonders verbunden. Schon das Gebäude an sich ist für ihn faszinierend: Seit 1575 war es Amtshaus des Landvogts der Herrschaft Mindelheim. 1646 wurde es von Schweden und Franzosen geplündert. 1754 erfolgte der Neubau. Von 1769 bis 1915 war in dem Gebäude das Gasthaus und die Brauerei zum Adler untergebracht. Als das Haus verwaiste, ging es 1937 in Besitz des Marktes Dirlewang über. Seit 1938 ist es Heimatmuseum. Von da an bis 1945 war es auch Jugendheim. 1976 fand eine Restaurierung statt.

Nun wurde das Haus erneut instandgesetzt und umfangreich umgestaltet. 2014 hatten die Renovierungsarbeiten begonnen. Allein für die Außenhaut und das Dachgeschoss wurden 600 000 Euro

investiert. Die Dachbalken wurden zusätzlich mit schweren Eisenträgern in der Decke verstärkt. Damit musste auch im Dach alles neu eingerichtet werden. Das engagierte 15-köpfige Museumsteam gestaltete vieles neu und macht das Dorfleben vergangener Tage lebendig. Unterstützt wurde das Team von vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern, die Zeit und Herzblut investierten.

Dirlewang hatte als Markt einen eigenen Gerichtsstand, einen Galgenberg und einen Blutacker. Im Keller des Hauses weist noch

manches auf einen Kerker hin, sagt Walter. Das Heimathaus diente in früherer Zeit sowohl als Amtssitz als auch als Gerichtsort. Bis heute lebt das Marktrecht fort. Einst war um die Taverne viel freier Platz. Viehhändler und Kramer bevölkerten den Markt.

Einen Heimatort für alte Bilder bilden der Eingangsbereich und das Erdgeschoss. Die Kriegsveteranen auf den historischen Fotografien tragen mit ernsten Mienen schwarze Kleidung, Hüte und dicke Bärte. Gezeigt werden unter anderem auch Bilder von Franz Wilhelm Bottha-

gen und Ehefrau Wilhelmine, die die Entwicklung der Dörfer in Gemälden festhielten.

Ein besonderer Blickfang sind die goldbestickten Radhauben, wie sie Frauen noch vor einem halben Jahrhundert zur Hochzeit trugen. Auch aus dem Bereich Volksfrömmigkeit gibt es mehrere Exponate.

Nach der jüngsten Instandsetzung und Umgestaltung öffnet das Museum am 1. Mai um 13 Uhr wieder seine Pforten. Josef Seeger, Vorsitzender des Heimatdiensts Dirlewang, eröffnet mit Pater Eli Fernandes die Feierstunde, bevor das Haus gesegnet wird. In Führungen können die Besucher die Geschichte des Orts erleben. Eine Volkstanzgruppe und der Kinderchor Dirlewang treten im Rahmenprogramm auf. Im nahegelegenen Musikerheim spielen die Kirchberg-Musikanten. Der Verein mit seinen 70 Mitgliedern bietet „Baurakiachla“ sowie Kaffee und Kuchen.

Zudem werden alte Handwerkskünste vorgestellt. Centa Krumm aus Helchenried zeigt ihre Klosterarbeiten. Annemarie Müller setzt sich ans Spinnrad und die Seilerei Pfeifer demonstriert das Seilemachen. Auch Stoffdruckvorführungen sind geplant. Kinder können Schafwolle filzen. Nach der Eröffnung ist das Museum jeden ersten Sonntag im Monat ab 13 Uhr geöffnet.

Josef Dieboldler



▲ Mit der schön bemalten Fassade zeigt sich das Heimatmuseum Dirlewang als ehemaliges Herrenhaus. Viele ehrenamtliche Arbeitsstunden und zudem eigene Exponate brachte Brigitte Seitz bei der Neugestaltung des Museums ein. Sie liebt die Kunst des Korbflechtens.



**42** Dieselbe Musikanten-  
gruppe, die den Gottesdienst musikalisch  
gestaltet hatte, spielte  
am Abend zum  
Tanz auf. Nachdem wir das Hoch-  
zeitsmahl im Hotel bezahlt hatten,  
blieben uns noch ganze 58 D-Mark  
übrig. Damit starteten wir in unsere  
Ehe.

Das tat jedoch der Liebe und  
unserem jungen Glück keinen Ab-  
bruch. Da der Karl und ich sichere  
Arbeitsstellen hatten, konnten wir  
sorglos leben. An jedem Monats-  
ende lag unser Gehalt pünktlich  
auf dem Konto. Ein Wohnungs-  
problem, wie es in jener Zeit viele  
junge Leute hatten, gab es für uns  
auch nicht. Wir fanden Aufnahme  
bei Mama. Ihr passender Spruch  
zu dieser Situation? – „Hauptsache,  
die Köpfe haben Platz, dann haben  
auch die Ärsche Platz. Bei den meis-  
ten Menschen aber haben die Köpfe  
keinen Platz.“

Mir war von Anfang an klar, dass  
wir in Mamas kleiner Wohnung  
problemlos zu dritt leben konnten.  
Großzügig, wie meine Mutter war,  
überließ sie uns sogar ihr Schlafzim-  
mer, in dem ich bisher mit ihr ge-  
nächtigt hatte. Sie selbst baute sich  
im Wohnzimmer eine Liegestatt auf.  
Insgesamt bewohnten wir 54 Qua-  
dratmeter. Wir kamen gut mitein-  
ander aus, weil wir alle drei einander  
liebten. In dieser kleinen Wohnung  
beherbergten wir auch immer wie-  
der Gäste aus Südtirol, und alle ka-  
men unter.

Karl und ich hatten uns nicht ge-  
sucht, wir sind einander geschenkt  
worden. Bei unserer Goldenen  
Hochzeit gestand er mir: „Die 30  
Jahre, die ich ohne dich leben muss-  
te, kamen mir viel länger und nicht  
annähernd so schön vor wie die 50  
Jahre mit dir.“ Dann ergänzte er  
noch: „Ich glaub, du bist auch eine  
glückliche Frau, denn ich hab mal  
gelesen: „Nicht das ist die glück-  
lichste Frau, die den besten Mann  
geheiratet hat, sondern diejenige,  
die aus einem Mann das Bestmögli-  
che gemacht hat.“ Kann ein Mann  
seiner Frau nach 50 Ehejahren etwas  
Schöneres sagen?

### *Hannis langsamer Abschied*

Schon einige Monate nach un-  
serer Hochzeit merkten wir, dass es  
uns belastete, unterschiedliche Ar-  
beitszeiten zu haben. Als Bäcker ar-  
beitete mein Mann überwiegend in  
der Nacht, und ich als Verkäuferin  
am Tag. Als sich Karl die Möglich-  
keit bot, in einer Brillenfabrik un-  
terzukommen, griff er mit beiden  
Händen zu. Das bedeutete für uns  
nicht nur gleichzeitige Wach- und  
Schlafenszeiten, sondern auch ein  
bedeutend höheres Einkommen.

# Sommererde

## Eine Kindheit als Magd



**Erst als Mizzi dem Mitarbeiter des Gemeindeamts unauffällig zwei 1000-Lire-Scheine – etwa vier D-Mark – auf den Schreibtisch legt, bekommt sie das nötige Formular. Der Hochzeit steht nun nichts mehr im Wege. Die kirchliche Trauung findet, mit Rücksicht auf die vielen Verwandten, in Südtirol statt. Bei der Feier lernt Mizzi auch Karls zahlreiche Geschwister mit Familien kennen.**

Karl verteilte seine Liebe wirklich  
gerecht auf „seine“ beiden Frauen.  
Mal unternahm er mit der Mutter  
einen Ausflug, mal mit mir. Denn  
auf seinem Motorroller konnte er  
immer nur eine von uns mitneh-  
men. Um diesem Zustand Abhilfe  
zu schaffen, machte er nach einem  
Jahr den Pkw-Führerschein und  
kaufte für 900 D-Mark einen ge-  
brauchten VW. Von da an unternah-  
men wir alles zu dritt.

Mamas bevorzugtes Reiseziel war  
ihre Heimat, dorthin fuhren wir mit  
ihr fünf- bis sechsmal im Jahr. Dass  
sie meinen Mann so gern mochte,  
lag vielleicht auch daran, dass ihr  
Sohn im Februar 1965 wegen einer  
unglücklichen Liebesgeschichte  
nach Südamerika „geflüchtet“ war.  
Nun sah sie in Karl so etwas wie ei-  
nen Sohn-Ersatz.

Nachdem wir unser Leben also  
neu geordnet und alles passend für  
uns eingerichtet hatten, überfiel  
uns ein neuer Schicksalsschlag. Es  
passierte Anfang November 1965,  
wir waren gemeinsam im Wald  
beim Holzmachen. Gegen eine ge-  
ringe Gebühr, die ans Forstamt zu  
entrichten war, durfte man selbst  
Bäume fällen, die gekennzeichnet  
waren: dünne oder verkrüppelte  
Bäume, denen ihre kräftigeren Ka-  
meraden Licht und Luft genommen  
hatten. Auf diese Weise machten wir  
alljährlich das Brennholz für den  
ganzen Winter. Karl und ich sägten  
die Bäumchen um, und die Mutter  
entastete sie.

Diesmal arbeiteten wir am Hang.  
Da geschah es, dass ein Baum einen

Ruck tat und ein Ast Mama in den  
Bauch stieß. Vor Schmerz schrie sie  
laut auf, wurde kreidebleich, und  
ihr wurde schlecht. Wir wollten sie  
sofort zum Arzt bringen, sie aber  
wehrte ab. Von der Arbeit sei sie so  
verschwitzt, das könne sie keinem  
Doktor zumuten. Erst wollte sie ba-  
den, und morgen würde sie den Arzt  
aufsuchen. Wir brachten sie also so-  
fort nach Hause und packten sie in  
ihr Bett.

Am nächsten Tag ging es ihr we-  
sentlich besser, daher hielt sie einen  
Arztbesuch für überflüssig. Nach 14  
Tagen spürte sie Schmerzen in der  
Schulter. Da endlich besuchte sie ih-  
ren Hausarzt, der ihr etwas zum Ein-  
reiben verschrieb. In der Folgezeit  
rieb sie fleißig ein, aber es wollte und  
wollte nicht besser werden. Deshalb  
suchte sie kurz vor Pfingsten erneut  
den Arzt auf. Beiläufig zeigte sie ihm  
auch ihren Bauch und deutete auf  
eine Verdickung. „Das ist bestimmt  
wieder ein Bruch“, meinte sie. Der  
Arzt tastete den Bauch ab, dann  
stand bei ihm die Diagnose fest. Um  
meine Mutter nicht zu erschrecken,  
behielt er diese jedoch für sich, gab  
ihr aber eine Überweisung zum  
Gynäkologen mit und empfahl ihr,  
diesen bald aufzusuchen.

Sie aber wollte das Ganze, wie  
es ihre Art war, wieder auf die lan-  
ge Bank schieben. Mir fiel aber  
auf, dass es ihr nicht gut ging. Am  
Freitag vor Pfingsten packten wir  
sie ins Auto und brachten sie nach  
Traunstein ins Krankenhaus. Klar,  
dass über die Feiertage nicht viel ge-  
macht werden würde, dennoch war

ich einigermaßen beruhigt, wusste  
ich sie doch unter ärztlicher Kont-  
rolle und war mir sicher, dass man  
im Notfall sofort eingreifen würde.

Am Morgen des Pfingstdienstags  
wurde sie operiert. Nachmittags  
erkundigte ich mich bei dem Ope-  
rateur nach ihrem Befinden. Von  
diesem erfuhr ich, dass man einen  
kindskopfgroßen Tumor aus ihrem  
Bauch entfernt hatte. Wörtlich sag-  
te er: „Ihre Mutter wird höchstens  
noch drei Tage leben. Ihr Bauch ist  
voller Krebs. Davon haben wir so  
viel wie möglich entfernt, aber der  
Krebs hat schon alle Organe in Mit-  
leidenschaft gezogen. Weder ihre  
Blase noch ihr Darm werden die  
Arbeit wiederaufnehmen können.  
Es wäre ein Glück für Ihre Mut-  
ter, wenn sie aus der Narkose nicht  
mehr aufwacht.“ Über diese Aussage  
war ich so schockiert, dass ich den  
Arzt am liebsten angebrüllt hätte.  
Aber ich brachte keinen Ton heraus.  
Meine Mama war ja noch so jung,  
erst 58 Jahre alt! Ich wollte sie noch  
nicht verlieren!

Zu meiner Freude wachte sie wie-  
der auf. Als ich kurz danach an ihr  
Krankenbett trat, musste ich mich  
fest zusammenreißen. Die Aussage  
des Arztes im Hinterkopf, wusste  
ich nicht, über was ich mit ihr reden  
sollte. Da fiel mir ein, dass ich einen  
Brief vom Rudi aus Chile in der Ta-  
sche bei mir trug, den ich vor meiner  
Abfahrt nach Traunstein aus dem  
Briefkasten geangelt hatte. Während  
ich ihr diesen vorlas, hörte sie auf-  
merksam zu. Mein Bruder schrieb  
unter anderem: Ich würde mich sehr  
freuen, wenn Du für ein paar Wo-  
chen zu mir herüberkommst. Den  
Flug zahle ich Dir selbstverständ-  
lich. Die Mama lächelte matt. „Das  
ist lieb von ihm. Jetzt warten wir  
aber erst mal ab, was der Herrgott  
mit mir vorhat. Vielleicht flieg ich ja  
bald noch höher ...“

Nach einer Woche meinte der  
Arzt: „Es ist unglaublich, dass diese  
Frau noch lebt! Das kann sich viel-  
leicht noch über drei Wochen hin-  
ziehen, aber wünschen Sie ihr das  
nicht.“ Nachdem diese drei Wochen  
herum waren, führte ich abermals  
ein Gespräch mit dem Arzt. Ich wag-  
te, zu fragen, ob er sich vielleicht in  
der Diagnose geirrt habe. Er verwies  
mich auf den Laborbefund. Der sei  
eindeutig.

► Fortsetzung folgt

Sommererde  
Roswitha Gruber  
© Rosenheimer  
Verlagshaus GmbH &  
Co. KG Rosenheim  
2018, ISBN:  
978-3-475-54716-4



## Museen und Ausstellungen



Die Aufgaben eines Museums sind das Sammeln, Bewahren, Wiederherstellen und Erforschen des kulturellen Erbes. Museen wollen zudem informieren, bilden, zum Nachdenken anregen, die Besucher in Staunen versetzen und ihnen Freude bereiten. Das wird gut angenommen: In Deutschland gibt es etwa 6800 Museen mit jährlich rund 114 Millionen Besuchern sowie 470 Ausstellungshäuser mit jährlich rund 6,2 Millionen Besuchern.

# Luthers Verhältnis zu Maria

Marienverehrung gilt als typisch katholisch. Protestanten, so die verbreitete Meinung, halten nicht viel von der Gottesmutter, weil sie den Blick auf Christus verstellt. Eine neue Ausstellung in der Lutherstadt Wittenberg bestätigt diese Auffassung und entkräftet sie zugleich auf manchmal frappierende Weise.

„Vehrt. Geliebt. Vergessen. Maria zwischen den Konfessionen“ heißt die Schau, die im Ausstellungszentrum Augusteum neben dem weltbekannten Lutherhaus zu sehen ist. Ausgerichtet wird sie von der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt. Ein „weltweit einmaliges Projekt“, wirbt Stiftungs-Direktor Stefan Rhein.

Nach seinen Angaben hat bislang keine Ausstellung das Verhältnis Martin Luthers (1483 bis 1546) und anderer Reformatoren zur Marienfrömmigkeit auf diese Weise in den Blick genommen. Die Frage schien längst geklärt: Nachdrücklich wenden sich Protestanten seit Jahrhunderten dagegen, Maria zu einer Art Mit-Erlöserin zu erheben.

Doch so einfach war die Geschichte ihrer Verehrung nicht, wie die Schau am Beispiel von 110 Schnitzplastiken, Tafelgemälden, Druckgrafiken und Schriften des 15. und 16. Jahrhunderts belegt. Im Spätmittelalter hatte sich eine vielfältige Frömmigkeit um Maria entwickelt. So stellten Künstler sie als Himmelskönigin oder Schutzmantelmadonna dar, wie sie in der Ausstellung in Form von nur wenige Zentimeter großen Pilgerabzeichen bis zur Zwei-Meter-Statue zu sehen sind. „In dieser Fülle spiegelt sich die Intensität des Marienglaubens“, erklärt Kuratorin Katja Schneider. Auch die Wittenberger Stadtkirche Sankt Marien ist bis heute ein Beleg dafür.

Die Reformation bedeutete keinen abrupten Bruch mit dieser Tradition. Wie sein Schutzherr, Kurfürst Friedrich der Weise, hielt auch Luther Maria zeitlebens hoch in Ehren. So machte er sie oft zum Thema von Ansprachen und Predigten.



▲ Die Ausstellung in Wittenberg zeigt Darstellungen der Gottesmutter vor und nach der Reformation. Fotos: Jens Schlüter

Zudem hatte er ein Marienbild in seinem Arbeitszimmer, sagt Luther-Experte Stefan Rhein.

Allerdings deutete schon der Reformator die Gottesmutter teilweise neu, wie der zweite Teil der Ausstellung illustriert. So wandte er sich nachdrücklich gegen die Vorstellung, sie sei neben Christus eine weitere Heilsmittlerin zwischen Mensch und Gott. Für Luther blieb Maria jedoch ein Vorbild des Glaubens, weil sie die Rolle der Gottesmutter angenommen hatte. Er sprach von ihr als der „lieben und werten Magd“.

## Maria mit Bart

In Folge dieser neuen Sicht änderte sich auch die Darstellung Marias in der Kunst des Protestantismus. Ein krasses Beispiel ist ein Altarschrein im thüringischen Weißensee, auf dem Maria nachträglich mit Bart versehen und damit zu Jesus umgestaltet wurde, weil ihre Krönung unangemessen schien. Auch das Motiv der Schutzmantelmadonna wurde neu

aufgegriffen: So entstand um 1540 in der Werkstatt von Lucas Cranach dem Jüngeren eine Federzeichnung, auf der es Jesus ist, der eine Gruppe von Menschen unter einem Mantel birgt.

Solche Vorbehalte der Reformatoren führten indes weit weniger als vermutet zu „Bilderstürmen“, bei der traditionelle Mariendarstellungen zerstört wurden, betont Rhein. Viele von ihnen wurden nur weggesperrt und erst im 19. Jahrhundert wiederentdeckt. Eine Installation in der Ausstellung soll einen Eindruck solcher „Götzenkammern“ vermitteln.

In zwei weiteren Ausstellungen ist Maria demnächst ebenfalls Thema in der Lutherstadt. So präsentiert die Stiftung Christliche Kunst ab 19. April aus ihren Beständen moderne Mariendarstellungen „von Chagall bis Kollwitz“. Zudem macht eine Wanderausstellung der Evangelischen Kirche in Deutschland in der Stadtkirche Station. Indem sie etwa die Namensvarianten von Maria aufführt, soll sie einen niedrigschwelligen Zugang eröffnen. Gregor Krumpholz

## Kunstvolle Behältnisse

Die Reliquienverehrung ist eine der ältesten Formen der Heiligenverehrung und seit der Mitte des zweiten Jahrhunderts nachweisbar. Veranlasst durch Wunderberichte wurde den „Überbleibseln“ (lat. reliquiae) der Heiligen und Märtyrer seit dem frühen Mittelalter eine heilsame Wirkung zugeschrieben.

Um die Bedeutung der Reliquien zu unterstreichen, wurden spezielle, meist künstlerisch und materiell sehr kostbar ausgeführte Behältnisse zur Aufbewahrung der Reliquien angefertigt. Diese Behälter werden zusammenfassend als Reliquiare bezeichnet.

Das Geschichtszentrum und Museum Mühlendorf am Inn legt in einer neuen Sonderausstellung das Augenmerk vor allem auf diese kunstvollen Fassungen. Reinhard Zehentner, Ausstellungskurator und einer der letzten Reliquienfasser, stellt das fast vergessene Kunsthandwerk vor. Die Sonderausstellung „Perlen, Gold und heilige Leiber“ ist bis 31. Dezember im Geschichtszentrum und Museum Mühlendorf am Inn zu sehen.

### Informationen:

Internet: [www.museum-muehlendorf.de](http://www.museum-muehlendorf.de),  
Telefon: 08631/699-980.

MÜHLDORF AM INN

GESCHICHTSZENTRUM UND MUSEUM MÜHLDORF A. INN

Perlen, Gold und heilige Leiber

Reliquien aus dem Landkreis • [www.museum-muehlendorf.de](http://www.museum-muehlendorf.de)

# Ruthje, Baba und Rote Zora

Die Sortenvielfalt geht verloren: Tauschbörsen wollen dem etwas entgegensetzen

**W**as da in Tütchen auf dem großen Tisch der Bremer Saatgut-Tauschbörse liegt, braucht noch Fantasie. Kleine Körner, mal grau, mal bräunlich. Aber mit Potenzial. „Ruthje“-Samen beispielsweise versprechen eine leuchtend rote und leicht herzförmige Tomate, mit ausgewogenem Süße-Säure-Verhältnis. Daneben liegen Samen der „Roten Zora“, die mild-aromatische Früchte hervorbringen soll. Und wer zur „Baba“ greift, kann sich möglicherweise im Sommer über Riesentomaten mit massenweise Fruchtfleisch freuen. Die Tomaten-Vielfalt auf der Tauschbörse ist enorm.

Und alle Saaten – egal ob Tomaten, Möhren, Erbsen oder Zucchini – haben hier eines gemeinsam: Sie sind samenfest. „Das heißt, jeder kann sie selbst vermehren“, erläutert Gartenfachberaterin Rike Fischer von der Initiative „Bremen im Wandel“, die die Börse mitorganisiert hat. Im herkömmlichen Handel sind Saaten dieser Art kaum noch zu finden, sondern fast nur noch sogenannte Hybride – Saaten für Pflanzen, die sich nicht nachzüchten lassen, sondern jedes Jahr neu gekauft werden müssen.

## Gefährdete Vielfalt

Saatgut-Tauschbörsen mit regionalen Sorten wie im alten Bremer Güterbahnhof oder das große Saatgut-Festival in Düsseldorf mit Tausenden Besuchern haben gerade mächtig Konjunktur. „Ihre Zahl verdoppelt sich jedes Jahr“, sagt Susanne Gura aus Bonn, Vorsitzende des bundesweiten Vereins zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt: „Früher hat das kaum jemanden interessiert, heute ist es



▲ Weltweit beherrschen wenige Konzerne den Saatgut-Markt, die Vielfalt der Pflanzensorten nimmt erschreckend ab. Doch es gibt eine Gegenbewegung: In Deutschland gibt es immer mehr Tauschbörsen für samenfestes Saatgut.



▲ Biogärtner Jan Bera begutachtet selbst gezogenen Feldsalat. Die besten Exemplare lässt er blühen, damit er daraus Samen gewinnen kann. Fotos: imago

fast schon eine Volksbewegung.“ Für die Agrarexpertin ist es wichtig, die weltweite Ernährungssicherheit durch Sortenvielfalt zu erhalten. Doch genau die sei gefährdet, warnt Saatgut-Gärtner Max Rehberg aus dem niedersächsischen Westen. „Die zehn größten Saatgut-Konzerne kontrollieren 70 Prozent des Weltmarkts, in Deutschland sind es fünf Unternehmen mit 95 Prozent Marktanteil.“ Produziert werde nur, was sich in großen Mengen verkaufen lasse. Vielfalt rechne sich für die Konzerne nicht.

Mit fatalen Folgen, meint Anja Banzhaf, Garten- und Saatgut-aktivistin aus Göttingen. Böden und Klima seien vielfältig, die Pflanzen müssten es deshalb auch sein. Nur ein großer Genpool ermögliche es, Sorten zu entwickeln, die sich an Umweltveränderungen anpassen könnten.

Wie es um die Gemüse-Vielfalt tatsächlich bestellt ist, dokumentiert eine Studie der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. Demnach sind von 7000 Sorten und Arten, die es zwischen 1836 bis 1956 in Deutschland gab, 75 Prozent verschwunden. Weitere 16 Prozent der ursprünglichen Gemüsevielfalt gelten als gefährdet, weil ihr Saatgut innerhalb Europas nur noch in Genbanken oder bei verschiedenen Saatgutinitiativen existiert. Die übrigen neun Prozent werden bis heute angebaut.

Gleichzeitig wachsen die Konzerne, die Saatgut patentieren und verkaufen. Heute sei Saatgut, das von jeder Pflanze im Überfluss produziert werde, größtenteils zur

Ware geworden, meint Rike Fischer: „Tauschbörsen setzen dem etwas entgegen.“

Das macht auch Biogärtner Jan Bera, der im Umland von Bremen einen Hof nach dem Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft führt: Einen großen Teil der Saaten, die er für die Anzucht in seinen Gewächshäusern braucht, vermehrt er selbst. In seiner Saatgut-Schatzkammer schlummern Hunderte unterschiedlicher Samensorten, beispielsweise von Tomaten, Mais, Kohl, Auberginen und Mangold.

## Wichtiges Kulturgut

„Pflanzen, hacken, ernten – das ist mir zu wenig“, sagt der 38-Jährige. Jahrtausendlang habe die Vielfalt der Pflanzen die Ernährung der Menschen gesichert. Über Generationen seien die Saaten weitergegeben worden. Heute dagegen werde

zumeist mit gekauftem Material gearbeitet, das für die maschinelle Produktion optimiert worden sei. „Aber Vielfalt ist ein Kulturgut, das sich die Menschheit erarbeitet hat – und wir sind dabei, es auf die Müllkippe zu schmeißen“, kritisiert Bera.

Gärtner wie Max Rehberg züchten deshalb auch neue Sorten, die sie mit einer Open-Source-Lizenz versehen, um sie vor einer profitorientierten Patentierung durch Konzerne zu schützen. Jeder darf die Sorten kostenlos verwenden, weitergeben und Geld damit verdienen. Wer nicht selbst vermehren will, dem empfiehlt Rehberg: „Tauscht Saatgut, kauft samenfeste Bioware.“ Damit haben regionale und alte Gemüse-Sorten wie der Pflücksalat „Ochsenszunge“, die Stangenbohne „Klosterfrauen“ oder die Pastinake „Schleswiger Schnee“ auch in Zukunft eine Überlebenschance. Dieter Sell



▲ Vielfalt ist wichtig: Gärtner Jan Bera zeigt selbst gewonnene Dill-Samen.



▲ Immer wieder fallen Senioren auf den sogenannten Enkeltrick herein. Die folgenden Schamgefühle und Vorhaltungen sind für viele Opfer noch schlimmer als der materielle Verlust. Foto: gem

# „Eleonore, bist du das?“

Gut geschulte Betrüger erleichtern immer wieder Senioren um ihr Erspartes

**Außenstehende wundern sich, wie es immer noch möglich ist, dass Senioren auf den sogenannten Enkeltrick hereinfallen. Doch Spott und Vorwürfe sind fehl am Platz, warnt die Opferschutzorganisation „Weißer Ring“.**

Arnold M. hatte eine Operation hinter sich und war gerade dabei, ein Nickerchen zu machen, als das Telefon klingelte. Die Frauenstimme kam ihm gleich vertraut vor. „Eleonore, bist du das?“, fragte der pensionierte Lehrer. Die vermeintliche gute Bekannte hielt sich nicht lange mit Freundlichkeiten auf und sagte, sie brauche dringend eine größere Summe Geld. Die benötigten 15 000 Euro hatte der Rheinland-Pfälzer nicht, aber er machte sich sofort auf den Weg zur Sparkasse, um „Eleonore“ zu helfen, hob 8000 Euro in bar ab, die kurze Zeit später ein Kurier gegen Quittung entgegennahm. „Ich war wie in Hypnose“, erzählt der 77-Jährige.

Seit Jahrzehnten bringen Trickbetrüger meist ältere Menschen auf diese oder ähnliche Weise um ihr Erspartes. Der sogenannte Enkeltrick

bleibt für Kriminelle bis heute eine äußerst lukrative Einnahmequelle – und das, obwohl Behörden und Medien potenzielle Opfer unermüdlich warnen und an Bankmitarbeiter appellieren, sie sollten nachhaken, wenn ältere Leute plötzlich ihre Konten leerräumen.

## Auf Vorwürfe verzichten

Die Opferschutz-Organisation „Weißer Ring“ weist regelmäßig auf die Tricks hin, mit denen ältere Menschen hereingelegt und ausgenommen werden. Längst gibt es Abwandlungen der Masche, etwa vermeintliche Polizisten, die Wertgegenstände wegen einer gefährlichen Einbrecherbande in der Region in Sicherheitsverwahrung nehmen wollen. An Angehörige und Freunde der Betrugsopfer appellierten die Opferschützer, auf Vorwürfe zu verzichten. Oft seien die Schamgefühle und Vorhaltungen für die Opfer fast noch schlimmer als der materielle Verlust.

„Diese Leute sind so geschult, dass es völlig normal ist, dass man darauf hereinfällt“, sagt Eberhard Brennholt von der Koblenzer Au-

ßenstelle des „Weißer Rings“ über die Täter. Sogar in seinem eigenen familiären Umfeld hätten Betrüger vor einiger Zeit mit ihrer Geschichte fast Erfolg gehabt – bei einer Verwandten, die selbst ehrenamtlich im „Weißer Ring“ engagiert ist.

Auch Arnold M. hatte vor der Geldübergabe zwar kurz Verdacht geschöpft, aber er war den Bitten dann doch nachgegeben. Dabei hatte „Eleonore“ nicht einmal wirklich begründet, warum sie plötzlich so eine hohe Summe brauchte. Kurz nach der Geldübergabe wuchsen die Zweifel: „Dann kam mir der Gedanke: Ruf sie doch mal an.“

## Vorurteil Demenz

Minuten später sei ihm alles klar geworden, als die vermeintlich in Not geratene Bekannte unter ihrer normalen Nummer ans Telefon ging. Der um 8000 Euro erleichterte Rheinland-Pfälzer ging zur Polizei. „Dement sind Sie ja gar nicht“, kommentierte der Polizeibeamte die Strafanzeige.

Bei Gewalt- oder Sexualstraftaten kann der „Weißer Ring“ mit seinen

bundesweit rund 3000 ehrenamtlichen Mitarbeitern Betroffenen oft Unterstützung leisten, indem er Gutscheine für Anwaltskosten bereitstellt, bei der Beantragung von Entschädigungen berät und durch den Behördenschlingel von Ämtern und Krankenkassen lotst. All das ging im Fall des betrogenen Rheinland-Pfäzlers nicht, denn Täter und Geld blieben verschwunden. Helfen können habe er trotzdem, sagt Eberhard Brennholt – durch die simple Feststellung, dass Opfer niemals schuld an einem Verbrechen seien. *Karsten Packeiser*

## Opfertelefon

### Kostenlose Hilfe unter 116 006

Unter der Telefonnummer 116 006 bietet die Opferschutzorganisation „Weißer Ring“ Hilfe und Unterstützung für alle Menschen an, die Opfer einer Straftat wurden. Bundesweit, kostenfrei und anonym. Täglich von 7 bis 22 Uhr.



▲ Der Völkerbund versammelte in Genf Staaten zum Gespräch. Im Bild: eine Sitzung im Jahr 1926.

## Vor 100 Jahren

### Für eine neue Weltordnung

Der Völkerbund sollte unter den Staaten für Frieden sorgen

**Die Grundidee, die Staatenwelt in einem Völkerbund zu organisieren, reicht bis ins 17. Jahrhundert. Auch Immanuel Kant plädierte 1795 in seiner Schrift „Zum ewigen Frieden“ für einen Völkerbund zur Zähmung der zwischenstaatlichen Anarchie. Die Katastrophe des Ersten Weltkriegs führte der Welt die Notwendigkeit einer Friedensliga vor Augen.**

Als US-Präsident Woodrow Wilson am 8. Januar 1918 sein 14-Punkte-Programm verkündete, schloss er mit der Forderung, dass die alten Alliansysteme mit ihrer undurchsichtigen Geheimdiplomatie durch einen Völkerbund ersetzt werden müssten. Das sollte auch für die schwächsten Mitglieder Frieden und Gerechtigkeit garantieren.

Kerngedanken waren die schiedsgerichtliche Lösung von Konflikten, weltweite Abrüstung und insbesondere die Errichtung eines „Systems kollektiver Sicherheit“. Alle Mitglieder sollten zur gemeinsamen Abwehr eines Angriffs gegen die Unabhängigkeit oder territoriale Unversehrtheit eines Mitgliedsstaates verpflichtet sein.

Im naiven Glauben, dass sein Völkerbund alles nachträglich korrigieren werde können, akzeptierte Wilson in Paris die Fehlentwicklungen des Versailler Vertrags. Die Satzung des Völkerbunds wurde am 28. April 1919 auf der Vollversammlung der Pariser Friedenskonferenz von den 32 Siegerstaaten angenommen.

13 neutrale Staaten wurden zum Beitritt aufgefordert. Ausgeschlossen blieben zunächst die Kriegsverlierer, vor allem das Deutsche Reich, das erst 1926 beitreten durfte. Auch die

Sowjetunion wurde erst 1934 aufgenommen und 1939 wieder ausgeschlossen.

Ausgerechnet die USA ließen ihre Schöpfung als Waisenkind zurück, als der Senat die Ratifizierung des Versailler Vertrags ablehnte. Ohne die USA war auch kein anderes Mitglied bereit, sich energisch und notfalls militärisch für die Verteidigung der neuen Weltordnung einzusetzen.

Zu bedeutenden territorialen Weichenstellungen führte die Verteilung vormals osmanischer Gebiete im Nahen Osten als „Völkerbundsmandate“ an England und Frankreich. Ab Mitte der 1920er Jahre musste der Völkerbund bereits damals über die territorialen Zugehörigkeit der irakischen Stadt Mossul urteilen.

Die Organisation mit Sitz in Genf konnte die Verbreitung völkerrechtlicher Standards forcieren, kleineren Staaten erstmals eine Stimme geben und auf Probleme wie Flüchtlingsströme oder Epidemien aufmerksam machen. Wie ohnmächtig der Völkerbund jedoch auf schwere Krisen reagierte, zeigte sich 1931/32, als Japan ungestraft die Mandschurei annektierte.

Auf Benito Mussolinis Abessinienkrieg folgten wirkungslose Wirtschaftssanktionen. Auch als 1936 der Spanische Bürgerkrieg ausbrach und Japan 1937 seine Invasion Chinas ausweitete, blieben Hilferufe folgenlos.

20 Jahre nach Gründung des Völkerbunds löste Adolf Hitler die Katastrophe aus, vor der Wilson 1919 gewarnt hatte: „Ich kann mit absoluter Sicherheit vorhersagen, dass binnen einer Generation ein weiterer Weltkrieg ausbrechen wird.“ 1946, nach der Gründung der Uno, löste sich der Völkerbund selbst auf. *Michael Schmid*

## Historisches & Namen der Woche

### 28. April

Hugo, Peter Chanel

1789 meuterte Fletcher Christian auf dem Schiff „Bounty“. Seeoffizier William Bligh hatte ihn beschuldigt, sich am Kokosnuss-Vorrat vergriffen zu haben. Mit einigen Besatzungsmitgliedern brachte Christian das Schiff unter seine Kontrolle und zwang Bligh und dessen Anhänger auf einer Barkasse in die offene See. Christian lebte bis zu seinem Tod auf der Insel Pitcairn.

### 29. April

Katharina von Siena, Roswitha

Vor 125 Jahren wurde Paul Hörbiger († 1981) geboren. Mit Tonfilmen wurde der Österreicher in den 1930er Jahren zu einem der bekanntesten deutschsprachigen Schauspieler. Berühmt ist er vor allem durch seine Filme der Nachkriegszeit, etwa „Der dritte Mann“ oder „Mädchenjahre einer Königin“.



### 30. April

Quirin, Hulda, Pauline v. Mallinckrodt

1344 erhob Papst Clemens VI. Prag zum Erzbistum. Dadurch begann das sogenannte Goldene Zeitalter der tschechischen Stadt. Unter König Karl IV. entwickelte sich Prag unter anderem durch die Gründung der Karls-Universität zu einem politisch-kulturellen Zentrum Europas.

### 1. Mai

Josef der Arbeiter

Das Eurocheck-System wird 50 Jahre alt. Weil der zunehmende Tourismus in Westeuropa die Banken

überfordert hatte, einigten sich 14 Staaten auf einen vereinheitlichten, grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr. Wer eine EC-Karte besaß, konnte in den beteiligten Ländern nun Eurochecks bis zu einer Höhe von 400 D-Mark einlösen.

### 2. Mai

Athanasius, Wiebke, Boris

Ein friedlicher Systemwechsel und zu hohe Instandhaltungskosten waren wohl ausschlaggebend: 1989 begann Ungarn unter Ministerpräsident Miklós Németh, die Grenzanlagen zu Österreich abzubauen. Dies begründete den Fall des „Eisernen Vorhangs“.

### 3. Mai

Philippus und Jakobus

Volker Schlöndorffs Verfilmung von Günter Grass' Roman „Die Blechtrommel“ ist weltbekannt. Vor 40 Jahren wurde sie in Berlin uraufgeführt. Die Inszenierung griff die grotesksten und bildhaftesten Szenen der Buchvorlage auf. Als erste deutsche Produktion wurde sie 1980 mit einem Oscar als bester fremdsprachiger Film ausgezeichnet (*Foto unten*).

### 4. Mai

Florian, Valeria

90 Jahre alt würde Audrey Hepburn († 1993) werden. Durch die Komödie „Frühstück bei Tiffany“ wurde die niederländisch-britische Filmschauspielerin weltberühmt. Nach ihrem Tod wurde ein Kleinplanet nach ihr benannt.



*Zusammengestellt von Lydia Schwab*



▲ Die bekannte Szene aus Volker Schlöndorffs Verfilmung zeigt, wie Oskar Matzerath (gespielt von David Bennent) auf dem Danziger Stockturm seinem Unmut über die Welt der Erwachsenen mit Stimme und Trommel Luft macht.



## SAMSTAG 27.4.

## ▼ Fernsehen

- 15.10 BR: Glockenläuten** aus der Wallfahrtskirche Unterlietzheim.  
**20.15 Arte: Tutanchamun – Neues aus dem Grab.** Ein Jahrhundert nach seiner Entdeckung gibt der Schatz des Pharaos ein weiteres Geheimnis preis: verborgene Spuren einer Pharaonin. Doku, F 2018.

## ▼ Radio

- 6.35 Deutschlandfunk: Morgenandacht.** Pastoralreferent Thomas Mache-  
 rauch, Bruchsal (kath.).

## SONNTAG 28.4.

## ▼ Fernsehen

- ☉ **9.30 ZDF: Katholischer Gottesdienst** aus der Pfarrei Mariä Geburt in Berg  
 im Drautal, Österreich. Zelebrant: Pfarrer Josef Altmaier.  
**20.15 RTL2: Cast Away – Verschollen.** Moderne Robinson-Crusoe-Verfilmung  
 mit Tom Hanks. Abenteuer, USA 2000.

## ▼ Radio

- 7.05 Deutschlandfunk Kultur: Feiertag.** Im Feldlazarett Gottes. Der Papst  
 und die neue Kultur der Barmherzigkeit. Von Michael Kinnen.  
**8.05 BR2: Katholische Welt.** Not lindern und die Welt verbessern. Christlich  
 inspiriertes Wirtschaften.  
**10.05 Deutschlandfunk: Katholischer Gottesdienst** aus der Stadtpfarrkirche  
 St. Georg in Amberg mit Dekan Markus Brunner.  
**10.35 BR1: Katholische Morgenfeier.** Monsignore Wolfgang Huber, München.

## MONTAG 29.4.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 Sat. 1: Sechs Richtige und ich.** Carolin findet einen Jackpot-Lotto-  
 schein. Obwohl sie bis zum Hals in Schulden steckt, macht sie sich auf  
 die Suche nach dem wahren Besitzer. Komödie, D 2017.

## ▼ Radio

- 6.20 Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage.** Peter Kottlorz, Stuttgart  
 (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 4. Mai, außer am Mittwoch.

## DIENSTAG 30.4.

## ▼ Fernsehen

- ☉ **22.30 BR: Wie Bayern zu seinem Leonardo kam.** Mit der „Madonna mit der  
 Nelke“ beherbergt die Alte Pinakothek in München das einzige Tafelbild  
 Leonardo da Vincis im deutschsprachigen Raum. Doku, D 2019.

## ▼ Radio

- 19.15 Deutschlandfunk: Das Feature.** Ende des Regenbogens? Südafrika am  
 Scheideweg.

## MITTWOCH 1.5.

## ▼ Fernsehen

- ☉ **9.30 BR: Katholischer Festgottesdienst** aus Kloster Scheyern zu „900 Jahre  
 Benediktiner in Scheyern“. Zelebrant: Kardinal Reinhard Marx.  
 ☉ **19.00 BR: Stationen.** Heiliger und Arbeiter – mit Josef in den Mai.  
 ☉ **22.45 ARD: Das Europa-Drama.** Doku über jene Menschen, die die Geschicke  
 Europas lenken, D 2019.

## ▼ Radio

- 6.55 Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage.** Peter Kottlorz, Stuttgart.  
**7.05 Deutschlandfunk Kultur: Feiertag.** „Mann, Josef!“ Wie glauben Män-  
 ner? Von Juliane Bittner (kath.).

## DONNERSTAG 2.5.

## ▼ Fernsehen

- ☉ **20.15 ZDF: Mit der Tür ins Haus.** Zu ihrem Geburtstag reisen Noras ausge-  
 wanderte Eltern an. Doch sie sind nicht gekommen, um zu feiern, son-  
 dern um zu bleiben. Nora versucht, sie wieder loszuwerden. Komödie.

## ▼ Radio

- 19.30 Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Bruchlandungen und  
 Getriebeschaden. Die gescheiterten Erfindungen von Leonardo da Vinci.

## FREITAG 3.5.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 Disney Channel: Das große Krabbeln.** Eine Grashüpfer-Bande fordert  
 von den Ameisen wie jedes Jahr einen Teil der Wintervorräte. Doch sie  
 haben nicht mit der tollpatschigen Ameise Flik gerechnet. Trickfilm.  
**18.30 augsburg.tv: Abgefahren.** Mit dem Schulbus unterwegs. Kunst an der  
 Mädchen-Realschule Maria Stern Immenstadt und der Maria-Ward-  
 Schule Lindau. Auch im Internet: [www.augsburg.tv/sendung/abgefahren](http://www.augsburg.tv/sendung/abgefahren).

## ▼ Radio

- 15.00 Deutschlandfunk Kultur: Kakadu. Entdeckertag für Kinder.** „Wer  
 wenig denkt, irrt viel.“ Zum 500. Todestag von Leonardo da Vinci.

☉: Videotext mit Untertiteln

## Für Sie ausgewählt



## Auf der Suche nach dem Paradies

An einem griechischen Strand genießen Touristen ihren Urlaub, als plötzlich ein Schlauchboot strandet. Rund 50 Flüchtlinge stürzen aus dem Boot und rennen davon. Dieses Ereignis ist Dreh- und Angelpunkt für das Schicksal der Protagonisten: Eine deutsche Familie nimmt einen jungen Migranten auf. Eine französische Unternehmerin ersinnt ein neues Modell zur Verwaltung von Flüchtlingslagern. Ein griechischer Sicherheitsbeamter wird von Schuldgefühlen geplagt. Und eine syrische Familie ersucht politisches Asyl in Paris. Die Mini-Serie „Eden“ (Arte, 2. und 9. Mai, 20.15 Uhr) beleuchtet anhand persönlicher Schicksale verschiedenste Facetten von Flucht, Migration und Integration.

Foto: SWR/Pierre Meursaut



## Komödie nach einer wahren Geschichte

Baden-Württemberg, Mitte der 1980er Jahre: Manfred Brenner, mit seiner Fassadenfarbe ein regional erfolgreicher Unternehmer, hat gerade ein kleines Tief. Aber mit seiner neu gegründeten Firma FloxTex, davon ist „Big Manni“ (ARD, 1.5., 20.15 Uhr) überzeugt, wird er den großen Durchbruch schaffen. Brenner spielt auf Zeit – und es klappt. Er arbeitet mit Aufträgen, die gar nicht existieren, und erschleicht sich Millionen-Kredite. Angelehnt an den realen Aufstieg und Fall der Firma FlowTex erzählt der Film von einem der größten Wirtschaftsskandale der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Foto: SWR/Benoît Linder

## Doku zu einem doppelten Jubiläum

Zwei Jahrestage, ein Demokratievergleich: 70 Jahre Grundgesetz und 100 Jahre Weimarer Verfassung geben Anlass zur Debatte, ob sich die Frage nach einem Rückfall in „Weimarer Verhältnisse“ stellt. Schwindende Bedeutung traditionsreicher Volksparteien, erschwerte Regierungsbildungen, Rechtsruck im Parteienspektrum, „völkische“ und nationalistische Rhetorik: All das rüttelt an der gewohnten Stabilität der demokratischen Staatsverfasstheit. Doch sind dies schon Warnrufe? Renommiertere Fachleute für Geschichte, Politik- und Sprachwissenschaft nehmen Stellung: „Wir Deutschen und die Demokratie“ (ZDF, 30.4., 20.15 Uhr).

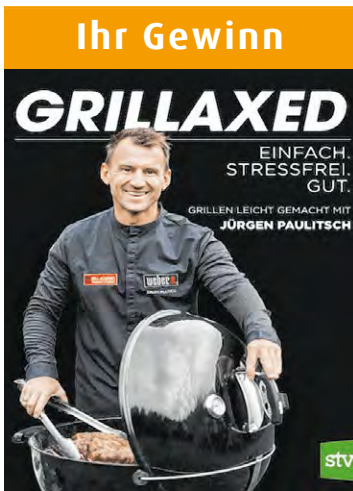
## Senderinfo

## katholisch1.tv

im Internet [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv),  
 Satellit Astra: augsburg tv (Sender-  
 kennung „a.tv“), sonntags 18.30  
 Uhr; TV Allgäu (Senderkennung  
 „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

## Radio Horeb

im Internet [www.horeb.org](http://www.horeb.org); über  
 Kabel analog (UKW): Augsburg  
 106,45 MHz; über DAB+ sowie Sa-  
 tellit Astra, digital: 12,604 GHz.



### Grillen leicht gemacht

Gegrillt wird längst nicht mehr nur im Sommer – köstliche Grillgerichte sind zu jeder Jahreszeit beliebt! In seinem Buch „Grillaxed“ zeigt Jürgen Paulitsch, dass Grillen keine große Herausforderung sein muss, sondern jeder mit einem Grill einfach und stressfrei leckere Gerichte zubereiten kann. Dabei geht es dem Grillprofi um die Vermittlung von Basiswissen.

Von einfachen Rezepten für Hühnerbrust mit Senfkruste, Rib-Eye-Steak, Fischfilets sowie Burgerbrot und Pizza spannt sich der Bogen bis hin zu Desserts. Zusätzlich wird bei jedem Rezept erklärt, wie die Zubereitung auch im Backofen gelingt.

Wir verlosen drei Bücher. Wer gewinnen will, schicke eine Postkarte oder E-Mail mit dem Lösungswort des Kreuzworträtsels und seiner Adresse an:

Katholische Sonntagszeitung  
bzw. Neue Bildpost  
Rätselredaktion  
Henisiusstraße 1  
86152 Augsburg  
E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de)

**Einsendeschluss: 2. Mai**

Über die Eintrittskarten für die Therme Erding aus Heft Nr. 15 freuen sich:

**Franz Baumer,**  
86556 Kühbach,  
**Michaela Dengler,**  
84036 Kumhausen,  
**Edwin Hanel,**  
82131 Gauting.

Herzlichen Glückwunsch!  
Die Gewinner aus Heft Nr. 16 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

|                            |                       |                              |                                |                  |                           |                          |                         |
|----------------------------|-----------------------|------------------------------|--------------------------------|------------------|---------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Bierproduktionsbetrieb     | Erzlagerstätte        | dt. Schauspieler (†, Eberh.) | französisch: elf               | Spielkartenfarbe | langschwänziger Papagei   | Feldstück                | Firma                   |
| um Antwort bitten          |                       | Stadt am türk. Mittelmeer    | Prachtbau                      | 3                | Abwaschbecken             | Klostervorsteher         |                         |
| stechendes Insekt          |                       | musikalisch: liedmäßig       | einer der Heiligen Drei Könige |                  | komfortables Hotelzimmer  | griech. Vorsilbe: gleich |                         |
| inhaltslos                 | Initialen Kishons     |                              |                                |                  | sächliches Fürwort        | Männernamen              |                         |
| Rufname Laudas             | Ende!                 | abermals, wieder             |                                |                  | abbaubare Kohleschicht    | Hauptstadt Estlands      | 6                       |
| chilenische Währung        |                       |                              | Freiluftkonzert (engl.)        | ein Gemüse       | US-Basketball-Liga (Abk.) | Geländevertiefung        | 2                       |
| phönizische Königs-tochter |                       | perfekte, genaue Abbildung   |                                |                  |                           |                          | Kaufartikel             |
| Obst-samen                 |                       |                              | türk. Großgrundherr            |                  |                           | Fels, Schiefer           | Ruinenstadt bei Teheran |
| Blechblasinstrument        |                       |                              | eine Hochschule (Abk.)         | eingeschaltet    | eh. Währung auf Malta     |                          |                         |
| Rage                       | Teil des Tennisfeldes | Südeuropäer                  |                                |                  |                           |                          |                         |

**Gutschein**  
 Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen und weiterhin wohnen bleiben?  
 Sprechen Sie mit den Spezialisten!  
 Gutschein über kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie.  
 Wir arbeiten mit Erfolgsgarantie!  
**Suche für Schweizer Investoren**  
**Grdst., Immobilien a. Arten,**  
**a. ren.bed, bis 30 Mio**  
 Bricks & Mortar Immobilien Augsburg GmbH  
 Porschestr. 3, 86368 Gersthofen  
 Jürgen Kuisl, Tel. 0821/450 722 11  
 j.kuisl@brimo-immobilien.de  
[www.brimo-immobilien.de](http://www.brimo-immobilien.de)

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 8:  
**Saisonal beliebtes Getränk**  
 Auflösung aus Heft 16: **OSTERLAMM**

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| G | E | N | B |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
| E | M | A | N | Z | I | P | A | T | I | O | N |   |   |
| W | O | T | A | B | L | E | T | T | E |   |   |   |   |
| H | I | N | D | E | R | N | I | S | R | K |   |   |   |
| R | O | T |   |   |   |   |   |   | D | A | T | O |   |
| O | R | T |   |   |   |   |   |   | B | O | T | I | N |
|   |   | O | K |   |   |   |   |   | E | C | D |   |   |
|   |   | I | N | A |   |   |   |   | B | B | I |   |   |
|   |   | N | M |   |   |   |   |   | E | I | L | T |   |
| E | N | D | E | B | S | L | E | O |   |   |   |   |   |
| E | I | L | P | A | K | E | T | S | U | R |   |   |   |
| E | R | L | E | R | N | U | B | U | K |   |   |   |   |
| H | E | S | O | J | U | S | T | C |   |   |   |   |   |
| A | M | T | E | N | S | E | U | R | O |   |   |   |   |
| U | L | M | R | I | E | S | E | N | R | A | D |   |   |
| B | A | A | N | G | I | N | A | N | E |   |   |   |   |



„Wahrscheinlich hat die Kapelle gerade ‚Damenwahl‘ angesagt.“  
 Illustration: Jakoby

# Erzählung

## Die Brücke von San Justo



In seinem letzten aktiven Jahr als Versicherungsagent im US-Staat Wisconsin machte John wie jeder angehende Ruheständler Pläne für die Zeit „danach“. Eines Abends sprach er mit seiner Frau Cathy.

„Ich weiß, dass ich mir geschworen habe, nie mehr nach Spanien zurückzukehren und an die Armut meiner ersten Jahre erinnert zu werden. Mein Entschluss steht fest: Ich will noch einmal in die Estremadura, aber nur wenn du mitkommst.“ Sie umarmte ihn. „Natürlich!“, flüsterte sie ihm in seiner Muttersprache ins Ohr.

Je näher die Reise rückte, umso häufiger erzählte er Cathy von San Justo, dem Dorf seiner Jugend, den lähmend heißen Sommern, den klirrend kalten Wintern und der Härte des Alltags. Ihre knapp bemessene Freizeit hatten die Kinder umso ausgiebiger genossen.

Im Sommer bildete eine Brücke über den Rio Largo den Mittelpunkt ihres Lebens. Von ihr konnten die Jungen Mutsprünge ins kühle Wasser zeigen – bis zu dem Tag, an dem Don Sergio, der Grundbesitzer, plötzlich starb. Sein Neffe und Alleinerbe verbot sofort jegliche Benutzung der Brücke. Die Erwachsenen halfen sich, indem sie aus Zement und Steinen eine Furt anlegten. Die Kinder jedoch fühlten sich regelrecht bestohlen.

Dies war der Grund, warum Juan, wie John damals noch hieß, nicht ganz so traurig war, als seine Eltern ihm eröffneten, sie würden auswandern, um ihren Kindern eine Zukunftschance zu bieten. Der andere Grund war ein Mädchen namens Pili. Bisher hatte er es dem Pfarrer noch nicht gebeichtet, dass er nur wegen ihr gern in den Sonntagsgottesdienst ging.

Pili konnte so ansteckend lachen! Auch als Juan ihr einmal abseits von den anderen ebenso ungeschickt wie heftig „Ich liebe dich“ zuflüsterte, lachte sie – aber gar nicht ansteckend. Deshalb war es Juan nicht allzu schwer gefallen, mit seinen Eltern und Geschwistern das Dorf zu verlassen. Am Abend vorher hatte er sich bei der „verbotenen Brücke“ von seinen Freunden verabschiedet.

Während des Flugs nach Spanien bekam John plötzlich Angst, Cathy die Spuren der Armut seines Dorfs zu zeigen. Am nächsten Morgen fuhren sie dann mit einem Mietwagen nach Südwesten. Sie passierten sauber wirkende Städtchen mit schönen Namen.

Beim Blick auf die unwirtliche Hochebene sagte Cathy auf einmal: „Nur diese steinreiche, unendlich leer wirkende Landschaft ohne Menschen, Bäume und Wasser konnte Mystiker wie Theresa von Ávila oder Johannes vom Kreuz hervorbringen.“



Je näher sie seinem Dorf kamen, desto langsamer wurde John. Dabei war die ehemalige Schotterstraße inzwischen asphaltiert. Auf einmal musste er heftig bremsen: Rechter Hand tauchte „seine“ Brücke auf. War sie es wirklich? Sie schien völlig verfallen, fast wie eine römische Ruine in der Wildnis. Zuerst wollte John umkehren. Aber ein Blick auf Cathy hielt ihn davon ab und so fuhr er weiter ins Dorf.

Es wurde ein unvergesslicher Abend. Etliche alte Männer, die an der Kirchenaußenwand saßen, hatten ihn wiedererkannt. Der Bürgermeister erzählte den „Heimgekehrten aus Amerika“ stolz, dass viele Städter hier Wochenendhäuser hätten und dass es dem Dorf recht gut

ginge. Zu fortgeschrittener Stunde machte John einen Vorschlag, der unter großem Hallo angenommen wurde.

Wieder daheim in Wisconsin, erhielten John und Cathy zwei Monate später ein Bild von der auf ihre Kosten neu erbauten Brücke von San Justo. Obwohl sie wegen der Umgehungsstraße überflüssig war, freuten sich beide. „Eine Brücke ist ein Symbol für Verbindungen zwischen zwei Orten. Hier verknüpft sie deine Kindheit mit dem Alter“, meinte Cathy. Fotos im nächsten Sommer bewiesen, dass „seine“ Brücke wieder als Sprungturm für die besten Schwimmer diente. Jetzt aber waren auch Mädchen dabei.

Text: Peter Tamme; Foto: gem

### Sudoku

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 3 |   | 1 | 9 |   | 2 | 5 |
| 3 |   | 7 |   | 5 | 4 | 6 |   |
| 1 | 5 |   | 6 | 8 |   | 4 |   |
| 6 | 1 | 9 | 8 | 5 | 4 | 3 |   |
| 3 | 5 | 4 |   | 1 | 8 | 2 |   |
| 2 | 7 |   | 2 | 5 | 7 | 3 | 6 |
| 9 | 8 |   | 1 |   |   | 5 | 6 |
| 1 | 4 | 6 | 3 |   | 2 |   |   |

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 16.

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 |   | 2 |   | 7 |   |   |   | 8 |
|   | 8 | 4 |   | 6 |   |   |   | 2 |
| 9 |   |   | 2 | 3 |   |   |   | 1 |
|   |   | 5 | 4 |   | 6 | 3 | 7 |   |
| 6 |   | 1 |   |   |   | 4 | 8 |   |
| 3 |   |   | 8 |   |   |   |   | 6 |
|   | 7 |   |   | 9 | 3 |   | 1 |   |
|   |   |   |   | 8 | 2 | 5 | 9 |   |
|   |   |   |   |   | 8 |   |   | 3 |





### Hingesehen

Das Feuer in der Pariser Kathedrale Notre-Dame am Abend des 15. April hat Menschen in aller Welt bewegt. Die Anteilnahme zog sich durch alle Gesellschaftsschichten und Religionszugehörigkeiten. Der Rektor der Pariser Großen Moschee, Dalil Boubakeur, twitterte: „Bitten wir Gott, dieses für unsere Herzen so wertvolle Denkmal zu bewahren.“ Auch Papst Franziskus brachte seine Nähe zu den Katholiken Frankreichs und der Pariser Bevölkerung zum Ausdruck. Er nannte Notre-Dame das „architektonische Juwel eines kollektiven Gedächtnisses“ sowie ein Zeugnis des Glaubens und des Gebets der Katholiken im Herzen der Stadt. *Text/Foto: KNA*

### Wirklich wahr

Im Turmhelm des Aachener Doms sind zwei Wanderfalken geschlüpft. Dombau-  
meister Helmut Mainz ist nun sehr gespannt, wie sich die Falkenfamilie weiter entwickeln wird, teilte das Domkapitel mit.

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Deutschland sollen die Jungfalken nach einigen Wochen beringt werden. Auf den Ringen werden das Datum der Geburt und der Aachener Dom



als Geburtsort eingraviert. Männliche Jungvögel fliegen nach etwa 42 Tagen, die weiblichen nach rund 46 Tagen aus.

Es ist bereits das dritte Mal, dass ein Wanderfalkenpaar an der Aachener Kathedrale brütet. Zu sehen ist das Nest per Webcam. Auf der Internetseite [dombauhuette-aachen.de](http://dombauhuette-aachen.de) können die Jungfalken und ihre Eltern beobachtet werden.

*KNA; Foto: Screenshot*

### Wieder was gelernt

**1. Wieviele Besucher hat Notre-Dame jährlich?**

- A. Zwei bis vier Millionen
- B. Acht bis zehn Millionen
- C. Zwölf bis 14 Millionen
- D. 16 bis 18 Millionen

**2. Wie heißt die größte Glocke der Kathedrale?**

- A. Étienne
- B. Emmanuel
- C. Benoît-Joseph
- D. Gabriel

8 2 ' 1 :unsog

### Zahl der Woche

400

Einsatzkräfte waren vor Ort, um den Brand der Kathedrale Notre-Dame zu löschen. Medienberichten zufolge wurde ein Feuerwehrmann bei den Löscharbeiten schwer verletzt. Bei dem Brand war der 96 Meter hohe hölzerne Vierungsturm aus dem 13. Jahrhundert eingestürzt.

Die Grundsubstanz der Kirche sowie die Fassade mit den beiden Haupttürmen konnte glücklicherweise gerettet werden. Ebenso wichtige Gemälde, Kunstgegenstände und Reliquien, darunter die traditionell verehrte Dornenkrone Jesu.

Frankreichs Präsident Emmanuel Macron sagte einen Wiederaufbau von Notre-Dame zu. Die französischen Milliardärsfamilien Arnault und Pinault, denen unter anderem die Luxusmarken Gucci, Louis Vuitton und Bulgari gehören, kündigten an, 200 beziehungsweise 100 Millionen Euro für die zwischen 1163 und 1345 erbaute Kathedrale zu spenden. *KNA/red*

### Impressum

**Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg**

**Herausgeber und Verlag** (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

**Postanschrift:** Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

**Geschäftsführer:** Johann Buchart

#### Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller  
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck  
Überregionales:

Dr. Peter Paul Bornhausen, Victoria Fels (Nachrichten), Romana Kröling, Simone Sitta

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)  
Telefax: 08 21/5 02 42-81

**Nachrichten:** Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

#### Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),  
Telefon: 08 21/5 02 42-25  
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1.1.2019. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

**Mediendesign und Marketing:** Cornelia Harreiß-Kraft  
Telefon: 08 21/5 02 42-39

**Druck und Repro:** Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



#### Leserservice und Vertrieb

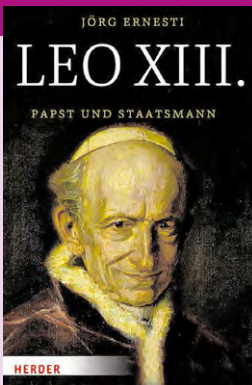
Karola Ritter,  
E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de)  
Telefon: 08 21/5 02 42-13,  
08 21/5 02 42-53  
Telefax: 08 21/5 02 42-80

**Bezugspreis:** Vierteljährlich EUR 32,40.  
Einzelnummer EUR 2,60.  
Bestellungen direkt beim Verlag, Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

**Bankverbindung:** LIGA Bank eG  
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300  
IBAN DE51750903000000115800  
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.



## Buchtipps

### Der Papst der vielen Premieren

LEO XIII.  
PAPST UND STAATSMANN  
Jörg Ernesti  
ISBN 978-3-451-38460-8  
38 Euro

Papst Leo XIII., der von 1878 bis 1903 im Amt war, setzte viele Meilensteine. Mit „Rerum novarum“, der ersten Enzyklika zur Arbeiterfrage, begründete er die katholische Soziallehre, die auch die deutsche Politik und Gesellschaft bis heute prägt. Bei der Gründungsvorbereitung der CDU im Dominikanerkloster Walberberg 1945 leistete diese Soziallehre gleichsam Hebamendienste, und der ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD) holte sich häufig Rat bei einem ihrer renommiertesten Vertreter, Oswald von Nell-Breuning SJ.

Unter den 86 Lehrschriften, die Papst Leo XIII. verfasste, finden sich nicht nur sage und schreibe elf Enzykliken zum Thema Rosenkranz, sondern auch das erste Papstschreiben zur christlichen Ehe. Ferner ließ der Pontifex als erster „Medienpapst“ seine Stimme aufnehmen und sich von einer Kamera filmen. Diese Aufnahmen sind leicht im Internet zu finden.

Der Herz-Jesu-Verehrung, die vielen Katholiken damals überhaupt nicht so selbstverständlich war wie heute (es gab sogar traditionell orientierte Gläubige, die am ersten Freitag im Monat grundsätzlich nicht zur Messe gingen), verhalf er mit der Weltweihe an das göttliche Herz sowie mit einem eigenen Hochfest zum Durchbruch. Und, und, und. Leo XIII. könnte man einen Papst der vielen Premieren nennen.

Jörg Ernesti, Professor für Kirchengeschichte in Augsburg und Dozent in Brixen, legt in seiner inzwischen schon dritten Papstbiographie den Akzent auf das Wirken Leos XIII. als Staatsmann. Politisch und gesellschaftlich hat er nämlich Pflöcke eingeschlagen. Mit ihm, der eigentlich als Übergangskandidat gewählt worden war, wandte sich der Heilige Stuhl von seiner bisherigen Bündnispolitik und Vorliebe für katholische Adelshäuser ab und einer neuen Rolle zu: der eines neutralen Vermittlers zwischen den Staaten und einer globalen moralischen Instanz.

Dem Autor gelingt es zum Beispiel im Frankreich gewidmeten Kapitel, in nur vier Sätzen die außenpolitische Akzentverschiebung nachzuzeichnen: „Auf eine Restauration der

Monarchie zu setzen, hielt der Papst für unrealistisch. Die Monarchie aus Idealismus zu verteidigen, lag ihm erst recht fern. Das Gemeinwohl stand für ihn ohne Zweifel über dynastischen Ansprüchen. Was zählte, war die Realpolitik, und die verlangte aus seiner Sicht, sich in den bestehenden Verhältnissen einzurichten und eine weitere Eskalation zu vermeiden“ (Seite 152).

In Frankreich freilich ging die Politik des Papstes nicht auf. Papst Leo verblüffte die katholische, häufig anti-republikanisch gesonnene Bevölkerung durch den Aufruf, sich dem Staat zu unterwerfen, und hintertrieb des lieben Friedens willen die Gründung einer katholischen politischen Organisation nach dem Muster der deutschen Zentrumspartei.

Doch die von Freimaurern dominierte Regierung in Paris dankte es den Katholiken nicht, sondern erließ immer antikirchlichere Gesetze. Angesichts der antisemitischen Ausfälle in der katholischen Presse anlässlich der Dreyfus-Affäre verwundert das wiederum nicht. Auch als Papst Leo XIII. seinen letzten Trumpf ausspielte und den Seligsprechungsprozess für die nationale Ikone Jeanne d'Arc eröffnete, hellte sich die Stimmung noch nicht auf.

Ernestis souveräne Darstellung besticht durch den ausgewogenen und unaufgeregten Ton, mit dem er sogar den etwas irrlichternden und theologisch unbedarften Historiker Roberto De Mattei zu Wort kommen lässt, sofern dieser sich mit Papst Leo XIII. beschäftigt hat. Lobend hervorzuheben ist auch: Für die erste deutschsprachige Vollbiographie Leos seit 1935 hat der Autor die in Frankreich und Italien zwischenzeitlich erschienene Literatur herangezogen. Fremdsprachige Forschungsergebnisse auszuwerten ist unter Wissenschaftlern heute leider eine Seltenheit geworden.

Für den Leser, der noch gar nichts von Papst Leo XIII. gehört hat, sind die biographisch gehaltenen Eingangskapitel trotzdem etwas. Bei der Darstellung der internationalen Politik sollte er jedoch ein gewisses Vorwissen mitbringen. Die Lektüre lohnt auf jeden Fall.

Peter Paul Bornhausen

## Stellenangebote



Pfarrei St. Elisabeth  
Pfarrverband Im Würmtal

Wir suchen zum 01.02.2020

**A-Kirchenmusiker (Organist und Chorleiter) (m/w/d)**  
hauptamtlich mit einem Beschäftigungsumfang von 39 Stunden/Woche (unbefristet)

Sie suchen eine Herausforderung mit breitem Aufgabenspektrum, engagierten & leistungsstarken Chören in einer musikalisch lebendigen Gemeinde? Sie haben Freude daran, künstlerische Impulse zu setzen und Menschen für die Mitgestaltung von Kirchenmusik zu begeistern? Dann sollten Sie sich für unsere Stelle in St. Elisabeth in Planegg bei München interessieren! Wir realisieren unter Ihrer Leitung ein kirchenmusikalisches Konzept für eine lebendige Gemeinde.

#### Ihre Aufgaben:

- Liturgisches/künstlerisches Orgelspiel in Gottesdiensten
- Chorleitung Kinder-, Jugend- und Gospelchor
- Klassische Chor- und Orchesterleitung Erwachsenenchor (Gottesdienste, Konzerte)
- Musikalische Früherziehung
- Kooperation mit musikalischen Vereinen
- Strategische Weiterentwicklung Kirchenmusik in der Pfarrei

#### Sie sollten mitbringen:

- abgeschlossenes Studium der katholischen Kirchenmusik (A-Diplom/Master katholische Kirchenmusik)
- gute Befähigung zum liturgischen & künstlerischen Orgelspiel
- Erfahrung mit Chören
- Freude an der Gestaltung einer zeitgemäßen Liturgie
- Identifikation mit dem Glauben, eine positive Einstellung zum kirchlichen Dienst
- Bereitschaft zur verantwortungsvollen und selbständigen Arbeit
- Flexibilität und Freude, eigene künstlerische Impulse zu setzen
- Pädagogische und organisatorische Fähigkeiten
- Gute Team- & Kommunikationsfähigkeit

#### Wir bieten:

- Einen vielseitigen und verantwortungsvollen Arbeitsplatz mit attraktiver Vergütung nach ABD (entspricht TVöD)
- Sehr gute Infrastruktur mit modernen Zentren
- Hochwertige Orgeln
- Erstklassiges Chor- und Musikernetzwerk
- Leistungsstarke Gremien und technische Unterstützung bei Aufführungen
- Attraktive Gemeinde mit guter Infrastruktur im Landkreis München

#### Wer wir sind

- Katholische Pfarrei St. Elisabeth im Pfarrverband Im Würmtal
- Bestehende Chöre mit engagierten Sängerinnen und Sängern
- In unserem Pfarrgebiet befindet sich die bekannte Wallfahrtskirche Maria Eich
- Wir sind offen für Neues

#### Kontakt:

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 31.05.2019 an:  
Kath. Pfarramt St. Elisabeth, Herr Pfarrer Johannes v. Bonhorst,  
Bräuhausstraße 5, 82152 Planegg  
oder per Mail an: [st-elisabeth.planegg@ebmuc.de](mailto:st-elisabeth.planegg@ebmuc.de)

## Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige

Kontakt: 08 21/5 02 42-25/-34

## Kaufgesuche

Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen  
03944-36160, [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

Den Glauben leben,  
die Welt gestalten!

Kostenloses Probeabo unter 0821 50242-53



Durch Gebete werden wir gereinigt, durch die Lesung der Heiligen Schrift unterrichtet. Beides ist gut, wenn es zugleich möglich ist, andernfalls ist Beten besser als Lesen. Isidor von Sevilla

# DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

**Weißer Sonntag, 28. April**  
**Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**  
*„Mein Herr und mein Gott!“ (Joh 20,28)*

Das schlichte und doch so tiefe Bekenntnis des Apostels Thomas sagt viel aus, bekennt er doch als einer der ersten, dass Jesus, der Herr, Gott ist. Umso eindrucksvoller ist dieses Wort, wenn man bedenkt, dass es aus dem Mund eines großen Zweiflers stammt. Es zeigt sich: Die Begegnung mit dem auferstandenen Herrn kann ungeahnte Veränderungen bewirken – auch heute und an uns.

**Montag, 29. April**  
**Hl. Katharina von Siena**  
*„Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden.“ (Mt 11,27)*

Die Erkenntnis, dass Jesus Gott ist, kann nicht privat bleiben. Wer die Nähe Gottes sucht und in seiner Nähe sein will, der erkennt sich als Beauftragter. Dieser Auftrag wurde uns in der Taufe anvertraut und bleibt ein Leben lang: für und mit Gott zu wirken.

**Dienstag, 30. April**  
*„Was wir wissen, davon reden wir, und was wir gesehen haben, das bezeugen wir.“ (Joh 3,11)*

Was habe ich erfahren? Wovon kann ich reden? Was habe ich gesehen? Kann ich Zeuge sein?

**Mittwoch, 1. Mai**  
**Maria, Schutzfrau von Bayern**  
*„Das Licht kam in die Welt.“ (Joh 3,19)*

Durch Marias „Ja“ zum Willen Gottes kam das Licht in die Welt. Zunächst fragt sie aber, wie das, was Gott mit ihr und durch sie vorhat, geschehen soll. Sie weiß um die Unzulänglichkeiten des Menschseins. Erst als Gott ihr seine Unterstützung versichert, folgt sie seinem Willen. Gott wirkt Großes durch Maria und er lässt sie dabei nicht allein.

**Donnerstag, 2. Mai**  
**Hl. Athanasius**  
*„Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben.“ (Joh 3,36)*

Der Kirchenvater Athanasius (um 295 bis 373) hat sich vehement für die rechte Lehre von der Gottheit Jesu Christi eingesetzt. Dafür musste er mehrmals fliehen und jahrelang im Exil leben. Aber er glaubte unerschütterlich an den, für den er eintrat: nämlich den, der wahres und ewiges Leben ist und geben kann.

**Freitag, 3. Mai**  
**Hl. Philippus und Jakobus**  
*„Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift.“ (1 Kor 15,4)*

„Gemäß der Schrift“ bedeutet letztlich: Die Auferstehung Jesu fügt sich in den großen Heilsplan Gottes ein. Sie ist Höhepunkt und Ziel dessen, was Gott vorhat und immer wieder neu an jedem Menschen tun will. Das verkündeten die Apostel



unermüdlich. Dafür gaben sie ihr Leben hin. Das ist nach wie vor Inhalt einer jeden Verkündigung.

**Samstag, 4. Mai**  
*„Sie sahen, wie Jesus sich dem Boot näherte.“ (vgl. Joh 6,19)*

Jeder von uns befindet sich gewissermaßen in einem Boot. Lebens- und Arbeitswelt bilden diesen kleinen Bereich. Stürme im Kleinen und Großen, privat und gesellschaftlich, rütteln an ihm. Halt und Beständigkeit gibt bei alledem der Blick auf Jesus. Er kommt uns ständig – gerade im Unerwarteten – entgegen und reicht uns seine Hand.

Frater Gregor Schuller ist Benediktiner aus der Abtei Metten (Bistum Regensburg). Im Kloster versieht er die Dienste als Organist und Kantor. Er ist Diakon und absolviert derzeit den Pastoralkurs zur Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst.

## Das Gotteslob für das Bistum Augsburg

Die Feier der ersten heiligen Kommunion ist für Kinder ein besonderer Festtag – das eigene Gotteslob gehört dazu. Eine große Vielfalt von traditionellen und modernen Liedern macht das Gotteslob zum Begleiter für viele Gelegenheiten.

# ERST-KOMMUNION

Jetzt schenken!  
Als Sammelbestellung oder Einzelbuch.

Das Bestellformular sowie weitere Informationen zu Ausstattung und Preis finden Sie im Internet unter [www.sankt-ulrich-verlag.de](http://www.sankt-ulrich-verlag.de), telefonisch 0821/50 242-12 oder per E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de).



Das Gotteslob für die Diözese Augsburg, verschiedene Ausführungen, ab 19,95 Euro



KATHOLISCHE

---

**Sonntags***Zeitung*

---

SPEZIAL

# Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



Rückblick  
Kartage

▶ 3:10



Ostern: Glaube  
ist Gewissheit  
des Herzens

3:50



Plastikfasten -  
Bilanz

4:49



Betend und Schweigend  
durch die Nacht

3:45



Ostereier-Museum  
Nesselwang

4:48



*Den Glauben  
leben,  
seine Wurzeln  
pflegen*

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



Gedenken an  
Max Josef Metzger

▶ 1:32

# Er wirkt bis heute

Viele Einrichtungen und Firmen im Bistum tragen den Namen des heiligen Ulrich.  
Ein Zufall? Kann ein Heiliger, der vor mehr als 1000 Jahren gelebt hat, den Menschen  
noch heute geistliche Impulse und Anregungen geben?

Mehr zum Wirken des heiligen Ulrich – zu seinen Lebzeiten und bis heute –  
erfahren Sie in der Multimedia-Reportage unter: [www.heiliger-ulrich.de](http://www.heiliger-ulrich.de)

**Der heilige Ulrich**  
MultimediaReportage  
[www.heiliger-ulrich.de](http://www.heiliger-ulrich.de)





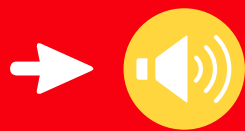
# RADIO **DAB+** AUGSBURG

## Die beste Musik aus vier Jahrzehnten



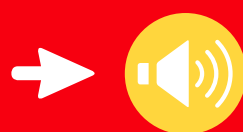
### Sonntag nach Ostern – Barmherzigkeitssonntag

Der erste Sonntag nach Ostern ist nicht nur der Weiße Sonntag, an dem in ganz vielen Pfarreien Erstkommunion gefeiert wird. Seit 19 Jahren feiert die katholische Kirche an diesem Tag auch den „Barmherzigkeitssonntag“. Roland Stingl berichtet.



### Erstkommunion – Kutte statt Kleid

Für tausende Kinder im ganzen Bistum Augsburg ist heute am Sonntag ein ganz besonders aufregender Tag. Sie feiern heute, am Weißen Sonntag ihre Erstkommunion. Der schicke Anzug und das weiße Kleid gehört für viele dazu, aber in immer mehr Pfarreien tragen die Erstkommunikanten mittlerweile einheitliche weiße Alben. Warum das so ist, und ob das gut oder schlecht ist, hat Eva Fischer nachgefragt.



### Orthodoxe Christen feiern später Ostern

Während wir bereits am vergangenen Wochenende Ostern gefeiert haben, wird in den christlich orthodoxen Ländern wie Russland erst an diesem Sonntag das Osterfest begangen. Das hängt damit zusammen, dass die orthodoxe Kirche für die Berechnung der Feiertage den julianischen Kalender hernimmt, wir hingegen den gregorianischen. Aber das ist nicht der einzige Unterschied zwischen dem Osterfest nach byzantinischem Ritus und unserem.

Eva Fischer berichtet.

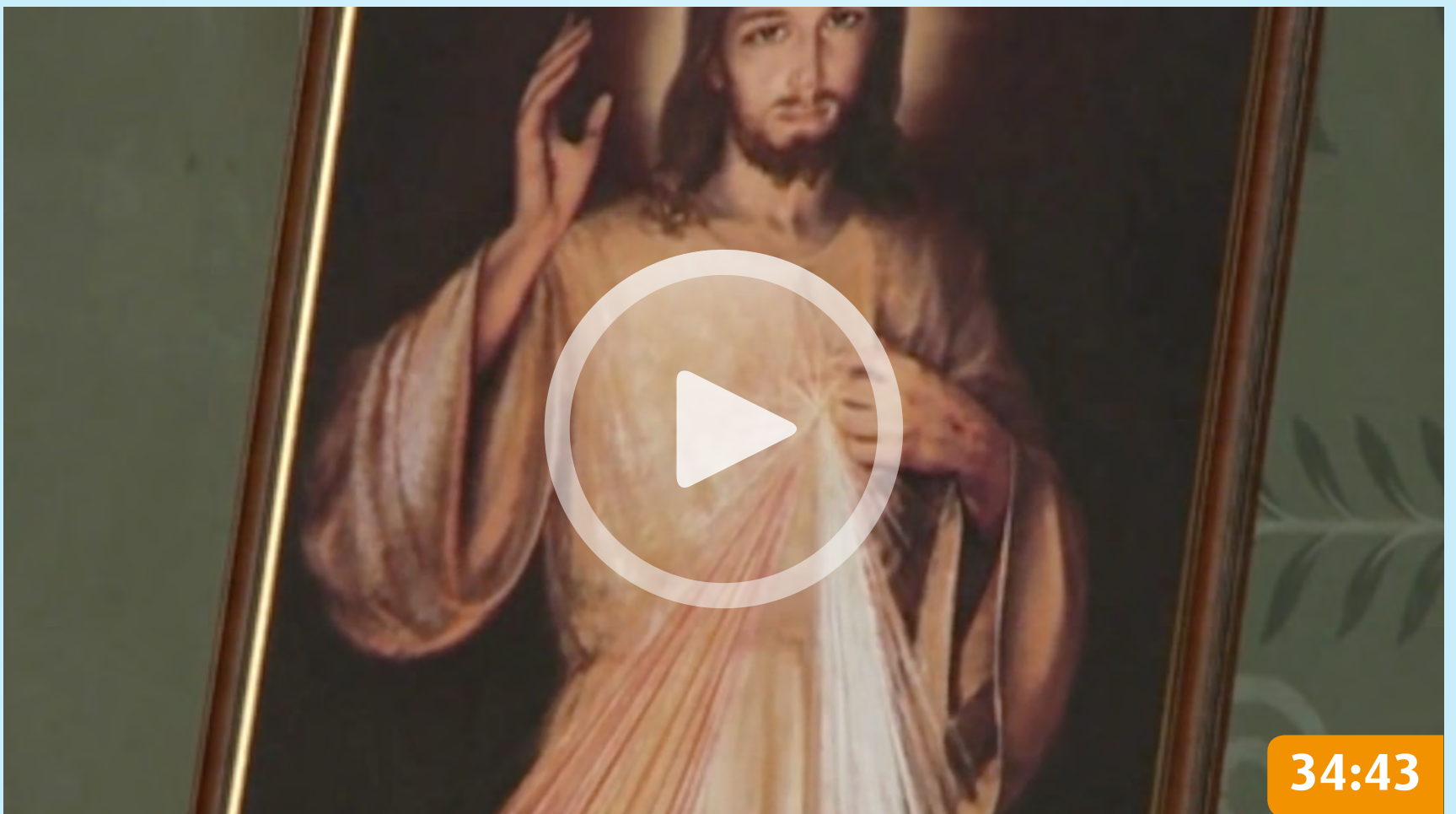


[www.radio-augsburg.de](http://www.radio-augsburg.de)



**Das aktuelle katholische  
Nachrichten-Magazin**

## **Katholisch1.tv - das Magazin (KW 16/2019)**



**u.a. Barmherzigkeitssonntag  
Ostern/Osternacht, Rückblick Karwoche,  
Nachtwallfahrt der Männer, Chrisammesse,  
Osterbrunnen Langweid,  
Ostereiermuseum Nesselwang**

**➔ [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv)**

KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

**Termine und  
Gottesdienste**



## Wallfahrten

### Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgötte von Biberbach“

Telefon 08271/2936, Rkr. täglich um 18 Uhr, jeden 13. des Monats um 18 Uhr Fatima-Rkr., jeden ersten Montag im Monat von 18.30-19.30 Uhr stille Anbetung, jeden Do. von 17-18.30 Uhr Seelsorge-Sprechstunde.

### Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,

Telefon 08265/96910, Messe täglich um 7.30 Uhr, am Sonntag und Montag auch um 9 Uhr, Sonntag und Montag zusätzlich um 10.15 Uhr Messe, Rkr. am Sonntag und Montag um 8.30 Uhr (Wallfahrtskirche), Sa., Di. und Do. um 19 Uhr (Hauskapelle). - So., 28.4., 13.30 Uhr Andacht mit Motorradsegnung. - Mo., 29.4., 13.30 Uhr Andacht. - Mi., 1.5., 9.30 Uhr Messe, 13.30 Uhr Maiandacht. BG an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 14-15 Uhr in der Hauskapelle. BG werktags von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und von 18.30-20 Uhr in der Hauskapelle. Dienstags keine BG. Termine für BG: Telefon 08265/9691-0.

### Friedberg, Unseres Herren Ruhe,

Telefon 0821/601511, Sa., 27.4., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 13.30 Uhr Trauung, 15-16 Uhr BG. - So., 28.4., 7 Uhr, 8 Uhr und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Andacht, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. - Mo., 29.4., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Mi., 1.5., 8 Uhr Messe, 10 Uhr Festmesse, 14 Uhr Rkr., 15-18 Uhr euchar. Anbetung, 19 Uhr Statio, 20 Uhr Maiandacht. - Do., 2.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Maiandacht, 19.30 Uhr Bibelgespräch. - Fr.,

3.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe, anschl. BG und euchar. Anbetung.

### Gachenbach, Maria Beinberg,

Maria Beinberg 2, Telefon 08259/8979090, Sa., 27.4., 8.30 Uhr Rkr. u. BG, 9 Uhr Marienmesse. - So., 28.4., 7 Uhr Pilgeramt, anschl. BG, 14 Uhr euchar. Andacht, anschl. Einzelsegen und BG.

### Jettingen-Scheppach, Wallfahrtskirche Allerheiligen,

Telefon 08225/1045, - Mi., 1.5., 10.30 Uhr Messe mit den Wallfahrern aus Wollbach.

### Kaufbeuren, Crescentiakloster,

Telefon 08341/9070, Besuch des Reliquenschreins in der Klosterkirche und der Gedenkstätte der heiligen Crescentia, Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgergottesdienst.

### Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,

Telefon 08394/925801-0, Sa., 27.4., 8 Uhr Messe, 10 Uhr Rkr., 10.30 Uhr Messe, 14 Uhr Trauung, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - So., 28.4., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rkr. in den Wallfahreranliegen, 8.45 Uhr Abholung der Erstkommunionkinder, 9 Uhr Amt mit feierlicher Erstkommunion, 11.30 Uhr Wallfahrermesse, 14 Uhr Andacht mit den Erstkommunionkindern. - Mo., 29.4., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Di., 30.4., 9.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 10 Uhr Messe. - Mi., 1.5., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse, 19 Uhr Fahrzeugsegnung mit anschließender Maiandacht. - Do., 2.5., 8 Uhr Messe, 19.15 Uhr Salve Regina. - Fr., 3.5., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt, 19.15 Uhr Abendmesse.

### Matzenhofen, Zur Schmerzhafte Muttergottes,

Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Messe.

**Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,** Telefon 09081/3344, Sa., 27.4., 19 Uhr Messe. - Mi., 1.5., 10 Uhr Messe. - Fr., 3.5., Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. stille Anbetung bis 14 Uhr.

### Obermauerbach, Wallfahrtskirche Maria Stock,

Telefon 08251/827363, jeden zweiten Samstag im Monat 9.30 Uhr Rkr. in der Gnadenkapelle, 10.30 Uhr Messe in St. Maria Magdalena in Obermauerbach mit Aussetzung und sakram. Segen.

### Opfenbach, Gebetsstätte Wigratzbad,

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 27.4., bis 12 Uhr stille Anbetung am hl. Grab, 20 Uhr Osternacht. - So., 28.4., 9-20 Uhr BG, 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 12.45 Uhr Rkr., 13.30 und 19.30 Uhr Messe. - Mo., 29.4., 7.30 Uhr Messe, 8-11 Uhr Anbetung, 10.15 Uhr BG, 11 Uhr Messe, 12-17 Uhr Anbetung, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Di., 30.4. wie am Montag. - Mi., 1.5., Sonntagsordnung, 14.30 Uhr Maiandacht, 19.30 Uhr Messe. - Do., 2.5., wie am Montag, 20 Uhr Sühnenacht, 24 Uhr Mitternachtsmesse. - Fr., 3.5., wie am Montag, 10 Uhr Rkr. und BG, 11 Uhr Amt, 15 Uhr Kreuzweg.

### Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,

Telefon 07302/92270 od. -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe, 9 Uhr BG, 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Hochamt, 11.30 Uhr S. Missa in forma extraordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Andacht mit sakram. Segen, 15 Uhr Pilgeramt. - Mo. bis Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 und 19 Uhr Rkr. - Jeden Do. (außer Lobpreisabende) 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 19.30 Uhr Messe, anschl. Krankensegen und Anbetung.

### Sielenbach, Maria Birnbaum,

Telefon 08258/9985-0, So., 28.4., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - Mo., 29.4., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Mi., 1.5., 8.30 Uhr Wallfahrtsmesse, 16 Uhr Eröffnung der Marienandacht des Pfarrverbandes, 19 Uhr Messe. - Fr., 3.5., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe zur Ehren der Muttergottes.

### Steingaden, Wieskirche,

Telefon 08862/932930, Sa., 27.4., 10 Uhr Messe. - So., 28.4., 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe. - Di., 30.4., 10 Uhr Messe. - Mi., 1.5., 10 Uhr und 11 Uhr

Messe, 19 Uhr Maiandacht. - Fr., 3.5., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe.

### Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Telefon 08194/999998, Sa., 27.4., 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe in der Kapelle des Kreissenorenheims. - So., 28.4., 10 Uhr Wallfahrtsmesse. - Mo., 29.4., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend. - Di., 30.4., 9 Uhr Wallfahrtsmesse um Fürsprache der schmerzhaften Muttergottes für alle Pilger und ihre Anliegen. - Mi., 1.5., 10 Uhr Festgottesdienst, 19.30 Uhr Maiandacht. - Fr., 3.5., 19 Uhr Lobpreis, 19.30 Uhr Segnungsgottesdienst.

### Wemding, Maria Brunnlein,

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonntag und Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt mit Predigt, 9.15 Uhr BG, 9.30 und 13.30 Uhr Rkr., 14 Uhr Andacht mit euchar. Segen. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags nach Vereinbarung, Fr. 18 Uhr Rkr.

### Witzighausen, Mariä Geburt,

[www.wallfahrt-witzighausen.de](http://www.wallfahrt-witzighausen.de), Telefon 07307/22222, jeden Tag 18 Uhr Rkr., Sonntag 18 Uhr Abendlob. Jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst.

### Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Telefon 08284/8038, Sa., 27.4., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, 9.30 Uhr Einkehrtag, 11 Uhr Messe, 14 Uhr Vortrag von Pfarrer Wilhelm Meir, 15.30 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. - So., 28.4., 7.15-10.30 Uhr BG, 7.30 Uhr und 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 11.15 Uhr Kleintiersegnung, 11.15 Uhr und 14 Uhr Vortrag von Pfarrer Wilhelm Meir, 15 Uhr Andacht, 17.30 Uhr Messe in der außerordentlichen Form, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. - Mo., 29.4., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe, 20 Uhr Gebetskreis mit Pfarrer Wilhelm Meir. - Di., 30.4., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. - Mi., 1.5., 7.15-10.30 Uhr BG, 7.30 Uhr und 8.30 Uhr Messe, 10 Uhr Wasserweihe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 17.30 Uhr Messe, 18.15 Uhr Prozession zur Mariengrotte, 18.40 Uhr BG, 19.15 Uhr Messe. - Do., 2.5., 7.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Bibelkreis mit Pfarrer Wilhelm Meir, 11 Uhr Messe, 18.40 Uhr Maiandacht und BG, 19.15 Uhr Messe, 20.30 Uhr Anbetung des Allerheiligsten und BG. - Fr., 3.5., 7.30 Uhr Messe, 10.30 Uhr Brevier-Gebet, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Prozession zur Mariengrotte und



TelefonSeelsorge

Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

0800-111 0 111 und 0800-111 0 222  
116 123 (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei



Messe, 20.30 Uhr BG, 21.30 Uhr Herz Jesu Amt. Alle Messen werden an den Sonn- und Feiertagen auf einen Monitor in den Eltern-Kind-Raum übertragen.

## Ausstellungen

**Nördlingen, Nördlinger Messe,** bis 3.9., im Stadtmuseum im Hl.-Geist-Spital in Nördlingen. Dienstag bis Donnerstag von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Kurzweilig und informativ zeigt die Ausstellung die Verflechtung der Pfingstmesse mit der Stadtgeschichte. Infos unter Telefon 0 90 81/84 810.

**Oberschönenfeld, „Best of – 35 Jahre Museum Oberschönenfeld“,** bis So., 3.10., im Museum Oberschönenfeld. „Best of“ zeigt „Typisches“ wie Krippen, Klosterarbeiten und Spielsachen, bietet „Publikumsliebhaber“ wie Teddybären und erinnert an „Männerkram“ wie Fußball und Eisenbahn. Außerdem blickt die Ausstellung zurück auf die Anfänge des Museums. Infos unter Telefon 0 82 38/30 01 12.

## Geistliche Tage

**Leitershofen, „Hör nicht auf mich zu träumen Gott“,** Fr., 17.5., 18 Uhr. Geistliche Spurensuche mit Dorothee Sölle im Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus Leitershofen. Leitung: Therese Winter. Informationen und Anmeldung unter Telefon 08 21/90 75 40.

## Stille Tage

**Leitershofen, „Nur zu Hause bin ich nicht fremd“,** Fr., 24.5., 18 Uhr. Leitung: Claudia Nietsch-Ochs. Informationen und Anmeldung unter Telefon 08 21/90 75 40.

## Kurse

**Pfaffenhofen, Leitung von Eltern-Kind-Gruppen,** Sa., 11.5., im Pfarrheim St. Johannes Baptist. Einführungsseminar mit Grundkenntnissen für die Gestaltung von Gruppentreffen unter Berücksichtigung aktueller pädagogischer Erkenntnisse. Kosten: 30 Euro, KDFB-Mitglieder 15 Euro. Anmeldung unter Telefon 08 21/31 66 34 44.

**Leitershofen, Ausbildung zum Sitztanzleiter,** 16.5. bis 19.5. im Exerzitienhaus St.

Paulus. Im viertägigen Grundkurs lernen die Teilnehmer – bewegungseingeschränkte Menschen jeden Alters sowie Senioren – ihr gesundheitliches Wohlbefinden zu steigern. Infos unter Telefon 08 21/25 85 62.

**Heiligenkreuztal, „Ethik für Einsteiger“,** Sa., 1.6., im Kloster Heiligenkreuztal. Die philosophische Ethik hat im Laufe ihrer Geschichte manches geistige Werkzeug und die grundlegende Einsicht bereitgestellt, die helfen kann, die rechte Handlungsweise herauszufinden oder Geschehenes vernünftig zu beurteilen. Der Studientag soll in den „ethischen Werkzeugkasten“ einführen und eine Hilfestellung geben, zu eigenen Positionen zu gelangen. Informationen und Anmeldung bis 24.5. unter Telefon 0 73 71/18 641 oder [Kloster-Heiligenkreuztal@stefanus.de](mailto:Kloster-Heiligenkreuztal@stefanus.de).

## Reisen

**Augsburg, Studienfahrt nach Neuruppin,** 5.5. bis 11.5. Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung veranstaltet eine Reise in die Perle der Mark Brandenburg. Das Hotel befindet sich wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Bestandteil der Studienfahrt sind neben Neuruppin Rheinsberg mit dem Wasserschloss sowie Wittstock mit dem Preußenmuseum und die Fachwerkpracht in Perlenberg. Auch eine Schifffahrt und weitere Sehenswürdigkeiten stehen auf dem Plan. Infos unter Telefon 08 21/31 66 35 21.

**Augsburg, Buswanderfahrt zum Blautopf nach Blaubeuren,** Do., 23.5. Im Rahmen des Seniorenwanderns werden wieder Busfahrten zu besonderen Wanderzielen angeboten. Wanderführer ist Gerhard Decker. Kosten: 16 Euro. Infos und Anmeldung unter Telefon 01 51/16 54 72 61.

**Augsburg, Pilgerfahrt nach Lissabon, Fátima und Santiago de Compostela,** 23.5. bis 29.5. Tag 1: Anreise bis Lissabon. Tag 2: Eröffnungsgottesdienst, Erkundung der Altstadt, Teilnahme am Rosenkranzgebet und Lichterprozession. Tag 3: Kreuzweg in Fátima nach Aljustrel. Tag 4: Wallfahrtsfeierlichkeiten und Ausflug nach Batalha. Tag 5: Über Porto nach Santiago de Compostela. Tag 6: Rundgang in der Stadt des hl. Jakobus

und Pilgermesse. Tag 7: Abschlussgottesdienst und Rückreise. Kosten: 1198 Euro. Einzelzimmerzuschlag: 265 Euro. Informationen 08 21/31 66 32 40 oder [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

**Augsburg, Flugwallfahrt nach Lourdes,** 13.6. bis 17.6. Tag 1: Von Lourdes-Tarbes geht es zum bekannten Marienwallfahrtsort, an dem die Gottesmutter dem Mädchen 18-mal erschienen ist. Mit einer geistlichen Einstimmung erfolgt das Entzünden der Pilgerkerze. Am Abend wird an der Lichterprozession teilgenommen. Tag 2: Gottesdienst an der Grotte von Massabielle, anschließend Stadtführung. Der Kreuzweg am Ufer des Flusses Gaves eignet sich besonders für Pilger mit eingeschränkter Gehfähigkeit. Tag 3: Messe mit Sakrament der Krankensalbung und Prozession. Tag 4: Messe in der größten unterirdischen Basilika der Welt. Tag 5: Gottesdienst und Rückreise. Leitung: Bischofsvikar Prälat Bertram Meier. Kosten: 779 Euro. Einzelzimmerzuschlag: 140 Euro. Informationen unter Telefon 08 21/31 66 32 40 oder [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

**Bus-Wallfahrt nach Lisieux,** 27.7. bis 5.8. Wallfahrt nach Lisieux zur heiligen Thérèse vom Kinde Jesu mit Exerzitien in deutscher Sprache. Anmeldeschluss: 1.6., Kosten: 800 Euro. Infos unter Telefon 08 21/51 39 31 oder [lisieuxfahrt@theresienwerk.de](mailto:lisieuxfahrt@theresienwerk.de).

**Augsburg, Reise nach Lourdes,** 27.8. bis 3.9. Die Malteser in der Diözese Augsburg unternehmen eine achttägige Buswallfahrt über Nevers nach Lourdes. Herzlich eingeladen sind gesunde Pilger, Menschen mit Behinderung und kranke Pilger sowie deren Angehörige. Während der Reise werden die Pilger durch die Malteser betreut. Begleitung: Prälat Karl-Heinz Zerrle und Pfarrer Albert Miorin. Informationen unter Telefon 08 21/25 85 023 oder [jutta.gleich@malteser.org](mailto:jutta.gleich@malteser.org).

## Wochenende

**Augsburg, Wallfahrt zum Heiligen Kreuz,** Mi., 1.5. Von Eisenbrechtshofen gehen die Pilger in Prozession mit dem Weihbischof em. Josef Grünwald nach Biberbach. Um 10 Uhr findet dort der Gottesdienst statt, anschl. um 14.30 Uhr die Maiandacht in Buggenhofen. Fahrpreis:

20 Euro. Infos zur Abfahrt und Anmeldung unter Telefon 08 21/31 66 32 40.

**St. Ottilien, Single-Wochenende,** Fr., 17.5. bis So., 19.5., im Haus der Berufung. Das Wochenende wird mit Impulsen aus der Logotherapie, der Sinnfindung nach Viktor E. Frankl gestaltet. Es wird der Frage nachgegangen: „Wie kann ich mein Leben sinnerfüllter gestalten?“ Leitung: Sr. Emmanuela Hartmann. Anmeldung und Infos unter Telefon 01 77/34 40 686.

**Berkheim, Wochenende für Witwen, Witwer und Kinder,** Fr., 10.5. bis So., 12.5. im Kloster Bonlanden. An diesem Wochenende soll Zeit sein, sich mit anderen betroffenen Witwen und Witwern austauschen zu können. Es soll Raum sein für die Trauer um den verstorbenen Mann oder die Frau. Kinder haben die Möglichkeit, mit anderen Kindern zusammen zu sein, um zu erleben, was in dieser Situation gut tut. Kosten: Erwachsene 85 Euro, Kinder ab 20 Euro. Infos und Anmeldung unter Telefon 08 21/31 66 24 21 oder [efs@bistum-augsburg.de](mailto:efs@bistum-augsburg.de).

## Sonstiges

**Andechs, Nachtflohmarkt,** Sa., 27.4., 17 Uhr im Florian-Stadl des Klosters Andechs. Nach Schätzen zu stöbern oder Kuriositäten zu bestaunen ist für viele inzwischen „Kult“. Zusätzlich werden Brezn, Obazda, Leberkäse und Andechser Klosterbier angeboten.

**Augsburg, Fahrradbasar,** Sa., 27.4., ab 9 Uhr im Abbé Pierre Zentrum in Augsburg. Die Tagesstätte für chronisch suchtkranke Menschen veranstaltet jedes Jahr einen Fahrradbasar, bei dem auch Flohmarktartikel verkauft werden.

**Bobingen, Gartenflohmarkt,** Sa., 27.4., ab 9 Uhr auf dem Festplatz beim Freibad Aquamarin. Seit 31 Jahren erhalten auf den Gartenflohmärkten des Bundes Naturschutz Bobingen Hobbygärtner die Gelegenheit, überschüssige Pflanzen zu verkaufen oder zu tauschen. Gleichzeitig findet auf dem Gelände ein Fahrradflohmarkt statt. Infos unter [www.bn-bobingen.de](http://www.bn-bobingen.de).



## Die Woche im Allgäu 28.4. – 4.8.

### Sonntag, 28. April

#### Kaufbeuren

10 Uhr, Crescentiafest, Festgottesdienst zu Ehren der heiligen Crescentia in der Stadtpfarrkirche St. Martin mit anschließender Prozession zum Crescentiakloster, musikalisch gestaltet von Kirchenchor und -orchester St. Martin mit der Missa S. Fausti, Militis et Martyris von Meinrad Speiß.

#### Otto-beuren

15.30 Uhr, „Klangreise für die Seele“, Musik zum Träumen und Meditieren, mit Markus Kerber (Flöte/Saxofon) und Robert Haas (Piano), Basilika, Spenden erbeten, nähere Information unter [www.robert-haas.de](http://www.robert-haas.de).

#### Immenstadt

17 Uhr, Orgelkonzert „Peter und der Wolf“, mit Hannes Ritschel und Michael Hanel, Stadtpfarrkirche St. Nikolaus, Eintritt frei, Spenden erbeten.

#### Sonthofen

20 Uhr, „Der Machatschek – Maurer, Musikant und Mensch von Beruf“, zum Mitmachen und Mitlachen, mit Herz, Hirn und der speziellen Wiener Würze, eine Zeitreise, in 90 Minuten durchs ganze

Jahr, Kulturwerkstatt, Altstädterstraße 7, Eintritt: 16/14 Euro, Vorverkauf: Kulturwerkstatt, Telefon 083 21/2492.

#### Kempten

19 Uhr, Jazzgottesdienst mit dem Barbara Ehlich Trio, Basilika St. Lorenz, im Rahmen des 35. Kemptener Jazzfrühlings.

### Montag, 29. April

#### Lindau-Bad Schachen

19.30 Uhr, Vortrag über die Projekt-Partnerschaft zwischen Heimenkirch und der libanesischen Gemeinde Ghazzé, Referent: Markus Reichart, Friedensräume, Villa Lindenhof im Lindenhofweg 25.

### Dienstag, 30. April

#### Nesselwang

20 Uhr, Konzert des Männerchors Nesselwang, Alpspitzhalle.

#### Bad Grönenbach

20 Uhr, „Rock in den Mai“ mit der Blue House Rockband und „Fab 5“ aus Bad Grönenbach (Special Guest),

Postsaal, Eintritt: zehn Euro, Karten: Gästeeinformation, Marktplatz 5, Telefon 083 34/6 05 31 oder an der Abendkasse, Eintritt: zehn Euro.

#### Hopfen am See

20 Uhr, Frühjahrskonzert der Musikkapelle „Burg Hopfen“, Haus Hopfensee, Eintritt frei, Saal mit Bewirtung.

### Mittwoch, 1. Mai

#### Memmingen

7 Uhr, Fußwallfahrt der Pfarreiengemeinschaft Memmingen nach Ottoberen, Motto: „Der heilige Benedikt – Patron Europas“, Treffpunkt: Pfarrzentrum St. Josef. Der Weg führt über die Riedkapelle, Benningen, Moosbach und Schachen nach Ottoberen. Dort wird um 11 Uhr in der Krypta der Basilika die Heilige Messe gefeiert. Nach der Mittagspause erfolgt der Rückweg wahlweise wieder zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus). Bitte Brotzeit mitnehmen.

#### Kempten

ab 21 Uhr, Jazzfrühling: Maximilian Höcherl Quartett, Künstlerhaus, Beethovenstraße 2, Eintritt: zehn Euro, Info: [www.klecks.de](http://www.klecks.de).

### Donnerstag, 2. Mai

#### Oberstaufen

20 bis 21 Uhr, „Reise durch das ursprüngliche Afrika“, Vortrag von Pfarrer Helmut Kempter mit Impressionen aus dem Senegal und Gambia, Pfarrheim, Kirchplatz 7.

### Freitag, 3. Mai

#### Kempten

14 bis 16.30 Uhr, Kemptener Jazzfrühling: Altstadtband und Soul-Leonie sowie Dixie-Toni (Vocals), kerniger Swing mit einer Prise Blues, Bossa Nova und Pop, im Altstadtthaus, Schützenstraße 2, Eintritt: zehn Euro, Kartenvorverkauf: Altstadtthaus, Telefon 08 31/2 52 56 90.

### Samstag, 4. Mai

#### Immenstadt-Bühl

9 Uhr, Wallfahrgottesdienst in der Loreto-Kapelle (jeden Sonntag im Mai)

#### Schwangau

14 Uhr, Führung in der Wallfahrtskirche St. Coloman.



## Emsig an der Pfirsichblüte

BODOLZ – Eine von vielen fleißigen Hummeln und Bienen sammelt Nektar an den Pfirsichblüten in einer Obstanlage bei Bodolz im Bodenseehinterland.

Foto: Wolfgang Schneider

## KATHOLISCHE SonntagsZeitung

Den Glauben leben,  
Gott begegnen

★ ABO Ausgaben ePaper Anzeigen Newsletter Shop Q

### Das Ulrichsbistum

## „Suchbewegung“ auf Gott hin

Pontifikalamt und bunter Festakt würdigen 50 Jahre Ständiges Diakonat

Mehr Information, mehr Unterhaltung:

- täglich aktuelle Nachrichten aus den Bistümern und der Kirche in der Welt
- wichtige Dokumente der Kirche im Wortlaut
- Video- und Audiobeiträge zu spannenden Themen vor Ort
- spirituelle Impulse und geistliche Texte
- Archiv der Katholischen SonntagsZeitung als ePaper
- aktuelle Umfragen

Besuchen Sie unsere neue Homepage:  
[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)







## Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

### Stadtmitte

#### Dompfarrei

**Sa., 27.4.**, 18 Uhr Cantate Domino, Orgelmusik und gregorianischer Choral „Quasi modo geniti Infantes“, Schola des Domchores. **So., 28.4.**, 7.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Gottesdienst zur Erstkommunion, 11.30 Uhr Dompredigermesse, 17.30 Uhr Dankandacht. **Mo., 29.4.**, 7 Uhr Laudes, Messe nach Meinung des Domkapitels. **Di., 30.4.**, 7 Uhr Konventmesse des Domkapitels. **Mi., 1.5.**, 19 Uhr Maiandacht mit Bischof Konrad Zdarsa. **Do., 2.5.**, 24 Uhr Priesterdonnerstag. **Jeden Montag** (Ferien ausgenommen) 15-16.30 Uhr Tanzkreis im Pfarrheim. **Jeden Dienstag** (Ferien ausgenommen) 14-17 Uhr Bastelgruppe.

#### Sankt Sebastian

**Sa., 27.4.**, 10 Uhr Slav.-Byzant. Liturgie.

#### Sankt Simpert

**Mi., 1.5.**, 17.15 Uhr Maiandacht mit Aussetzung.

#### Sankt Georg

**Di., 30.4.**, 18 Uhr Patrozinium mit Spendung des päpstlichen Segens. **Mi., 1.5.**, 17.15 Uhr Maiandacht mit Aussetzung.

#### Sankt Max

**Di., 30.4.**, 18 Uhr Maibaumfeier und Maibaumsegnung der Kolpingjungend. **Mi., 1.5.**, 17.15 Uhr Maiandacht. **Do., 2.5.**, 20 Uhr Elternabend der Erstkommunionkinder. **Fr., 3.5.**, 17.30 Uhr Maiandacht.

#### Sankt Moritz

**Sa., 27.4.**, 18 Uhr Abendmesse. **So., 28.4.**, 10 Uhr Gottesdienst, 18 Uhr Abendmesse. **Mo., 29.4.**, 12.15 Uhr Messe, 18 Uhr Messe. **Di., 30.4.**, 12.15 Uhr Messe, 18 Uhr Messe. **Mi., 1.5.**, 18 Uhr Messe. **Do., 2.5.**, 12.15 Uhr Messe, 16 Uhr Kirche des Diako, 18 Uhr Messe, 18.30 Uhr euchar. Anbetung. **Fr., 3.5.**, 10 Uhr Messe im Pauline-Fischer-Haus, 12.15 Uhr Messe, 17 Uhr ökumenischer Trauergottesdienst, 17.30 Uhr Rkr. (Maria Stern), 18 Uhr Messe (Maria Stern).

### Lechhausen

#### Unsere Liebe Frau

**So., 28.4.**, Verkauf von „Eine-Welt-Waren“ vor und nach dem Gottesdienst.

**Do., 2.5.**, 19 Uhr Bibelgespräch im Pfarrzentrum.

#### Sankt Pankratius

**Sa., 27.4.**, 19 Uhr Bierfest der Kolpingfamilie im Pfarrzentrum. **So., 28.4.**, nach der 8-Uhr-Messe Gebetsgruppe der Legio Mariens, 16.30 Uhr Seniorenturnen.

### Pfersee

#### Herz Jesu

**Sa., 27.4.**, 9 Uhr Messe, 18 Uhr Vorabendmesse, 10 Uhr Lobpreisabend. **So., 28.4.**, 7.15 Uhr Messe, 9 Uhr Gottesdienst, 10.30 Uhr Familiengottesdienst und Florianiansmesse der FFW, 18.30 Uhr Abendmesse. **Mi., 1.5.**, 18.30 Uhr Maiandacht. **Do., 2.5.**, 18.30 Uhr Maiandacht. **Fr., 3.5.**, 18 Uhr Messe, anschl. Maiandacht und euchar. Anbetung bis 19.30 Uhr.

### Oberhausen

#### Sankt Joseph

**Sa., 27.4.**, 18 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. **So., 28.4.**, 11 Uhr Gottesdienst der syr.-kath. Gemeinde. **Mi., 1.5.**, 16.30 Uhr Rkr. der syr.-kath. Gemeinde. **Do., 2.5.**, 16.30 Uhr Rkr. der syr.-kath. Gemeinde., 18.30 Uhr Messe. **Fr., 26.4.**, 16.30 Uhr Rkr. der syr.-kath. Gemeinde, 17 Uhr Katechese der syr.-kath. Gemeinde.

#### Sankt Peter und Paul

**Sa., 27.4.**, 17.30 Uhr Rkr. **So., 28.4.**, 9.30 Uhr Messe, 17.30 Uhr Rkr. **Mo., 29.4.**,

17.30 Uhr Rkr. **Di., 30.4.**, 17.30 Uhr Rkr. **Mi., 1.5.**, 9.30 Uhr Messe, 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Maiandacht. **Do., 2.5.**, 17.30 Uhr Rkr. **Fr., 3.5.**, 17.30 Uhr Rkr.

#### Sankt Konrad

**So., 28.4.**, 10.30 Uhr Messe, 18 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. **Di., 30.4.**, 15 Uhr Messe zur Silberhochzeit, 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe. **Fr., 3.5.**, 8.30 Uhr Messe, anschließend Rkr., 18.30 Uhr Maiandacht.

#### Sankt Martin

**So., 28.4.**, 11 Uhr Messe, 18 Uhr Taizé-gebet. **Mo., 29.4.**, 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe. **Di., 30.4.**, 8.30 Uhr Messe, 9 Uhr Rkr. **Mi., 1.5.**, 17 Uhr Messe, 17.30 Uhr Rkr. **Do., 2.5.**, 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe im St. Vinzenz-Hospiz. **Fr., 3.5.**, 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe im Hospiz.

### Kriegshaber

#### Sankt Thaddäus

**So., 28.4.**, 18 Uhr Konzert für Violine und Orgel.

### Antonsviertel

#### Sankt Anton

**Mi., 1.5.**, 19 Uhr Abendmesse, anschl. Maiandacht.

## Gruppen & Verbände

**St. Pius, „Sonntags raus“, So., 28.4.**, 13.45 Uhr Treffpunkt an der Endhalte-

stelle Straßenbahnlinie 3. Besuch der Heilig-Kreuz-Kirche mit Führung und anschl. Café-Besuch. Kosten: zwei Euro.

#### Katholische Erwachsenenbildung

**Augsburg, „Demenz“, Do., 2.5.**, 19.30 Uhr im Haus St. Ulrich Augsburg. Ein Vortrag über den Umgang mit Demenzerkrankungen. Kosten: fünf Euro. Infos unter Telefon 08 21/31 66 88 22.

#### Katholische Erwachsenenbildung Augsburg, Barocke Glaubensräume,

**Sa., 18.5.**, ab 10 Uhr im Haus St. Ulrich. Die meisten der schwäbischen Kirchenräume sind barocke Kleinode, erbaut, den Himmel auf Erden darzustellen. Es wird sich bei dieser Veranstaltung auf die Glaubens- und Bilderwelt der Zeit eingelassen. Kosten: 18 Euro. Infos und Anmeldung unter Telefon 08 21/31 66 88 22.

#### Katholischer Deutscher Frauenbund Augsburg, Wandern auf Kraftwegen,

**Sa., 11.5.**, 9.30 Uhr am Hauptbahnhof Augsburg. Gemeinsam auf dem Weg zu sein – nicht nur buchstäblich mit den Beinen, sondern im Bewusstsein mit dem ganzen Herzen. Auf dieser Wanderung spüren die Teilnehmerinnen dem erwachenden Frühling nach. Sie nehmen auf ihrem Weg mit, was ihnen am Herzen liegt. Kosten: 18 Euro, für KDFB-Mitglieder zehn Euro. Infos und Anmeldung bis 2.5. unter Telefon 08 21/31 66 34 49 oder [frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de](mailto:frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de).

#### Katholische Klinikseelsorge Augsburg, Fortbildung Traumaseelsorge,

**Mi., 15.5.**, 9.30 Uhr im Haus Tobias. Schwerwiegende Ereignisse wie Unfälle oder Gewalt können Menschen traumatisieren. Sie verlieren den Boden unter den Füßen. Auch wenn die Traumaseelsorge eine Traumatherapie nicht ersetzen kann, so enthält sie dennoch Elemente, wie sie diese unterstützen kann. Kosten: 44 Euro Kursgebühr. Anmeldung bis 30.4. unter Telefon 08 21/44 09 60 oder [haus-tobias@bistum-augsburg.de](mailto:haus-tobias@bistum-augsburg.de).

## Das „offene Ohr“

Kath. Gesprächsseelsorge Mo. bis Fr., 16-17.45 Uhr, rechts neben dem Hauptportal der Moritzkirche. **Mo., 29.4.**, Domkapitular Franz-Reinhard Daffner. **Di., 30.4.**, Pater Bruno Zuchowski. **Mi., 1.5.**, kein Dienst. **Do., 2.5.**, Pater Bruno Zuchowski. **Fr., 3.5.**, Pfarrer Herbert Limbacher.



▲ Das Augsburger Puppentheatermuseum „Die Kiste“ an der Spitalgasse 15 präsentiert vom 1. Mai bis 3. November die Sonderschau „Von Augsburg aus in alle Welt – Figurentheater an den Handelswegen der Fugger“. Öffnungszeiten: täglich außer montags von 10 bis 19 Uhr. Foto: Herr (oh)




## Gottesdienste vom 27. April bis 3. Mai

### Dekanat Augsburg I

#### Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8   
**Sa** 7 M für Irmgard Reitschuster, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 M für Hildegard Erber, 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik und gregorianischer Choral „Quasi modo geniti infantes“, Schola des Domchores. **So** 7.30 M für Resi und Josefa Haller, 9.30 Feierlicher Go zur Erstkommunion, 11.30 Dompredigermesse, für Margarethe Rohlik, 17.30 Dankandacht der Erstkommunionkinder. **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M für Josefa Hintermaier, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M für Hans u. Luise Pattis mit Tochter u. Angeh., 16.30 BG, 16.30 Rkr. **Mi** 7 M für Liselotte Kugelmann, 9.30 M für Arthur Kempter, 16.30 Rkr, 19 Erste Feierliche Maiandacht mit Hwst. H. Bischof Dr. Konrad Zdarsa. **Do** Priesterdonnerstag, 7 M, für Annemarie Kempter, 9.30 M für Maria Bauer, 16.30 Rkr um geistl. Berufe, 16.30 BG, 18 Euch.-Feier zum Priesterdonnerstag mit anschl. Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten. **Fr** 7 M für ein besonderes Anliegen der Fam. Rademacher, 9.30 M für Theresia Lechner, 16.30 Rkr, 16.30 BG, 16.30 Maiandacht.  
**Täglich BG:** Mo-Sa 16.30-17.30 Uhr.

#### Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49   
**Sa** 15.30 VAM (Kapelle St. Servatius, Seniorenzentrum), 17.45 Rkr für die Verstorbenen der vergangenen Woche, 18 BG, 18.30 VAM Fam. Respondek. **So** 10 PFG für die Pfarrei, 10.30 M (Kapelle Albertusheim), 17.30 Rkr. **Mo** 9 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für die Priester (Kapelle Albertusheim). **Di** 17.15 Rkr für den Frieden, 18 AM. **Mi** 10 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für unsere Fam. (Kapelle Albertusheim), 19 Abendmesse, anschl. Erste Feierl. Maiandacht. **Do** 9 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr um geistl. Berufe (Kapelle Albertusheim). **Fr** 10 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für unsere Kranken (Kapelle Albertusheim), 19 Stille Zeit vor IHM (Kapelle Albertusheim).

#### Augsburg, Kirche der Dominikanerinnen,

bei St. Ursula 5  
**Mo-Fr** 18 Euch.-Feier, am **Do** mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 0821/347670.


#### Pfarreiengemeinschaft St. Georg/St. Maximilian/St. Simpelt Augsburg, St. Georg,

Georgenstraße 18   
**Sa** 17 Go für Blinde, 17.30 Rkr und BG, 18 M. **So** 10 Pfarrgottesdienst, 18 M, Anna Auanger, Erich Framberger. **Di** 17.30 Rkr, 18 Patrozinium mit Spendung des päpstl. Segens. **Mi** 17.15 Erste feierliche Maiandacht mit Aussetzung, 18 Hochamt. **Do** 16 M im Diako, 17.30 Rkr, 18 M. **Fr** 17.30 Herz-Jesu-Andacht, 18 M.  
**Augsburg, St. Sebastian,**  
 Sebastianstraße 24  
**Sa** 10 Slavisch-Byzantinische Liturgie, Lichter Samstag, österr. Lit. Osteroktav. **So** 10 M mit kath. Studentenverbundung Algovia mit Kpl. Rochna, f. d. armen Seelen, Geschw. Wittmann, Fam. Weiß, † der Fam. Durner, 11.30 M der kroat. Gemeinde.  
**Augsburg, St. Maximilian,**  
 Franziskanergasse 4   
**Sa** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **So** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 10.30 Pfarrgottesdienst, Annemarie Ruisinger, Maria Biber und Eltern, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mo** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M. **Di** 9 M, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr. **Mi** 8.30 Hochamt (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.15 Erste feierliche Maiandacht mit Aussetzung, 18 Hochamt, 18 M im Vincentinum. **Do** 9 M, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr, 18.15 M im Blindenheim. **Fr** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Maiandacht, 18 M.

#### Augsburg, St. Simpelt,

Simpeltstraße 12  
**Sa** 17.30 Rkr, 18 M, Geschwister Gertrud und Hermann. **So** 9.30 PFG. **Di** 17.30 Rkr, 18 M. **Mi** 17.15 Erste feierliche Maiandacht mit Aussetzung, 18 Hochamt.

#### Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5   
**Sa** 18 AM Familie Pachmann-Bauer. **So** 10 PFG, 18 AM Rosa und Josef Reißer. **Mo** 12.15 M Helmut und Gerda Eser-Knöppel, 18 AM. **Di** 12.15 M, 18 AM Vera Meszaros. **Mi** 18 AM mit Erster Feierlicher Maiandacht, Agnieszka Trzeciecka (Sopran), Stefan Saule (Orgel). **Do** 12.15 M Hans Krieger, 16 M in der Kirche des diako, 18 AM f. Priester- und Ordensberufungen, 18.30-20 Eucharistische Anbetung. **Fr** 10 M im Pauline-Fischer-Haus, 12.5 M, 17 Ökumenischer Trauergottesdienst in St. Anna, 17.30 Rkr und 18 AM - beides in der Klosterkirche Maria Stern.  
**Mo-Do** um 17.15 Uhr Rkr, **Mo-Fr** um 12 Uhr Gebet „Engel des Herrn“.

#### Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz  
**Sa** 9 M Fam. Dalsan und Comparin. **So** 9 M. **Mo** 9 M Fam. Comandella und Ciaghi, 18.30 Aendgebet. **Di** 9 M Maria, Elena, Emil. **Mi** 9 M. **Do** 9 M Jarbel und Franz. **Fr** 9 M Fam. Celestino und Svaldi.


#### Pfarreiengemeinschaft St. Ulrich u. Afra/St. Margaret

Augsburg, St. Ulrich u. Afra, Ulrichsplatz 19   
**Sa** 9.30 Taufe, 11 Trauung, 12.30 Trauung, 17.30 Rkr und BG, 18 VAM Joachim Schwarz, Josefina Reitenauer. **So** 9 M in St. Margaret, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 PFG, 13.30 Feier des (diözesanen) Barmherzigkeits-Sonntags, 17.30 Rkr, 18 M. **Mo** 9.15 M Josef u. Walburga Hautmann u. verst. Angeh., 17.30 Rkr und BG, 18 M, Prof. Dr. Reinhold Werner, für Aloisia Lausser. **Di** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Mi** 8.45 Laudes in der Basilika, 9.15 M, 17.30 Rkr in St. Margaret, 18 M in St. Margaret. **Do** 9.15 M, 16 Go im Paritätischen Hospitalstift St. Margaret, 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Fr** heute KEINE M um 18 Uhr - Maiandachts-Ausflug, 9.15 M.  
**Augsburg, St. Margaret,**  
 Spitalgasse  
**Sa** 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Rkr, 15 M.

#### Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1  
**Sa** 18 Rkr und BG, 18.30 VAM, Marianne Schwarzer, M Richard u. Wilhelmine Kirchmair sowie Irmgard Kirchmair. **So** 9.30 BG, 10 Pfarr- u. Fam.-Go., Ernst Lehnert u. Eltern, Erna Schölch, 18.30 Andacht. **Mo** 8 M, Arme Seelen. **Di** 8 M. **Mi** 8 M, 18 Rkr, 18.30 Erste Feierliche Maiandacht (Chor u. Männerschola). **Do** 8.30 M, Franz Lutz m. Eltern u. Geschwistern. **Fr** 8 M, Maria u. Franz Puschner.

#### Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7   
**Sa** 7.30 M, Anton Schlosser, Antonie Forstner und Otto Bartenschlager, Maria und Josef Tumminaro, Herrmann Vogel, 17 BG, 17.30 Rkr, 18 VAM, Alois Kaim, Eltern Englisch und Kaim und Wilhelm Metz, Hanns und Thomas Dickenherr, Ruth Pihoda und Ulla Jäger, Otto und Maria Fischer und Angehörige, There-

se Keppeler. **So** 7.30 BG, 8 M, Franzika und Franz Turek, Johann Kessel, 10 PFG, Gerhard Schies zum JG, + Alois Schmid, Margarete Hörmann, 18 Rkr. **Mo** 18 Rkr, 18.45 Betstunde, gestaltet von der Schönstatt-Familie. **Di** 18 Rkr. **Mi** 8.30 M, Johann und Theresia Csasar, 18.30 Maiandacht. **Do** 18 Rkr, 18.30 M. **Fr** 18.30 Maiandacht.

#### Pfarreiengemeinschaft Don Bosco/St. Wolfgang

Herrenbach, Don Bosco, Don-Bosco-Platz 3  
**Sa** 17.45 Altenberger Rkr, 18 Euch.-Feier. **So** 9 Euch.-Feier. **Di** 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier. **Do** 8.30 Rkr, 9 Euch.-Feier, 17.30 Maiandacht.  
**Spickel, St. Wolfgang,**  
 Hornungstraße 26  
**So** 10.30 Euch.-Feier, Richard Maier. **Mi** 10.30 Fest-Go - Maibaumfest, 18 Maiandacht am Waldkreuz. **Fr** 18 Euch.-Feier, Ellinor Seifert.

#### Pfarreiengemeinschaft Hochzoll Hochzoll, Heilig Geist,

Grüntensstraße 19   
**So** 17.30 Rkr. **So** 8 Laudes in der Seitenkapelle, 8.30 M Ludwig und Anna Schweymaier, Emma und Josef Hacker, 11 M Manfred Meroth, Günter Czichy, Eltern u. Geschwister Janetzko u. Angehörige, Eltern und Geschwister Baldauf, Alfred Mayr, Hans und Lina Baader, Johann und Berta Luy und Robert Tschulik, 18 Vesper in der Seitenkapelle, 18.30 Abendmesse, Fam. Wieser, Kling und Ludwig Thum, Thomas Stehr und Maria Langenmair, Ludwig und Emmy Horn, Jens Rabien, Willi Habersetzer, Eltern Kühbacher. **Mo** 9 M Sebastian Lutz, 16 Rkr (Maria Alber). **Di** 17.30 Rkr (Maria Alber), 18 AM (Maria Alber), Für die armen Seelen. **Mi** 9 Festmesse, Richard und Rosl Hohener. **Do** 9 M, 16 Rkr (Maria Alber). **Fr** 9 M Ella Mayr, 17.30 Rkr, 18 Maiandacht mit Kolping und den Verbänden.

#### Hochzoll, Zwölf Apostel,

Zwölf-Apostel-Platz 1  
**Sa** 14.30 Trauung, 17.45 Rkr (Unterkerche), 18 BG, 18.30 VAM Bernhard Sattelmayer mit Angeh. **So** 9.45 PFG, Leo und Magdalena Schubert, Wilhelm Ertle, Adolf Hrazdil, 17.45 Rkr (Unterkerche). **Mo** 10 Mütter beten für ihre Kinder (Unterkerche), 17.45 Rkr (Unterkerche). **Di** 9 M (Unterkerche), Josef Güntner, 17.45 Rkr

(Unterkirche), 19.30 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung (Unterkirche). **Mi** 17.30 Maiandacht. **Do** 17.45 Rkr (Unterkirche), 18.30 AM (Unterkirche), Peter Bisle. **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes (Unterkirche), 7 M (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche), 21 Eucharistische Anbetung, 23.30 Euch.-Feier der Charismatischen Erneuerung.

#### **Pfarreiengemeinschaft Lechhausen** **Lechhausen, St. Pankratius,**

Blücherstraße 13   
**Sa** 8 M, 17 BG, 17.25 Rkr, 18 VAM, Fam. Golling u. Brandmeier. **So** 8 PFG - Monatsprozession der Bruderschaft, 9.30 M, Lore Kundler JM, Adolf Eckerlein u. Paula Hertle JM, Karl u. Inge Käsbohrer, Irmgard Wiedemann, Hermann und Elisabeth Merk, 18 Rkr. **Mo** 8 M, Katharina Burger, in besonderem Anliegen. **Di** 8.40 Rkr, 9.15 M Hildegard Hemmerle u. Eltern, Eltern Malter-Schmid u. Karoline Peters, Johann Kohlbus. **Mi** 8 M, 19.1. feierliche Maiandacht. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, Barbara u. Heinrich Eberle, Helene, Otto und Michael Mai, Monika Herz, 19 Maiandacht. **Fr** 9 Herz-Jesu-Messe, anschl. Anbetung vor dem Allerheiligsten, Kreszentia u. Peter Liechtenstern, 19.30 Abendlob - Die Woche loslassen.



#### **Lechhausen, Unsere Liebe Frau,** Blücherstraße 91

**So** 9.55 Rkr, 10.30 M Katharina und Peter Hoffmann, Stefan u. Anna Schnürer mit Cäcilia Bellan u. Gertrud Antol, Otto Baumann, Wenzl Paierl als JM, 11.30 Taufe. **Mo** 17 Rkr im St. Anna Seniorenzentrum. **Di** 18.25 Rosenkranz, 19 M, Alfred Repke, Joseph Däubler als JM, Horst u. Hildegard Demny, Walter u. Gerda Hausburg. **Mi** 10.30 Fest-Go zum Patrozinium - Musik: W. A. Mozart - Missa brevis in C-Dur KV 220 „Spatzenmess“, Getraud, Franz und Werner Dumann, 17.1. feierliche Maiandacht. **Do** 17 M im St. Anna Seniorenzentrum. **Fr** 8 Herz-Jesu-Messe, anschl. Anbetung vor dem Allerheiligsten, Katharina und Peter Hoffmann, 19 Maiandacht.

#### **Lechhausen, St. Elisabeth,** Elisabethstraße 56

**Sa** 17.20 Rosenkranz, 17.30 BG, 18 M Johann und Erna Daschner, Horst und Hildegard Demny, Gertraude und Leo Müller, Gertrud und Bernhard Hoke, 20.15 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.30 M, nach Meinung Maria, 10 Pfarrgottesdienst mit Feier der Erstkommunion für die Buben und Mädchen aus unserer Pfarrei, 18 Dankandacht der Erstkommunionkinder mit Gabe für die Diaspora. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet der Gemeinde im Elisabethzimmer, 9 M Fam. Haidt, Maurer und Dörner, Anna Dörner, Anna Schleich, 16.30 Rkr. **Mi** 9 M, Peter Andrusca, 18.1. feierliche Maiandacht. **Do** 17.20 Rosenkranz mit Aussetzung, 18 M, Boris Bizjak, Nikolaus und Magdalena Krebs und Maria Teichert, Werner Schräll. **Fr** 7.45 Anbetung, 9 M nach Meinung, 16.30 Rosenkranz.

#### **Pfarreiengemeinschaft** **Zum Guten Hirten/St. Canisius** **Univiertel, Zum Guten Hirten,**

Salomon-Idler-Straße 12   
**Sa** 9 M, 18 Rkr. **So** 10 Gemeindegottesdienst, 18 Abendmesse, Für Frau Anni Kurz. **Mo** 18 Rkr. **Di** 9 Go der Ulrichswerkstätten, 18 M Ursula Kaul. **Mi** 18 M - anschl. Maiandacht. **Do** 18 Gebet um geistl. Berufe, Euch.-Feier, anschließend eucharistische Anbetung bis 19 Uhr. **Fr** 9 M zum Herz Jesu-Freitag, anschließend eucharistische Anbetung. **Hochfeld, St. Canisius,**  
Hochfeldstraße 63   
**So** 10 Gemeindegottesdienst - Patrozinium. **Di** 8 Ostergottesdienst der Caritas, 17 M. **Do** 18 M. **Fr** 18 Rkr.

**Augsburg, Hl. Kreuz,**  
Dominikanerkloster, Hl.-Kreuz-Str. 3  
**Öffnungszeiten:** werktags von 7- ca. 18.30 Uhr und sonntags von 9-18 Uhr. Messen: werktags: 8 Uhr, sonntags: 10 Uhr. **Anbetung des Allerheiligsten im Wunderbarlichen Gut:** werktags nach der Messe bis ca. 9 Uhr. **BG:** Mo, Mi, **Fr** und **Sa:** 10-11.30 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, **Di** und **Do:** 15-17 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, während der Anbetung bietet P. Dominikus Kirchmeier OP eine BG in der Kirche an, solange es seine Kräfte zulassen. **Rkr/Kreuzweg:** täglich um 17.30 Uhr.

#### **Augsburg, Klosterkirche Maria Stern,** Sternstraße 5

**Tgl.** 7.30-18 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. **Mo-Do** 6.40 Laudes, 7 M. **Fr** 7 Laudes, 17.30 Rkr, 18 AM. **Sa** 7.30 M. **So- u. Feiertage** 7.30 Laudes, 8 M, 11 M span. Gemeinde.

**Augsburg, St. Stephan,**  
Benediktinerabtei, Stephansplatz 6  
**Sa** 7.35 Konvent-M, 18 feierl. Vigil. **So** 7 Laudes, 10 Konventamt, 18 Lateinische Vesper. **Mo-Fr** 6 Laudes (Ferien 7 Uhr), 6.35 Konvent-M (Ferien 7.35 Uhr), 18 Vesper. **Tgl.** 12.15 Mittagshore, 19.30 Komplet.

### **Dekanat Augsburg II**

#### **Pfarreiengemeinschaft** **Augsburg-Göggingen/Bergheim** **Bergheim, St. Remigius,**

Wirthshölzelweg 11  
**So** 7.30 M im Kloster, 9 PFG, 18.30 AM, Walter Hefe, Hubert Prommersberger. **Mi** 18 Erste feierliche Maiandacht (Kirchenchor). **Do** 18 Rkr, 18.30 AM. **Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,**  
Wellenburger Straße 58  
**Sa** 18.30 VAM Berta Silbermann und Gertrud Tesche, Verst. der Familie Vöst. **So** 10.30 PFG. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 M, 17 Rkr. **Mi** 19 Erste feierliche Maiandacht. **Do** 17 Eucharistische Anbetung. **Fr** 8.30 M, 17 Rkr.

#### **Pfarreiengemeinschaft** **Augsburg-Göggingen/Inningen** **Göggingen, St. Georg und Michael,**

Von-Cobres-Straße 8   
**Sa** 17.15 BG, 18 VAM Susanne und Ludwig Kaiser mit Angeh., Karl Golling, Knittl, Herrmann, Hoch und Fräulein Kluger, nach Meinung. **So** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 PFG, Karl und Ingeborg Glas, Schreitmüller - Engbrink, Ludwig Immler, Verst. der Fam. Paulus und Erber. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 Euch.-Feier. **Mi** 18.1. feierliches Marienlob - mit Kirchenchor. **Do** 18.30 Marienlob. **Fr** 9 Euch.-Feier zum Herz-Jesu-Freitag, anschl. Anbetung. **Göggingen, Kuratie St. Johannes Baptist (Kur),**  
Friedrich-Ebert-Straße 10  
**So** 10.45 Euch.-Feier - Aufnahme der Kommunionkinder in die Mahlgemeinschaft der Christen - Choratie, 18 Dankfeier der Kommunionkinder, ihrer Fam. und der Pfarrgemeinde. **Di** 18.30 Abendlob. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Do** 17.45 40 Minuten vor Gott - Gebet und Anbetung, 18.30 AM. **Fr** 8 Euch.-Feier zum Herz-Jesu-Freitag, anschl. Anbetung.

#### **Inningen, St. Peter u. Paul** Bobinger Straße 59

**So** 9.30 Euch.-Feier, Martina, Franz und Josef Schmid, Theresia und Friedrich Keller, Maria und Anton Kraus, Peter Lontzek und Annemarie Pfau mit Karl Pfau. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18 Rkr. **Mi** 18.1. feierliches Marienlob. **Do** 18.30 Marienlob.

#### **Pfarreiengemeinschaft** **Augsburg-Haunstetten** **Haunstetten, St. Albert,**

Tiroler Straße 7  
**Sa** 13 Trauung von Judith Sechser und Matthias Meiller, 17.30 BG, 18 Rkr. **So** 9.15 Pfarrmesse für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg, 17 Anbetung: „Auf-tanken - Kraft sammeln“. **Di** 8 M, Sofie und Rudolf Wohlfart, 8.30 Rkr, 15.30 BG für Kommunionkinder. **Mi** 9.15 Fest-Go für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg. **Do** 15.30 Probe zur Erstkommunion. **Fr** 8 M, anschl. Herz-Jesu-Andacht, 8.30 Rkr um Priester- und Ordensberufungen, 15.30 Probe zur Erstkommunion.

#### **Haunstetten, St. Georg,** Dudenstraße 4

**Sa** 8 M (MGK), 17 Rkr. **So** 8 M, Franziska und Vinzenz Huberle, 9.30 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung (Klinik Süd), 10.30 Patroziniumsgottesdienst - Festprediger Pfr. Georg Schneider, musik. Gestaltung durch Kirchenchor, - M in C-Dur von E. Eberlin für Soli Chor und Orchester und Offertorium Leopold Mozart, 19 M, Paul und Anna Büchler, Peter Kirchner und Hermine Frey. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Rkr, 18.30 M (Klinik Süd). **Mi** 16 M (AWO Heim), 19 Feierliche Maiandacht. **Do** 18 BG u. Stille Anbetung, 18.30 Rkr - um Priester- und Ordensberufungen, 19 M. **Fr** 17 Rkr.

#### **Haunstetten, St. Pius,** Inninger Straße 29

**Sa** 18.30 VAM, Walter Kuschnik u. Eltern,

Eltern Rolke u. Brüder, Maria und Matthias Luy, Lotte und Rudolf Schwarzer und Anni Resch, Georg u. Walburga Kuhn. **So** 8.30 M, 10.30 M. **Di** 19 M Friedrich und Franziska Link. **Mi** 19.1. feierliche Maiandacht. **Do** 9.30 M, für die armen Seelen, 17 Maiandacht, 19 Gebet für Frieden. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, Jolanda Gärtner, 17 Maiandacht, Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten bis 18 Uhr.

#### **Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber** **Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im** **Zentralklinikum Augsburg,**

Stenglinstraße 2  
**Sa** 19 M mit anschließender Krankensalbung. **So** 10 M. **Mo** 10 M. **Di** 8 M. **Mi** 16 M. **Do** 16 Rkr. **Fr** 19 Wort-Go-Feier.

#### **Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,** Ulmer Straße 199

**Sa** 17.15 Rkr, 17.30 BG, 18 VAM Franz Grob, verstorbene Freundin Irmgard Eglinski. **So** 9.30 Treffen der Erstkommunionkinder im PH, 10 Fest-Go zur Erstkommunion mit Taufe für das Kind Chiara Bianco, 18 Dankandacht der Erstkommunionkinder mit Segnung von Andachtsgegenständen. **Mo** 8.30 Rkr in der Seitenkapelle, 9 M in der Seitenkapelle, Anton Miller. **Mi** 8.30 Rkr in der Seitenkapelle, 9 M in der Seitenkapelle, 18 Erste feierliche Maiandacht. **Do** 17.30 Rkr in der Seitenkapelle, 18 M in der Seitenkapelle. **Fr** 17.30 Rkr, 18 Maiandacht.

#### **Kriegshaber, St. Thaddäus,** Ulmer Straße 63

**Sa** 13 M im Geez-Ritus für eritreische Katholiken, 17.30 BG, 18 VAM Franz Beck und Michael und Emilie Wassermann. **So** 9.30 PFG, Verstorbene der Fam. Legler, Anna und Josef Reutemann, 9.30 Kleinkindergottesdienst in der Unterkirche, 11 Italienischer PFG der Katholischen ital. Mission Augsburg, 11 M in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 12.30 Go der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 18 HochChorKonzert a la St. Thaddäus, Konzert für Violine und Orgel, Anna Kritsina, Violine und Irina Fandraluk, Orgel. **Mo** 18 M in der Turmkapelle, Polykarp Vogele und verstorbene Angeh. **Di** 9 M in der Unterkirche, Maria Steinbach. **Mi** 11 Go in der Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3, 18 Erste feierliche Maiandacht. **Do** 9 M in der Turmkapelle. **Fr** 9 Herz-Jesu-Messe für die Wohltäter der Pfarrei.

#### **Leitershofen, Exerzitenhaus,** Krippackerstraße 6

**Sa** 7.15 M. **So** 11 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Mo und Di** 7.15 M. **Mi** keine Messe. **Do und Fr** 7.15 M.

**Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller St. Martin, Oberhausen.**

Zirbelstraße 21  
**So** 11 M mit Schulkindertaufe, Sigrid Posmik und Angehörige, Maximilian und Edith Ludwig, Josefa Reiser JM, 18 Taizé-gebet. **Mo** 18 Rkr, 18.30 M. **Di** 8.30 M, 9 Rkr. **Mi** 17 M - St. Vinzenz Hospiz, 17.30 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz.

**St. Joseph, Oberhausen.**

Pfarrhausstraße 4  
**Sa** 18 BG, 18.30 M Maria und Artur Neubaur. **So** 11 Go der syri.-kath. Gemeinde. **Mi** 16.30 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Do** 16.30 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 18.30 M. **Fr** 10 Stille Anbetung bei den Missionsschwestern vom Hl. Petrus Claver, Billerstr.20, 16.30 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde.

**St. Peter u. Paul, Oberhausen.**

Hirblinger Straße 3  
**Sa** 17.30 Rkr. **So** 9.30 M zum 110-jährigen Stiftungsfest Kolping Oberhausen, Pfarrer Otto Hahn, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 9.30 M, 18 Rkr, 18.30 Erste feierliche Maiandacht, musik. Gestaltung: Chorgesang. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

**St. Konrad, Bärenkeller.**

Bärenstraße 22  
**So** 10.30 M Erwin Herz, 18 BG, 18.30 M Juliana Markus. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, 19.30 Frauenbund im Franziskuszimmer: „Dichterinnenlesung“ mit Elke Fischer. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr, Johann Frohnwieser und Verst. der Fam. Frohnwieser, 18.30 Maiandacht.

**Pfersee, Herz-Jesu,**

Franz-Kobinger-Str. 2  
**Sa** 9 M für alle Verst. der letzten 3 Monate, 16.30 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM Elsa Brandmeyr, Friedrich Bachmeier, Agnes u. Johann Kuznik u. Angeh, Georg Mögele, 19 Lobpreisabend (Marienkapelle). **So** 6.45 BG, 7.15 M Rosa Eisele, 9 PFG mit Erwachsenenfirmitung, 10.30 Fam.-Go. - Floriansmesse der FFW, Andreas Roharik u. Fam. Franzen u. Dreier, Elisabeth u. Xaver u. Inge Wagenknecht, Frida u. Eugen Beilner, Heinz Wanner u. Ingrid Hognl, Heidi Pecher u. Karin Huisinga, 14 Taufen, 16 Taufen, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Rudolf Manz, Angela Profeta. **Mo** 9 M, Maria und Anton Broll, Eltern Maierhofer, 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Kloster). **Di** 9 M, 16.30 Trauung (St. Michael), 17.45 Rkr (St. Michael), 18.30 AM (St. Michael), Antonia Siebinger. **Mi** 9 M, Fam. Oberndorfer, Graf u. Kircher, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Erste feierliche Maiandacht. **Do** 6.30 M (Kloster), 9 M, den Frieden in den Fam., 18.30 Maiandacht, 21 Komplet (Marienkapelle). **Fr** 9 M, Rosa Stimpfle und Geschwister, Ludwig Seitz mit Fam. JM, Fam. Götzfried und Feistle, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 17.30 BG, 18 M, anschl. Maiandacht und eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr,

Antoni Mrozek, Peter Reiter, Charly Eisele u. Rita Gassner, Margarethe u. Paul Wotra.

**Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen Deuringen, St. Gabriel,**

Kapellenstraße 6  
**So** 9.15 PFG. **Di** 14.30 Erstkommunionprobe, 18 Rkr. **Do** 18.30 M (St. Josef, Deuringen). **Fr** 14.30 Erstkommunionprobe.

**Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn,**

Riedstraße 16  
**So** 10.45 M, Elisabeth Marschall, Johann und Elsa Striegel. **Mo** 16 Erstkommunionprobe, 18 Rkr. **Di** 18.30 M, Kurt Lippert mit verst. Eltern, Reinhard Nürnberger, Georg Weihmayer. **Mi** 18.30 Maiandacht, musik. gestaltet mit orgelPLUSgesang. **Do** 16 Erstkommunionprobe, 18.30 Gebet um geistl. Berufungen - Andacht mit eucharistischem Segen. **Fr** 10 M.

**Stadtbergen, St. Nikolaus,**

Schulstraße 2  
**Sa** 15.30 M im Altenheim Schlössle, 16.30 M in der Dr.-Frank-Stiftung, 17.55 Rkr und BG, 18.30 VAM JM Konrad Blösch, Ludwig Kokott, Jakob und Viktoria Lidel, JM Elfriede Gabriesch. **Mo** 14.30 Erstkommunionprobe. **Di** 17 Rkr. **Mi** 9.30 Rkr, 10 Fest-Go. **Do** 14.30 Erstkommunionprobe.

**Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,**

Bismarckstraße 63  
**So** 10.45 Fam.-Go. mit Tauferinnerung aller Erstkommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft und Taufe von Ella Altmann, verst. Angeh. der Fam. Steiner und Hörmann, Walter Zuchriegel, verst. Angeh. der Fam. Schrode und Scherer. **Mo** 8 M, 8.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr, 16 Erstkommunionprobe. **Do** 8.30 Rkr, 9 M. **Fr** 8.30 Rkr, 16 Erstkommunionprobe.

**Dekanat Augsburg-Land**

**Pfarreiengemeinschaft Adelsried Adelsried, St. Johannes der Täufer,**

Kirchgasse 4  
**Sa** 18 VAM, M Rosa u. Franz-Xaver Schaller, Georg Stegmüller, Theodor Mühlberger, Thomas Diesenbacher, Verst. d. Fam. Stadler u. Adamek. **So** 9.45 Aufstellung der Erstkommunionkinder zum Einzug, 10 Feierliche Erstkommunion, 17.15 Aufstellung der Erstkommunionkinder zum Einzug, 17.30 Dankandacht der Erstkommunionkinder. **Mo** 10 Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder. **Mi** 6.30 Gelöbniswallfahrt nach Violau Abmarsch der Fußwallfahrer, 9 Abfahrt des Busses bei der PK mit Halt in Kruchten, 10 Wallfahrtsgottesdienst in Violau.

**Autobahnkirche** a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 8, 10 u. 18 Go.

**Pfarreiengemeinschaft am Kobel Steppach, St. Raphael,**

Kolpingstraße 8a  
**Sa** 14 Taufe. **So** 11 PFG, Maria Sailer-Rapp

und verstorbene Geschwister, Eberhard Gold, Ottilie Strobel und verstorbene Angeh.

**Kobelkirche, Maria Loreto,**

Kobelstraße 36  
**Sa** 16 BG, 16.30 Rkr, 17 VAM Filippa Marino. **So** 16.30 Rkr und BG, 17 M, Maria Wagner. **Mo** 8.15 Rkr. **Di** 8 BG, 8.15 M Maria Wagner, 9 Rkr. **Mi** 7.45 BG, 8 Wallfahrtsmesse mit den Pfarreien Batzenhofen/Hirblingen, Für die verst. der Fam. Theimer, Englert, Haupt und Maier und Anliegen, 9 Rkr, 19 Maiandacht. **Do** 8 BG, 8.15 M, für die verstorbenen Angeh. Aufhauser- Mayr und die armen Seelen, 9 Rkr, 19 Maiandacht. **Fr** 14.30 Rkr und BG, 15 M (Herz-Jesu-Freitag), Maiandacht, Heilige Stunde bis 17 Uhr, zur Muttergottes (R).

**Westheim, St. Nikolaus von Flüe,**

Von-Ritter-Straße 6  
**Sa** 18 VAM. **So** 9.30 PFG. **Di** 17.30 Rkr, 18 M, Fam. Exler und Ziegler, Fam. Wagner, Erna Merkle und Hanni Glatzl. **Do** 10 M im Notburgaheim. **Fr** 7.25 Schülermesse.

**Hainhofen, St. Stephan,**

Am Kirchberg 10  
**Sa** 18 VAM Wolfgang Greiser, Rainer Drolshagen. **So** 10 Feiert der Erstkommunion, 17 Dankandacht für die Erstkommunionkinder. **Mo** 8 M. **Mi** 10 M in Schlipshelm, Fam. Übelhör und Böck, 19 Maiandacht.

**Pfarreiengemeinschaft Altenmünster/Violau**

**Baiershofen, St. Leonhard,**

Dorfanger  
**So** 8.30 M Markus u. Maria Matt u. verstorbene Angehörige, Josef Klaus, Georg Bayer u. Fam. Rauner. **Di** 9 M, zu Ehren des Hl. Leonhard, Franz u. Anneliese Bunk u. Söhne Franz u. Erwin.

**Hegnenbach, St. Georg,**

Kirchgasse  
**Sa** 18 M, Patrozinium Hegnenbach.

**Violau, St. Michael,**

St. Michael-Straße 8  
**Sa** 13.45 Andacht, Wallfahrtsgruppe Marienverein St. Margret München, 18 M, Patrozinium Unterschöneberg. **So** 9.30 Rkr, 10 Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Lebenden u. Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Wally u. Martin Heinle, Theresia u. Alois Knöferl, Barbara Ketterle, Hildegard Steppe u. Sohn Bernhard, Monika u. Matthias Klaus, Josefa u. Otto Hofmeier, Verstorbene Koch u. Steppich u. Pater Christoph, Maria Hofmeister, Johann Micheler, Georg u. Maria Meitingen u. Sohn Josef, Markus Hager, H. u. M. Miller, Johann u. Thekla Gruber u. Angehörige, zur Hl. Mutter Gottes um gute Genesung nach schwerer Krankheit. **Mi** 7.30 Grosser Wallfahrtstag, Wallfahrtsgottesdienst, 8.45 Grosser Wallfahrtstag, Wallfahrtsgottesdienst, Pfarrer Werner Brauchle, 10 Grosser Wallfahrtstag, Wallfahrtsgottesdienst, M für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Wilhelm u. Barbara Keis, Ernst u. Theresia Leier, Marianne Keis, Thea Arnold u. Maria Rößle, Adelheid Ohnheiser u. verstorbene Angehörige, Josef u. Karoli-

na Pfandzelter, Martin u. Maria Kempter, Georg u. Magdalena Lüdke, 19 Erste Feiertliche Maiandacht mit allen Kommunionkindern. **Do** 18 M (Filiale Unterschöneberg), Anton Reitschuster, für die armen Seelen, Josef u. Irmgard Püll. **Fr** 19.50 Aufstellung und Kirchenzug, 20 20. Wallfahrt der Feuerwehrleute, Wallfahrtsgottesdienst.

**Zusammzell, St. Nikolaus,**

St.-Nikolaus-Straße 2  
**Sa** 10 Gottesdienstprobe zur Feier der Erstkommunion. **So** 10 M mit Feier der Erstkommunion, 17 Dankandacht zur Feier der Erstkommunion. **Fr** 19 M, Verstorbene Käßmair u. Sailer, Ursula Philipp.

**Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen Batzenhofen, St. Martin,**

Martinstraße 6  
**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM, Hubert Rampp JM, Verst. Kessler und Schmid. **So** 10 Feiert der ersten hl. Kommunion in St. Blasius Hirblingen. **Di** 18.30 Rkr für die Erstkommunionkinder, 19 M für verst. Mesner Hedwig Reiser, Maria Erber, Karl Striebel und Maria Federle. **Mi** 6 Kobelwallfahrt, 8 Go in der Kobelkirche. **Do** 9 M, Verst. Feiertag und Zimmermann. **Fr** 18.30 Rkr nach Meinung des Hl. Vaters, 19 M, Maria und Josef Ehinger.

**Rettenbergen, St. Wolfgang,**

Wolfgangstraße 1  
**Sa** 10.30 Zum Dank für 50 Ehejahre Renate und Alois Schmid, Verst. Schmid und Kuchenbaur. **So** 17.30 Dankandacht. **Mo** 9 Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder in.

**Pfarreiengemeinschaft Biberbach**

**Affaltern, St. Sebastian,**

Pfarrer-Brümmer-Straße  
**So** 9 PFG, Manfred Liebert JM, Josef Grünwald. **Mi** 9 Fest-Gottesdienst, 18 Rkr.

**Biberbach, St. Jakobus maj.,**

Am Kirchberg 24  
**Sa** 14 Taufe von Enna Orth, 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM, Alois Stoll JM, Rudolf Streit JM u. verst. Angeh., Jakob JM, Maria u. Cäcilia Häusler, Irmgard Schmid, Fam. Kunstmann u. Bach, Franziska Kaiser JM u. Josef u. Maria u. Anton Höld, Johann u. Theresia Kapfer, Georg, u. Klara Fries u. Karolina Eimiller, Ulrich, Andreas u. Franziska Wegner. **So** 10 PFG (Kirchenchor Biberbach), 15 Kirchenführung, 18.30 Rkr. **Mo** 16 Erstkommunion-Gruppenstunde (Kerzen basteln), 18.30 Rkr, 20 Pfarrgemeinderatsvorstandssitzung, 21 Gute-Nacht-Gottesdienst. **Di** 9 M, † Geschwister Wegner u. zum Dank, 16 Erstkommunion-Gruppenstunde (Kerzen basteln), 18.30 Rkr. **Mi** 10 Wallfahrergottesdienst mit em. Weihbischof Josef Grünwald, 18.30 Rkr, 19 Maiandacht (Kirchenchor). **Do** 8.45 Schulgottesdienst 4. Klasse, 17 Seelsorgesprechstunde bei Pfr. Lindl, 18.30 Rkr, 19 AM, Verst. Meierfels u. Rumpel, 20 Bibelkreis. **Fr** 18 M zum Auftakt der Ewigen Anbetung anschließend Betstunden 20.45 Uhr Komplet.

**Feigenhofen, St. Peter und Paul,**

Hirtenweg 2a  
**Di** 19 Rkr.

**Bonstetten, St. Stephan,**

Kirchstraße 2

**Sa** 18.30 Rkr und BG, 19 VAM Albert Heinrich und Verst. Egge. **So** 9.45 geistliche Einstimmung der Eltern und Erstkommunionkinder im Pfarrheim, 10 Kirchengzug und Feier der hl. Erstkommunion, 18.30 Dankandacht mit Opfergang der Kommunionkinder. **Mo** 8 M mit den Erstkommunionkindern, Matthias Keiß und Angehörige, anschl. Kirchenführung, Abschluss des Kommunionunterrichts mit Überreichung der Urkunde, gemeinsame Brotzeit. **Mi** 9 Amt, Therese Mayr, 20 feierliche Maiandacht und Lichterprozession mit Beteiligung der Erstkommunionkinder zur Lourdeskapelle. **Do** 19 M Maria Theresia Knöpfle. **Fr** 8 M Maria und Alfons Treu, Eltern und Geschwister, anschl. Krankenkommunion.

**Pfarreiengemeinschaft Diedorf****Diedorf, Herz Mariä,**

Marienplatz 2

**Sa** 11 Feier der Goldenen Hochzeit von Annemarie u. Anton Schmid in St. Bartholomäus. **So** 10 PFG, Peter Weber, Merk u. Hofmarksrichter, Franz Zinsmeister u. Eltern Büchele, Maria u. Albert Lacher, Maria Förg, Schalk u. Gaugenrieder, Sofia Schalk-Jiresch, Christine Naß, Franz Kugelmann, Bernhard Mayer, Verst. Abbt u. Fleiner, Manfred Zott. **Di** 18.25 Rkr, 19 AM (St. Bartholomäus), Xaver Steidle u. Angeh., Diball, Mayer u. Danzer. **Mi** 20.15 Lichterprozession zur Grotte, Treffpunkt St. Bartholomäus (St. Bartholomäus). **Do** 18.25 feierlicher Rkr um geistl. Berufe. **Fr** 8.30 Go, Scharm, Feucht u. d. armen Seelen, nach Meinung, 9.30 Hauskommunion, 19 Taizé Gebet in St. Bartholomäus (St. Bartholomäus).

**Pfarreiengemeinschaft Dietkirch****Agawang, St. Laurentius,**

Obernesfried 2

**Sa** 18 Euch.-Feier am Vorabend, JM Johannes Schmid, Theresia, Anna u. Josef Steinle, Stefan Kolz, Georg Ammann. **Di** 8 Rkr. **Do** 8 Rkr. **Fr** 19 Maiandacht.

**Dietkirch, St. Johannes Baptist,**

Kirchplatz 3

**Sa** 10 2. Probe zur Erstkommunion. **So** 10 Fest-Go zur Feier der Erstkommunion, mitgestaltet von der BAND, 12.30 Rkr (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Di** 18 Rkr (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen), 18.30 Euch.-Feier (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen), Gerhard Haas, Josef u. Maria Singer, Gertraud Barth, Verstorbene der Fam. Pleischl-Biberacher, f.d. armen Seelen u. z.E. d. hl. Josef u. der hl. Muttergottes. **Fr** 19 Sitzung Pastoralrat in Kutzenhausen.

**Döphshofen, St. Martin,**

St.-Martin-Straße

**Sa** 18.30 Euch.-Feier am Vorabend, Anna u. Markus Groß u. Verwandtschaft, Leo Groß, Berta Schwarz u. Michael Wegscheider. **So** 13.30 Rkr. **Mi** 19 Maiandacht.

**Kutzenhausen, St. Nikolaus,**

St.-Nikolaus-Straße

**So** 8.30 Euch.-Feier, anschl. Kirchencafe,

verst. Angeh. Lederle-Klemmer, Alois u. Rosa Leitenmaier, Kaspar Schedler u. verst. Angeh. **Mo** 8 Rkr. **Mi** 10 Euch.-Feier (verstorbene Mitglieder der Harmoniemusik Maingründel), JM Alois Kranzfelder, Georg u. Josefa Schmid, Sohn Helmut u. verst. Angeh., zur Mutter Gottes der immerwährenden Hilfe. **Do** 8 Rkr.

**Margertshausen, St. Georg,**

St.-Georg-Straße 2

**So** 10 Fest-Go zum Patrozinium St. Georg, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, Josefine Schmid u. Irmina Schmid, MM Friedrich Müller, MM Berta Schwarz, JM Maja Pflieger, Georg Lautenbacher u. Eltern u. Geschwister, Johanna Mornhart u. verst. Angeh., Elisabeth u. Karl Dettenrieder u. Söhne. **Mi** 18 Maiandacht. **Do** 8.30 Euch.-Feier, Eltern Holl u. Kinder u. Verwandtschaft, Eltern Steiger u. Kinder u. Verwandtschaft.

**Rommelsried, St. Ursula,**

Am Herzogberg 10

**So** 8 Rkr, 8.30 Euch.-Feier, Eusebius, Josefa u. Ulrich Mayer, Ludwig u. Anna Kastner u. verst. Angeh., Anton u. Maria Kastner, Georg Mayrhörmann, Ida u. Otto Rausch u. verst. Angeh. **Do** 18.30 Rkr, 19 Euch.-Feier, Theresia Holmer u. Maria Hauser, Therese u. Franz Dörle u. verst. Angeh., Arthur Mayer u. Maria Bertele.

**Ustersbach, St. Fridolin,**

Schmiedberg 2

**So** 10 Fest-Go zur Feier der Erstkommunion. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 19 Gebetskreis (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg).

**Mödishofen, St. Vitus,**

Kirchplatz 1

**Mi** 19 Euch.-Feier.

**Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben****Anried, St. Felizitas,**

Reichenbachstr. 8

**So** 8.30 M Annemarie Enzler. **Mi** 10 M anschl. Maiandacht, Ludwig Fritz u. Angeh., Dora Müller.

**Breitenbronn, St. Margareta,**

Talstraße 6

**So** 8.30 PFG, Adolf Hoser und Verstorbene der Fam. Schropp und Hoser, Georg und Anna Landherr.

**Dinkelscherben, St. Anna,**

Spitalgasse 8

**Sa** 13.30 Trauung, 19 Markusfest: VAM auf dem Burgberg - musik. gest. von den Bläsern-, Magda u. Michael Seeberger, Frieda u. Gerrit Maarseveen, Maria Vogeles, Gertraud u. Johann Hackenberg u. Verw. Gleich u. Hackenberg, Paula u. August Scherer u. Verw. Scherer u. Stuh-

ler, Anton u. Maria Fischer u. Wilhelm u. Helga Hartmann, Dreißigst-M für Luzia Rösler, Max u. Hildegard Müller. **So** 9.30 St. Simpert: Rkr, 10 St. Simpert: M Alois Scherer, Walter Titze, Günther Mausele u. Sohn Günther, Josef Glink und Eltern, Eugen u. Maria Fischer u. Sohn Erwin, Leo Bäurle u. Angeh., Michael Zott JM, Georg Wiedemann u. Leopold Festbaum, Andreas u. Theresia Steppich, Johann JM u. Theresia Katzenschwanz, Maria Steckermeier JM, Berta Wagner JM, Georg Mayrock, 11 Taufe. **Mi** 9.30 St. Simpert: Rkr, 10 St. Simpert: M, Agnes Litzel, Rudolf u. Ralf Dannhart. **Do** 19 Althen.: M, Johann Diebold u. Angeh., 19.30 Althen.: Anbetung bis 24.00 Uhr. **Fr** 9.30 Althen.: M, Luise Hartmann u. Angeh., 18 St. Simpert: Beichte für Kommunionkinder, Eltern und Angeh.

**Ettelried, St. Katharina,**

Pfarrer-Bort-Straße 2

**Sa** 14.30 Trauung, 19 VAM Maximilian Dehner und verst. Angeh., Georg und Kreszentia Erdt, Wilhelmine Fendt, Helene u. Julius Endres u. Tochter Annelies, Verst. Wank. **Mi** 19 M anschl. Maiandacht.

**Fleinhausen, St. Nikolaus,**

Dekan-Prölle-Straße 1

**So** 10 M Edeltraud u. Stefan Kempfer, Jakob Kempfer JM, Adolf Hillenbrand JM. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, Gerhard Lämmchen u. Eltern, Josef Merk und Eltern. **Mi** 19 Maiandacht.

**Grünenbaindt, St. Peter u. Paul,**

St.-Leonhard-Straße

**Di** 19 M Geschwister Steigleder, Alois u. Genovefa Endres u. zu den Hl. Schutzengeln. **Mi** 4.15 Wallfahrt nach Violau, 7 Busfahrt nach Violau (Abfahrt an beiden Haltestellen).

**Häder, St. Stephan,**

Kirchplatz 5

**So** 8.30 M Alois u. Walburga Ritter und Tochter Christine, Theresia Wiedemann u. Theresia Seitz u. Sohn Georg, 12.30 Kapelle: Rkr. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Mi** 8.30 M Michael Mayer, Lindach, Paula u. Johann Fichtel u. verst. Angeh. Peitinger, 19 Maiandacht. **Do** 19 Kapelle: M Xaver Rapp und verst. Angeh. Kraus, zu Ehren der Hl. Schutzengel.

**Oberschöneberg, St. Ulrich,**

Maienbergstraße 12

**Sa** 19 VAM -anschl. BG, JM Anton Baum, Ilse Baum, Thomas König und Ernst Ginner, Anton und Theresia Knöpfle und Söhne Johann und Anton, Georg und Anna Mayer. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 16.30 Rkr.

**Mi** 10 Feier der Erstkommunion in den Anliegen der Erstkommunionkinder, 19 Dank- und Maiandacht mit den Kommunionkindern. **Do** 18.30 Rkr, 19 M -anschl. BG, Verst. der Fam. Knöpfle, Schindler und Heuberger, Alois u. Thekla Knöpfle und Söhne Michael u. Alois. **Fr** 16.30 Rkr. **Ried, Mariä Himmelfahrt,**

**Hattenbergstraße 16**

**Sa** 18.30 Rkr. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, Franz Denk, Theresia Knöpfle, Maria Hechtl. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, Dora Höfer, nach Meinung zu Ehren des hl. Christophorus und der hl. Schutzengel. **Mi** 6.30 Bittgang nach Maria Vesperbild, dort um 8.30 Uhr hl. M. **Do** 18.30 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Emersacker****Emersacker, St. Martin,**

Lauterbrunner Straße 2

**Sa** 18 VAM mit Gastzelebrant Dekan Werner Dippel, musikalisch gestaltet von SIBA, für, alle Gefallenen u. Vermissten der Kriege sowie für die verst. Mitgl. des Soldaten- u. Kameradenvereins Emersacker, Verw. Brummer, Wirth u. Liepert, Horst Melchert JM, Georg Dippel u. Eltern, anschl. Gedenkfeier am Kriegsofengrab.

**So** 11 Taufe Jonathan Kuchenbaur. **Di** 8.30 M am Gnadenaltar für, Maria Husel, Ludwig u. Barbara Holand. **Mi** 11.15 Taufe, 18 Maiandacht, musikalisch gestaltet vom Bocksberger Viergesang. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Helmut Böhnisch, Verst. d. Fam. Dieminger, Weldishofer, Kraus u. Egger. **Fr** 10 Krankenbesuche.

**St. Martin, Heretsried,**

Augsburger Straße 9

**So** 8.45 PFG für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **Do** 16 Krankenbesuche. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M, Rudolf Bernhard JM u. Enkelin Tanja u. Eltern Bernhard u. Müller.

**St. Vitus, Lauterbrunn,**

Hauptstraße

**So** 10 M, Josef Wiedmann u. Fam. Glaab u. Krüger, Michael JM u. Kreszenz Meier, Wilhelm Steidle JM, Eltern u. Geschw., Franziska Stegmüller, Josef Ludwig JM u. Angeh. **Mi** 10 Fest-Go und PFG für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **Do** 14 Krankenbesuche.

**Pfarreiengemeinschaft Gablingen****Achsheim, St. Peter u. Paul,**

Kirchweg 2

**So** 10.15 Feier der Erstkommunion, 17 Dankandacht. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18.30 M, anschl. Maiandacht.

**Bestattungsdienst der Stadt Augsburg**

Stadt Augsburg

Da, wenn Sie uns brauchen:  
Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch Sonn- und Feiertags

Morellstraße 33, 86159 Augsburg

Fax 0821 324-4035

bestattungsdienst@augsbuerg.de

Bestattungen  
Überführungen  
Bestattungsvorsorge

Die Filialkirche St. Michael in Zieglbach (Gemeinde Dasing) wurde 1686 errichtet. Das mit Lisenen gegliederte Gotteshaus wird von einem stattlichen, schmucken Dachreiter mit Zwiebelhaube bekrönt.  
Foto: Krünes



**Gablingen, St. Martin,**

Schulstraße 19  
**Sa** 12 Taufe, 18.30 Rkr, BG, 19 VAM, Verst. Meir, Meitingen und Koch, Eltern Weißenböck mit Angehörigen, Thekla Scholz mit Denise. **So** 8.30 Rkr, 9 PfG, für die Verstorbenen Rosenkranzanbeter der Grotte, Michael Kerner mit Großeltern, Zita Trenker mit Angehörigen. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 M mit anschließender Maiandacht in Achsheim. **Do** 18 Anbetung und Rkr, 19 M Verst. Buck und Wiedemann, Theresia Schuster, Viktoria Schur, Maria und Katharina Dössinger mit Angehörigen. **Fr** 8.15 Laudes und Messe, um eine gute Ernte.

**Pfarreiengemeinschaft Gersthofen  
Gersthofen, St. Jakobus,**

Schulstraße 1  
**Sa** 17.15 BG (Ulrichskapelle), 18 VAM, JM Alois Braun und Eltern Fischer, Heinrich und Evelyn Lebold. **So** 7.45 Rkr der marianischen Gebetsgemeinschaft (Ulrichskapelle), 8.30 PfG. **Mo** 9 M. **Mi** 18.30 Erste Maiandacht mit dem Frauensingkreis. **Do** 9.45 Stille Anbetung (Ulrichskapelle), 19 M, Franziska Heinle. **Fr** 14.45 Andacht/Wortgottesfeier (Altenwohnheim).  
**Gersthofen, Maria, Königin d. Friedens,**  
Johannesstraße 4  
**So** 10.15 M mit Taufenerneuerung d. Erstkommunionkinder, JM Josef Kirner, Johann Meir. **Di** 19 M. **Mi** 10.15 Fest-Go

zum Patrozinium MKdF. **Fr** 17 Rkr (St. Emmeram), 17.30 M (St. Emmeram), Maria Müller.

**Hirblingen, St. Blasius,**

Wertinger Straße 26  
**Sa** 19 VAM, Verst. Deisenhofer, Johann u. Katharina Holzpapfel u. verst. Angeh., Max JM u. Victoria Hurler u. Gertraud Dirr JM, Michael u. Genovefa Grashei, Alois u. Maria Harle u. verst. Angeh. **So** 10 PfG zur Erstkommunion von St. Martin Batzenhofen. **Mi** 6.10 Kobelwallfahrt (Treffp. vor d. Kirche), 8 M in der Kobelkirche. **Fr** 8.30 M, 9 Eucharistische Anbetung.

**Pfarreiengemeinschaft Horgau  
Biburg, St. Andreas,**

Ulmer Straße 6  
**So** 10.15 PfG, 18.30 M im Koinoniahaus. **Mi** 18.15 Fahrzeugsegnung, 18.30 Maiandacht. **Fr** 17 Krankenbesuche, 19 M Georg Straßer.  
**Horgau, St. Martin,**  
Martinsplatz 1  
**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM Georg und Viktoria Ganser und Tochter Anita, Erwin und Agnes Martin. **So** 9 PfG, Konrad Kugelbrey, 9.45 Rkr der Marianischen Männerkongregation, 13 Taufe. **Di** 19 M (St. Maria Magdalena Horgaugreut), Johann und Paula Schwarz. **Mi** 10 PfG mit Fahrzeugsegnung, Barbara, Josef und Klaus Vogg und verst. Angehörige, Alexander und

Peter Wehrle, 19.30 Maiandacht. **Do** 16 Krankenbesuche. **Fr** 14 Kranken- und Altengottesdienst, Josef und Anna Mayr und Viktoria Bandl.

**Pfarreiengemeinschaft Meitingen  
Meitingen, St. Wolfgang,**

St.-Wolfgang-Straße 2  
**Sa** 18 Rkr. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, Maria Kindermann, Elfriede Leichtle und Josef Schuster, Georg Horrer und Gabriele Stegmiller, JM Anton und Gerlinde Schmid, JM Maria Härle und verstorbene Angehörige, JM Johann Karg, Dr. Max Ruff, JM Anna und Andrea Lux, 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, Christina und Helmut Treffel, Anna und Michael Kinlinger, Ludwig und Viktoria Jörg, Hermann Lehmeier und Tina Unsicker, JM Karin Jaron und Rosa Vrazic, Josef Vrazic, Eltern Jaron mit Manfred und Martha, Johann und Gertrud Mader, JM Margaretha Gröger und verstorbene Angehörige, Anna und Josef Palleis und verstorbene Angeh., 19 Kolping-Kegeln in den Lechauen. **Mo** 10 M im Johannesheim, Aloisia Titz, JM Maria Meier, Werner Huzenlaub, 18 Rkr, 19 Lobpreis und Gebet der Charismatischen Erneuerung im Johannesheim. **Di** 18 Rkr. **Mi** 10 Fest-Go, Maria und Leonhard Schuster, Bernd Häusler, 18 Rkr. **Do** 15 Krankenkommunion im Martha-Heim, 18 Rkr, 20 Bibel- und Gebetskreis im Haus St. Wolfgang. **Fr** 14 Hauskrankenkommu-

nion in Meitingen, 15 Krankenkommunion im Laubenbach, 18 Rkr, 18.30 M - Go zum Jubiläum des KDFB Meitingen, Maria Maierhofer und Geschwister, Paula und Hans Schulz.

**Langenreichen, St. Nikolaus,**

Wertingerstraße 61  
**So** 10 Sonntagsgottesdienst, JM Xaver und Centa Bartl, Georg Behringer und verst. Angehörige, Herta Sauer, Elisabeth Neuner und Angehörige, Martin Stegmiller und Gabriele Stegmiller, Eltern und Geschwister, Leonhard Braunmüller und verstorbene Verwandte, JM Willi Nißel und Eltern, 13 Rkr in der PK. **Mi** 8.30 Fest-Go, Barbara und Xaver Bauer, Mathilde und Karl Kraus.

**Herbertshofen, St. Clemens,**

Klemensstraße 12  
**Sa Sa** 17.25 Rkr, 18 VAM Rosa Gnann, Michael und Christine Wieser, Emilie Münster und Verst. Münster, Dreher und Müller, Leopoldine und Adolf Malcher, Walburga und Josef Gerblinger, Anton Ziegler, JM Walter Kuttelwascher und Eltern, Georgine Eichler, Johann und Maria Hietmann und Annette Hietmann mit verst. Angeh. **So** 8.30 PfG - M für Lebenden und verst. der PG, Georg Schweihöfer, Viktoria und Peter Berglmeir mit Söhnen, Maria und Silvia Berglmeir, Sr. Norberta Engel, 18 Rkr in der Kapelle St. Martin Erlingen (St. Martin Kapelle Erlingen), 18.30 Rkr. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 15 1. Probe für die Erstkommunion

munion, 18.30 Rkr. **Mi** 10 Fest-Go (Opfer für den Maialtar), JM Johann Gump und Angehörige, Paul Günther, zu Ehren der Muttergottes, 18.30 Rkr, 19 erste feierliche Maiandacht für die Pfarreiengemeinschaft (Gest. Gemeinschaftschor Meitingen/Herbertshofen). **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 9 Hauskrankenmunion in Erlingen und Herbertshofen, 16.30 2. Probe für die Erstkommunion, 18.30 Rkr.

#### Pfarreiengemeinschaft Neusäß

##### Aystetten, St. Martin,

Martinsplatz 4

**Sa** 17 Rkr. **So** 10.30 Pfarrmesse, Hildegard Bundesmann. **Di** 9 M - 8.30 Rkr. **Mi** 18 Maiandacht, musik. Gestaltung Kirchenchor MA. **Do** 9 M mit Marienlob in der alten Kirche.

##### Neusäß, St. Ägidius,

Bgm.-Kaifer-Straße 6

**Sa** 18 BG, 18.45 VAM der PG - 18.15 Rkr, Caroline und Hans Hornung sen., JM Wilhelm Ruth, Angeh. Holland und Ruth, Mathilde Wagner. **So** 9 Pfarrmesse, Leonhard Jochum, Georg Armbruster, Franz und Josefa Schmid, Elisabeth Kirchner, Karl und Margaretha Rehm, 11.45 Taufe. **Mi** 9 M in der Kirche - 18.15 Rkr. **Do** 17.15 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle. **Fr** 9 M mit Marienlob in der Kapelle.

##### Neusäß, St. Thomas Morus,

Gregor-Mendel-Straße 1

**So** 10.30 Pfarrmesse, Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft Neusäß, Angeh. Lindenmann und Hutner. **Do** 18.45 M um geistl. Berufe mit Marienlob, Angeh. Baierl.

##### Ottmarshausen, St. Vitus,

St.-Vitus-Straße 6

**So** 10.30 Pfarrmesse, Johannes Jesser, Anton Heider. **Do** 9 M mit Marienlob, Viktoria und Franz Huber, Georg Schalk zum Dank.

##### Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,

Portnerstraße 4

**Sa** 17 Rkr. **So** 9 Pfarrmesse - 8.30 Rkr, Xaver, Afra und Andreas Reiner, Brigitte Thomas. **Di** 18.45 M - 18.15 Rkr, JM Gertrude Eger. **Mi** 10 M. **Fr** 9 M mit Marienlob - 8.30 Morgenlob, Rudolf Mahl jun. und Helmut Kötter.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Nordendorf/Westendorf

##### Nordendorf, Christkönig,

Kirchweg 1

**So** 10 M Jozef Lazar und Aloisia und Albert Clement, Helga Reichel, Johann Liepert, Theresia Lemmermeier, Elfriede JM und Johann Ihm, 11.15 Taufe: Leo Gribbe. **Di** 8.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr.

##### Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist,

Klosterstraße 1

**Do** 16.15 BG.

##### Allmannshofen, St. Nikolaus,

Amselweg 1

**Sa** 18 VAM Fam. Berger und Fam. Steger, Verstorbene Angeh. der Fam. Zeug und Dorfmueller.

##### Ehingen, St. Laurentius,

Hauptstraße 47

**Mi** 10 Fest-Go zum Hochfest der Gottesmutter Maria, Schutzfrau von Bayern für

die gesamte PG, M (Frauenkirche), Pater Paul Molski, Maria und Martin Kuchenbaur, Richard Kuchenbaur, Emilie und Johann Drohner, Centa und Anton Liepert, Professor Wladyslaw Piwowarski, 19 Feierliche Maiandacht für die gesamte Pfarreiengemeinschaft, mit den Erstkommunionkindern (Frauenkirche).

##### Westendorf, St. Georg,

Schulstraße 4

**So** 10 Fest-Go zur Hl. Erstkommunion musikalisch gestaltet von den Music Georgies, 11 M (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), 17 Dankandacht der Erstkommunionkinder. **Mo** 8 M zum Dank für die Kommunionkinder. **Fr** 18.30 Rkr (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), 19 Maiandacht, gestaltet von den Wortgottesdienstshelfern (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen).

##### Oberschönenfeld,

##### Zisterzienserinnen-Abtei,

Oberschönenfeld 1

**Tägl.** 17.30 Vesper. **Sa** 7 M Fam. Martin Groos, Leb. u. Verst. d. Fam. E. Mayer, z. E. d. hl. Muttergottes v. guten Rat. **So** 8.30 Barmherzigkeitssonntag, M Barbara und Hermann Dehler, Genoveva Trieb, Franz Czifra, Josef und Franz Knöpfle. **Mo** 7 M Klara Bader und Maria Reiter, i. Anliegen v. Patienten u. Angeh. d. Sozialstation Neusäß-Diedorf-Dietkirch, Klara Bader und Maria Reiter, i. e. schweren Anliegen v. A. T. **Di** 7 M z. E. d. hl. Engel, Leb. u. Verst. d. Fam. C., f. Schwerkranken. **Mi** 8.30 M Leb. u. Verst. d. Fam. Tiedge-Pesch, Leb. u. Verst. d. Fam. Hummel-Fauser, Martin und Anna Seitz, 19.45 Komplet u. Marienlob. **Do** 7 M Sr. M. Katharina Mayer, Leb. u. Verst. d. Fam. Köster, z. E. d. hl. Antonius. **Fr** 7 M Leb. u. Verst. d. Fam. H. Huber, Claudia Gartzke und Angehörige, f. d. Verstorbenen.

##### Pfarreiengemeinschaft Stettenhofen

##### Langweid, St. Vitus,

Augsburger Straße 28

**Sa** 18 Rkr und BG, 18.30 PfG für die Leb. und Verst. d. Pfarrei, Georg u. Armin Kehle, Verst. d. Fam. Weiß u. Schraufstetter, Walburga Gulden m. Angeh., Karl u. Margaretha Jahn, Rupert u. Viktoria Klopfer, Fam. Bednarz u. Vydrzel. **Di** 6 Laudes (kirchl. Morgengebete), 18 Rkr u. BG, 18.30 M Lina u. Heinrich Weber, Franz Lauer mann u. Angeh., Fam. Maier, Petra Hörath, F. X. u. P. Thoma. **Mi** 10 Gemeinsamer Fest-Go für die Leb. u. Verst. der Pfarrei. **Do** 18 Rkr um geistl. Berufe. **Fr** 8 M.

##### Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,

Gablinger Straße 6

**So** 10 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Herbert Schams, Michael u. Frieda Deisenhofer, Loni u. Josef Döppler. **Di** 18.15 Rkr. **Mi** 19 Erste Maiandacht in der PK. **Do** 18.30 BG, 18.30 Stille Anbetung des Allerheiligsten mit Eucharistischem Segen, 19 M.

##### Pfarreiengemeinschaft Welden

##### Welden, Mariä Verkündigung,

Uzstraße 2

**Sa** 11 Taufe, 18 St. Thekla: VAM. **So** 9.30 Rkr, 10 PfG für alle Leb. und Verst. der Pfarrei, verst. Mitglieder der Musikvereinigung Welden, Annelies Schühler u. Franz Kapfer, Josef u. Marie Heinz u. Angeh., Martin Kapfer, Eltern u. Schwiegereltern., JM Michael Eberhard, Silvia JM u. Siegfried Wiedenmann, Ulrich Eisele u. Angeh., 18 St. Thekla: M. **Di** 19 AM, JM Reinhold Liepert u. Angeh., 20 Franziskushaus: Bibelkreis. **Mi** 18.30 Treffpunkt: Antoniuskapelle am Friedhof/ Bitte Gotteslob mitbringen!, 19 Erste feierliche Maiandacht für Welden u. Reutern an der Lourdeskapelle in Reutern. **Do** 19 AM. **Fr** 15 PK: Stille Anbetung, 15.30 Seniorenheim: Kath. Go.

##### Reutern, St. Leonhard,

Ludwig-Rif-Str.

**So** 8.45 PfG für alle Lebenden und Verst. der Pfarrei, Stefan u. Maria Graf u. Kinder, Peter u. Hermine Keiß m. Söhnen, Anton u. Walburga Zircher, Edmund u. Katharina Blank, JM Barbara Wurm, Helmut Hander u. Verst. d. Fam. Hander, Haller u. Link. **Di** 16 PK: Beichte für die Erstkommunionkinder. **Mi** 18.30 Treffpunkt an der Kirche/Bitte Gotteslob mitbringen!, 19 Erste feierliche Maiandacht für Reutern u. Welden an der Lourdeskapelle.

##### Pfarreiengemeinschaft Willishausen

##### Anhausen, St. Adelgundis,

Adelgundisstraße 12

**So** 9 M.

##### Willishausen, St. Martinus,

Biburger Straße 8,

**Sa** 13 Taufe von Hannah Katharina Heinrich. **So** 10.30 M, Ulich Fleiner und Geschwister, Hermann Frei, Fritz und Veronika Kling.

##### Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen

##### Gabelbach, St. Martin,

Kirchgasse

**So** 8.45 M. **Mo** 19 Rkr für alle, die die Geschicke des Volkes lenken. **Mi** 5 Fußwallfahrt nach Violau, dort Fest-Go. **Do** 19 M.

##### Steinekirch, St. Vitus, Modestus u. Kreszentia

Hofmannstraße 12

**Sa** 18.30 Rkr für unsere Kranken u. Sterbenden, 19 VAM, Peter JM und Frieda Fink, Mina JM und Max Mayr, Anna Schmid JM und Barbara Zott, Karl Pauler. **Mi** 19 Erste feierliche Maiandacht. **Do** 8.45 Offener Gebetskreis für alle Anliegen in Steinekirch, 16.30 Probe der Erstkommunionkinder. **Fr** 19 Rkr um Priesterberufe.

##### Wörleschwang, St. Michael,

Am Kirchplatz 4

**So** 8.15 Rkr für unsere Kranken u. Sterbenden, 8.45 M, Konstandin Bröll und Kinder, Rudolf Lechler JM, Elisabeth und Albert Wipfler, Georg u. Waltraud Kranzfelder, Eduard Gerbing JM, Therese u. Karl Hörmann und + Hubert Hronek. **Mi** 10.15 Erste feierliche Maiandacht. **Do** 18.30 Rkr, 19 M, Helga und Leopold Deffner, Eugen und Walter Heinle und Margarete Hanke, Marlene Steinlehner, Anton Hegele. **Fr** 18.30 Rkr am Herz-Jesu-Freitag.

##### Wollbach, St. Stephan,

St.-Stephanus-Straße 1

**Sa** 18.30 Rkr für unsere Kranken u. Sterbenden, 19 VAM, Dreißigst-M f. Thekla Gnugesser, Karl und Maria Mayr. **Mi** 7.30 Treffen am Dorfplatz - Fußwallfahrt nach Allerheiligen, dort um 10.30 Uhr Fest-Go mit Erster feierlicher Maiandacht.

##### Zusmarshausen, Maria Immaculata,

Kirchgasse 4

**Sa** 8 Rkr zur Göttlichen Barmherzigkeit, 9.30 Erstbeichte der Erstkommunionkinder aus Zusmarshausen in der PK „Maria Immaculata“, 10.30 Erstbeichte der Erstkommunionkinder der umliegenden Dörfer in der PK „Maria Immaculata“. **So** 9.45 Rkr für unsere Kranken u. Sterbenden, 10.15 M, musikalische Mitfeier: Chorgemeinschaft, Dreißigst-M f. Veronika Schmid, Dreißigst-M f. August Hutner, Mitglieder der Chorgemeinschaft, Karl Gastbihl JM und Angeh., Rosina Meßner, Anna und Erhard Forster und Sohn Erich, Ernst Kessler und Fam. Baier, + Andreas und Maria Linder, Michael Knöpfle JM, Rosina u. Matthäus Eberhard, Karl Seifert JM und Adalbert Zech und Angeh., Gertraud Egner JM und Angeh., Wendelin Kanefzky, Anna März JM, im besonderen Anliegen, 11.30 Taufe. **Mo** 8 Rkr. **Di** 8 Rkr, 16 M im Seniorenzentrum, Rosina Meßner, Josef u. Josefa Holland JM. **Mi** 8 Rkr, 15 Erstes Rosenkranzgebet a. d. Mariengrotte, 16 Rkr im Seniorenzentrum i. d. ehem. Krankenhauskapelle, 18 Erste

**Hausstaub-  
allergie?**

**„AllergoProtect“**

zum Patent angemeldete Technologie gegen  
Allergene. Wirksamkeit durch klinische Tests bewiesen  
und mit dem ECARF-Siegel ausgezeichnet.  
„AllergoProtect“ ist leicht, weich und atmungsaktiv,  
für höchsten Schlafkomfort!

**Wir haben für Sie das richtige Bett**  
(Bettdecke, Kopfkissen, Unterbett)

**Reisberger-Betten**  
...wir wollen, dass Sie besser schlafen!

Messerschmittstr. 7 (Nähe McDonald's)  
86453 Dasing, Tel. 08205/1395  
www.reisberger-betten.de  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr

Matratzen • Lattenroste • Bettgestelle • Wasserbetten • Bettwaren • Kissen • Decken • Bettwäsche

Maiandacht. **Do** 8 Rkr, 8.30 Treffen der Betenden des Offenen Gebetskreises für alle Anliegen in Zusmarshausen, anschl. Bildung von Fahrgemeinschaften nach Steinekirk. **Fr** 8 M, Inge u. Rudolf Wiesmüller, Ingo u. Hedwig Dietrich, Maria Hauschka, Rosemarie Brendle und Rosa Radolla, 18 Rkr in der Antoniuskapelle.

## Dekanat Aichach-Friedberg

### Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen Adelzhausen, St. Elisabeth

Aichacher Straße 10

**Sa** 17.30 Rkr. **So** 7 Wallfahrt nach Maria Birnbaum, dort um 8.30 Uhr Wallfahrtsmesse, 14 Taufe von Leonhard Alfons Felber. **Di** 8 M Rosa, Anton und Sr. Walburga Riedlberger. **Do** 18 Maiandacht in St. Salvator (Kapelle St. Salvator). **Fr** 19 Maiandacht (Lourdeskapelle), 20 Filmabend „More than Honey“ (Pfarrsaal St. Georg).

### Heretshausen, St. Laurentius

Dorfstraße 20

**So** 7.15 Wallfahrt nach Maria Birnbaum, dort um 8.30 Uhr Wallfahrtsmesse. **Mo** 19 M Theres Kopp.

### Hohenzell, St. Stephanus

Pfarrer-Marz-Weg 5

**Sa** 19 M Maria Sommer. **Mi** 8 Bittgang nach Geiselwies. **Do** 8 M, zu Ehren der lieben Muttergottes.

### Kiemertshofen, St. Nikolaus

Pfarrweg 1

**Do** 19 Schauermesse, Monika Hohler JM, zu den Schutzengeln.

### Tödtenried, St. Katharina

Pfarrweg 1

**So** 9.45 M Walburga u. Johann Asam JM, Anna Finkenzeller JM, Elisabeth Asam u. Verstorbene Angeh. JM, Michael Asam, Matthäus Finkenzeller. **Mi** 7.30 Wallfahrt nach Maria Birnbaum, dort um 8.30 Wallfahrtsmesse.

### Pfarreiengemeinschaft Affing

#### Affing, St. Peter und Paul

Schloßplatz

**Sa** 13.30 Trauung, 18 VAM Max Götz, Georg Hartl, Josef und Walburga Hüttl u. Fam. Gerber, Margit Jakob, Benno und Berta Öfele. **So** 9.15 M, die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft, Xaver Riemensperger und Sohn Franz Xaver, Gail, Schoder, Ettner und verstorbene Angehörige, Georg und Maria Lichtenstern, Johann Matzka, Walburga Pfundmeir, 11.30 Taufe. **Mo** 18.30 M, Michael Neumair, Afra und Eugen Traut, Ella Meinelt. **Mi** 10.30 M, Stefan Hader u. Fam. und Johann u. Maria Zach, Paul Oefele, zu Ehren der Mutter Gottes, 18.30 Feierliche Maiandacht. **Do** 18.30 M Franz und Monika Fischer, Maria Ottilinger, Xaver Riemensperger, Kaspar Schmaus. **Fr** Nachmittags Krankenkommunion, 8 M mit Gebet um geistl. Berufe, Maria und Franz Mayr, um priesterliche Berufe.

### Anwalting, St. Andreas

St.-Andreas-Straße

**So** 10 Rkr, 10.30 M, Dieter Leitenmeier JM, Maria Recher u. verstorbene Verwandtschaft, Dreißigst-M f. Magdalena Golling. **Di** 18 Rkr, 18.30 M Ignaz Sturm u. verstorbene Verwandtschaft. **Mi** 8.45 Rkr, 9.15 M mit kleiner Maiandacht, Johanna u. Michael Schoder u. verstorbene Verwandtschaft Sedlmeir. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M mit kleiner Maichandacht, zu Ehren der Hl. Anna Schäffer.

### Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth

Laurentiusplatz 2

**So** 8 M, Johann und Sofie Fischer JM und Angeh. Reiner und Weber, Josef Lichtenstern JM, Maria und Thomas Winter, Michael und Katharina Winkler JM. **Do** 19 Rkr, 19.15 M mit kleiner Maichandacht, zu Ehren der Mutter Gottes.

### Gebenhofen, Mariä Geburt

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

**Sa** 18.45 Rkr, 19.15 M, † Verwandtschaft Schmidberger, Holzapfel und Xaver Lechner. **Mo** 18 Rkr, 18.30 M, Eltern Engelhard u. Söhne u. Georg Engelhard. **Mi** 7.30 Rkr, 8 M mit kleiner Maiandacht, zur immerwährenden Hilfe Mariens.

### Haunswies, St. Jakobus maj.

Pfarrweg 1

**So** 10.30 M Josef Wanner, Christoph Kopp, Dieter Foldenauer, Joseph Eibel u. Eltern Josef u. Ottilie, Walburga Higl. **Mi** 8.30 M mit Segnung des Maibaums, Stefan Hirschmann, zu Ehren der Mutter Gottes.

### Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena

Von-Grafenreuth-Straße 2

**So** 8.45 Rkr, 9.15 M, Otto Weilguni, Alexander Barl JM, Xaver Gutmann, Peter und Kreszenz Lichtenstern. **Di** 18.15 Rkr, 18.30 M, zur immerwährenden Hilfe Mariens. **Mi** 9.30 Rkr, 10 M zum Maifest des KBV Mühlhausen-Aulzhausen, gestaltet vom Chantalom, Josef und Walburga Lichtenstern und Angeh.

### Pfarreiengemeinschaft Aichach

#### Aichach, Mariä Himmelfahrt

Danhauser Platz 7

**Sa** 17-17.45 BG, 18 VAM Maria und Alois Schierl, Ludwig Zandtner, Fam. Matzka, Walter Wiesner und Fam. Grundner, Peter und Theres Finkenzeller, Eltern Margarethe und Paul Burzan mit Großeltern Burzan und Stoewer, Paul Kunert mit Verwandte, Friedrich Ruf. **So** 9 PFG für Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft, 10.30 Fam.-Go., für die verstorbenen Mitglieder der KAB, Gertraud Braun und Angeh. Braun/Moser, Fam. Hufsky und verstorbene Angehörige, Balbina Bauch mit Angehörige, Josef Bauer, Eltern Bauer und Buchhart, Michael Brugger, 10.30 Kinderkirche (Spitalkirche), 18 Euch.-Feier. **Mo** 8.30 Laudes, 15.45 Rkr (Spitalkirche). **Di** 8.30 Ostergottesdienst der Ulrichswerkstätten Aichach, Thema: „Ostern be-greifen: Glaube als Geschenk“, 18 Euch.-Feier, Walburga Schmidhofer mit Josefa Asam. **Mi** 18 Feierliche Maiandacht. **Do** 9 Euch.-Feier, 14

Krankengottesdienst im Speisesaal des Hl. Geist Spitals (Spitalkirche). **Fr** 9 Euch.-Feier mit eucharistischer Anbetung und Aussetzung (Spitalkirche), Fam. Kretschmer, Dittrich, Heinrich, Josef Schwarz und Eltern, Laura Rodrigues Benner, 15.45 Rkr (Spitalkirche), 17 Euch.-Feier (Krankenhauskapelle), 19 Feierliche Vesper.

### Ecknach, St. Peter und Paul

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

**So** 10.15 Euch.-Feier mit Feier der Erstkommunion, 14.30 Dankandacht mit Segnung der Andachtsgegenstände und Einsammeln des Erstkommunionopfers für die Diaspora. **Mo** 18.30 Rkr. **Mi** 19 Feierliche Maiandacht (die Erstkommunionkinder dürfen in Festkleidung mit Kerze teilnehmen).

### Oberbernbach, St. Johannes Baptist

Blumenstraße 1

**So** 18 Euch.-Feier, Franz Josef Gabriel, Maria Gabriel, Anton und Juliane Heinrich mit Kurt und Josef Höbel, Maria und Franz Josef Gabriel, Kastulus Reichart, Josef und Rosina Angerer, Magdalena und Josef Kellerer mit Angehörige, Theres Wilek. **Di** 20 Bibelabend im PH. **Mi** 19 Feierliche Maiandacht. **Fr** 18 Euch.-Feier, Franz Stöckl.

### Oberschneitbach, St. Agatha

Chrombachstraße 20

**So** 9.45 Euch.-Feier mit Feier der Erstkommunion für die Kinder aus Ober- und Unterschneitbach, 17 Dankandacht mit Segnung der Andachtsgegenstände und Einsammeln des Erstkommunionopfers für die Diaspora. **Mi** 19 Feierliche Maiandacht.

### Unterschneitbach, St. Emmeran

Paarweg 13

**So** 9.45 Euch.-Feier, Emma und Anton Riedlberger. **Mi** 19 Feierliche Maiandacht.

### Walchshofen, St. Martin

Walchenstraße 1

**So** 9.15 Rkr, 9.45 Euch.-Feier, Konrad, Werner und Karl Buchner, Josef Heigemeir. **Mi** 18 Feierliche Maiandacht.

### Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch

#### Baidlkirch, St. Martin,

St. Martin-Straße 3,

**Sa** 18 Rkr und BG, 18.30 VAM, JM Ludwig Plabst mit Anna, JM Lorenz Schneider, JM Innozenz Huber mit Eltern, Max Danhofer mit Theresia Danhofer, JM Siegfried Mayer und Verst. der Fam. Jacobi/Mayer, Josef Schneider mit verst. Angeh. und Maria Rottenfusser mit verst. Angeh. **Mo** 17.15 Sprechstunde mit Officialatsrat Alexander Lungu im Pfarrhof Baidlkirch. **Mi** 6.45 Fußwallfahrt nach Holzburg. **Do** 16 Probe zur Erstkommunion, 18.30 Rkr und BG, 19 M, anschl. Hlg Stunde bis ca. 20.15 Uhr, f. H.H. Pfr. Michael Würth.

### Mittelstetten, St. Silvester

Hauptstraße 20

**Mo** 18.30 Rkr (St. Sebastian Oberdorf), 19 M (St. Sebastian Oberdorf). **Mi** 6.15 Fußwallfahrt nach Holzburg.

### Ried, St. Walburga

Hörmannsberger Straße 2

**So** 10 Treffen der Erstkommunionkinder am Pfarrhof, 10.15 PFG mit Erstkommuni-

on, 17 Dankandacht. **Mo** 16 Sprechstunde mit Officialatsrat Alexander Lungu im Pfarrhof Ried. **Di** 8 M, zu Ehren der hlg. Schutzengel. **Mi** 6.45 Fußwallfahrt nach Holzburg, 7.15 M im außerordentlichen Ritus (St. Peter und Paul Hörmannsberg), 18 erste feierliche Maiandacht mit Teilnahme der Erstkommunionkinder. **Do** 8 Rkr. **Fr** 8 Amt mit Aussetzung und Segen anschl. Krankenkommunion, f. H.H. Pfarrer Michael Würth.

### Pfarreiengemeinschaft Dasing

#### Dasing, St. Martin,

Kirchstraße 6

**Sa** 18.15 BG der PG, 19 Vorabendmesse der PG, JM Franziska und Franz Triltsch mit Verwandtschaft, JM Christine Blei und Franziska Keller und Angehörige, Robert Schmid, die Verstorbenen der Andechs Wallfahrer, die Vverstorbenen Flüeli Wallfahrer. **So** 9.45 PFG der PG. **Mi** 9.45 PFG der PG für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei, 19 Maiandacht. **Fr** 18.30 Maiandacht, 19 Abendmesse, JM Josef Huber, JM Wilhelm Lohwasser, Josef und Thomas Kormann, Josefa Guggenmos, Josef Schleich mit Eltern, die verstorbenen Angeh. der Fam. Golling, Anna Rosner, die Fam. Sauter, Völk und Beck, Erna und Stefan Gruber mit Sohn und Inge Wagner.

### Dasing, St. Franziskus,

St. Franziskus 2

**So** 14 Motorradsegnung als Wortgottesdienst. **Do** 19 AM, Monika und Josef Heinrich und Kinder, Hubert Neumann, Irmgard und Cäcilie Rabl.

### Laimering, St. Georg,

Riedener Straße 8

**So** 8.30 PFG, Bernhardine Kormann, Eltern Ruzicka und Eltern Setzmüller, Viktoria Gail, † Verwandtschaft Bradl, Römmelt, Gail. **Mi** 9.45 PFG, Johanna und Nikolaus Kormann, Johann Loder jun., Johann Haas, Eltern Haas und Eltern Büchel.

### Rieden, St. Vitus,

Am Pfarrhof 3

**So** 9.45 PFG, JM Johann Gammel, Franz und Frieda Ketzler, Johann Tremmel, Theres und Georg Strasser, Benno und Katharina Thalhofer, Karl Dollinger.

### Taiting, Maria Verkündigung,

Marienstraße 5

**Sa** 19 Sonntagvorabendgottesdienst, JM Johann Gerrer, JM Johann Mayr, JM Maria Betz, Cäcilia und Georg Miesl, Marie Deffner, Maria und Peter Blei, Verwandtschaft Blei, Michael Balleis, Magdalena und Xaver Lechner. **Mi** 19 Maiandacht.

### Wesszell, Unschuldige Kinder,

Pfarrstraße 9

**So** 8.30 PFG, JM Johann Sedlmeyr, Alfons Treffler und Großeltern, Eltern Mayr mit Kinder und Verwandtschaft, Johanna Kraus, Leonhard Baur und Günther März, Verst. der Fam. Breitsameter und Baur mit Kindern, 11 Taufe von Ida Richter. **Mi** 6.45 Bittgang von Harthausen nach Herrgottsruh.

### Ziegelbach, St. Michael,

St. Michael Straße 3

**Di** 19 AM.



**Pfarreiengemeinschaft Friedberg****Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,** Eisenberg 2

EF (Eucharistiefest) WG (Wortgottesdienst) **Sa** 18 BG u. Rkr (WG), 18.30 Wortgottesdienstfeier (WG). **So** 9 H. M (EF) (St. Afra im Felde), Irma Weigel und Fam., 9.15 M - Gemeindegottesdienst (EF), für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, 10.15 M (EF) (St. Stefan), Rosina u. Simon Moser und Geschwister, 10.30 M - Fam.-Go. (EF), Michael Völk, 11.30 Taufe, 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF), Hildegard Rankl und Karl Seiler. **Mo** 18.30 M (EF), Josef Goldstein. **Di** 18 Taufe/Erstkommunionkinder 1+2 mit Taufe. **Mi** 9.30 Feierlicher Erstkommuniongottesdienst (EF) 1, 11 Feierlicher Erstkommuniongottesdienst (EF) 2, 19 Statio- anschl. Wallfahrt zur Pallotti-Kirche, 20 Feierliche Maieröffnung (Pallotti-Kirche). **Do** 15.30 M (EF) (ProSeniore Altenheim), 18 Rkr (WG), 18.30 M m. „Bibel-Teilen“ (EF) (Meditationsraum im Pfarrhaus), 21 Eucharistische Anbetung - Neuland-Kurs. **Fr** 8.30 M (EF), Theresia und Leonhard Harlander, 14 Taufe (St. Afra im Felde), 19 Maiandacht (WG) (St. Afra im Felde).

**Friedberg, Pallottikirche,**

EF (Eucharistiefest)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

**Sa** 7.15 EF Ludwig Bradl. **So** 10.30 EF Josef Mödl, Bruder Biechler und Schwester Judith, 18 Vespertagesdienst. **Mo** 7.15 EF Johann Burst. **Mi** 10.30 EF Hilaria Sierron. **Do** 7.15 EF Familie Schmidberger und Gaus. **Fr** 18 EF Fritz Kraft und Erich Westermeier, 19.30 Meditation.

**Friedberg, Unseres Herren Ruhe,**

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

**Sa** 8 Laudes, 8.30 M Matthias Steinherr; Bitte für die armen Seelen, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 13.30 Trauung, 15-16 BG. **So** 7 M zu Ehren Mariens, der Immerwährenden Hilfe, 8 M Eltern Salvamoser mit Söhnen und Verwandten sowie Theres Danhofer, Gabi Kaindl, 10 M Wilhelmine Schuß, Rudolf und Helene Kriegelstein mit Sabine Schuß, JM Anton Lachner, Xaver Münch, 14 Rkr, 14.30 Andacht, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M Maria Zott, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M Theresia Gerbl, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr. **Mi** 8 M mit Wallfahrt Wessizell, Tattenhausen, Ziegelbach; Johann Arzberger mit Eltern Alfons und Franziska Lenz, 10 Festmesse in einem besonderen Anliegen, 14 Rkr, 15-18 Eucharistische Anbetung (DKK), 19 Statio in Herrgottsruh und St. Jakob, dann Zug zur Marienkapelle beim Provinzialat der Pallottiner (entfällt bei Regen), 20 Feierliche Eröffnung der Maiandachten bei der Marienkapelle (bei ungünstiger Witterung in der Pallottikirche). **Do** 8 Laudes, 8.30 M zum Dank, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 Maiandacht, 19.30 Bibelgespräch (Bruderschaftshaus). **Fr** 8 Laudes, 8.30 M Al-

fred Hubel, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 M Georg und Anna Bayer mit Angehörigen, anschl. BG, Eucharistische Anbetung am Gnadenaltar bis ca. 20 Uhr.

**Pfarreiengemeinschaft Kissing****Kissing, St. Bernhard,**

Bernhardsplatz 2

**Sa** 17.45 Rkr, 18.30 PFG, Rosa und Anton Götz, Wilhelm Gaier. **So** 10.30 M Anita Wölfl, 10.30 Kinderkirche. **Di** 18.30 M. **Mi** 10.30 M, 18.30 Maiandacht. **Do** 18 Rkr um geistliche Berufe. **Fr** 15.30 M im Haus LebensArt, 18.30 Maiandacht.

**Kissing, St. Stephan,**

Kirchberg

**Sa** 17 Rkr. **So** 9.30 Erstkommunion, 17 Dankandacht zur Erstkommunion. **Mi** 9 Floriansmesse (im Feuerwehrhaus). **Do** 18 Rkr um geistliche Berufe, 18.30 M.

**Pfarreiengemeinschaft Merching****Merching, St. Martin,**

Hauptstraße 17

**Sa** 18.30 Rkr. **So** 8.30 Wortgottesdienst in der Anna-Kapelle, 10 M - Erstkommunion, M für die verstorbenen Angehörigen der Kommunionkinder, Verwandtschaft Stadtherr, Resele, Huber, Bayer und zu Ehren der göttl. Barmherzigkeit, 17 Andacht der Kommunionkinder. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 9.15 M - Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen, Gefallenen und Vermissten aller Vereine, 18.30 Rkr. **Do** 18 Anbetung des Allerheiligsten, Rkr und BG, 19 M - Herz Jesu, Sofie König und Eltern König - Roschätzky, Verwandtschaft Stadtherr, Resele, Huber, Bayer und zu Ehren der Gottesmutter. **Fr** 18.30 Rkr.

**Steinach, St. Gangulf,**

Hausener Straße 9

**Sa** 19 VAM, JM Josef Süßmeir. **Di** 19 M zu den heiligen Schutzengeln, JM Erna Diepold mit Eltern.

**Steindorf, St. Stephan,**

Kirchstraße 4

**Sa** 18 Rkr. **Fr** 18 M - Herz Jesu.

**Hausen, St. Peter und Paul,**

Dorfstraße 14

**So** 10.30 M zusammen mit Steindorf und Eresried, Laura Pschorr.

**Unterbergen, St. Alexander,**

Hauptstraße 7

**So** 9.15 M, JM für Maria Schimpfle.

**Schmiechen, St. Johannes Baptist,**

Kirchplatz 1

**Sa** 19 VAM für die Lebenden und Verst. der PG Merching. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M - Herz Jesu, JM Hermann Drexler.

**Pfarreiengemeinschaft Mering****Mering, St. Michael,**

Herzog-Wilhelm-Straße 5

**Sa** 7 M (Theresienkloster), 10 M (Caritas Seniorenzentrum St. Agnes), Georg Zimmermann, 14 Taufe von Maximilian Krost, 17 Vesper. **So** 8.30 Amt, 9.30 M (Theresienkloster), 10 Erstkommunionfeier der Kinder aus der Amberieu- und Luitpoldschule mit Choradi, 13 Rkr, 17 Dankandacht der Erstkommunionkinder, 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt), Walter

Wanzke JM. **Mo** 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klosterschau) (Theresienkloster), 18.30 Rkr, 19 M Hans Bradl JM. **Di** 7 M mit Laudes (Theresienkloster), 9 M Agnes Reinhard. u. Elisabeth Koletzko, Barbara King u. Angeh., Sylvester Drexl JM, 17 Rkr. **Mi** 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 M, 17 Maiandacht mit Prozession in den Lippgarten, 19 Maiandacht (Theresienkloster). **Do** 0 Priesterdonnerstag, 10 M (Theresienkloster), 14 Krankenkommunion, 18.30 Rkr und BG, 19 M anschl. Eucharistische Anbetung bis 21 Uhr, Resi u. Michael Doll m. Verw., Kreszens u. Stefan Sumpferl, Edeltraud Seitz u. verst. Eltern, Franz u. Maria Heiser, 19 Maiandacht (Theresienkloster). **Fr** 9 Herz-Jesu-Andacht - Barmherzigkeits-Rosenkranz (Anbetungskapelle), 16 Eucharistische Anbetung (Theresienkloster), 17 Rkr, 17.45 M mit Vespergebet (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 19 M (St. Franziskus), Melanie, Manfred u. Manuela Schlemmer, Herbert, Franz u. Josefa Schamberger.

**Meringerzell, St. Johannes Baptist**

Am Kirchberg 2

**Sa** 19 VAM Maria u. Josef Koller m. Eltern, Johann Rottenfuß u. Schwägerin Elisabeth, Maria u. Thomas Wörle, Kathrin Steinbrecher m. Großeltern, Wilhelm und Maria Vötter, Adolf Schwamberger, Verst. u. Angeh. d. Fam. König, Neumaier u. Mair, Hans u. Albertine Raba m. Söhnen Albert u. Josef.

**Pfarreiengemeinschaft Ottmaring****Bachern, St. Georg,**

Georgstraße

**Sa** 11 Taufe von Jan Markus Engelhard. **So** 8.30 M zum Patrozinium für verst. Verwandtschaft Ruf und Beste, Willi Frauenknecht, Andreas und Katharina Glas, Hermann Ruf, Pauline Keppeler, JM Maria Gastl. **Mo** 7.30 Rkr. **Mi** 19 Maiandacht.

**Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz**

Kirchberg

**So** 8.30 M Martina Krauß u. Barbara Märkl, Jakob u. Magdalena Lechner, Heidi Osterhuber, 11 Segnung des Feuerwehrautos. **Mi** 19 Maiandacht. **Do** 18.30 Rkr für Priesternachwuchs, 19 M Max Menzinger.

**Ottmaring, St. Michael,**

St.-Michaels-Platz 7

**Sa** 18.30 VAM für alle Lebenden u. Verst. der PG, Richard Magg, Matthias Steinherr, Wilhelm Mühlbauer, Elisabeth Geigeru. Angeh., Josef Schmuttermair JM, Katharina u. Martin Merkl, Maria Christi-

ana Büchs. **Mo** 8.30 Rkr, 9 M. **Mi** 19 feierliche Maiandacht. **Do** 19 M Robert u. Anna Schmaus, Johann Mayr, Inge Beutel JM. **Fr** 9 M Josef Diepold.

**Paar, St. Johannes Baptist,**

St.-Johannes-Straße 3

**So** 10 M Isolde Lorenz, Georg und Josefa Mair, Eltern Mayr, Josef Geng mit Martin und Viktoria Elbl und Magdalena Geng. **Mi** 19 feierliche Maiandacht. **Fr** 19 M Eva Auer, Winfried Böhm.

**Rehrosbach, St. Peter und Paul,**

Augsburger Straße 26

**Sa** 18.30 VAM, M Anton Völk mit Eltern, Xaver Bertele. **Mi** 8.30 Marienmesse für die ganze PG.

**Rinnenthal, St. Laurentius,**

Aretinstraße

**So** 10 M mit Kuchenverkauf vom Kindergarten, Magdalena u. Ferdinand Graf mit Frieda und Eltern, Magdalena Frauenknecht und Eltern Treffler - Kreitmair mit Peter u. Anna Treffler, Viktoria Treffler JM. **Fr** 18.30 Rkr für Priesternachwuchs, 19 M Georg und Afra Bertele, Michael Kirchberger mit Eltern und Schwiegereltern, Max u. Rosina Rieger mit Sohn Maximilian, Josef Decker mit Geschwister u. Eltern.

**Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,**

Dorfstraße

**Mi** 9 M zum Patrozinium, JM Theresia Fischer.

**Rehling, St. Vitus und Katharina,**

Hauptstraße 5

**So** 10 M, Christine Limmer JM, Johann Büchler, Josef und Katharina Lupper, Martin und Maria Schneller, Inge Prager, Martina und Johann Stöckl, Christine und Anton Vötterl, Xaver, Anna und Helena Stolz, Anton und Maria Zach, Karl Schmidhofer, Konrad und Katharina Jung, Therese Fendt, Heilwig Schindele. **Di** 19 M Anton und Maria Felber mit Sohn Josef und Tochter Anna, Fritz Happacher, Edeltraud Schmid BM, Michael Stöckl, Karl Schlögl. **Mi** 10 M, JM Maria Ottilinger, 19 Erste Maiandacht mit den Erstkommunionkindern. **Do** 7.15 M, zu Ehren des hl. Blutes Christi. **Fr** 7.30 Anbetung und BG, 8 M, für die Kranken, 9.30 Krankenkommunion.

**Pfarreiengemeinschaft Stätzing****Derching, St. Fabian u. Sebastian,**

Liebfrauenplatz 3

**So** 8.25 Rkr um geistl. Berufe und BG, 9 PFG. **Di** 19 Zeit mit Gott. **Mi** 19 Erste Maiandacht. **Do** 18 Beichte für die Erstkommunionkinder im Pfarrheim, 19 M,



**GRIENEISEN BESTATTUNGEN**

Wir sind für Sie da  
und helfen Ihnen sofort

Tag & Nacht  
0821 / 44 07 50

- individuelle Vorsorgeregulungen
- jederzeit Hausbesuche
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerfeiern nach Ihren Wünschen

Neusässer Straße 12 | Augsburg  
www.ahorngrieneisen.de

Walter Fröhlich JM, Hildegard Hanslick JM u. Theresia Hanslick, Herbert Fabritz JM, Johann Saueremann u. Katharina Lechner mit verst. Verw., Helmut Zellner.

**Haberskirch, St. Peter und Paul,** Stefanstraße 45

**So** 10.30 PFG, M Werner Wagner, Therese Kölbl mit Verw. **Mi** 19 Feierl. Maiandacht.

**Stätzling, St. Georg,**

Pfarrer-Bezler-Straße 22

**Sa** 18 Rkr. **So** 9 PFG, M f. Lebende und Verstorbene der PG, Johann und Mathilde Kitzberger, Theresia und Lorenz Hapacher, Eltern und Geschw. Bichler, Bernhard und Norbert Rothsching und Anna Taugner, 13 Taufe: Melina Müller. **Mi** 9 M zu Ehren Josef, dem Arbeiter, 18 Maiandacht. **Fr** 7 M.

**Wulfertshausen, St. Radegundis,**

Oberer Dorfweg 1

**So** 10.30 PFG, Franz Stöhr und Verw., Mathilde Wörle, Resi Burzler, Johann Friedl und † Angeh., Elisabeth Stief und Zenta Friedl, Viktoria Scherber JM, Barbara u. Franz-Xaver Müller. **Di** 19 AM, Karl und Anna Metzger, Stefan Oswald, Stefan und Maria Mayr, Josef Golling. **Mi** 19 Feierl. Maiandacht. **Fr** 19 Rkr in Maria Schnee.

**Stotzard, St. Peter,**

Hauptstraße 5

**So** 8.30 M für die Leb. und † d. Pfarrei, Michael Neumair, für die armen Seelen, Johann und Petronilla Reich, Sofie Schwede, Franziska Schuldes und Angeh., Martin und Franziska Seidl. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 10 M Maria Koller und Angeh., Maria und Valentin März, Anton Rohrmayr u. Eltern, Matthias und Walburga Schäffer, Paula Merbele, zu Ehren der hl. Anna Schäffer, 18 Erste Maiandacht mit den Erstkommunionkindern. **Fr** 16.30 Krankenkommunion, 18.30 Anbetung u. BG, 19 M in Stotzard, Johann und Maria Ziegler.

## Dekanat Schwabmünchen

**Pfarreiengemeinschaft Bobingen**

**Bobingen, St. Felizitas,**

Hochstraße 2a

**Sa** 12.30 Trauung: Martina Hugl u. Martin Gebert (Liebfrauenkirche), 17.45 Rkr f. Priester u. Ordensberufe u. BG, 18.30 VAM, Anna Singer u. Angeh., Irmgard Scheidler, Barbara u. Fritz Rudolph u. Verw. Schuhmaier, Johann Mayr u. Angeh., Karl Mahr, Anna Seitz JM, Monika u. Karl Bobinger u. Angeh. **So** 10 M musik. gest. v. Horizonte, Hanns Heithausen u. † Eltern Heithausen/Klügel, Alois u. Amalie Fehle u. Johann u. Walburga Zott, Dominikus, Rosalia, Georg u. Franz Wiedemann, Barbara und Josef Neidlinger, Gisela u. Ferdinand Koller, Johann u. Theresia Schrammel, 11.30 Taufe - Laura Kölz. **Di** 18.30 M Anna Hartl. **Mi** 10 Rathausplatz M, 18.30 Maiandacht mit Solistin (Liebfrauenkirche). **Do** 10.30 Rkr (Altenpflegeheim Haus Elias), 16 M (Altenheim), 18.30 M (um Frieden u. Gerechtigkeit, um

Freiheit u. Achtung der Menschenwürde sowie um die Bewahrung der Schöpfung - bis 19.30 Uhr euch. Anbetung), Ludwig u. Rosina Haberl, Anotn u. Reinhard Hefele. **Fr** 7.35 Laudes (Liebfrauenkirche), 8 M (Liebfrauenkirche), 14.30 Trauung: Martin Kuhn u. Isabell Zimmermann (Liebfrauenkirche), 18.30 Maiandacht mit MMC (Liebfrauenkirche).

**Krankenhaus, Sa** 18.30 Rkr u. BG, 19 M.

**So** 9.30 M. **Mo-Fr** 19 M.

**Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,** Grenzstraße 1

**So** 10.30 PFG, Helmut Bäurle. **Di** 19 M. **Mi** 19 Erste Feierliche Maiandacht.

**Reinhartshausen, St. Laurentius,**

Waldberger Straße 2

**Sa** 15 Taufe: Jonathan Stefan Bißle. **So** 8.30 Rkr, 9 PFG Luitpold und Katharina Schurer, Anton und Theresia Voraus, Eltern Schenzinger und Schweinberger und Verw., Hella JM und Gerhard Schulz, Markus und Franziska Mayr, Helmut und Elisabeth Freisinger m. Söhnen Helmut und Josef, Lorenz u. Maria Groll. **Mi** 18.30 Erste Feierliche Maiandacht. **Do** 18.30 Rkr.

**Straßberg, Heilig Kreuz,**

Frieda-Forster-Straße 1

**So** 8.25 Rkr, 9 Euch.-Feier, Maria u. Eduard Lichternstern, Wilfried Kube und Angehörige, Leonhard JM und Elisabeth Unverdorben. **Mi** 19 Erste Feierliche Maiandacht. **Fr** 19 Euch.-Feier, Barbara Jäkel.

**Waldberg, St. Radegundis,**

Bobinger Straße 12

**Sa** 18.30 VAM, Georg JM und Anna Mögele, Martha und Georg Weber, Josefa und Josef Kempfer. **Mi** 18.30 Erste Feierliche Maiandacht.

**Pfarreiengemeinschaft Fischach**

**Aretsried, St. Pankratius,**

Marktplatz 7a

**So** 9.45 Uhr Aufstellung der Erstkommunionkinder und deren Eltern am Vereinsheim Aretsried, feierlicher Zug zur PK - Erstkommunionmessfeier, 17 Dankandacht d. Erstkommunionkinder. **Di** 18 AM. **Do** 18 Gebet um geistl. Berufungen in der PK „St. Michael“ in Fischach. **Fr** 9 Rkr.

**Fischach, St. Michael,**

Hauptstraße 6

**So** 10 PFG. **Di** 9 Mütter beten für ihre Kinder. **Mi** 10 Fest-Go, 19 feierliche Maiandacht. **Do** 18 Gebet um geistl. Berufungen. **Fr** 18.30 BG, 19 AM mit Anbetungsstunde der Corpus-Christi-Bruderschaft, Anton und Hermine Hartmann, Josef Hitzler, Karl Peter.

**Siegertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchberg

**Sa** 19 VAM zum 2. Sonntag der Osterzeit, Martin Erlinger u. verst. Angeh., für Verstorbene Kögel und Mayerle. **Do** 18 Gebet um geistl. Berufungen in der PK „St. Michael“ in Fischach, 18.30 Rkr, 19 AM.

**Willmatshofen, St. Vitus,**

Hauptstr. 86

**So** 8.45 M Hans und Herta Meitingner. **Mo** 18.30 Rkr, 19 AM. **Do** 18 Gebet um geistl. Berufungen in der PK „St. Michael“ in Fischach. **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu und Barmherzigkeitsrosenkrantz (St. Leonhard Kapelle Tronethofen).

**Wollmetshofen, St. Jakobus maj.**

Ortsstraße 26

**So** 8.45 M Friederike und Heinz Glockner und Wladislaus Skuza. **Di** 18.30 Rkr, 19 AM. **Mi** 19 feierliche Maiandacht mit herzlicher Einladung an die Erstkommunionkinder. **Do** 15 Elmischwang: M, 18 Gebet um geistl. Berufungen in der PK „St. Michael“ in Fischach.

**Pfarreiengemeinschaft Großaitingen**

**Großaitingen, St. Nikolaus**

Bahnhofstraße 1

**Sa** 18.30 JuGD mit JuGD-Chor, Heinz Egger u. Georg u. Kreszentia Ratzinger, Cilly Mayer, Adolf Konrad, Marie u. Franz Konrad, Josef u. Mechtilde Mayr. **So** 14.30 Taufe von Annie Sabina, Philipp Böhm und Julian Wolff. **Mo** 9 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, Fam. Adolf Ratzinger. **Mi** 18.30 Maiandacht mit Liederkrantz anschl. Serenade. **Fr** 14 Krankenkommunion, 18 Rkr, 18.30 Wort-Gottes-Feier.

**Kleinaitingen, St. Martin**

Am Kirchberg 1

**So** 9.30 Rkr, 10 PFG, BrschM mit Gebet, 13.30 Taufe von Benedikt Mayr. **Mi** 18.30 M. mit Marienlob. **Fr** 16 Rkr.

**Oberottmarshausen, St. Vitus**

Kirchplatz 1

**Sa** 18.30 VAM Elt. Simnacher u. Zeitler. **So** 10 PFG, Erstkommunionfeier mit Fortuna für die † Angeh. der Erstkommunionkinder, 11.30 Taufe: Maya Marie, 17.30 Dankandacht m. Opfergabe der Erstkommunionkinder. **Mi** 9 M für die † Mitglieder der FFW Oberottmarshausen, 19.30 Maiandacht. **Fr** 19 Wort-Gottes-Feier.

**Reinhartshofen, St. Jakobus**

Kapellenberg

**So** 18.30 M, Karl-Heinz Dinkelmeier, Franz Holzapfel, 19.30 Taizé-Gebet. **Do** 19 Maiandacht.

**Wehringen, St. Georg**

Friedensstraße 6

**Sa** 16 Rkr. **So** 8.45 PFG zum Patrozinium, Georg Meitingner, Georg Ruf u. Cornelia Esterhammer, Firmus Schafplitz, Karolina Vollmann. **Mi** 19 Maiandacht. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, zu Ehren d. Hl. Familie, 9.30 Krankenkommunion. **Fr** 18.30 M, Max u. Josephine Kleinle u. Schwester Gisela Keil, Franz u. Lotte Klocker, 19.10 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft**

**Hiltentingen / Langerringen**

**Gennach, St. Johannes d. Täufer,**

Langerringer Straße 1

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM Xaver Knoll JM, Johann Wiedemann, Karl Ott und Hubert und Isolde Gerbl, Albin und Rosina Rösner und verstorbene Angehörige, Xaver und Maria Mertl und verstorbene Angeh. Oefele und Rid, Verstorbene der Fam. Weyer und Fischer. **Di** 15 Liturgische Probe der Kommunionkinder. **Mi** 10 Erstkommunionfeier, 17 Dankandacht. **Do** 18-19 Uhr „Zeit für Gott und mich“, 19-19.30 Uhr „Gesunde beten für Kranke“.

**Hiltentingen, St. Silvester,**

Kirchweg 4a

**Sa** 8 Rkr. **So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG, Ancilla Scholz, Konstantin und Amalie Müller und Enkel Günter. **Mo** 15 Liturgische Probe der Kommunionkinder, 19 Rkr. **Di** 8 Rkr. **Mi** 10 Erstkommunionfeier, 17 Dankandacht. **Do** 8 Rkr. **Fr** 19 Taizé-Gebet.

**Konradshofen, St. Martin,**

Grimoldsriederstraße 6

**Di** 8 Rkr. **Mi** 19 Maiandacht. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Centa Vogt JM und verst. Angehörige, Verst. Wilhelm und Völk. **Fr** 15 Liturgische Probe der Kommunionkinder.

**Langerringen, St. Gallus,**

Pfarrgasse 3

**So** 8.45 PFG, Anna und Lorenz Egger, Ludwig Schorer JM, Johann Kerler u. verst. Angeh. **Do** 15 Liturgische Probe der Kommunionkinder, 18.30 Rkr, 19 M Verst. d. Verw. Geiger, Schorer u. Sprencz. **Fr** 16 M im Altenheim, Rita Fendt u. Centa Fendt.

**Scherstetten, St. Peter und Paul,**

Kirchgasse 1

**So** 9.30 Rkr, 10 PFG für Scherstetten und Konradshofen, Theresia Mayer JM, Georg Bresele und verst. Eltern, Georg und Emma Ruf, Monika und Franz Schilling und Kinder Heidi Ruf und Anton und Leo mit Enkel Roland, Mathilde und Karl Schmid und Karl-Heinz Deibl. **Di** 19 M Maria Weidl. **Mi** 19 Maiandacht. **Fr** 19 Rkr für den Frieden.

**Schwabmühlhausen, St. Martin,**

Kirchberg 10

**So** 10 PFG, † d. Fam. Stammel u. Jaser, 10 Kinderkirche im Pfarrhof. **Fr** 18.45 M mit Segnung des neuen Feuerwehrautos.

## Gottesdienste in anderen Sprachen

**Italienisch:** 11 St. Thaddäus

**Kath. Afrikanische Gemeinde:** Deutsch/Englisch/Französisch, jeden Sonntag um 12.30 Uhr im Thaddäus-Zentrum, Madisonstraße 12

**Kroatisch:** 11.30 St. Sebastian

**Polnisch:** 10.30 Barmherzigkeit-Gottes-Kirche, Dr.-Schmelzing-Str., Hammer-schmiede

**Slowenisch:** 18 Klosterkirche St. Elisabeth (am 1. und 3. Sonntag im Monat)

**Spanisch:** 11 Klosterkirche Maria Stern (sonn- u. feiertags)

**Portugiesisch:** 10.30 Klosterkirche St. Elisabeth (1. und 3. Sonntag im Monat)

**Ungarisch:** 9 St. Maximilian (jeweils in den geraden Kalenderwochen)

**Ukrainische kath. Kirche des byzantinischen Ritus:** 12 Heiligste Liturgie nach Johannes Chrysostomus – Hlgst. Dreifaltigkeit, Kapelle, Kriegshaber

**Gottesdienste in aramäischer/arabischer Sprache der Mission für die chaldäische Kirche:** St. Joseph, Oberhausen Tel. 08 21/24 13 43.

**Westerringen, St. Vitus,**

Pfarrgasse 3

**Di** 19 M für die armen Seelen.**Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn****Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,**  
Mindelheimer Str. 24**Sa** 17.45 BG, 18.30 M, gestaltet durch den Kreisverband der KAB, Anna Bauer, Johann Szeverenyi, Elisabeth Potsch JM u. Hilde Matzner. **So** 9 M Helga u. Ludwig Heinz, Leo Migot, Sohn Martin, Eltern, Schw.-Elt. u. Geschwister. **Di** 18 Rkr, 18.30 M Verst. d. Fam. Gill, Georg u. Gertruda Matonia, Rita u. Walter Vent u. Rosina Grimm. **Mi** 16 M im AWO-Seniorenheim. **Do** 19 AM Silentium, Elisabeth Redel JM. **Fr** 18 Rkr.**Königsbrunn, St. Ulrich,**

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

**Sa** 17 Rkr. **So** 19 M Ernst Weiss sen. u. Angeh., Rosa u. Matthias Lenz, Resi u. Hermann Herget u. Michael Schad, nach Meinung. **Mo** 17.30 Anbetung, 18 Rkr, 18.30 M Johann Forster JM. **Di** 17 Rkr, 17.30 Anbetung. **Mi** 19 Maiandacht mit dem Kirchenchor St. Ulrich. **Do** 8 Rkr, 8.30 M Paul Eberl u. Tochter Bernadette, 17.30 Anbetung. **Fr** 17 Rkr.**Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,**  
Blumenallee 27**So** 10.30 PfG mit Schulkindertaufe. **Di** 18.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Mi** 10.30 M mit dem Kirchenchor aus Nesselwang, Josef Heider JM, 16 M im Pflegezentrum Ederer. **Fr** 8 Rkr i. Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig, 8.30 M i. Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig.**Pfarreiengemeinschaft Lechfeld****Graben, St. Ulrich u. Afra,**

Kirchbergstraße 11

**Sa** 19 VAM Walter und Erika Weber. **Do** 18.30 Rkr, 19 M.**Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,**

Franziskanerplatz 6

**Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8.45 Rkr, 9.30 M, Katharina Prade JM, Zu Eh-ren des unbefleckten Herzens Mariens und des hl. Josef und für alle armen Seelen, 18 BG. **So** 10 Rkr und BG, 10.30 M Ludwig und Maria Berkmann mit Enkel, Josef Dörrich und verstorbene Angehörige, Annelies Reichel und Anna Walch und verstorbene Angehörige, Anna Eichinger, 14.45 Barmherzigkeitsstunde: Andacht zur Göttlichen Barmherzigkeit mit Lobpreisliedern. **Mi** 10.30 Fest-Go, Erwin Gsöll, 19 Zentrale Maiandacht in Klosterlechfeld, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Klosterlechfeld. **Fr** 15 BG, 18.30 Rkr, 19 M, Wenzel Gaschler JM, Karoline Jerabek JM, Georg Fischer JM, Angeh. der Fam. Kopp und Geißler.**Lagerlechfeld, St. Martin**

Jahnstraße

**Sa** 14 Taufe von Annica Sarah Cruse. **So** 19 Zentraler Jug.-Go mit der Gruppe Nova Cantica. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, Therese Haider JM.**Obermeitingen, St. Mauritius**

Kirchberg

**So** 9 M mit Taufe von Isabella Rid und Taufe, Erstkommunion und Firmung von Aaron Rid, Johann Rid jun., Amalie Gilg und Maria-Luise Gilg, Maria und Michael Guggenmoos JM, Franziska und Pantaleon Haggenmüller, Otto Jahn, Annemarie und Joachim Starkmann. **Di** 8.30 Rkr (Kapelle), 9 M (Kapelle), anschl. Frühstück, Max Wagner 7. JM. **Do** 18 Maiandacht (Kapelle). **Fr** 8 bis 18.55 Morgenlob, euchar. Anbetung (Kapelle), 18.15 Rkr (Kapelle), 19 M (Kapelle), Hermann Ostermeier JM, Marianne Bissinger.**Untermeitingen, St. Stephan,**

Schloßberg 10

**So** 9 M, Rudolf Betzl, Alois Klein JM, Albert und Else Wachter, Ehepaar Mertins mit Tochter, Johann, Berta und Maria Riedl und Dora Kröner, Jakob Lauterer. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M zu Ehren des Hl. Josef, Johann Raffler JM, Sieglinde Gleich JM, Für die armen Seelen. **Do** 18.30 Rkr, 19 M, anschl. Anbetung, Eva Maria Reiner JM, Ilse Nentwig JM, Helga Mihalek. **Fr** 14 Kommunionfeier für die Bewohner des betreuten Wohnens.**Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen****Klimmach, Mater Dolorosa**

Klimmach

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM, Lorenz Mayr und Verwandtschaft, Georg und Bernd Welz, Helga Fichtel, Linus JM und Maria Pfänder. **Mo** 16 Antoniuskapelle Birkach: Rkr. **Mi** 19 Rkr. **Do** 19 Rkr.**Mittelstetten, St. Magnus**

St.-Magnus-Gasse 1

**So** 10.30 M Clemens Schafflitzel und Geschwister, Karl und Afra Simnacher. **Di** 18.30 Rkr.**Schwabmünchen, St. Michael,**

Ferdinand-Wagner-Straße 5

**Sa** 17.30 Krankenhaus: M Anna und Kayetan Spatz. **So** 8.30 Rkr und BG, 9 PfG, 10.30 M, musik. gestaltet v. d. SingGolds, Berta Müller mit Kinder Marie Luise und Max, Josef Okos und verst. Angehörige, Kornelia Pfandzelter, Sebastian und Monika Steininger, Ottmar und Anna Dölle, Josefa Gabelsberger, Jehle-Wiede-

mann, Josef und Maria Lenzenhuber und Angehörige, Johann und Elsa Tschida mit Eltern, 11.30 Taufe: Jakob Ritschel, 19 M, Rosa Rindle und Angehörige, Kunigunde JM und Adalbert Schorer und Angehörige, Irene Hieber mit allen verst. Angehörigen, Franz Görlich JM mit Schwiegereltern, Dieter Pfeifer JM mit Angehörigen.

**Mo** 8.15 M. **Di** 10 M von den Ulrichs-Werkstätten, 18.30 Heilige Stunde, 19 M um geistliche Berufe, Thalhofer-Kropf JM. **Mi** 10 Frauenkirche: M - Einweihung nach der Renovierung, Karl JM und Gertrud Knoll, 10-12 Krankenhauskapelle: Lobpreis, Fürbitte, Stille Anbetung. **Fr** 8.15 M mit Neuem Geistlichen Liedgut.**Schwabegg, Mariä Himmelfahrt**

Hauptstraße 1

**So** 8.30 Rkr, 9 M Kurt und Wilhelmine Ritschel und Schwiegermutter Frieda. **Do** 19 AM mit Marien-Lob. **Fr** 9 Rkr mit Herz-Jesu-Litanei.**Pfarreiengemeinschaft Stauden****Grimoldsried, St. Stephan,**

Schulstr. 10

**So** 8.30 PfG, Martin, Michael und Genovefa Bindl und Angeh., Otto Holzmann und verst. Angeh. **Di** 9 M. **Fr** 10.45 Krankenkommunion.**Langenneufnach, St. Martin,**

Rathausstraße 23

**So** 10 Fest-Go mit Feier der Erstkommunion, Monika u. Lorenz Brecheisen mit Karl und Josef, Monika, Karl und Erwin Erdle, Karl Fendt mit Eltern und Geschwister, 17 Dankandacht. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 6.45 Bittgang von Habertsweiler nach Mickhausen, dort 8.30 M. **Do** 18.30 Rkr, 19 M in Habertsweiler (St. Leonhardskapelle), Maria und Friedrich Bäurle und Sohn. **Fr** 8.30 Rkr, 9.45 Krankenkommunion.**Mickhausen, St. Wolfgang,**

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

**Sa** 19 VAM zum 2. Sonntag in der Osterzeit, Weißer Sonntag, M, Max Fendt JM, Johann Hafner und Maria Hafner und Angeh. **Mi** 8.30 M mit den Wallfahrern aus Habertsweiler, Maria und Franz Wagner und verst. Angeh., Erich Müller und Verw. Müller, um gute Witterung und verstorbene Wallfahrer, Josef Zink und Angeh., 19 Feierliche Maiandacht in der Herrgottsruhkapelle.**Mittelneufnach,****St. Johannes Evangelist,**

Kirchweg

**So** 9.30 Rkr, 10 M Andreas Schaulé. **Mo** 8 Rkr. **Do** 19 M, die immerwährende Hilfe Mariens, Verst. Wenger-Wiedemann, Suitbert Kugelmann und verst. Angeh.**Reichertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchstraße 4

**So** 8.30 M. **Fr** 11 Krankenkommunion.**Walkertshofen, St. Alban,**

Hauptstr. 30

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM zum 2. Sonntag in der Osterzeit, Weißer Sonntag, M Hermann Micheler z. Jahresged., Nicole Schmid z. Jahresged. und Ernst Bauer und Gertraud Schmid, Georg und Antonie Miller mit Verw., Vitus Miller. **Fr** 8.30 Rkr, 9 M im PH, anschl. Frühstück, 9.45 Krankenkommunion.**Dekanat Günzburg****Ziemetshausen, Maria Vesperbild, Wallfahrtskirche,**

Schellenbacher Straße 4

**Sa** 8.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 9 M Josef Emminger und verst. Angeh., 9.30 Einkehrtag: Leben im Göttlichen Willen mit Vortrag von H. H. Pfarrer Wilhelm Meir, 11 M verst. Schulkamerad Andreas Gossner, 14 Vortrag von H. H. Pfarrer Wilhelm Meir, 15.30 M, 18.40 Rkr und Beichtgelegenheit, 19.15 Vorabendmesse, Johanna und Xaver Jeckle und verst. Angeh. **So** 7.15 BG, 7.30 M Carl-Friedrich Fürst zu Oettingen-Wallerstein und Delia Fürstin zu Oettingen-Wallerstein, 8.30 M Josef Schröck mit Eltern, 10.15 Pilgeramt für die leb. und verst. Wohltäter der Wallfahrt, Musik: Geschwister Wölffle, 11.15 Kleintiersegnung auf dem Kirchplatz, 11.15 Vortag „Barmherzigkeit - Hl. Maria Faustina Kowalska“, von H. H. Pfarrer Wilhelm Meir, 14 Vortrag „Barmherzigkeit - Hl. Maria Faustina Kowalska“ von H. H. Pfarrer Wilhelm Meir, 15 Andacht zur Göttlichen Barmherzigkeit, 17.30 M in der außerordentlichen Form für Peter Flamann, 18.40 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 19.15 M Anton Mutzel. **Mo** 7.30 M verstorbene Eltern Robert Jüttner und Barbara Guth und Stiefvater Florian Guth, 11 M in bes. Anliegen Familie Bruno Böhrer, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Marianne Weiß, 20 Gebetskreis im Göttlichen Willen. **Di** 7.30 M verst. Barbara und Michael Langhans, 11 M Familie Schweyer und arme Seelen, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Hilaria Rosa und Johann Wilhelm. **Mi** 7.15-10.30 BG, 7.30 M für S. D. Wolfgang Prinz zu Oettingen-Wallerstein, 8.30 M Georg und Maria Knoll und verstorbene Angehörige, 10 Wasserweihe am Marienbrunnen, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, Musik: Landfrauenchor Günzburg, 17.30 M in der außerordentlichen Form für Xaver und Regina Kugelmann, 18.15 Prozession zur Mariengrotte, feierliche Eröffnung der Maiandacht, Musik: Geschwister Maier, 18.40 Beichtgelegenheit, 19.15 M Anselm und Anna Rieger, Musik: Geschwister Maier. **Do** 7.30 M Regina Endreß und Johann Alt, 9.30 Bibelkreis, 11 M für Familie Koppmeier, 18.40 Maiandacht und Beichtgelegenheit, 19.15 M in der außerordentlichen Form für die armen Seelen, anschließend Erteilung des Krankensegens, 20.30 Anbetung des Allerheiligsten, BG. **Fr** 7.30 M Sandra Frey, Wilhelm Frey und Wilhelm Gebler, 10.30 Brevier-Gebet(Terz) mit den Priestern, 14 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 14.30 M Josef und Afra Mögele, 18.40 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 19.15 M Franz und Erna Heimrath und Tochter Hanni Stein, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20.30 BG, 21.30 Herz-Jesu-Amt in der außerordentlichen Form für Br. Michael Bichlmair, CPPS nach Meinung, Ged.: in besonderem Anliegen und zum Dank.**Abkürzungen****AM:** Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetz.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Dreißigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeyer, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PfG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.